1		CENTRAL INTELLIGEN		REPORT
,1 .	IN	FORMATION	REPORT	
COUNTRY	Germany			DATE DISTR. 19 April 1949
UBJECT	German Newspapers		188	NO. OF PAGES
	25X1C	7	3	
LACE CQUIRED				NO. OF ENCLS.
ATE				SEF.
CQUIRED			25X1X	SUPPLEMENT TO REPORT NO.
HIS DOCUMENT COL	NTAINS INFORMATION AFFECTING THE N	IATIONAL DEFENSE	* Document	ary
OF THE UNITED STA I. S. C., 31 AND 32. IF ITS CONTENTS I	NTAINS INFORMATION AFFECTING THE NATES WITHIN THE MEANING OF THE E. AS AMENDED. ITS TRANSMISSION OR NAY MANNER TO AN UNAUTHORIZED REPRODUCTION OF THIS FORM IS PRECONTAINED IN 800Y OF THE FORM	SPIONAGE ACT 50 THE REVELATION PERSON IS PRO-	* Document	•

The attached four German newspapers are sent to you for retention at your request.

STATE

ARMY

TÄGLICHE RUNDSCHA

Nr. 27 († 138) 5. Jahrgang

Fett und Getreide aus der Sowjetunion

Lebensmittellieferung auf Kredit

rlin. 1. Februar (SNB). Die Sowietreigerung entsprach dem Ansuchen der Deut-Wirtschaftskommission. 12 000 Tonnen Speisefeite, davon 7000 Tonnen Brianzenfetts. 200 Tonnen Brische Fette sowie Speisefeite, davon 7000 Tonnen Brianzenfetts. 200 Tonnen Brische Fette sowie Breitschafts im Jahre 1919 zu Bleich über-beit wird wird werden der Breitschaft im Jahr 1919 zu Bleich und Transport der Fette auf den Eisenbahnstrecken der Sowietunion. Poleus und Deutsch-wird von sowietischen Mildfärzügen durchgeführt. Lebensmittel aus der Sowjetunion werden auf Kredit geliefert. Bre Verrechnung tin den Jahren 1919 und 1950.

Lebensmittled aus der Sowjelunion werden auf Kredit geliefert. Inre Verrechnung in den 1991 und 1992 u

Frühjahrsbestellung — eine Volksangelegenheit

in the property of the propert

souveränes Deutschland Verhalten der Westmächte ab

Deutscher Volksrat begrüßt Erklärung Stalins — Der Friede hängt jetzt von dem

Für ein einheitliches

Aufruf des Präsidiums des Deutschen Volksrats

Aufruil des Präsidiums des Deutsehen Volksrats

Das deutsche Volk sieht sich vor zehicksahafte Entscheidungen gestell. Die westlighen Besatzungsmachte unter Fährung der Abrertseinschen Millätreigenung seht im Bedreiffen Millätreigenung seht im Bedreiffen des Friedenswirtschaft und die Friedenswirtschaft und seht eine Abschafte Friedenswirtschaft und nach Abschafte Steiner der Separativskinrun, nicht geung mit der Verbreifung einer separaten Westregierung —, die Westmächte haben nun auch noch das wirnschaftliche Hert.

Mehren westregierung —, die Westmächte haben nun auch noch das wirnschaftliche Hert.

Mehren westregierung —, die Westmächte haben nun auch noch das wirnschaftlichen der Separativskinrun, die Versuchs Westdeutschand in die behaben nun auch noch das wirnschaftliche und per her nach seehn der deutschen Millätel der Westmächte werden auch deutschen Wirtschaftliche und jehlicher Abhängigkeit halten, mirken und Greichen Staten im wirtschaftliche und politischer Abhängigkeit halten, mirken und gestellt der Westmächte den werterungsteinen Staten im wirtschaftliche und politischer Abhängigkeit halten, mirken und der Separativen der Westmächte den werterungsteinen Staten im wirtschaftliche und politischer Abhängigkeit halten, mirken und der Separativen staten im der Separativen der Separativen

Propaganda und Taten

Heute Beilage

Preis 15 Pfg.

Von A. Nesterow

Das letzte Interview des Vorsitzenden
inisterrats der UdSSR. J. W. Stalin

E Total Control of the Control of th

Heute in der "TAGLICHEN RUNDSCHAU"

Nur Tatsachen . .

sell to entstehelden. Eine sehr mittliche Friefensaktions ware set, wenn die USA dem Verbot der Verwendung der Atomwaffe in Kriege zustimmten, well sie eine Angriffswaffe und zur Massenvernichtung der firedlichen Bewößerung bestimmt in Beiten den Generalischen Vorschlage zustimmten, mitch der Herabestzung der Rüstungen der fünf Großneichten weine Drittel. Hier in Deutschland könnten die Westmächte eine Friedensaktion der Generalischen vorschlage zustimmten, anfallch der Herabestzung der Rüstungen der fünf Großneichten weine des Westmächte eine Friedensaktion der Generalischen der State der Verschen der State der Westleichte eine Friedensaktion der State der Westleichte eine Friedensaktion der Westleichten der Friedensaktion der State der Westleichten Wirtschaft in den Dienst ihrer gegen den Westen gerichteten Aufrüstung gestellt", so ist dies entweder ihrer Jeruschen State der Westleichten Wirtschaft in den Dienst ihrer gegen den Westen gerichteten Aufrüstung gestellt", so ist dies entweder ihrer gegen den Westen gerichteten Aufrüstung gestellt", so ist dies entweder ihrer gegen den Westen gerichteten Aufrüstung gestellt", so ist dies entweder ihrer gegen den Westen gerichteten Aufrüstung gestellt", so ist dies entweder ihrer gegen den Westen gerichteten Aufrüstung gestellt", so ist dies entweder ihrer gegen den Westen gerichteten Aufrüstung gestellt", so ist dies entweder ihrer gegen den Westen gerichteten der Gene bewüßte Liege, die die Dummheit der Menschen speculiert. Die Dummheit der Menschen speculiert. Die Aufrüstung gestellt", so ist dies entweder ihrer gegen den Westen gerichteten der Gene bewüßte Liege, die die Dummheit der Menschen speculiert. Die Aufrüschen Bestatungszone werden Milltäriste und Monopolisten beginntigt. Die Projekte aufragene der Sweigerten gestellt der State der Westen der Gestellt der Ges

mindt. Weit erwartet säher von der Bogietrug der USA jott die Bereitschaft zu einer
greit 18. Fredung 18. Desember 18.

Aus der Sowjetunion

Nur Tatsachen . . .

In der Siellungnahme zu dem Interview Sialins über die Fraze des Weitfriedens suchen die Westmächte und ihre Frexs sich aus der Verlegenheit zu ziehen, indem sie erklären, nan wolle Taten statt Worte sehen. Sie leugnen, daß die Sowjetanion immer durch die Tat bewiesen hat, wie ernst und konsequent sie hire Friedenspolitik betreibt, während die Westmächte alle Friedensbemühungen durchkreuzen.

Die Sowjetunion

tritt für unbedingte Einmütigkeit der Großmächte in der UN zur Wahrung des Weitfriedens ein;

hat vorgeschlagen, die Rüstungen herab-zusetzen und die Atomwaffen zu verbie-ten. Sie hat ihre Armee auf Friedens-stärke herabgesetzt;

hat in der UN die Verurteilung der Kriegshetze durchgesetzt und hält sich

schließt Bündnisse zum Zwecke der freundschaftlichen Zusammenarbeit und zur Sicherung des Friedens;

hat in keinem fremden Lande (ausgenom-men die Besatzungszonen) Truppen stehen;

hat ihre Truppen aus Korea restlos zu-rückgezogen;

hat durch die Gründung des Rates für gegenseitige wirtschaftliche Hilfe bewiesen, daß sie mit ihren Freunden auf der Basis der vollen Gleichberechtigung und Un-eigennützigkeit arbeitet;

tritt energisch für den baldigen Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland

hat in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands die Entmilitärisierung, die Demokratisierung und die Bodenreform restlos verwirklicht.

Die Westmächte

wollen das Prinzip der Einmütigkeit ab-schaffen und haben zu diesem Zweck den sogenannten Interimsausschuß geschaffen;

iehnen Abrüstung und Verbot der Atom-waffe ab und verstärken ihre Streit-kräfte;

betreiben die unverantwortlichste Kriegs-betze mit allen Mitteln weiter;

schließen Pakte mit ausgesprochen aggressiven Zwecken, wie Westpakt und Atlantikpakt;

belassen ihre Truppen in Griechenland, China und anderen Ländern.

Die USA Ichnen es ab, ihre Truppen aus Südkorea zurückzuziehen;

die USA haben mit Hilfe des Marshall-Plans eine Anzahl europäischer Länder in unbedingte Abhängigkeit von den USA gebracht, haben deren Wirtschaft rubiert und beuten diese Länder rücksichtslos aus;

verweigern den Abschluß eines Friedens-vertrages und wollen statt dessen nur ein Besatzungsstatut einführen;

suchen das Besatzungsregime zu verewi-gen, um Westdeutschland wirtschaftlich und vor allem militärisch in der Hand zu behalten;

verweigern sämtliche demokratischen Re-formen und lassen den Militarismus und Nazismus neu aufleben, um ihn in den Dienst ihrer aggressiven Pläne zu stellen.

Lis Doppelspiel mit Nanking

Die Hauptstadt wird zur Verteidigung vorbereitet

Nanking, 1. Februar (UP/TR). Die letzte Entwicklung hat gamz eindeutig den Verdacht bestältgt, daß der chinesische Staatspräident Li Nanking verteldigen will und daß seine sogenannten Bemühungen um Friedenverbrandlungen von Anfang an nicht erast gemeint waren. Das geht vor allem daraus hervor, daß die Zentralarmee Tschlangkaischeks durch Truppen unter dem persönlichen Oberkommando Lis abgelöst wurde. Eintreffende richten bestätigten den Stellungsbau dieser Truppen rund um Nanking, die eine

von 50 000 Mann besitzen.

Andere Verbinde befinden sich im Anmarsch; sie unterstehen dem Befehl Grucral
Eisenbahnarbeiter sowie alle anderen WerkTschangs, der ein enger Freund Lis ist. Auch
der Sohn Tschiangsdaschets, der eine Panzerarmee befehligt, ist bemüht, von Kanton aus
selne Truppen in den Verteidigungsraum von
Norting zu beitagen.

Volksarmee führt amerikanische Walfen In Pelping sind bisher 13000 Mann der Volksarmee eingerückt. Die noch in der Stakt Volksarmee in der Stakt volksarmee in der Stakt volksarmen einsten von Innen haben sich ein Lagern; die meisten von ihnen haben sich ein schlieben, der Volksarmee bekrutteten. Der schlossen, der Volksarmee bekrutteten. Die seinmarsch vollog sich in volliger Ordung unter dem Befall der Bevolkerung. Die einmarschierzeiden Truppen weren mit der marschierzeiden Truppen weren mit der pausgerüstet. Volksarmee führt amerikanische Waffen

Kampf bis zur endgülligen Befreiung

Hongkong, 1. Februar (ADN). Die Kommu-nistische Partei Chinas veröffentlichte eine

Vermassang der verlan Schelverdenen. Aus ersten Scholungen mit den Zuchtlieren aus Schleifen ber den Schelten der Landwurtschaften bereitst ein. Bur die Sübertofksstrecht in schelten mit den Schelten mit der Sc

Wiederaufbau Moskaus

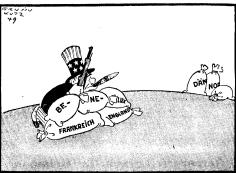
Da die Haupturgban des Zehnjahresplans für den Wiederaufbau der Wirtschaft Moskaus merchaib der nichsten drei oder vier Jahre erfüllt sein werden, und da der weitere Wiederaufbau der sowjetischen Hauptstedt auf der Basis eines auf wissenchaftliche werden mid. Basis eines die eine Mischart der UdSSR und des Zehnlachmischen Partei der Sowjetunion (Bolschewiki) um bekreit beraus gegeben, in dem folgende Punkte einhalten sind:

1. Es ist notwendig, einen neuen Generalplan für den Wiederaufbau Moskaus wirderaufbau und der Entwicklung der der für einen läugeren Zehrung — etwa 29 bis. der Grundstock der Moskaur dem Moskaus zu Wirtschaft den Vorbreitigungen für der Erdistung des Generalphans für der KPASU (B) muß es gestaltet werden, mit der Vorbreitigungen den Meskauer wirtschaft den Meskauer wirtschaft sind:

1. Dem Vollragskomlitee des Rates der Stadt Moskaus und dem Moskauer wirtschaft sind eine Generalphans für der KPASU (B) muß es gestaltet werden, mit der Vorbreitigungen des neuen Generalphans für der Wiederaufbau Moskaus zu beginnen.

Singlar engentes.

Truppen der Demokratischen Volksamme Landes. Die Bewölkerung dieser Gebiete wird haben die Seestadt Tsingtau, in der die aufgeruten, ihren Kampf bis zur endgültigen amerikanische Marine einen Stüttpunkt unter-Befreitung ausgeruten. Ber den genz Chinas fortzusetzen bigt im Artilleriefeuerbereich der chineisscher Befreiungsamme. Wenn auch nicht bekannt ist, ob die Amerikaner den Hafen fraumen, se wird doch beobachtet, daß sich das ir rikkanischen Foltenstreiturstie mit Abreise-plänen beschäftigt.



Terrorurteil gegen Max Reimann Weltgeschehen in Kürze ISTICULIEN GEGEN MUX KEIMONN (Fortsetzung von Seile I) richtssaal, kamen unerwartet. Es darf als festgestellt gelen, daß der Ureitsspruch und die sofortige Festnahme Max Reimanns deutsche Politiker schützt, die laut Ureits begeindung unter die Verordnung Nr. 8 der Britischen Millärregierung fallen, weil sie als Personen zu betrachten sind, die der Milltärregierung Hilfe und Beistand leisten. Der Landesvorstand der KPD Nordthein.

Griechische Kommunisten vogelfrei — In Rom fiel Schnee

und Beistand Ielsten.
Der Landesvorstand der KPD NordrheinWestfalen wird daher mit allen demokratischen Mitteln vorgehen, um die Freilassungdes Vorsitzenden seiner Partei zu erreichen,
und appelliert an alle fortschrittlich denkenden Menschen in Deutschland und in der
Welt, sich diesen Bestrebungen anzuschileßen.

Durch den Abschluß eines neuen Lohnabkommen: wurde der Streik der Arbeiter der Gas- und Elek trizitätswerke in Belgien beendet.

Schärfster Protest gegen Schadurteil

Bertin 1. Februar (ADN). Der geneinane
Austiditung 1. Februar (ADN). Der geneinane
Faschäufster 1. Februar
faschäufster 1. Febr trizitätsweike in Beigien heendel.

Zu Zwischendlien kem es hei einer von Sir Oswald
Mosiey in London abgehaltenen Versammlung. In den
Saal wurden Tränengashomhen geworfen, während
vor dem Gebäude antifaschistische Organisationen
ogen das örfenliche Auftreien Mosleys demonstierten. Mosley malle seine Versammlung nach
20 Monten abbrechen.

Zum erstenmal seit mehreren Jahren ist in Rom Schnee gefallen. Die Temperaturen sind außerge-wöhnlich niedrig.

"Nationaler Notstand ist gegeben"

Hauptvorstand der CDU zur politischen Lage
Berlin, I. Februar (ADN). Der Hauptvorstand der Christlich-Demokratischen Union der
sowietischen Besatzungszone und Groß-Breilns nahm in einer Sitzung am Montag zur politischen Lage eine Entschließung an, in der festgestellt wird, daß as Ruhrülktat sowie das
Sicherheitsamt die eindeutige Absicht der Westaltlierten enthülten, Deutschland zu tellen
und ihm eine dauernde Besatzung zuzumnten und seine Wirtschaft und Forschung unter der
Kontrolle westlicher Konkurrenten zu halten.

Ann desen Mananmen, raint de Resultinen fort, verlassen die westlichen Allierten endgültig die Rechtsgrundlage der Polsdamer Deklaration, in der die Allierten sich feierlich Zu den Gegenwartsaufgaben der CDU

Kontrolle westlicher Konkurrenten zu halten. Die Anklindigung von weiteren Gebletsabverpflichteten, die politische und wirtschafttennungen in Westdeutschland, so wird beboth, sezte nach der Losseibung des Saurtont, sezte nach er der wirtschaftlichen und
geben. Die Chrighten-Denekratische Unton

Mit die zu Maßnimmen, fant die Iteashy.

Jalen Schstulte zu entfallen und zu ver-

au uest segenwartsaufgaben der CDU
Berlin, I. Februar (ADN). Ir seiner Eröffnungsansprache auf der Tagung des Hauptvorstandes der CDU am Mortag in Berlin
wies der Partelvorsitzende Oto NuschkeFolitik der Schaffung michtiebene Folitik der Schaffung michtiebene
Folitik der Schaffung frei der Schaffung in
hin, die daraut zielt, Sondergewinne für sich
einzuheinsen.

Straffung der Organisation in der LDP

Frokkmutien der KD Chinae

Frokkmutien der KD Chinae

Frokkmutien ihre KD Chinae

Frok

Land Sachsen im ersten Planjahr

Hill dem Ankaleden des Zereljahrenghans hat ihr Perdektilien in Lauis Gescher des gronzehatie Aufwärtentwicklung genommen. Wieh Betrieben, dannier auch sonder vorgerung vor
den Monat Januar zum Henneckennessa erfahrt, un niem mellichet neuen vorgenden vorgengen vor
den Monat Januar zum Henneckennessa erfahrt, un niem mellichet neuen vorgenden vorgengen vor
den Monat Januar zum Henneckennessa erfahrt, un niem mellichet neuen vorgenden vorgengen vor
den Monat Januar zum Henneckennessa erfahrt, un niem mellichet neuen vorgenden vorgengen vor
den Monat Januar zum Henneckennessa erfahrt, un niem mellichet neuen zu den verschieden in der Intelligenz, werden der Intelligenz, einheitlich auch vor gazuer Neith vom erneten Tat der
neuen Jahres an, sich voll einzusetzen und keine Zeit zu vergenden.

Von allen Seichen in Bertrieben niem baren, standen auch solche gegen
Aufgabe der Industriegenverfrechneten und der Intelligenz, werden. Die Beitre in der Verbeitungen für der
Wertbewerbe gerieben sind, bestehen Bertrieben und der Intelligenz verbeit den der Verbeitungen für der
Wertbewerbe gerieben sind seiner Weitschaft zu der Verbeitungen für der
Wertbewerbe gerieben sind seiner Weitschaft zu der Verbeitungen für der
Wertbewerbe gerieben sind seiner Weitschaft zu der Verbeitungen für der
Wertbewerbe gerieben sind seiner Weitschaft zu der Verbeitungen für der
Wertbewerbe gerieben sind seiner Weitschaft zu der Verbeitungen für der
Wertbewerbe gerieben sind seiner Weitschaft zu der Verbeitungen für der
Wertbewerbe gerieben sind seiner Weitschaft zu der Verbeitungen für der
Wertbewerbe gerieben sind seiner Weitschaft und fleielung zu weiten der Weitschaft und fleielung zu weite der Weitschaft und fleielung zu weit den Abschalt des Fronzen der Weitschaft und fleielung zu weit dem Lauf seiner Weitschaft und fleielung zu weit dem Lauf seiner Weitschaft und fleielung zu weitschaft und fleielu

Series Billion, and the classes become a control of the control of

ŘUNDSCHAU



In Moskau fand eine "Woche der lettischen Literatur" statt. Unser Bild zeigt sowjetische Schrift steller bei der Betrachtung neuer Ausgaben der lettischen schönen literatur



Die Lenin-Ausstellung der Gesellschaft zum Studium der Kultur der Sowjetunien im Gorkij-Haus in Schwerin erfreut sich noch immer des lebhaftesten Besuches aus allen Kreinen des Dereit

In Lüberk wie auch in anderen Häjen wird deuttas Hiljskomites "Freies Grechenlund"
scher Schrott nach England und den USA vertallete in den Berline Stattsper eines
dere. Nodurch die deutsche Wittschel indigles distaktsadgebung für die gröchschen Fder Konharrenspircht des ansländischen Kapitals
der Konharrenspirch des unständischen Kapitals
der dem Notwicken Registrung Angrechen
der dem Notwicken Registrung Angrechen



Noch wachsamer gegen Störenfriede

Von Ministerpräsident Max Seydewitz

Die Aufteilung Deutschlands in Zonen und war. Während anfangs nur zögernd einzelinge fügen durch Wallstreet diktiterte vorläufige hesenders bewußte Menschen erkannten, das besonders bewußte Menschen erkannten, das hende den großen Sabolagefällen in Glause in unserem Lade, nach der Industriellen Proceeding der Politikelten und warteilte vorläufige mit der Werkläufen des Verläufen und werkläufen der Menschaft der Beine der Verläufen und werkläufen der Menschaft der Beine der Verläufen und werkläufen und der Menschaft der Beine der Verläufen und werkläufen und der Werkläufen werken und der Verläufen und werkläufen der Verläufen und werkläufen nech werkläufen werkläufen mehren kannt und den inner stättlichen und langfärigien Wirkschaftsplane haben die Werkläugen in Bachen er beweiten. Dies wellere Ausgebarte von der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands vorgeschlagenen mit der erfolge verläufen der Verläufen der Verläufen der Verläufen der Verläufen und werkläufen der Verläufen der Verläufen der Verläufen der Verläufen und werkläufen der Verläufen der Verläufen und werkläufen der Verläufen und werkläufen der Verläufen und werkläufen der Verläufen der Verläufen und werkläufen der Verläufen und werkläufen der Verläufen und werkläufen der Verläufen der Verläufen der Verläufen und werkläufen der Verläufen der Verläufen

auch mit äußerster Strenge alle die Krifte und allen offenen und versteckten Saboleuren ausschalten, die bewußt die Erfüllung unserer Pläne und unseren gesamfen Aufbau strene wollen. Die sächsische Bevölkerung weiß gewichten der Schaften deuenhaften Friedens allei Schaften der Schaften deuenhaften Friedens allei Schaften der Sch



Es veur für Berim nicht leicht, seine Kolonialpolitik in Politik voor dem Unterhaus zu oder Burkenzudd. Diezes Skelett ist dies,
ekstemand zu seiteren derzeitste mil diese von einem jungen indonestehen treibeitstelm
ekstellende zu seiteren derzeitstellen von einem jungen indonestehen treibeitstelm
ein die auch im England auf immer
gerolleren Widerstand tollen.

Teileren Widerstand tollen.



Für fortschrittliche Kunst – gegen Dekadenz

The proposed state of the second seco

Curet über uns ergeben issesen mölden. Er gifbt web keines größeren Coppenstar als die nasistation keines großeren großeren keines großeren großer

skail wabhen kann sandra san den Kaptaismen in kan kalan san den san den kaptaismen in man allen seinen Erchermissen in erste sandra seinen Erchermissen der Statismen den seinen Erchermissen der Statismen den seinen Erchermissen der Statismen der Statism



"Alle meine Sühne", das antimilitaristische und natikapitalistische Zeitalick des Amerikaness Arthus Milter, surale bei seiner deutschen Ur-netifiktung in Weimar zu einem bedentenden Er-folg, Unser Bild zeigt eine Sezore mit Lin Wehn und Walter Gembs Anta, ADS

Friedrich Wolf

Mutter, erzähl ihm.

ms.uniquamen uedicit auf ussers Verolfent-lichusg.

Konn man's glouben? Da steht si Noch immer habt ihr nicht gerug Vam Krieg und Kreuzzug und blutigen Beirug? Da steht so die Trauerränder den Nomen Gerhard untkrollen.

Gerhard untkrollen.

Lind so die Samaton, in Polistino -- 40000, die alle "frei". Murter, sit den Sohn auch dobel; im Derkungel, in der Würfe?

Du willst en infehr den kan?

im Dachungei, in der Wüste?

D. willte sinicht glauben?

Da steht si. Wische die beschlagene Britle ab:
Dein Sohn fond in Indochtina sein Grab.

Aber der Krieg ist ja aust sagte man doch,
Und die Gefongenan, wie es scheint, logie
man noch

Einmal underhina, am Mittelmeer,
Leberal knath ein Deutscher mit fremdem
Gewehr
An der Front, an der Front —
Immer wieder?

Spare di de Arzeige nut der Frankland, Nichn delnen jüngeren Sahii an der Hand, Führe inn, wo gute Komeroden beginnen, An der Werkhank den großen Kompf zu

mechanik und oppo-Metalleinkäufer Verkäufer f. Metalle techn. Kaufmann Fachmann für Wild-

techn. Kaurmann
 Fachmann für Wild-häute, ausjänd, Häute
 Fachleute für Altstoffe

strein, in paramitichen Verie gen, dottes worbudiches Di langreicher Korrespondenz, tung werden gesucht: obbearbeiter mit Branci nntnissen f. d. Abteilung Glas und Keramik Papier und Zellstoff Maschinenbau

Maschinenbau Elektrotochnik Feinmechanik u. Metallurgie Kulturwaren Steine und Erden

owie Karteiführer

KURT SEEGER

Keine Romanze in Moll

Tschechows "Möwe" wohlverstanden

spielen von der Berliner Press aller Hicklungen voll Wilersprechende und Trütmiliches geschrieben worden. Die nachstehenden Ausführungen sollen einen Beiting geben zur Klärung der Fehldeutungen und Milversprechende und Trütmiliches geschrieben worden. Die nachstehenden Ausführungen sollen einen Beiting geben zur Klärung der Fehldeutungen und Milversändnisse.

Tzehechows Deramen sind altzu häufig en sollen in Rußland, ja sogar zur Moskauer der angeschossenen Möwe, sendern der Flug der abstehe Standissenden Ausführungen sollen einen Beiting geben zur Klärung der Ausgeschossenen Möwe, sendern der Flug der Disselderfer "Müwe"-Inszenierung durch Disselderfer "Mühre"— Bein seine Seich sein bei ein der Stutzen sich der Schalten sich kaum denken Rachne wäre gegenüber diesem Stück Stenderfen Menuritäte seinen Flug des sich kaum denken Rachne wäre gegenüber diesem Stück Stücken sollten sich kaum denken Rachne wäre gegenüber Mühre zur denken den den den kein die Schalten son der in Mührt gewichen sich werden der in der Stücken sich werden der in Mührt gewichen sich werden der in Mührt gewichen sich werden der in Mührt gewichen sich werden der in der sich werden der in de

Gutwerwalters — Liebe zu Trepllow, die des Armul, weder Knecht nocht Gemeinheit schen. Lehrers Moutenber im Fall Schbilder Dem Gutter des Germannen der Fall Schbilder Dem Gutter der Germannen der Fall Schlieben Schnittpunkte des Spiels ange der Gutter der Germannen der Gutter der Germannen der Gutter der Gu

Volk und Welt, Berins, 2rs settent, 2rs Sett

konntret geben und damit seine nose Deutschland-reise beginnen.
WILLI BREDEL SPRICHT UBER STALLERAD. Willi Bredel, der bei den Kaptitudisverhandlungen in Stellingrad als einziger deutscher Amitiaschite am-wesend wat, speich hiert, am Z. Februar 18 Uhr. im "Ilaus der Kultur der Sowiebunien" über "Malin-rad". Anschlehend läut der Film "Die große

grad'. Ameniconoli tauti er film "Jole grobe Weinde". Einritt frei NEUE SMETANA-LITERATUR. Zum hevorstehenden 125. Geburtstag des Komponisten Smetana erschienen in der Tschechoslowakei zwei beachtenswerte Publi-kationen. Ein umlangreicher Band. "Das kritische Werk B. Smetanas" enthält die Opernkritiken des





Ein DEZA - Film DEFA-Filmvaritio

uktronererung: ie: Eberhord Klogemenn Aufführt Rung BABYLON Schönherser Tor



shds. u. stqs.: 14.30 u. 18.30 Ubr. Vorverk. 11—14 u. 15—17 (24.72.00)

Kugellager, Spiralbohrer uit Bolle, Herlin SO 16, Brücken-straße 13e

Faßrollböcke und Faßentleerer W. Wolff & Sohn

Lack- und Farbengroßhandlung Wittenberge, Krausestraße 14

Wir suchen Bleicherde Aktive Kohle, Kieselgur Angebote each kleinerar Mongen e ,, GELOSAN** Berlin W 30, Landshuter Strafic 27 Telebon: 24 79 12

<u>Eßzimmer</u>



und Essenzen

zu gulen Tagespre Britz & Sichtermann Nachf Liköttabrik u. Weingroßhandlung Berlin W.S. Stresomensstraße 12 Tel. 42 78 42

TREIBRIEMEN, Kameihaa 36,5 ma breit, gebraucht, zu verkaufer Kristellisierschiffe, 5 m lang, 2,10 breit, 38 cm boch, zu verkaufen. Dr. Häbler, Chem. Fabrik, Forst (Laus

Juwelen 13

Ankauf – Verkauf Brillanten Gold- u. Silberwaren Antiquitäten Wir zuhlen Liebhaberpreise lin W 59, Kurfürstendamm 13 Nähe Gedächiniskirchs

UNIFORMMANTEL Anruf 9118 57

Kompl. Getriebe 11 Adier Humpy Anner Issayani 1934-25; Februertell Nr. 92-127, keuit Deutscher Funk-Verlag GmbH Sachia-Trantme Trantmer Chausses 3

4—6-Zylinder-Diesel-Mercedes-Motor welcher sich zum Einbau in ein 3,5 Tonner Ford-Lastwagen eignet. Preizungebolt an W. Seyd, Likbriabe Schaels-Rudolstadt (Thür.), Postfach !

4 Lasiwagen 31 -8 t

FABRIK

PAUL KRETZSCHMAR K.-G. KAFFERNAUS [Ausflugslokal] mit Grundstück in Harssladt zu verouchter oder zu verkaulen. Tauschwohnungs efforderlich, Angele, m. Kapitalsangabe an B 995 "Tagi. Rundsch." Berlin W 8 Zimmestraße 90

Erholungsheim, Sanatorium

Auslieferungslager

Techn. Brennererevisor sgen stad zu richen en VVB-Genußmittel Rosteck, Stepnenitt. 10

mit umfassenden phariazeut, und medizin, Fachkennta. gewandten Umgangsformen, zielkwaßt und tetkräitig, von

Bedeut, Antenhandeisunternehmen im Osteskier Berlias sucht f. interessanie u. wasatwortungsreche Arbeitsgebrier Abteilungsleiter tür Elektroteohnik stellv. Abt.-Leiter f. Feinmechanik und Optik Diplomoder Fachingenieur

Energiebezirk Nord

KOSMETISCHE FABRIK Vertreter Brandenburg, Thüringen u. S alt. Angeb. ust. **G 989** an dschau'', Berlin C 2, Alexane

Chem.-techn. Sekretärin

Niederspannungswickler Transformatorenmonteure für unsere Werkstätten Nauen für Innen- und Außendienst gesucht

Energiebezirk Nord Vereinigung volkseigener Betriebe (Z) Bin. W 8, Friedrichstr.194-99

TAGLICHE RUNDSCHAU

jætzt pünktlicher und billiger im Nostabonnement

3	Ē	S	T	E	Ļ	L	s	С	Н	E	ı	N

TÄG	LICHE	RUN	DSC	HAU
im Abon	nement durch	die Past të	glich (eu	Ber mon-
	m Monatsbezi Blich Zustellg		л <u>DМ</u>	3,50
Name v.	Yarşame		- ,	
Wohnort				

Diesen Bestellschein nimmt enigegen:

Thema des Tages

Thema des Tages

Fett und Brot aus der UdSSR zuführen aus der Sowjetder nue Einte den Anschlud an der nue Einte der Anschlud an der nue Einte gewichten Beatsunge
Ferne Einte gewichte
Ferne Einte Gewichten Beatsunge
Ferne Beatsungene zu leiern. Auf Grand
eines Abkonnens mit der Deutschen Beatsunge
Ferne Beatsungene zu leiern. Auf Grand
eines Abkonnens mit der Deutschen
Ferne Beatsungene zu leiern. Auf Grand
eines Abkonnens mit der Deutschen
Ferne Beatsungene zu leiern. Auf
Grand
eines Abkonnens mit der Deutschen
Ferne Beatsungen
Ferne Beatsungen
Ferne Beatsungen
Frühre Gestelle
Frühre
Frühre Gestelle
Frühre
Frühre

som und seiner Lanauwitschaft in der Schrifte in der Sowjetunion eines Erfolgee die Ernteurfäge des Jahres 1948 lieben nur wenig hintet dem besten Vorkrießes hinte großen deutschen Werkfäßigen erhebliche Lebensteil deutschen Werkfäßigen erhebliche Lebensteil deutschen Werkfäßigen erhebliche Lebensteil deutschen Werkfäßigen erhebliche Lebensteil deutsche großenöge Hilß ihre Fortsetzung, bei belommt die sowjeitsche Beatzungsten gerade das, was sie am notwendigsten aucht: nicht verächtige Eiteschbeichen, er die Werkfaltige Eiteschbeichen, er die Werkfaltige Eiteschbeichen, die Werkfaltige Eiteschbeichen die Werkfaltige Eiteschbeichen, aucht: nicht uur die Eirsährung sichern, sonrabeitet werden. Die Getterfelielerungen und berücht und der Beische Werkfaltigen gegrad währleitet und die Einsbrung sichern, sonrabeitet werden. Die Getterfelielerungen voll werden, sondern eehbe teinische und lanzliche Fette, die in deutschen Fabrien zu geleichzeitig auch der deutschen Mähmlich und der deutschen Mähmlich und der deutschen Bechnitigungsgrad währleitet und der deutschen Getter deutschen Getter deutsch

der Niederlage vor Moskau entstanden war.

B. W. Assafjew gestorben

Moskau, 1. Februar (EB). Einer der pester

Moskau, 2. Februar (EB). Einer der pester

Moskau, 1. Februar (EB). Einer der pester

Moskau, 1. Februar (EB). Einer der pester

Moskau, 2. Februar (EB). Einer der pester

Moskau, 2. Februar (EB). Einer der pester

Moskau, 3. Februar (EB). Einer der pester

Moskau, 1. Februar (EB). Einer der pester

Moskau, 2. Februar (EB). Einer der pester

Moskau, 3. Februar (EB). Einer der pester

Moskau, 4. Februar (EB). Einer der pester

Moskau, 5. Februar (EB). Einer der pester

Moskau, 5. Februar (EB). Einer der pester

Moskau, 6. Februar (EB). Einer der pester

Moskau, 1. Februar (EB). Einer der pester

Moskau (EB).

Der Leser hat das Wort

Die Schlacht bei Stalingrad — der Wendepunkt des Krieges

Von S. Thun

entgegenwirken, die in Deutschland infolge der Niederlage vor Moskau entstanden war. Das Oberkommando über die Armee überhalm Hitter elselbt. Der Generalista abzielte neue strategische Pläne aus. Es wurde beschlossen, Moskau von Otera haustenheiden von der Wolga und vom Ural abzuchneiden von der Wolga und vom Ural abzuchneiden in zwei Eigenschlossen, Moskau von Otera haustenheiden, um die kaukasischen Oelfelder zu bestellen, um die "Juhr die "Juhr

immer keine zweite Front gab und die Anglo-Amerikaner sich passiv verhielten, und warf starbe Luftwaffen. Patzerwager- und wird starbe Luftwaffen. Patzerwager- und bei dem ununterbrochenen Artillerichschaft und deue fehren Luftsauffen aus. Tat und die Anglossen deue der Stadt die eine nunuterbrochenen Artillerichschaft und dauerden Luftsauffen aus. Tat und gestellt und deue fehren Luftsauffen aus. Tat und Stadt mit einem Hervismus und einer Standhaftsteilt, die die Welt in Erstauten setzen Damals bliefte die ganze Welt gespant auf Stadingrad und der Stadt mit einem Hervismus welt gespant auf Stadingrad eine Bernhen setzen Damals bliefte die Bernhen setzen der Endeste der En

Organisierter Erfahrungsaustausch

Diskussionsbeitrag zur kommenden Berliner Aktivistenkonferenz

Electre First (1994) Electred First (1994) E



Im "Sektor der Freiheit" Um Jottes willen Paul, det klingelt! Wenn det die Stumm-Polizei is! Vabuddet schnell det Buch in'n Kleidaschrank!

Berufswettbewerb der Berliner Jugend hat begonnen

wurde der von der FDJ und dem EDGB scheine Berutswettkamst der Bertiner Lein-eiter Ferorstunde in der Treubandlima der Sophienstraße eröffnet. Unter der nit der Bertiebe, deren Leitung sich an ettbewerb bereitigt, belinden sich u. a. diet aus der Bertiebe der Bertiebe der Bertiebe der aus Elektrische Annaratererik Tweeter a sowie die Firmen Pintsch und Feiler. It der Stadtvorstand der FDJ weitere

Confidence in Jerus and Con

Zum Schutz der Berliner Justizeinheit

Rechin, 1. Februar (ADN). Die westlichen Bestzungsmächte spalleten bekanntlich Mitten auf die Welster den von ihnen am 17. November 1946 unterzeichneten Befehl der Auflichten Auflichten Her die sinder die sinder die sinder die Steht der Berüher Justiz auf Desorganisierung ihrer Tätigkeit bezeichnet, Werden die sie die Richtlinfen des Rechtskomitees der Allieterte Kommandantur aus die Weltpresse vonanignen, die des Rechtskomitees der Allieterten Kommandantur aus die Berüher Lander geleichen Konitees der Allieterten Kommandantur durchaus richtig charakterisiert beseichneten des Landgerichts berufen Worden war, drohe die anerteinstehen und britischen Bestzungsmächt in Bertin stellen Gemen Bertiner Jauft von der Weltpresse vonanignen, die des gleichen Komitees der Allieterten Kommandantur durchaus richtig charakterisiert von Bertin dem Verstellen Werten der Weltpresse der Allieterten Kommandantur von Bertin hat dem Präsidenten des Kammergerichts berühen und französischen Komiteen der Allieten Kommandantur von Bertin hat dem Präsidenten des Kammergerichts berühen und französischen Komiteen der Allieten Kommandantur von Bertin hat dem Präsidenten des Kammergerichts berühen und französischen Komiteen Verstellen und diese willstehen der hertigen der Steht und diese wille aus gestellt der denohratischen Perstellen und der Präsidenten des Kammergerichts berühen der Allieter kommandantur untgetzungen Verstellt der Verstellen der Allieten Kommandantur untgetzungen der Weltpresse vonanignen betweite der Allieten Kommandantur untgetzungen Vor den Allieten Kommandantur untgetzungen Verstellt der Verstellt der denohratischen Perstellen Verstell

Die VAB steigert ihre Leistungsfähigkeit

Martha Arendsees Versprechen an alle Berliner Werktätigen ehmar (EB). Wie wir bereits mit- Arendsee die Leitung der Sitzuag. Sie sprach r Magistrat von Groß-Berlin am Sonn- allem dem Magistrat üben Dark für die fortse

shellinger, Boute and Schillshouer, sind augent and die er Antidikingswert die des, grande in die ein der Engelberchi-Wett auf Keit in der Engelberchi-Wett-Aufgreichte State in der Engelberchi-Wett-Aufgreicht-Wett-Aufgr



Eislaufmeisterschaften mit Weltrekord

Heure Karlshorst: 12 Ulu Avanti kann sidi rehabilitieren

Jentin in Orsei Joseph and Francische unt Segeberger und Verfe ansvernanderzuschen hat.

Die Lehtlange erhalten im Fehrunzkennen Gebeseihert, Bier Fortschrift zu erigen, und die Annabeseihert, Bier Fortschrift zu erigen, und die Annabeseihert, Bier Fortschrift zu erigen, und die Annafallegemen. Die übrigen Frühenden sind der gewinn
tättigenen. Die übrigen Frühenden sind der gewinn
tättigen bei der gewinnen die sich besonders im Preis

der Johnstelle und der gewinnen der

Ein Jahr Profi — 15 X.o. Siege



Wir Gernen Russisch

Ein Sprachkurs für jedermann (Nr. 162)

uchstehende lyrische Lied, das sich bei den Musikfreunden in der Sowjetunion ine innige Ausdrucksweise großer Beliebtheit erfreut, ist eine Schöpfung des n sowjetischen Komponisten Sesdoj. Der Text zu dem Lied entstammt der sbekannten sowjetischen Dichters Lebedew-kumatsch.



С той поры', как мы уви'делись с тобо'й,
 В се'рдце ра'дость и ваде'жду я ношу'.
 По-друго'му и живу' я в дышу',
 С той поры', как мы уви'делись с тобо'й.

2.
То'чно звёзды, све'тят я'сные глала',
Отража'ется в них ве'чер золото'й.
Над прозра'чною и тёплою водо'й.
То'чно звёзды, све'тят я'сные глала'.
Принс'я: Ми'лый друг, ...

 M_0 ный друг, наконей-иго мы вмесете, K_0 н наглядас Тал на тебя, K_0 н на той, гойна лоджа, плыви: Серциу хо'ястся ласковой пе'сии K_0 н друг, K_0 н друг, K_0 н наглядас Тал на тебя, K_0 н нагляда Т

Zu dem Artikel von D. Sasslawskij

vero" = novesty. Zu dem Artikel von D. Sasslavskij

repairtenne — Heiffig, sorgfaltig; manoaur ta (nr) — (hier) sorgfaltig schreiben, gleichsom enthomen er sent den er eine Erichten er und er eine Erichten er ein Erichten er eine Erichten er eine Erichten er eine Erichten er

embern, dire) gewinnen: дразвание — Anorteenment Annorment (далогимать (ит) бозывее иское — cine immer gridere (Алуада); следуть, (и) — ther) in bevog auf auf dem laufenden sein; meet "quarent (далогимать (ит) — ther) in bevog auf — meet "quarent (далогимать (ит) — ther) in bevog auf — meet quarent (далогимать (ит) — there is no programment (далогимать (далогимать

кий — crbärmlich:

не столь давно ≃ не так давно — vor kurzem: пришло'сь оказа'ться; сосе 200 м.

регs. Redewendung! — es kam so, dall man sich als Nachbarn ... cingefunden havanko — brummig: ner комжумности — es girk keine Möglichkeit; nopa! — hier
an der Zeit: покосыться (v) — jmd. von der Seite ansehen: недоверчико — militian der Zeit покосыться (v) — jmd. von der Seite ansehen: недоверчико — militiaperoxima — bestir. Cut; craiser достойнием народа — wird dem Volk zu eig
mathi werden; noma'ne — bis girt; котът делевый — unvertrickbar.

Auf die zahlreiches Antragen nach Erscheinen des dritten Teils unserer Brackeire "Wit iernen Russisch blingen wir nachstehend den Entwerf unsere Bestelltarte nochmals zum Abdurck. Wir bittes alle falteressenten uns dieselbe möglicht unspehen entsprechend unserellte zuszanden.

(Ort, Straße, Postleitzahl) Sind Sie ständiger Leser der Sprachecke bzw. der Broschüren "Wir bernen Russisch"? Ja - nein - seit: ... Gewünscht wird der I., II., III. Teil der Broschüre in ie Exemplaren per Nachnahme. (Von Voreinsendungen irgendweicher Geldbeträge bitten wir in jedem Falle abzusehm.)

EUES DEUTSCHLA

ZENTRALORGAN DER SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

4. Jahrgang / Nr. 27

Berlin, Mittwoch, 2. Februar 1949

Einzelpreis 15 Pf.

Das Düsseldorfer Schandurteil

Verteidigung hat Berufung angekündigt.

Verteidigung hat Berutung angekündigt.

Disseltorf, 1,176n. (EB). Max Reimann wurde sofert im Gerichtsaal voo britischen Polizatien verhaftet und aus dem Saal geführt, bevor der Richter die Sitzung aufneb. Der Chef des englischen Sicherheitsidenstes, Obest-Polizatien verhaftet und aus dem Saal geführt, bevor der Richter die Sitzung aufneb. Der Chef des englischen Sicherheitsidenstes, Obest-Polizatien verhaftet und aus dem Saal geführt, bevor der Richter Faus Märga Reimann für erheitsidenstes verhaftet und sehn der Schale von der Verurteilung das Reihratatuts mit der englischen Besatzungs des Rubntatatuts mit der englischen Besatzungs des Rubntatatuts mit der englischen Besatzungs des Rubntatatuts mit der englischen Besatzungs der Schale von der Schale von der Verurteilung das Reihratatuts mit der englischen Besatzungs der Schale von der Schale von der Verurteilung das Reihratatuts wird der englischen Besatzungs der Schale von der Schale von der Verurteilung das Reihratatuts werden der Verurteilung das Reihratatuts werden der Verurteilung eine Mitter Schale wirden der Verurteilung eine Mitter Schale Mittagericht zu der Monaten der Verurteilung der Verurteilung der Verurteilung eine Mitter Schale wirden der Verurteilung der Verurteilung eine Mitter Schale wirden der Verurteilung eine Mitter Schale wirden der Verurteilung eine Mitter Schale werden Wilker unter Verurteilung eine Mitter Schale Mitter Schale von der Verurt

rung stehende Dienstoten, souwert schutz vorsicht. Kellner usw. persönlichen Schutz vorsicht person des darken Pedizelkordons, etwa 201 Meter vom Gerichtsgebäue entiternt, hatte sich während der Verhandtung eine große Menschennbenge angesammelt, die in helle Empörung geriet, als der erste hersuusstihrende Presseverterte hannell, die in helle Empörung geriet, als der erste hersuusstihrende Presseverterten hannell, die in helle Sofort Eriffen auch der Frührung sich zu hierbeit werden der Frührung sich zuhreiche Frusen und Kinder befanden. Sofort sammelte sich ein Demonstrationszur auf dem Händenburgwall, dem sich zählreiche Passanten anschlossen. Der hulte der KPD in Helle und der KPD in Helle u

seit er befindet, werden ständig Verwicken bei der der der der der der der Richte frech weiserte sich den Verhafteten Richte frecht gestellt der der der gegen der ständiger, der sofert Berufung ein-tische fe fire warde belehrt, daß er dies später un vonne,

Der erste Eindruck in Bonn

Für sofortige Freilassung

Für solortige Freilassungt
Bertin, 1. Febr. (ND), Wir protestieren im
Namen der Met allar bei ler Berlins
gegen dieses Schandurteil und fordern die sofortige Freilassung des Antikachisten und
örtige Freilassung des Antikachisten und
den Mak Reimann*, hellt es in einer Protestresolution, die der geschäftstihrende Vorstand
der IG Metall Groß - Berlin nach Bekanntgabe des Urteils gefaßt hat,
Annyff an führschien und gene
Bei Reduktionaschied liegen uns eine weitere
Bei Reduktionaschied liegen uns eine weitere

Protest aus Hamburg
Hamburg, 1. Febr. (ADN). Kurze Zeit nach
dem Bekanntverden des Ureils des britischen Deutschland gegen das Schadutzeil von
Millitargerichts gegen Max Reimann gab der
Landesvorstand der KPD Hamburg folgende
(Siehe unseren Leitzrikel auf der 2. Seite)



12000.1 Fett ous der Sowjetunion

Außerdem 40 000 Tonnen Getreide für 1949

Berlin, 1. Febr. (SNB). Die Sowjetregierung entsprach dem Ansuchen der Deutschen Wirtschaftskommission auf Lieferung von 12000 Tonnen Speisefelten (davon 7000 Tonnen Pflanzenefteten und 5000 Tonnen teitschen Felten) sowie von 4000 Tonnen Geriede (ür Verarbeitung zu Nährmitteln an die sowjetische Besatzungszone Deutschlands im Jahre 1949.

lands im Jahre 1949.

Der Transport der Fette auf den Eisenbahnstrecken der Sowjetunion, Polens Deutschlands wird von sowjetischen Militärzügen durchgeführt. Die Jebensm aus der Sowjetunion werden auf Kredit geliefert. Die Verrechnung erfolgt in Jahren 1949 und 1950.

Walter Ulbricht: Weitere Verbesserungen möglich

De Leferange nach en Bernard Bernard en Bern

Der Deutsche Volksrat fordert Selbsthilfe gegen nationalen Notstand

Berlin, 1. Febr (ND). Das Präsidium des Deutschen Volksrats trat in Berlin zu einer Sitzung zusammen und nahm zu der gegenwärtigen Lage in nachstehendem Aufruf Stellung:

gegenwärtigen Lage in nachstehendem Aufruf Stellung:

Das deutsche Volk sieht sich vor schicksalhafte Entscheidungen gestellt. Die wettlichen Beastzungsmächte unter führung der amerikanis:hen Mitädregierung sind im Begriff, Deutschland zu zerreißen. Nickt genug mit der Einführung der Separatwährung, nicht genug mit der Vorbereitung einer separaten Westregierung, — die Westmächte haben nun auch noch das wirtschaftliche Herz Deutschlands, das Rührgebiet, für unabsehbare Zelt aus dem deutschem Wirtschaftskörper herausgeschnitten. Die "kuhrbehörde", die nur ein Inattument ausgeschaftliche Herz beutschem Wirtschaftlichen Herz bei Kollenkörderung und bie St. Mit über 90 Prozent der deutschen Kollenkörderung und bie St. Mit über 90 Prozent der deutschen Kollenkörderung und bie St. Mehre der der behannt sein stellt deutschaft und die westeutopalseit halten. Nach dem Willen der anglo-amerikanischen Imperialisten und ihres französischen Anhangs soll es kein einheitlicher und hers in der der der der Volk soll gehindert werden, seine Wirtschaft und seine nationale Existenz in eigener Verantwortung, nach eigenen demokralischen Grundsätzen aufzubauen.

Hier den Ruhrsdat hinaus ist die angez Wittschaft West-

eigener Verantwortung, nach eigenen demokratischen Grundsätzen aufzubauen.

Uber den Ruhrstat hinaus ist die ganze Wirts.haft Westdeutschlands, Nord- und Süddeutschlands unter die eiserne Faust des internationalen Trustkapitals, geraten. Durch die Erichtung der militärischen Sicherheitsbehörde wird jeder Betrieb, jedes technische Büro, jedes Forscherlaporatorium der Betrichtung der militärischen Sicherheitsbehörde wird jeder Betrieb, jedes technische Büro, jedes Forscherlaporatorium der Betrichtung der militärischen Büro, jedes Forscherlaporatorium der Reitgelbock der, Westunion" und des Nordstantikspaktes anzugehören. Während diese für Deutschlands Wirtschaft und Kriegsblock der, "Westunion" und des Nordstantikspaktes anzugehören. Während diese für Deutschlands Wirtschaft und staftliche Selbstäntigkeit tödlichen Schläge gleführt werden, setzen die westlichen Imperialisten in London mit dem Bestungsstatut den Schlüßstrich unter die koloniale Versklavung Westdeutschlands.

Wir klauen die Regierungen von Amerika, England und Prähkreich des Bruches des Potsdamer Abkommens an, das für gesten gesten der Schlüßstriken der Schlüßstriken Regierung, unspeniepslijcher Fillegen wirtschaft und den Abschlüß des Friedensvertregels

vorsieht. Wir klagen sie der Spaltung Deutschlands an, des Versuchs, Westdeutschland in eine anglo-amerikanische Kolonie zu verwandeln. Wir klagen sie der zügellosen, antidemokratischen und antisowjetischen Hetze an und der Aufrechterhaltung des von Ihnen selbst hervorgerufenen Berliner Konfliktes.

von ihnen selbst hervorgerutenen Bertiner Konlüktes.
Abermals hat die Sowjetunion durch die Erklärung des
Generalissimus Stalin das Tor zu Verhandlungen für Deutschlands Einheit weit gedfriet. Stellen die Westmächte, dem Vorschlage Stalinis folgend, ihre Maßnahmen zur Errichtung eines
westdeutschen Stalase ein, durch die Deutschland und der
Frieden bed Stalen der Generalisste der Stalen der
Generalisste der Stalen der Stalen der Stalen der
Deutschland und der
Frieden bed Stalen der Stalen der Stalen der
Deutschland und der
Deutschland der Stalen der Stalen der
Bertliner Frage mehr geben, dann wird es kann wird es keine
Bertliner Frage mehr geben, dann wird die Spannung zwischen

den Mächten beträchtlich gemildert, dann wird dem Weilfrieden gedient sein. Das Präsidium des Deutschen Volksrates begrüßt deshalb mit größter Genugtuung die klaren, präzisen Antworten, die Generallssimus Stälin auf diese für Deutschland so lebenswichtigen Fragen gegeben hat. Die offene Bereitschaft zu einer geneinsamen Friedenserklärung, zur Festlegung der allmählichen Abrüstung, zur Verhinderung eines neuer Krieges und zur Schaffung der Einheit Deutschlands lassen die ganze Welt aufgebaren der Weinschlands lassen die genze Welt aufgebaren der Weinschlands lassen der Weinschlands lassen der Weinschlands der Weinschlands der Weinschlands der Weinschlands der Weinschlands der Weinschlands der Welt aufgebaren der Weinschlands der Wei

Deutsches Volk!

Deutsches Volk!

Die Stunde ist gekommen, in der Deutschlands Männer und Frauen und seine Jugend selber auf den Plan treten müssen. An Euch liegt es, jenen deutschen Politikern Einhalt zu gebieten, die von neuem das Gift der imperialistischen antisowjetischen Hetze in die Wunden unseres Volkes träufeln. An Euch liegt es, Verrätern an der nationalen Sache des deutschen Volkes in Bonn und Frankfurt (Main) die Gefolgschaft zu versagen, weil sie statt des Brotes dem Volke harte Steine reichen, weil sie den Westmächten gestatten, den unheilvollen Kräften der Vergangenheit die ganze Macht in Westdeutschland wieder auszullefern.

Gegen den nationalen Notstand.

in den Deutschland mit seiner Hauptstadt Berlin durch die Diktate der Westmächte und durch die Feigheit deutscher Politiker geraten ist, gibt es nur ein Mittel:

die nationale Selbsthilfe!

die nationale Selbsthilfe!

Wir müssen heraus sus der nationalen Ketastrophe; aber wir werden sie nur überwinden, wenn wir unser Schicksal in die eigenen Hände nehmen. Nur so wird das deutsche Volk zu leiner demokratischen, unabhänigien und freien Nation. Protestiert in Stadt und Dorf, in Betrieben, Gruben und Verwaltungen gegen die Zerreibung Deutschlands. Demonstriert für die demokratische Einheit.

Erklaft Euch gegen den Raub des Ruhrgebiets!

Erklaft Euch gegen die Abspallung Westdeutschlands!

Erklaft Euch gegen die Abspallung Westdeutschlands!

Erklaft Euch gegen die Desatzungsstatut, das den Abschlet dies Frühensverrages und des Zuburg der Besprännigstroppes verhindert.

Das deutsche Volk kann niemals das Ruhrstatut oder ein Besatzungsstatut als rechtmäßig anerkennen.

Wir stehen in unserem Kampf nicht allein! Die mächtige Sowjetunion, die Völker Ost- und Südosteuropas, die Gewerkschaften und starke Parteien in Westeurope unterstützen unsere Forderungen in Wort und Tat.

Deutsches Volk, sammle und einige dich unter der Fehnneder deutschen Volkskongreßbewegung für demokratische Einheit und gerechten Frieden, reihe dich ein in die gemeinsame Front.

Kännpft alle für Demokratie, für Frieden, für Deutschalnds

Kämpft alle für Demokratie, für Frieden, für Deutschlands inheit und Freiheit!

Das Präsidium des Deutschen Volksrats:

gez.: Otto Nuschke gez.: Prof. Dr. Hermann Kastner gez.: Wilhelm Pieck

"Stalin hat erneut die Tür geöffnet"

Stimmen aus aller Welt anerkennen Bereitschaft der Sowjetunion zum Friedenspakt und fordern Antwort

Stimmen aus aller Welt amerkennen Bereitschaft der Sowjetunion zum Friedenspakt und fordern Antwort

New York, I. Febr. (ADN). Zum dritten Male innerhalb von zwei Jahren inbe sich

Stallin bereit erklärt, Besprechungen zur Beliegung der Meinungsverschiedenheiten
nung an alle diejenigen, die glauben, den

Stellungnahme zum Stalln-interview. Es sei ein hoffnungsvolles Zeichen, daß Stalln erneut, die Tir geöffnet habe. Das Gewissen der Mennschheit vertraine, daß dieser Tir geöffnet

Beiten Das Gewissen der Mennschheit vertraine, daß dieser Tir geöffnet

Beiten Das Gewissen der Mennschheit vertraine, daß dieser Tir geöffnet

Beiten und die Stalln er
Beiten zu der Gesten der Mennschheit vertraine, daß dieser Tir geöffnet

Beiten und den Stalln er
Beiten zu der Gesten der Stalln er
Beiten zu der Gesten der Gesten der Stalln er
Beiten zu der Gesten zu der Gesten der Beiten der Beiten der Beiten zu auch der

Beiten zu der Gesten der Beiten der Be

wurchen anderen zwichen Landern bei der Allantikländer umfaßt, zu untersieden, nachdem zwichen Landern bei der Mannachen zwich der Man

Das Schandurteil

das seinem Volke zugunaute derretzen. Schandurteil von Düsseldorf soll nach Willen seiner Urheber jeden Deutschen, wagen sollte, wider den anglo-amerika-in Standel zu löcken, einschlichtern. Die ale Praxis auf wirkehaftlichen und chem Geblet ist nun auch durch die Eilmeite zeigent worden.

De Vittorio Präsident des WGB

Britische Werktätige gegen Spaltung

Britische Werklange gegen Spattung London, I. Febr. (ADN). Der Exekutiv-usschniß der Chwerkschaft der schottischer ergieute hat einstimmig die Versuche de-ritischen Gewerkschaftskongresses, den Weit-twerkschaftsbund zu spalten, verurfellt und issem sein Verfrauen augkesproden-

Schwedische Handelsdelegation in Moskau

anische Antifaschisten verurteilt

Antifaschisten sprengen Moslev-Versammlung

Das Plenum der DWK tagte

...Helft der Landwirtschaft mit Zugmaschinen" — Für erfolgreiche Frühjahrsbestellung

Berlin, I. Febr. (ND). "Dieser Tage empfing hei eine Abordnung von Studenten der Veterlahrmedisin, die alle rheundigten, wann die Sozialisterung der Veterlahrweitsweban in der Sowielssone erfolge", erklärte Edwin Hoernie auf der num erstemmal in der, neuen erweiterten Form zusammengstereitenen Veilversammlung der Detschen, Wirtschaftskommission. Er wies weiter darauf bir, daß in der Zone davon suprochen werde, die Erwerbgistraceiten zu verstamtliche und sähnliche jurdsamt Traktoren in velkweigentum zu siebernshimen. All das", so sagie Edwin Hoernie, and unsinnige Gerüchte, an denen heit Wort wan ist, die aber systemsisch von dem Gegenen des Aufbaus hungservent werden, um die Bauern zu beunruhigen und die Frühjahrsbesiellung zu sabeiteren" and aufgabe, die sie zur gleichen ger Ernahrung unsere Volker, unbedingt beset wirden, um die Bauer ni bewarden und die Prühjarbesellung m abeileren.

Die Vollversammlung wurde von Heinrich ich ist. Wir diesen mit unserer Arbeit dem er der Frieden der der Sentieren de

Welmar, J. Febr. (ND). Die Leistung des Lohführen Leinert und geiner Kollegen oh ütz und Barth verminäten die Lohführen und fielzer des Bahabelriebrwerins Erfurt viner Besprochung, kritisch zu überröftenunder werden Verm

in viner Benruchung, kritisch zu überrjüften, unter welchen Vorausseiungen auch ist den keinen sine blibere Auslasiung der Zige erfolgen lanna.

Vizepräsident Picht me'y er betonte die anne der Ziehe 1900 den keinen Bauern festen Füß gefaßt.

Vizepräsident Picht me'y er betonte die anne der Ziehe 1900 den keinen Bauern festen Füß gefaßt.

Notwendigkeit, die Aktivisenbewegung auch male sind grundställicht der Auftragen in der Ziehe 1900 der Siehe 1900 d

Sozialdemokraten mit Arp solidarisch

austras, sprach am Montag in Kiel vor Presse-vertretern. Deskilgie, deß er wegen seiner Diffo-cher bestelligte, deß er wegen seiner Diffo-cher bestelligte des des des des des ich zu der Frage der Bodenneform, die Arp als die entschießende Frage des Landes-schleswig-Holstein bezeichnete, nicht mehr in der SPD bleiben kennte. In seiner Kritik en er Haltung der sozialdemortatischen Landes-regierung wande sich Arp insbetondere gegen die vom Kablent Lüderman grejante hunderf-

Kiel, I. Febr. (ADN). Der ehemalige Schlesmutige Heltung, Beheiten Sie Ihr. Landingsrigs-Holsteinlache Landwirtschaftsminister und
mandet, des Sie im Namen lierer Weiner, nicht
Bepordense des Landiage von Schleswigsblageringen des Landiage von SchleswigsLotystein, Erich A. r.p. der aus Protest gegen
Schlesblich hob Arp lervor, daß sidnin der
Erpfüllt des SPD-Parteivorstandes vor leiterine Zielt immer mehr Mitglieder und Funksterne beständigen einer Konnalate sein, die
sterne beständigen einer Bundes unter einer
sterne beständigen der Fase der
beständigen einer Mitglieder im Runkspebt aufgande, um ihr
sonn muß weiter warten
Frankfurf (adn.), 1-Febr. (ADN). Erst nach
schleswig-Holstein bezeichnete, nicht mehr in
ter SPD bisbere, konnet. in seiner Kritik an
Noch zusätzliche Kontrollen

Tennen der einzelnen des einzelnen des nicht mehr
schaftlichen der sinch mehr der in
frankfurf (ads.), 1-Febr. (ADN). Erst nach
schleswig-Holstein bezeichnete, nicht mehr in
ter SPD bisbere, konnet in seiner Kritik an

Noch zusätzliche Kontrollen

Noch zusätzliche Kontrollen

Tennen der einzelnen des einzelnen des nicht mehr Linder

Frankfurf (ads.), 1-Febr. (ADN). Erst nach
vorze SPD bisbere, konnet in seiner Kritik an

Noch zusätzliche Kontrollen

Noch zusätzliche Kontrollen

Tennen der einzelnen des nicht mehr Linder

Frankfurf (ads.), 1-Febr. (ADN). Erst nach
vorze SPD bisbere, konnet in seiner kritik an

Noch zusätzliche Kontrollen

Noch zusätzliche Kontrollen

Noch zusätzliche Kontrollen

Immer nene Projeste gegen Ruhrdiktat

Berlia, I. Petr. (ADD). Dem Skertardiji, dec. Kräßte der Welt, sich dem Kampf gegen die Deutschen Volkarates schen täglich neua-Proleste von Bertiebeltegkendern gegen, das Imperfallenss ansusöhleßen. Rahreikstat zu. So sapolilerten us. die WerkLinuserer Redaktion, sind weitere Proteste in under Schender von der Verschaften und das Vorgeben gegen Meis Belgebergen des Belgebards des sichtstieben Belgebardswerkes, Saxonia' in Sebnits und fernes 1000
Meis Rahreikste Gerüner Feuerwehr, von der BeKumpni der Braunkfahren und Großgraftkeuser Alte, der Berliner Beutetinwerke intraductie au alle fortschriftlichen leisenfaft der Gerüner Feuerwehr, ben der Berede und der Schulbeis-Berliner Beutetinwerke intraductie au alle fortschriftlichen leichtig Großags.

weit, sich dem Kampf gegen d

meil der Kunner Robbliofe sind weitere Protest
werkes "Saxonia" in Stallwerkes Riess,
weitere Protest
weitere Stallwerkes Riess,
weitere Stallwerkes Riess,
weitere Stallwerkes Riess,
weitere Stallwerkes Riess,
weitere Protest
Weiter Stallwerkes Riess,
weitere Protest
Weiter Respondent of the Rechtafort of the Rech

Ihr "Vorsprung"

and Frankreich (i)
ganze politische Weisheit der beiden SPD-Zeitungen von Berlint Stalin
an – interestert uns nicht! Wir ("wir", d. h. die Monopolikapitalisten) haben
nbombenvorsprung", um ganz England, Frankreich (und natürlich auch

ione — auf Befehl dem Drehen und Wenden der Feinde des Frieders erkennt die Masse des deut-Volkes, doß hinter den Kommentoren, eine ängslich getarnte Ablehnung der Insvorschläge der Sowjetunion steht.

Zum Schutz der Berliner Justizeinheit

Zum Schutz der Berliner Justizeinheit
Berlin, I. Febr. (ADN), Die Rechtsabstellung
to sowjetischen Millitärkommandantur überflettle ist Antwort gegen die willkürlichen
der Betrik Mitte (sowjetischer Seitot
der betrik Mitte (sowjetischer Seitot
der Betrik Mitte (sowjetischer Seitot
den Betrik Mitte (sowjetischer Seitot
den Betrik Mitte (sowjetischer Seitot
den Betrik Mitte (sowjetischer Seitot
ge han 31. Januar eine Instruktion, wordn
Betkenn der werellichen Millitärkommanjett hie der weetlichen Millitärkommandien als Maßinahmen bezeichnet werden, die
Kommandantur über die einheitliche Verwe

2 Milligt die congranischeren Die Rechtsebtel in
jeden, frambischen und duri on Erchten
de als ungesetzlich anzusehen, da sie die
die Antistätigeit von Dr. Blazes
die Antistätigent von Dr. Blazes
die Antistätigeit von Dr. Blazes
die Antistätigent von Dr

Griechische Freiheitskämpter in Leipzig
Libri. J. Febr. (ADN). Den in der Ost schlossen. Der Demokritische Frausbundt ne weilenden, Delegsterten der griechten den Weilenden, Delegsterten der griechten betreichten bestehen der Griechten an erzicher Empfang bereitet Prof. Hans a yer würdigte als Sprecher der gesamten a yer würdigte als Sprecher der gesamten. Der FDF und die Belegschaft des unschruck daß das greichische Volk auch die Meinen-Werken haben dem Griechenlande wisst nichten bertreichten der Schalt ist der Hernen der dem der Schalt und der demokratischen einer Meillen der demokratischen der Schalt und der Schalt und der Schalt und der Schalt und der demokratischen der Schalt und der Schalt und der demokratischen der Schalt und der Schalt und der demokratischen der Schalt und der demokratisch

Arbeiterkorrespondenten berichten

Plankommission fand Ausweg

Plankommission fand Ausweg

Auswegantplanes wurde in

Zweijahrplanes wurde in

Zweijahrplanes wurde in Plankommission fand Aus
itt neknongene des Zweithreplanes wurde in
nicht neknongene des Zweithreplanes wurde in
nicht neknongene des Zweithreplanes wurde
Beigenheit und am den Wantereitungen Alle.
Beigenheit und am den Wantereitungen Alle.
Beigenheit und zweithreplanes werden der Beit
n Organg dam geschaften und Zweithines gefahrt,
n Organg dam geschaften und Zweithines gefahrt,
n Organg dam geschaften und Zweithines positives
der Libe es gheir wir kamme zu chausen positives
der Zweithreplanes der Wirk konneien nicht den
der Zweithreplanes der Wirk konneien nicht den
der Zweithreplanes der Wirk zugenstitt in
der Zweithreplanes der Wirk zugenstitt in
geschaften der Wirk zugenstitt in
geschaften der Wirk zugenstitt in
der Zweithreplanes der Wirke Zugenstitt in
geschaften der Wirkerstellung der Wirker Zugenstitt in
der Zweithreplanes der Wirkerstellung der Wirker Zugenstitt in
geschaften der Wirkerstellung der Wirker Zugenstitt in
der Zweithreplanes der Wirkerstellung der Wirker Zugenstitt in
der Zweithreplanes der Wirkerstellung der Wirker Zugenstitt in
der Zweithreplanes der Wirkerstellung der Wir

In einem Satz

501d KEMPIEC.

132 LEHRLINGE AS 15 BERLINER GROSSschlieben sind am Dieriag in den beruflichen
awarb einstreten, der allen Berliner

Reiner Tisch...

Sie, da gibt e im amerikan n Lachkabinet, BIAS genar

"Tatbestand des nationalen Notstands ist gegeben"

unter der Kontrolle westlicher Konkurrenten gehalten werden.
Die Ankündigung von weiteren Gebleisstremungen in Westleutschland, so wird instremungen in Westleutschland, so wird instremungen in Westleutschland, so wird instremungen in Westleutschland, so wird instrumenten in Westleutschland, so wird instrumenten und politischen Zerstücken Erstütlichen ferstütlichen und politischen Zerstücken Erstütlichen Festlichten weiter, werfassen die westlüchen Folitischen von der den der Vertremer der Westlichen Folitischen verfleiteten, in Ger die Allianten Oberhaltliche Britisch und wirtschaftliche Britisch verpfleiteten, die politischen der Westlichen von der Vertremen und der Krifte zur ansienen Selbstihlite zur

entställen und zu wereinen.

2. Februar 1949 / NEUES DEUTSCHLAND / Nr. 27, Seite 2

Parielkonferens der SED hin, die er als eine Basis zu gemeinsamer Arbeit bezeichnete. "Nicht nur der Mißerfolg der Politik im Westen rechtfertigt unsere Entscheidung", erklärte Dertinger, "sondern auch die Zatwichste der Westen wirde der Westen der West

Die Botenfeau des "ND."

Northern and the second und manchmal is mir vor Kohldampi janz vi doch jlooben Se mir nur und det jenau: like Zeitung kommi jeden Morjent Dator wird jesorcht. Dem ick holfe noch mit Ihnen uif bessere Zeiten. De kommen eenmal. Wir schalfen et d und det "N.D." wird uns bejleileni.

Pati weht einkaufen



Approved For Release 2002/08/14: CIA-RDP83-00415R002600120004-5. Kampi den Spaltern der Sozialversicherung

Sichert die Erlialtung und Leistungstähigkeit der VAB

den letzten Wochen steigerte die Weststesse ihre wiete Retse gegen die VAB mit mit nicht gan z. Berlin in des Chaos Liel, die Leistungsfähigkeit der VAB zu der Aufgaben der Westschaften und die chaeftliche Sondwerterleise schieden von der VAB zu gehörden und die chaeftliche Sondwerterleise schieden und die chaeftliche Sondwerterleise schieden werden der VAB zu gehörden und die chaeftliche Sondwerterleise durch seine Verordmung über die Bild einheitlich beschenden Verweitungen, wurde in der Rauptanden von den Kreisen Organder der Sondwertung die bater Unternehmer und solcher Arzie unterstützt und gefördert, die seit je die zezials Lücke in des Satzung geschlossen. It einer Kreischlosen Versicherungseinschlichung sekünpfen.

Weiterer Ausbau der H.O.-Läden

Mehr freie Läden und Großgeschätte

proviser Uniternehmer und seine Argene miersteit ung der Gefrecht, die ein Je die zeine geschlosen. Die Belingen der Schulperscherung die bisherige auf der Schulperscherung der

Mehr freie Liden und Großgeschäfte

Die "Handelsorganisation" in Berlin, deren freis eicht und freie Reitauratis in immer eicht werden und Greie Reitauratis in immer eicht werden und freie Reitauratis in immer eicht des deutschaft finden, wird im Laufe des Jahres 1942 Eahl und Umfang hirre Geschäfte erhebito vergrößern. Sie will damit den Wunschen der Öffentlüchkeit entsegenkommen, deren Kauferwünsche sich in den steigenkommen, werden deren Kauferwünsche sich in den steigenkommen versagen in den freien Läden angebotenen Verbrunche gilter. Die Erweiterung der Verkaufsnetzes der ELO, wird mit den Mitteln finanziert, die sie aus then eitigenen Umsätzen erzielt. Wergesehen ist, wie bereits gemeidet, institut und verschwinden wird.

Vorgesehen ist, wie bereits gemeidet, institutive verschiedenen Verschwinden wird.

Odffs schon wieder ausgeplündert

In den Berliner Westsektoren häufen sich.

So Sofeter kürzlich die Krüzlich die Ekfertun des Seutauponsten der Schurchen seine der Verschung der Kaufer gestellt und zu verschwinden wird.

Odffs schon wieder ausgeplündert

In den Berliner Westsektoren häufen sich besenten und Seutaupon dem zu verschwinden wird.

Lich so zeit versicher gung der Schurch Zeiten der Berlin der Berlin der Berlin der Berlin der Berliner Westsektoren häufen sich weiter zu belleter zu belletern der Geschwert Die dem die Schurcher und die Schurcher

aber die Erwachsenen sind wenig erbaut über die gegenwärtig kalten Tage Felo, Ra

Deine Partei ruit dich!

thie wird das thetter?

"Ich hatte solche Angst um die Kohlen!"

DER PER

HEATER AM SCHIPFBAUERBAMM

Metronal Theater

nt einer ein'n Karton, Herr Wachtsher in fachtien's ruti jennand aus
jenken Abteilecke, Sein Wilt's wird mit
Ja, worvun geht es denn' tim die Sicherung
inkien Abteilecke, Sein Wilt's wird mit
Ja, worvun geht es denn' tim die Sicherung
inkien Abteilecke, Sein Wilt's wird mit
Ja, worvun geht es denn' tim die Sicherung
inkien Abteilecke, Sein Wilt's wird mit
Ja, worvun geht es denn' tim die Sicherung
inkien Abteilecke, Sein Wilt's wird mit
Ja, worvun geht es denn' tim die Sicherung
inkien Abteilecke, Sein Sicherung
ja, worvun geht es denn' tim die Sicherung
inkien Abteilecke, Sein Sicherung
in Sicherung
ja, worvun geht es denn' tim die Sicherung
in Erstelle und worltie Verfen geht
ja, worvun geht es ja, worvun geht es denn' tim die Sicherung
in Erstelle und worltie Verfen mit 200 Zianber Beants wirt einen prüfenden Tagen ichergestellit ein Koffer mit 200 Zianber Beants wirt einen prüfenden Sicherung
in Zug wieder angefahren ist, die Steinten.

Tagen ichtergestellit ein Koffer mit 200 Zianblien der Räder sachliche wie unsach50 Kilo. Arneimittein, ein Rudskack mit
50 Kilo. Arneimittein, ein Rudskack mit angewerten stand. Durch eine vertreeheeinen nach werden stein angewerten stand. Durch eine vertreeheeinen nachweren Stand. Durch eine ve

ater-Varieté-Konzert | Hohe Belohnung! | Stellenangebote

Wir verkeufen sofort 4 Lastwagen 3'/,—8 t

- 4. Betriebswirtschaftler

TISCHLER

Expeditionsarbeiter

- 2. kaufm. Revisoren 3. Bilanzbuchhalter
- 5. Schreibkräfte

r Betriebstischierei gesucht jieder der SED wollen sid fülch bewerben bei der Per abtellung Neues Deutschland

Deutsche Notenbank einmal anders

Treuhandverwaltung seizt Wohnungen ins

Arbeiterkozrespondenz

Merkblatt für die Hausbalte

Seemalten untere Feitung **NEUES DEUTSCHLAND**

NEUES DEUTSCRIAND
Berlin N 54, Sebulanuar Allen 176

BESTELLSCHEIN

"NEUES DEUTSCHLAR.»

scheinen zum Monatsbezugspr. 3,50 DM (einschließt, Zustellg

2. Februar 1941 / NEUES DEUTSCHLAND / Nr. 27. Seits 4

Leipziger Messe -Deutschlands Wirtschaftsbarometer

auf neuen Wegen Diplom-Forsting, Ferdinand Beer

auf neuen Wegen

Von Diplom-Forsting, Ferdinand Beer

Rund 30000 Hektar Khilidchen haben un
brkanntlich die Hitlerzeit und ihre Fölgen ein
gebrecht. Der der hehre der Schaften der

Fürsten der der der der der der der

Sow, Restumpssene 1233 1848

Amerikanische Zome 231 1848

A

zu einem groten Teil privaten Großgrundbesitzem.

In der Jangfleig Jaheneden Forstwirschaft gill 'ei, die aktifichen 'Pschuttonstättogenso in den Dient der Wirtschaft zu istellen,' daß sie weitgehenderfallen belieben, aber gleichzeitg mößebig viel Rohntoffe der Wirtschaft
lieferzen in weit waren im Wald immer noch
mehr geschlage als der Jährliche Zuwachsbeträgt. Gleichblig wird aber in der Odzone mehr aufgforstet, wobei man für diese
Aufforstungen lotzarten wähl, die besonders
raschwücksig sirt und die daher in verhältnismößig kurzen Zuträumen unserer Wirtschaft
große Holzmengen zuführen können. Diese
richigte und vorraschausende Fahrung für der
den dringende hentiglen Rohntoff Hölz, sie ist
gleichzeitig vom außerordentlicher Bedeutung
für die Erhaltung der Fruchtbarkeit unseres
Bodens und für die Sicherung eines gleichmäßigen Wasserstande unserer Fituse.

	Aussteller	Besucher
Sowi, Besatzungszone	2 233	159 695
Britische Zone	213	4 893
Amerikanische Zone	281	6 647
Französische Zone	44	939
Im Zonen- und Ir	terzonenges	chäft hatrud

Tarifwirrwar in Westdeutschland

oen Angrund ere wirrusentstens stutzen wite.

"Dulsbrug-Ruhrorier-Hären 1948.;

"Dulsbrug-Knobb. Mit 7.# Millionen romen hat
det Unstalle der Dulsbrug-Ruhrorier Bheinstutzen der Bereit der Schleiber und der Bereit
zu verdoppelt. Unter den bewegten Gütern sieht
au verdoppelt. Unter den bewegten Gütern sieht
au verdoppelt. Unter den bewegten Gütern sieht
au verdoppelt. Unter den bewegten Gütern sieht
ver zu den 1.5 der Millionen
vor allem Kies und Sand mit einem Umschlag von
ols Millionen Tonnen. In Erscheitungs. Der 257
60 Millionen Tonnen. In Erscheitungs. Der 257-

Eisenbahn kündigt Verträge

rühjahrsmesse 1947s	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·					
	Aussteller	Besucher				
iowj. Besatzungszone	3 435 -	335 900				
Britische Zone	596	15 660				
merikanische Zone	897	16 000				
ranzösische Zone	120	· 1 000				

Frühjahrsmesse 1849 zu.
das ist das Zehnfach der Fläche der ersten
Nachkriegsmesse 1946. Die Frühjahrsmesse
1949 wird über 13 Messehäuser und acht Ausstellungshallen verfügen.
Eine so alte Einrichtung wir die Leipziger
Eine so alte Einrichtung wir die Leipziger
Wandlung erfahren und sich doch siets den
Wandlung erfahren und sich doch siets den

Holland senkt Fleischration

wurden für 4 Millionen RM abgeschlossen. Vom Ausland hatte nur die Sowjetunion saft aus 18 Staaten kamen bereits 284 ausländische Einkäuter.

Yon Willi Brede!

Aussetter Besucher Sowj. Besatungsmos 246 24 ausländische Einkäuter.

Frühjahrnnesse 1867

Aussetter Besucher Sowj. Besatungsmos 246 24 ausländische Einkäuter.

Kampling mit hiller-Ammes inhere, mit der bereiten der mit eine mit ein Micht glaubten, Unbekümmerte minen zu müssen, Kampling mit ein sechs Jahre her, seit übe Schlacht um Stälingund, die nach überum harten glaubten, Unbekümmerte minen zu müssen, Kampling mit minen sechs Jahre her, seit übe Schlacht um Rühlingen die nach überum harten glaubten, Unbekümmerte minen zu müssen, Kampling mehren Abschluß land. Der 2. Februar 1943 wurde zum Tog der Wende in dem dem gignanischen Ren ohn wennen Ställagrad den nach überum harten glaubten, Unbekümmerte minen zu müssen, Kampling mehren Abschluß land. Der 2. Februar 1943 wurde zum Tog der Wende in dem gignanischen Ren ohn wennen Ställagrad den Officht, ein Mann diplomatischer Schule, verbruchteige-Frühlphermenses 266 Millionen RM, der Interzonenumsta 168 Millionen RM, der Beaue.

Schalten Gerten murick. Der Oberbefehlababer der im Dunkte und eine Micht muricht und eine Micht muricht und ermeinen Zum die Gerten Millionen RM, der Wende in mien keine Millionen RM, der Wende in mien keine Millionen RM, der Wende in mien keine Millionen RM, der Wende in dem gignatischen Nach mit werden den den Mehren Millionen RM, der Wende in mien keinen Millionen RM, der Wende in Millionen RM, der Wende in mien keinen Millionen RM, der Wende in mien keinen Millionen RM, der Wende in mien keinen Millionen



die Kleerstion auf das doepstie scheht werden.

Durch Intillut's sowjeilicher Arbeiter
Meksau Cking. Den Arbeiter der Schehrungster in der Schehrungster Sch

Der Maler Schultz-Liebisch



DOMAN versikkolal OSTROWSEL
Copyright by Verlag Reese Lobes, Serial
Schwidter, de in client Strett
end of Treppe hrant. Die schroffen
mene von Mensche, die nichen Strett
end of Treppe hrant. Die schroffen
de Stille – Pawel lekte seinen Blick
versikenten strett
versikenten blick versikenten blick
versikenten blick versiken blick
versikenten blick versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versikenten blick
versik

2. Februar 1949 / NEUES DEUTSCHLAND / Nr. 27, Seite 3

Nazipropaganda im USA-Sektor

Filmpreis idr., Ehe im Schalten"
Ferdinand. Butkus, der Berliner Direktor der Internationalen Film-Allianz (IFA), überreichtet detz der DEFA den Ehrenpreis, der von der Zeitschritt. Die neue Filmwoder. Baden-Baden, für den Film. Ehe im Schalten Festinkte Dieser

Wieder Deutsches Volksliederarchiv

Berliner Rundfunk

Approved For Release 2002/08/14: CIA-RDP83-00415R002600120004-5 Sonderbeilage: Bestimmungen zur Hektar-Veranlagung



2. Jahrgang / Nr. 11 3. Februar 1949

Organ der Demokratischen Bauernpartei Deutschlands

Heŭte:

Seite 2:

Stalin-Erklärung

Am 16. und 17. Februar Kongreßder ländlichen Genossenschaften

Aus den Dörfern vertrieben

Frühjahrsbestellung vor der DWK

Gegenseitige Hilfe in der Frühjahrsbestellung besser als Nothilfe nach der Ernte

Nothijfe nach der Ernte

Berlin (EB). Auf der 1. Vollverammilang der Deutschen Wirtschaftskommission stand als einziger Funkt die Frühjahrsbestellung 1849 auf der Tagesordnung. Die Länderregienungen, auch mehr der Deutschaftschaft und Organisationen hatten ihre Vertreten anschaft bei Deutschaftsche Bauernpartei war durch den Pareivorsitzungen Ernzie Deutschaft baum, Rudolf Albrecht, 2. Vorsitzenden und Landesvorzienen Zur Vorbereitung und Burchführung der Frühjahrsbestellung wurde von der Vollversammlung nach einem Berleit Luitpold Steidles, dez. Vorsitzenden der DWK und nach einer eingehenden Diskussion ein Beschlüf gefalt, aus dem wir nachstehen die wichtigsten Punkte für unsere Bauern auszugsweise veröffentlichen:

Volversammlung nach einem Bericht Luitpold Sieldles, deg 2. Vorsetsizenden der DWK und nach einer stizenden der DWK und nach einer steinet Luitpold Sieldles, deg 2. Vorsetsenden der DWK und nach einer steine Luitpold Sieldles, deg 2. Vorsetsenden der DWK und nach einer steine Luitpold Sieldles, deg 2. Vorsetsen der Schapen der DWK und nach einer steine Luitpold Sieldles, deg 2. Vorsetsen der Schapen der Schapen

Landwirtschaft zuzuführen.

Der Vertrefer unserer Barlel,
Haupigeschäftsführer Paul S ch ol z,
sprach wohl allen unseren Bauern
aus dem Herzen, als er zu der Frage
der Anbaupilsen Stellung nahm und,
erklärte, daß die werktätigen Bauern
gerade bei der Anbauplanung mehr
als bisher hinzugerogen werden müßten. Ohne Zweifel mangele es violerorts noch an der eigenen Initiative
unserer Bauern. Aber es sei auch Tatsache, daß viele Bürgermeister, Landräte und Verwaltungen hiervon nichts räte und Verwaltungen hiervon nichts wissen wollen und von vornherein alle Ansätze hierzu in Keime erstick-ten. Je mehr aber der Bauer mithilit, zm so verantwortungsbewußter wird

5

Gegen Ruhrdiktat nationale Selbsthilfe

Berlin (EB). Das Präsidium des Deutschen Volkstrafes hat einen Aufruf an das deutsche Volk erlassen, der auch die politischen Aufgaben im Rahmen der Volkskongreßbewegung für unsere Bäuerinnen und Bauern klar umreißt. In dem Aufruf heißt es:

Dber den Ruhrstast hinaus ist die ganze Wirtschaft Westdeutschlands. Nord- und Süddeutschlands unter die eiserne Faust des internationalen Trustkapitals geraten. Durch die Errichtung der militärischen Sicherheitsbehörde wird jeder Betrieb, jedes bechnische Biro, jedes Forscherlabnartorium der Kontrolle ausälnänischer Konkurrenten ausgeliefet. Westdeutschland soll zum Aufmarschgebiet und Waffenarsen für den neuen Krieg gemacht und sogar gezwungen werten, dem Kriegsborek der "Westunion" und des Nordatlanikpaktes anzugehören. Während diese für Deutschlands Wirtschaft und staatliche Selbständigkeit tödlichen Schläge geführt werten, setzen die westlichen Imperialisten in London mit dem Besatzungsstatut den Schlüßerich unter die koloniale Versklavung Westdeutschlands.

unter die koloniale Versklavung westaeutschands.
Wir klagen die Regierungen von Amerika, England und Frankreich des Bruches des Potsdamer Abkommens an, das für ganz Deutschland eine einheitliche Regierung, eine einheitliche Friedenswirtschaft und den Abschluß des Friedenswertrages vorsieht.

Wir klagen sie der Spaltung Deutschlands an, des Versuchs, Westdeutschland in eine anglo-amerikanische kolonie zu verwandeln. Wir klagen sie der zügellosen, antidemokratischen und antisowjetischen Hetze an und der Aufrechterhaltung des von ihnen selbst hervorgerufenen Berlin-Konfliktes.

Wir klagen sie der zügellosen, antidemokratischen und antisowjetischen Hetze an und der Aufrechterhaltung des von ihnen selbst hervorgerufenen Berlin-Konfliktes.

Abermals hat die Sowjetunion durch die Erkläfung des Generalissimus Stalin das Tor zu Verhandhungen für Deutschlands Einheit weit geöffnet. Stellen die Westmächte, dem Vorschlage Stalins folgend, ihre Maßnahmen zur Errichtung eines westdeutschen Staates ein, durch die Peutschland und der Frieden bedenht werden, kehren sie zu den in Jalta und Potsdam mit der Sowjetunion vereinbarten gemeinsamen Beratungen über das Schlicksal Deutschlands zurück, dann wird es keine Berliner Frage mehr geben, dann wird die Spannung zwischen den Mächten beträchtlich gemildert, dann wird dem Weltfrieden gedient sein.

Das Präsidium des Deutschen Volksrats begriißt deshalb mit größer Genugtuung die klaren präzien Antworten, die Generalissimus Stalin auf diese für Deutschland so lebenswichtigen Frage gegeben hat. Die offene Bereitschaft: zu einer gemeinsamen Friedenserklärung, zur Festlegung der allmählichen Abrüstung, zur Verhinderung eines neuem Krieges und zur Schaffung der Einheit Deutschlands lassen die ganze Welt aufatnen. Vom Verhaiten der Westmächte hängt es jetzt ab, ob die Völker endlich auf einen dauerhaften Frieden hoffen Bereitschaft: der Westmächte hängt es jetzt ab, ob die Völker endlich auf einen dauerhaften Frieden hoffen der Westmächte hängt es jetzt ab, ob die Völker endlich auf einen dauerhaften Frieden hoffen der Westmächte hängt es jetzt ab, ob die Völker endlich auf einen dauerhaften Frieden hoffen der Westmächte hängt es jetzt ab, ob die Völker endlich auf einen dauerhaften Frieden hoffen der Westmächte hängt es jetzt ab, ob die Völker endlich auf einen dauerhaften Frieden hoffen der Westmächte hängt es jetzt ab, ob die Völker endlich auf einen dauerhaften Frieden hoffen der Westmächte hängt es jetzt ab, ob die Völker endlich auf einen dauerhaften Frieden hoffen der Westmächte hängt es jetzt ab, ob die Völker endlich auf einen dauerhaften Frieden hoff

Schandurteil gegen Reimann

Protest der Einheitsfront der antifaschistisch-demokratischen Parteien

Protest der Einheitstront der antifaschistisch-demo

Düsseldorf. Der Vorsitzende der KPD in den westlichen Beatzangszonen, Max Reimann, wurde vom britischen Militärgericht zu
drei Monäten Gefängins verureitit. Das Urteil wurde damit begründet,
daß Reimann den westdeutschen Politiker, die die Spaltung Deutschlande unterstützen, in einer Rede
mehrmals, daß die deutschen Politiker, die die Bedingungen des Ruhrstatuts durchtühren, als Personen anzusehen sind, die der Beastzungsmacht Hüfe und Beistand telsten. Sie würden Amnit unter die Verordnungfallen, wonacht dessen Hilfe oder Schutz zu gewähren sel. Reimann wurde
sofort nach der Urteilsverkündung gegen
Max Reimann war böchster Alarmzustand in Düsselöorf. Große Potizelaufgebote standen in Bereitschaft.
Polizeiwagen rasten durch die
Straßen. Es war ihnen nicht möglich,
Gerichtsgebaus er seinen durch die
Straßen. Se wan ihnen nicht möglich,
Gerichtsgebaus er seinen durch die
Marsch durch die Straßen Düsseldorfs an und protestierte gegen das
Schandurfeil.

Berlin (ADN). Als die Kunde von
dem Urteil gegen Max Reimann nach
Berlin drang, trat der gemeinsame
Ausschuß der Einheitsfront der antifaschistisch-demokratischen Partelen,
darunter die Vertreer der Demokratischen Bauernparei Deutschlands,
zu einer Sitzung zunammen und gab
seinen schärfsten Protest in einer
Erklärung kein est, Der gemeinsame
Ausschuß der Einheitsfront der antifaschistisch-demokratischen Partelen,
darunter die Vertreer der Demokratischen Bauernparei Deutschlands,
zu einer Sitzung zunammen und gab
seinen schärfsten Protest in einer
Erklärung kein est, Der gemeinsame
Ausschuß der Einheitsfront der antifaschistisch-demokratischen Partelen

Auschuß der Einheitsfront der antifaschistisch-demokratischen Partelen

Ausschuß der Einheitsfront der antifaschistisch-demokratischen Partelen

Berlin (ADN). Die angekündigten

Lieferungen von 12 000 Tonnen Setteide aus der

Lieferungen von 12 000 Tonnen Setteide aus der

rerhaftet.
erhebt schärfsten Protest gegen das
Schandurfell, das von dem englischen
Militärgericht gegen Max Reimangefällt worden ist. Es ist eine Justizschmach ohnegleichen und eine Verletung der elementaren demokratischen Volksrechte, daß Reimann

wegen seines Kampfes für die nationalen Interessen des deutschen Volkes zu drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Die englische Militärregierung bringt auch mit dieser Maßnahme zum Ausdruck, daß sie das deutsche Volk betrachtet, das rechtlos jeder Willkür seiner Kolonialherren unterworfen ist. Der gemeinsame Ausschuß fordert die sofortige Freilassung Max Reimanns und ruft das gesamte deutsche Volk auf, mit unverminderter Kraft den Kampf für die Einheit Deutschlands und für einen gerechten Frieden fortmesteren.

Das ist praktische Bauernhilfe

Unser Viehbestand durch Lieferungen der UdSSR geschont

Berlin (ADN). Die angekündigten
Berlin (ADN). Die angekündigte

ten gegenüber.

Die Lieferung von Speiseletten ermögliche es, betonte Rau, den Viehbestand der Ostzone in diesem Jahre
weiter zu schonen und zu vergrößern.
Wie im vergangenen Jahre werde
man jetzt durch den Import von
Speiseletien aus der Swietunion davon absehen können, etnen großen
Tell des Viehbestandes zur Fettgewinnung abzuschlachten,

Die Stimme des Bauern

In der Nr. 9 des "Bauern Echo" vom 28. Januar 1949 hat der Bauer Conrad Schliemke aus Altenburg seine Kollegen aufgerufen, an der Diskussion zum Verfassungseniwurf des Deutschen Volkarate rege keine Verfassungen des Kollegen schliemke met voll unterhandliche verfassung, durch die brauchen eine demokratische Verfassung, durch die dem Bauern sein Recht eingerkumt wird. Ich habe 19½ Hektar und zwei Pferde. Als werktätiger Bauer bin ich daran interessiert, daß in Deutschland nicht wieder Brutnester entstehen, aus denen eines Tages quietschvergnügt Militaristen und Kriegsgewinnler spazieren und einen neuen Krieg anfangen. Der Verfassungsentwurf des Deutschen Volkstrates ist wirklich eine brauchhare Grundlage für eine deutsche Verfassung, die solche Brutnester nicht entstehen 186, ist der Verfassungsentwurf, den zur Zeit einige sogenannie "felue Herren" in Bonn ausarbeiten, für das Volk ein werlieser Fetzen Papler. Dean im

Rihrgebiet und in ganz West- und Süddeutschland werden ja schon wieder diejenigen an die Macht gestellt, die uns Bauern in zwei Weitkriegen fest marschieren und sterben ließen. Und die Bonner Doktoren saten dazu "ja und amen".

Auch mit dem Privateigentum ist es im Westen Dautschlands gar nicht se weit her, wie man denkt, Es ist doch ganz klar festsntsellen, daß der nur das Privateigentum der Reichen geschützt wird. Das Privateigentum der Richen jahren meine Zeilen wieder lesen.

Wer den Großen vernichtet wird. Wer das ulcht glatot, der soll nach einigen Jahren meine Zeilen wieder lesen.

Wer den Verfassungsentwurf des Deutschen Volksrats aufmerksam liest, der wird ganz klar erkennen, daß hier un ser Privateigentum geschützt werden soll Dagegen ist das Privateigentum der reichen Kritgstreiber und Gutsbesitzer aufgehoben. Diesen Unterschied, liebe Bauern, muß man auch sehen.

Kunstdünger auf Kredit

Budapest (ADN). Der ungarische Ministerrat hat einen Beschluß ge-faßt, demzufolge in diesem Früh-jahr 2,5 Millionen Joch gepfülgt wer-den müssen. Den Landwirten werden 7300 Waggöns Kunstdünger auf Kre-dit zur Verfügung gestellt.

Stockholm (EB). Wie die Zeitung "Ny Dag" berichtet, werden in den Vereinigten Staaten gewaltige Mengen an Weizen verbrant. Im Produktionsjahr 1947/48 wurden 5 Millionen Tonnen Weizen als Viehfutter verfüttert, obgleich die Futtergetreidernte um 30 Millionen Tonnen höher war als im Jahre 1946.

Wir brauchen den Frieden

Mit seinem affanen Friedensbetenntnis hat Generalissimus Stalin
llen Völkern aus dem Herzen geprochen. Unsere Bäuerinnen und
auern können zu diesen Antworten
dur "ja" sagen Der Bauer bruucht
em Frieden wie sein tägliches Brot.
hae den Frieden wird seine Wirtchaft ruhliert und er und seine Kinter großen Gefahren ausgesetzt. Frie
Landesvorsitzender Mit seinem offenen Friedensbekenntnis hat Generalissimus Stelln eilen Völkern aus dem Herzen gesprochen. Unsere Bäuerinnen und Bauern können zu diesen Antworten dur "ja" sagen Der Bauer braucht den Frieden wis esit hälgliches Brot. Ohne den Frieden wird sehne Wirtschaft ruhlert und er und seine Kinder großen Gefahren eungesetzt. Frieden beduerte für den Bauern Aufstieg und Wohlstand. Destahb wird jeder den bedeutet für den Bauern aufstieg und Wohlstand. Destahb wird jeder den Herzen den sein hilber den Beiten der Friedens mitwiken.

Bauer Albrecht.

Neue Hoffnung für die Bauern
Bauer Albrecht.
2. Vorsitzender der Demokratischen
Bauernpartei Deutschlards.

Ein Beweis der Friedensliebe
Alle Bäuerinnen und Bauern sind
an der Erhaltung eines dauerhaften
Friedens interessiert und wünschen
eine Verständigung zwischen den
Großmächten. Die Antworten Generalissimos Stalins auf die vier Fragen
des Generaldirektors der Nachrich-

Weitere Erklärungen Arps

SPD gegen Bauernforderungen

Kiel (ADN). Der ehemalige schleswig-Holsteinische Landwirtschafts wig-holsteinische Landwirtschafts der Arbeiter. Angestellten und kleisminister und Abgeordnete des Landstags von Schleswig-Holstein, Erich Arp, bestäligte in Kiel vor Pressevertretern, daß er wegen seiner Differenzen mit der sozialdemokratischen Partelührung in der Frags der Bodenreform, die Arp als die entscheidende Prage des Landes Schleswig-Holstein bezeichnete, aus der abgeordneter im Landiag von Schleswig-Holstein auch in der Zu-Holstein bezeichnete, aus der SPD ausgetreten Landwirtschaft hervor, daß er sich konsequent für eine wirkliche demokratische Bodenreform eines erte die Kiel von daß er sich konsequent für eine wirkliche demokratische Bodenreform eines erte die SPD, die in Schleswig-Holstein alleinige Regierungspartel handwirtschaftsminister in dieser Frage die Unterstützung verweigerte. In seiner Kritik der Haltung der sozialdemokratischen Landessegierung wandte sich Arp iosbesondere gegen Braunkohlengruben in Gemeineigentum auf Grund des Ardis verstellte Braunkohlengruben in Gemeineigentum auf Grund des Ardis ver

ist und iber die Mehrheit im Landesparlament, verfüglt, fibrem eigenen Landwirtschaftsminister in dieser Frage der April 1985 im 1985

Schutzwaldzonen in Rumänien

Experimentelle Arbeiten zur Anpflanzung von Schutzforsten

Experimentelle Arbeiten zur Anplianzung von Schutzforsten

Bukarest (SNB). In einer Sitzung
der Akademie der Wissenschaften
der Rumänischen Volksrepublik über
den Stalinschen Plan zur Ungestaltung det Natur in den Steppen- und
Waldsteppengebeiten des europäischen Teils der UdSSR betonten
mehrere Rechere das große Interesse,
das in Rumänien dieser Meßnahme
entregengebracht wird.
Rumänien bestitzt ausgedehnte
Steppengebiete im Süden und Oaten
von Moldowa sowie in Slebenbürgen
und im Banatgebiet. Zur Durchtibnrung analoger Arbeiten in Rumänien
wurden in der Sitzung genaues Studium der Praxis und der Methoden
gefordert, die in der Sowjetunlon angewandt werden. Die Akademie der
Rumänischen Volksrepublik hat in

Gegen Ruhrdiktat - -

(Partsetzung von Seite 1) Deutsches Volki

Deutsches Volki

Die Stunde ist gekommen, in der
Deutschlands Männer und Frauen
und seine Jugend selber auf den
Plan treten müssen. An euch liegt
es, jenen deutschen Politikern Einhalt zu gebieten die von neuem das
Gift der imperalisitschen antisowjetischen Hetze in die Wunden unseres
Volkes träufeln. An euch liegt es,
Verrätern an der nationalen Sache
des deutschen Volkes in Bonn und
Frankfurt (Main) die Gefolgscheft zu
versagen, weil els tästt des Brotes
dem Volke harte Steine reichen, weil
sie den Westmächten gestatten, den
unheilvollen Krätten der Vergangenheit die ganze Macht in Westdeutschland wieder auszuherern.
Gegen den nationalen Notstand, in
den Deutschland mit selner Hauptstadt Berlin durch die Diktate der
Westmächte und durch die Feigheit
deutscher Politiker geraten ist, gibt
es nur ein Mittel:
die nationale Selbsthillet.

die nationale Selbsthilfe!

Wir müssen heraus aus der natio-nalen Katastrophe; aber wir werden sie nur überwinden, wenn wir unser Schicksal in die eigenen Hände neh-men. Nur so wird das deutsche Volk

zu einer demokratischen, unabhängl-gen und freien Nation.

gen und treien Nation.
Protestiert in Stadt und Dorf, in
Betrieben, Gruben und Verwaltungen
gegen die Zerreißung Deutschlands.
Demonstriert für die demokratische
Einhalf

Demonstriert für die demokratische Einheit.
Erklärt euch gegen den Raub des Ruhrgebietsi Erklärt euch gegen die Abspaltung Westdeutschlands! Erklärt euch gegen die Abspaltung Westdeutschlands! Erklärt euch gegen ein Besatzungsstaut, das den Abschluß eines Friedensvertrages und den Abzu der Besatzungstruppen verhindert.
Das deutsche Volk kann niemals das Ruhrstatut oder ein Besatzungsstaut als rechtnikßig anerkennen.
Wir stehen in unserem Kampf nicht allein! Die mächtig Sowietunden, die Völker Ost- und Südosteuropas, die Gewerkschaften und starke Parteien in Westeuropa unterstützen unsere Forderungen in Wort und Desches Volk, sammle und einige dich unter der Fehne der deutschen Volkskongreßbewegung für demokratische Einheit und gerechten Frieden.
Männer und Frauen aller Parteien

kratische Einheit und gereunsen Frieden.
Männer und Frauen aller Parteien und aller Berufe, steht zusammen! Deutsche Jugend, reihe dich ein in die gemeinsame Front. Kämpft alle für Demokratie, für Frieden, für Deutschlands Einheit und Freiheit!

Martín, Martin, Landesvorsitzender der Demokratischen Bauernpartei Deutschlands, Sachsen.

Vor die Wahl gestellt

Vor die Wahl gestellt

Es gibt keinen deutlicheren Beweis
für den Friedenswillen der Sowjetunion als die Erklärung Generalissimus Stellins. Der oberste Staetsmann
der Sowjetunion hat den Westmächten den Abschluß eines Friedenspakt wäre die erste Voraussetzung
für die Regelung der deutschen Verhältnisse geschaften, Jetzt wird es
sich zeigen, ob die führenden Staatsmänner der USA, Englands und anderer Staatem bereit sind, für den
Frieden zu arbeiten. Sie sind jetzt vor
die Wahl gestellt, entweder zu
Stalins Angebot fa zu sagen oder
sich vor aller Welt als Feinde der
Beuern und aller übrigen Werklätigen
zu stempeln.

Hoffmann zu stempeln.

Hoffmann, Landesvorsitzender der Demokratischen Bauernpartei Deutschlands, Thüringen.

Eine Bauernforderung

Eine Bauernforderung
Es ist besser, man stellt in der
Wet! landwirtschaftliche Maschinen,
Geräte, Industrieausrüstungen und
tägliche Bedenfsgegenstände her als
Kanonen und Panzer. Das ist die Forderung aller Bäuerinner, und BauernGeneralissimus Stalin hat mit seiner
Erklärung, daß die Sowjetunion bereit wäre, mit den USA einen Friedenspakt abzuschileßen, der zur allgemeinen Abrüstung führt, eine wirkliche Bauernforderung augesprochen.
Wenn die Grobmächte sich aling sind,
sind auch die deutschen Probleme
leichter zu ißrürzki,
Landesvorsitzender
der Demokratischen Bauernpartei
Deutschlands, Mecklenburr

Verheißungsvoller Auftakt

Verheißungsvoller Auftakt
Berlin (ADN). Die Kohlenindustrie
der zwijelischen Besatzungszone hat,
wie von zuständiger Stelle mitgeteilt
wird, das Soll für den Monet Jenuar
1949 in der Erlächteroduktion bereits
am 27. Januar und in der Rohkohlenförderung am 28. Januar erfüllt, Das
bedeutet, daß die Kohlenindustrie,
gegenüber den Planzüfern die Leisung
ier der Paricketerzungung für Jenuar
um vier Prozent und in der Rohkohlenförderung um drei Prozent, steigern
konnte.

249 Ortsgruppen gegründet

Weimar (EB). In Thuringen worde durch den Landesverband der Demo-kratischen Bauernpartei Deutschlands jetzt die 249. Ortegruppe gegründet. Damit hat Thüringen in der Entwick-lung der DBD hinter Mecklenburg und Sachsen-Anhait den dritten Platz erreicht,

Bauern zur Stalin-Erklärung bei wird, zur Bildung eines einhelt Kongreß der Genossenschaften

Am 16. und 17. Februar in Berlin

Am 16. und 17. Februar in Berlin

Berlin (EB). Der endgültige Termin
zur Durchtührung des Kongresses
der Jändlichen Genossenschaften
Deutschlands ist, wie das "Bauern
Echo" erfährt, auf den 16. und
17. Februar 1949 festgelegt worden.
188 stimmberechtigte Delegierte, die
sich aus dien fünf Hauptverbänden,
nämlich dem Raiffeisen verband Mecklenburg, dem Brandenburgischen
Raiffeisenverband, dem Raiffeisengenossenschaften Sachsen-Anhalts, dem Raiffeisenverband Sechsen-Anhalts, dem Raiffeisenverband Thitringens und dem Verband Jandwirtschaftlicher Genossenschaften
kongred vertreten sein.
Kongred vertreten sein.
Kongred vertreten sein.
dem Kongred vertreten sein.
dem Kongred vertreten sein.
den Kongred vertreten sein.
den Kongred vertreten sein.
den Statuts und die Durchzeiß der ländlichen Genossenschaften
behandelt wird, ist die Gründung
des Zonenverbandes. Dieser unterteilt sich in die Landesverbände,
Kreisverbände und in die ländlichen
Dorfgenossenschaften.
Auch die Tagesordnung ist schon

Auch die Tagesordnung ist schon
2000 Personen.

... vielleicht schneller füttern?

Die Aktivistenbewegung auf dem Lande vor dem agrarpolitischen Ausschuß des Deutschen Volksrates

Die Aktivistenbewegung auf dem Lande vor dem agrarpolitischen Ausschuß des Deutschen Volksrates

Berlin (EB). Als man kürzlich in im Thema. Mit der Aktivistenbewegung auf dem Lande beschätigten "Aktivisten auf dem Lande" anschnit; stand ein Bauer auf und meinten; "Was mulei man uns Bauern eigentlich alles zur Sollen wir jetzt vielleicht schneller melken, echneller füttern, schneller stahren?"

Wann man auf den Dörfern herumfragt, erkennt man, daß dieser Bauer mit seinen Meinung nicht allein daseleht und daß unter der bäuerlichen Bewegung auf dem Dorfe vorstellt. Der Referent, Herr Wolf, vom Zentzlavorstand der Gewerkschaften, ging davon mit seinen Meinung nicht allein daseleht und daß unter der bäuerlichen Beweglung auf dem Borfe vorstellt. Der Referent, Herr Wolf, vom Zentzlavorstand der Gewerkschaften, ging davon und schneller finten. Das wäre das geräde Gegentell von dem, was man bezweckt. — nicht Reubbau an der menschlichen Arbeilekraft soil getrieben werden, worsuf das je letzten Endes kinauslaulen würde, nein, eine wirkliche Leitungsverbesserung, die nicht nur der Arbeil, sondern auch dem Menschen zugute kommt – das ist das Ziel. Man zäumt gewöhnlich ein Pierd von vorn auf, aber viel- ielten sie in diesem Zusammenhang ganz gut, einmal; vom umgekehrten Stadpunkt zu verfahren. Des Gegentell von kirk ist hersen zu gemenhang genze wir keinen der Pierden klausen ein Pierd von vorn auf, aber viel- ielten kist ein diesem Zusammenhang genze wir kein der Generalsekreitär der Vdgß, Kurt Vieweg, das Wort und führte aus, daß es vor allem gelte, produktionshemmede staaltiche Mäßnen durch produktives zu ersetzen, ein verhalten, be- kokanntagen, wurde die Skepsis verhalten be- kokanntagen, wurde die Skepsis

Aus den Dörfern vertrieben

40000 ohne Arbeit und Heimstatt / Griechenlands Bauern im Freiheitskampf

Tausende griechischer Bauern wurden mit ihren Familien von den Monarchofaschisten aus ihren Dörfern vertrieben. Ein Teil von ihnen wurde in sogenante Sammellager in Larissa, Kozani und Janina abgeschoben.

Mehr als 400 040 Menschen, d. h. etws 6 Prozent der gesamten griechischen Bevölkerung, sind von ihren Helmstätten vertrieben worden. Diejenigen Bauern, die nicht zum langsamen Hungertode in den Sammellagern reurstellt wurden, irren in der Umgebung größerer Städte arbeitsols umher und gehen gleichfalls vor Hunger, Kälte und Elend zugrunde Unter der durch den nun bereits acht Jahre dauernden Krieg völlig erzeichjeften Bevölkerung, auf der Weinben der Austal der Erabe bis zu 120 000 Arbeitslosen Prozent der Gesamten der Krieg vollig erzeichjeften Bevölkerung, auch ein den letzte Bä ahreiten. Der Anbau der Melnbau für die griechischen Beutern, hat in gestellt der Geschen den nun bereits acht Jahre dauernden Krieg völlig erzeichjeften Bevölkerung grassieren besonders Tuber-kulose und Makria.

Griechenland ist seiner Bodenstrutktur nach nicht ausschließlich Agrarland. Von seiner rund 132 000 Quadratkliometru umfassenden Gesamtische entfüllen nur 19 Prozent auf die Jandwirtschaftlich nutübere Entwick ein den Ländern mit ener geringen Nutztandfäche, gezuungen, hochwertige Kulturen anzunfanzen. Das ist in Griechenlands spielt, geht aus einer für 1947 veröffentlichten Stätstift der Welche Gesamtbodenflächen wer der Rabakanbau im Wittschaftsleben Griechenlands spielt, geht aus einer für 1947 veröffentlichten Stätstift der Welche in den krieg wurde die Landwirtschaftlich er Statistift der Pabakanich und Kindern wirt der Schaft und Raben aus die Ausgenanden Griechenlands einer der Krieg wurde die Landwirtschaft ihren der Bautweit wird.

Durch den Krieg wurde die Landwirtschaft Steichenlands stak verwürzte. Der Verblust an Ferden, Melte die Steichschaft aus der Bautweit der Bautweit

b) ehemalige Flugplätze, Truppen-übungsplätze und Schießsfände, die nach dem Umbruch von Bodenflächen in landwirtschaftliche Nutzung ge-nommen wurden, während des er-sten Jahres der Innutzungsnahme.

20.

Heilanstalten, öffentliche Schulen, Versuchswirtschaften von wissenschaftlichen Forschungsinstituten und von Höchschulen, landwirtschaftliche Schulen, Kinder-, Invaliden-, Alters- und Odf-Heime, die landwirtschaftliche Nutzflächen über 0,5 ha haben, sind verpflichtet, nur die Überschüsse von Pleisch, Milch und Eliera abzulietern.

Der Umfang der Überschüsse wird auf Grund einer besonderen Berechnung, die von den Leitern dieser Anstalten durchzuführen und von der Landesregierung – Ministerium Handel und Versorgung – zu bestätigen ist, festgesetzt. Hierbei dürfen Fonds für die Verbesserung der Ernährung der Insassen dieser Anstalten in flöre von 50 Prozent der betreffenden Lebensmittelkartengruppen vorgesehen werden.

21.

21.
Volkseigene Güter, Hilfswirtschaften von volkseigenen Betrieben, Organisationen und Verwaltungen und Spezialbetriebe haben Fleisch, Mildh und Eier nach einem besonderen Plan abzuliefern, der auf Vorschlag der Landesregierungen von der Deutschen Wirtschaftskommission festgesetzt wird.

Gewerbliche Vich- und Gefügelmastbetriebe, Abmeikwirtschaften
und Deckstationen der Vdgß haben
ohne Berücksichtigung der von ihnen
bewirtschafteten landwirtschaftlichen
Nutzlächen 80 Prozent des Lebendgewichtes des während des Jahres
geschlachtelen oder zur Schlachtung
lebend verkauften Viehes und Geflügels sowie 1200 kg Mild mit einem
Petigehalt von 33. Prozent je Kuh
und 80 Eler je Henne abzuliefern.
Listen vorgenannter Wirtschaften
sind der Hauptverwaltung Handel
und Versorgung zur Bestätigung
vorzulegen. Die Heranzlehung zur
Pflichtablieferung von Geflügelaufzuchtbetrieben wird von der Deutschen Wirtschaftskommission besonders geregelt.

Folgende äußerste Fristen für die Pflichtablieferung sind festgesetzt (im Prozent vom Jahressoll gemäß Ab-Prozent vom Jahre lieferungsbescheid):

	1. Quart.	II. Quart.	III. Quart.	IV. Quart
Rinder, Schaf	e			
Ziegen .	. 25	20	25	30
Schweine .	. 20	15	15	50
Milch	. 25	2.5	35	15
Eier	. 15	55	25	5

24.
Den Bürgermeistern, Landräten, Landesregierungen und anderen Organisationen und Behörden ist es verboten, den Ablieferungspilichtigen über die durch diese Anordnung festgesetzten und errechneten Ablieferungsmengen inaus zusätzliche Ablieferungserverp flich tung en für Fleiseh, Milch und Eier aufzuerlegen.

25.

Sämtliche Überschüse von Fleisch, Milch und Eiern nach Erfüllung der Pflichtablieferung verbleiben zur vollen Verfügung der Besitzer und können von ihnen gemäß den geltenden Beschlüssen der Deutschen Wirtschaftskommission an zugelassene Aufkaufstellen frei verkauft werden.

Für den Verkauf der Überschüsse von Fleisch, Milch und Eiern und zur Vornahme von Hauschlachtungen an Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen muß jeder Ablieferungspilichtige eine Bescheinigung seines Bürgermeisters besitzen, daß er die Pflichfablieferung von Fleisch und Eiern für die gesamte abgelaufene Zeit und für das laufende Quartal sowie von Milch für die abgelaufene Zeit und für den laufenden Monat erfüllt hat.

Auf die Erfüllung der Pflichtablieferung von Fleisch sind Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel und Kaninchen nach den Anrech-nungssätzen gemäß Anlage anzu-rechnen

rechnen.
Die Ablieferungspflichtigen sind berechtigt, Schweine im vollen Aus-maß der Fleischpflichtablieferungs-menge unter Berücksichtigung der menge unter Berücksichtigung der in der Anlage (s. unten) festge-setzten Anrechnungssätze abzuliefern.

Die Ablieferungspflichtigen sind berechtigt, in Anrechnung auf die Pflichtabliefarung von Fleisch (mit Ausnahme von Schweinefleisch): Milch, Eier und Olsaaten sowie in Anrechnung auf die Pflichtabliefe-rung von Milch: Fleisch, Eier und

Ölsaaten und in Anrechnung auf die Pflichtablieferung von Eiern: Fleisch, Milch und Ölsaaten nach Austauschsätzen gemäß Anlage (s. unten) abzuliefern.

28

28.
Für das Jahr 1949 sind die im Jahre 1948 geltenden festen Erfass ung spreise für Fleisch, Milch und Eier beizubehalten. Die Erfassungsbetriebe haben die Geldabrechnungen mit den Ablieferen für die von ihnen angenommenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse bis spätestens 10 Tage nach der Annahme des Fleisches und der Eier, bei Milch innerhalb eines Monats vorzunehmen.

Die milchverarbeitenden Betriebe haben den Milchlieferanten auf Wunsch bis zu 45 Prozent M ag er-milch der für die Pflichtabliefernung an die Molkereien tastächlie bagelieferten Milch zurückzuliefern. 30.

Die milchverarbeitenden Betriebe

Die mildwerarbeitenden Betriebe haben:
a) im Rahmen der Pflichtablieferung von Milch von den Viehbesitzern Ziegenmilch im Verhältnis 1 kg Kuhmilch — 1 kg Ziegenmilch auf der Fettbasts von 3.5 Prozent enigegenzunehmen;
b) von den Viehbesitzern, die ihre Pflichtablieferung von Milch für die gesamte abgelaufene Zeit und für den laufenden Monat erfüllt haben, die Überschüsse sowohl von Kuhmilch als auch von Ziegenmilch zur Verarbeitung zu Produkten für den eigenen Verbrauch der Milchablieferer entgegenzunehmen. Für die Verschultung dieser Milch zu Butter, zuhrung abgelieferten Milchmenge von den Ablieferen einzuziehen. Die Anlage 1:

gesamte Milch, die als Naturalbe-zahlung gemäß dieser Ziffer ange-nommen wurde und die aus dieser Milch erzeugten Produkte sind aus-schileßlich im Rahmen des Versor-gungsplanes zu verwenden.

31.

21.

Die Landesregierungen haben:
a) spätestens bis zum 20. April 1949
die Errechnung der Höhe der Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und
Eiern und die Aushändigung der
Pflich tab 1iefer un g sbescheide an sämtliche Ablieferungspflichtigen zu gewährleisten,
b) über die Hauptverwaltung
Handel und Versorgung bis zum
5. Mai 1949 dem Sekretariat der
DWK einen Sammelbericht über die ausgehändigten Ablieferungsbescheide von Fleisch, Milch und Eiern
im Jahre 1949 vorzulegen.

32.

32.

Die Bürgermeister und Erfassungskontrolleure der Kreise tragen die
persönliche Verantwortung für die
richtige Aufstellung der Listen der
Ablieferungspflichtigen, für die rechtzeitige Aushändigung der Ablieferrungsbescheide an die Ablieferungspflichtigen sowie für die rechtzeitige
und volle Erfüllung der Pflichtablieferung durch jeden Veranlagten.

33.

Durchführungsbestimmungen werden von den Hauptverwaltungen Land- und Forstwirtschaft und Handel und Versorgung erlassen.

34.

Verstöße gegen diese Bestimmun-gen sind auf Grund der Wirtschafts-strafverordnung der DWK vom 23. September 1948 zu bestrafen.

Der Versitzende Rau

Der stellvertreiende Vorsitzende Steidle

Plan für den An- und Verkauf von Vieh in den Ländern der SBZ Anzukaufen sind:

							Rit	ider	S	chale	F	ohlen
	Land					1	nsges.	Davon vertragl.	Insges.	Davon verträgl.	Insges.	Davon vertragi.
_	a	_	_				1	2	3	4	5	6
1.	Brandenburg .						20,0	15.0	7.0	5,0	1,5	1,5
2.	Mecklenburg .		٠				24,0	18,0	12.0	8.0	2,5	2,5
3.	Sachsen-Anhalt						23.0	17.0	29.0	21.0	3,0	3.0
4.	Sachsen						24.0	17.0	8.0	6.0	1.0	1,0
5.	Thüringen						19,0	13,0	14,0	10,0	7,0	2,0
ı.	h-	_	_				-	***		50,0		
٠.	77 10 mm 17 m 17	in	ĸ.	24	۰	-	Por 2		100000		44	. 0.0
	D	a	ru	ni	eı	·f	ür d	en Verka	uf an die	Länder:	*********	-

			Brander		iar u	en, ve	rkauf an d		naer: ecklenb			
	Rin	nder	Sch	afe	Foh	len	Ri	nder		nafe	Fot	len
	Ins- ges.	Davon vertr.	Ins- ges.	Davon vertr.	Ins- ges.	Davon vertr.	Ins-	Davon vertr.	Ins- ges.	Davon vertr.	Ins.	Davon vertr.
_	7	8	9	10	11	12	13	14	15	. 16	17	18
1. 2. 3. 4.	20,0 10,0 7,5	15,0 10,0 7,5	7,0 15,0 2,5	5,0 15,0 2,5	1,5 1,0 —	1,5	24,0 7,5 11,5	18.0 7,5 11,5	12,0 2,5 9,0	8,0 	2,5 0,8	2,5
5.	37,5	32,5	24,5	22,5	2,5	2,5	43,0	37.0	23.5	19.5	3.3	33

Anlage 2:

Plan über den vertraglichen Ankauf von weiblichen Kälbern, Jungschafen und Fohlen im Jahre 1949

	in den L	ä	ndern de	er SBZ	
	(ic	3	1000 Stücki		
			weibliche Kälber	Jung- schafe	Fohlen
	Brandenburg .		15.0	5.0	1.5
	Mecklenburg .		18.0	8.0	2.5
	Sachsen-Anhalt		17.0	21.0	3.0
	Sachsen		17.0	6.0	1.0
ŀ.	Thüringen		13,0	10.0	
_	Insgesamt	٠,	80,0	50,0	8,0

Anrechnungssätze

Anrechnungssatze

Zur Anrechnung auf die Erfüllung
der Pflichtablieferung von Fleisch
sind für 1 kg des im Bescheid angegebenen Lebendgewichts abzuliefern
in Gramm des Lebendgewichts:

1. Zur Erfüllung der Pflichtablieferung

	von Schweinen bei Abgabe von	
ı)	Speckschweinen, guter Mast, mit einem	
	Lebendgewicht über 150 kg	6
9)	Vollfleischschweinen, gemästet, mit	
	einem Lebendgewicht von 120 bis	
	150 kg	7
)	Vollsleischschweinen, gemästet, mit	
	einem Lebendgewicht von 100 bis	
	120 kg	9
)	Vollfleischschweinen mit einem Lebend-	
	gewicht von 80 bis 100 kg	100
١	Fleischschweinen mit einem Lebend-	
	gewicht von 50 bis 80 kg	110
J	Zur Erfüllung der Pflichtabliefer	
	con Rindern Schafen and Ziege	

von minacin, Scharen und zieg	CII.
bei Abgabe von:	
a) Speckschweinen, guter Mast, mit einem	
Lebendgewicht über 150 kg	500
b) Vollfleischschweinen, gemästet, mit	500
einem Lebendgewicht von 120 bis	
150 kg	550
c) Vollsleischschweinen, gemästet, mit	330
einem Lebendgewicht von 100 bis	
120 kg	
d) Vollfleischschweinen mit einem Lebend-	650
a) voilleischschweinen mit einem Lebend-	
gewicht von 80 bis 100 kg	750
c) Fleischschweinen mit einem Lebend-	
gewicht von 50 bis 80 kg	800
f) Rindern, fett, gemästet	900
g) Rindern über mittlerer Mast	950
h) Rindern mittlerer Mast	1000
i) Rindern unter mittlerer Mast	1300
k) Schafen fetter und über mittlerer Mast	950
1) Schafen mittlerer Mast	1000
m) Ziegen fetter und über mittlerer Mast	1300
n) Ziegen mittlerer Mast	1500
o) gemästeten Gänsen, Enten, Hühnern,	1300
Puten	500
p) gemästeten Kaninchen	700

Bemerkungen:

Die Ablieferung von Rindvieh und Gefügel in Anrechnung auf die Pflichtablieferung von Schweinen ist nur in Ausnahmefällen und ausschließlich mit Genehmigung der Hauptverwaltung Handel und Versorgung zulässig.

2. In Anrechnung auf die Pflicht-ablieferung von Fleisch ist die An-nahme von abgezehrtem und kran-kem Yieh, Geflügel und von Jungtieren von Rindvieh, Schafen und Ziegen unter mitterer Mast sowie mit einem Lebendgewicht bei Rindvieh unter 125 kg, bei Kälbern unter 50 kg, bei Schafen und Ziegen unter 16 kg, bei Gänsen unter 4 kg, bei Enten und Hühnern unter 15 kg und bei Ka-ninchen unter 2 kg verboten.

Austauschsätze

	Au	stausd	herz	euga	isse
Auszutauschende Erzeugnisse	Fleisch in Lebendgewicht	& Kuh- u. Ziegenmilch mit einem Feitgeh. v. 3,5 %	t Eier	G Rübsen, Ollein	Sonstige Olsaaten (Lein, Frank, Senf, Leindotter Sonnenblumenkerne)
Fleisch in Lebend- gewicht (mit Aus-					

Bemerkung: Für landwirtschaftliche Spezialbetriebe kann auf Antrag der Landes-regierungen durch die Hauptverwaltung Handel und Versorgung eine abweichende Regelung getroffen werden.

Die Sozialbeiträge der Bauern

Wie werden sie zur Zeit errechnet?

Wie werden sie zur Zeit errechnet?

Nachstehend geben wir einen Bericht über die derzeitige gesetzliche Regelung der Beiträge der Bauern für die Sozialversicherungsekasse. Wir sind mit dieser Regelung nicht einverstanden, weil erstens dabei Maßstäbe der Industrie angewandt worden sind und zweitens unseres Erachtens eine Differenzierung nach der Größe des Bertiebes erfolgen muß. Wir verfolgen aufmerksam die Arbeit der Kommission der Vdgß, die auf dem Wege der Verhandlungen zu einem für die Bauern annehmbaren Ergebnis kommen will. Wir wollen, daß für unsere Bauern eine Regelung gefunden wird, die ihren finanziellen Möglichkeiten und den Bedürfnissen der Landwirtschaft weitgehendst gerecht wird. Nach den ersten Resultaten der Beratungen der Vdgß werden wir unsere Stellungnahme, die von den Interessen der Bauern ausgehen wird, bekanntgeben.

Interessen der Bauern ausgehen wird, bekanntgeben.

Nach der Verordnung über die neue einheitliche Sozial versicherung nach dem Arbeitsentgelt der Versicherten beiträge zu der Versicherung nach dem Arbeitsentgelt der Versicherten betrechnet Anders ist die Rechtslage jedoch bei den versicherten Bauern und sonstignen Unternehmern der Landufforstwirtschaft. Hier dient als Beitragsschlüssel der Gesamtwert der Wirtschaft des Versicherten. Nach diesem Gesamtwert in eintel sich der Grundbetrag. Dieser Grundbetrag wiederum dient als Schlüssel für die baren Leistungen der Versicherung und für die Höhe der Wertschaft, der der Feststellung des Grundbetrages dient, kommt der Einheitswert der Wirtschaft, der der Feststellung des Grundbetrages dient, kommt der Einheitswert des Beurelnen Anwesens in Bettracht.

Die füm in der Ostzone bestehen-

in Betracht.

Die fünf in der Ostzone bestehenden Sozialversicherungsanstalten mit den ihnen unterstellten Sozialversicherungsanschaften sent den indereinstimmend für die Eingrupplerung der Bauern folgende Tabelle aufgestellt:

		Wirtsch	aftsv	ver	t		Grund- betrag pro Tag	
			his	211	5 000	DM	1 DM	
mehr	als	5 000 DM	bis	Zu	10 000	DM	2 DM	
mehr	als	10 000 DM	bis	Ztl	20 000	DM	3 DM	
mehr	als	20 000 DM	bis	211	30 000	DM	4 DM	
mehr	als	30 000 DM	bis	211	45 000	DM	5 DM	
mebr	als	45 000 DM	bis	231	60 000	DM	6 DM	
mehr	als	60 000 DM	his	201	75 000	DM	7 DM	
mehr	als	75 000 DM	bis	zu	90 000	DM	8 DM	

mehr als 75 000 DM bis zu 90 000 DM s DM Ein Bauer, dessen Anwesen einen Wirtschaftswert (Einheitswert) von 50 000 DM hat, fällt nach dieser Tabelle in die Stufe mit dem täglichen Grundbetrag von 6 DM. Der Beltrag für die der Versicherungspilicht unterliegenden Bauern und Landwirte ist auf 14 Prozent des Grundbetrages auf 14 Prozent des Grundbetrages von 6 DM beträgt demnach der tägliche Beltrag 0,84 DM [14 Prozent von

betting if Hone von 25.20 DM. Als Mindestbeitrag sind 8 DM im Monat festgeselzt, Mit dieser Beitragszahlung sind die Beiträge für alle Versiche-rungszweige (Kranken- Renten- und Arbeitslosenversicherung) abgegolten. Die als Arbeitnehmer beschäftigten Versicherten zahlen als Beitrag 20 Prozent des Grundbetrages, also

ergibt so den aufzubringenden Eeitrag. Die Unfallumlage wird von den Sozialversicherungskassen eingezogen. Die Einbeitsbeiträge sind von dem Bauern für sich und seine mithelfenden Familienangehörigen innerhalb der ersten sieben Tage des laufenden Monates an die Sozialversicherungskasse abzuführen. kl.—s.

Was macht man mit Land der Bodenklasse 7 bis 11

Unser Ackerland umfaßt auch arme und ärmste Sand- und Kiesböden, die im Anbau- und Ablieferungsplan liegen. Sie bringen jedoch oft kaum die Aussaat unserer gewohnten Pflanzen und stellen eine für die Volksernährung wertlose Last dar, für deren Ablieferungs-ausfall der Bauer einstehen muß. Mancherorts ist die Beseitigung dieses Zustandes zur Existenzfrage geworden. Als Bodenreformland fällt solcher Boden daher zunehmend in den Bodenfonds zurück, wo er keine Abnehmer mehr findet, als Allbesitz—meist von Klein- und Mittelbauern — aber wird er verzweifelt zur Anschonung beantragt.

Dauer — aber verzweileit zur Anschonen wird er verzweileit zur Anschonen beantragt.

Die weitere Belastung dieses Landes mit der bis hertigen Anbauund Ablieferungspflicht ist — ausgenommen Klasse V., die zumal für Kartoffeln ausreicht — sozial höchst
ungerecht und der Leistungsfähligkelt der Landwirtschaft für Kartoffeln ausreicht — schädlich. Keine Senkung geradezu schädlich. Keine Senkung ern Ablieferung durch Differenzierung nitzt hier
etwas. Auch der Ausweg "ein Jahr
ertung und schellert auch am Fehlen
der Saat. Andererseits können wir
nicht sowiel Land einfach aus dem
Anbauplan streichen. Für den größten Teil Jener Böden missen wir
wielmehr ga nz neue Pilanzenkulturen suchen.

Hierfür bietet sich zuerst die Topinambur (Erdschocke). Diese bis 2 m hohe Sonnenblumenart gedeint mit wenig Stalldung auf armen und trockenen Böden, liefert in großer Menge ein stark eiweißhaltiges milch- und fettgebendes Grün- und Silofutter und in hren (im Februar-März zu erntenden, bis 30 Grad Kälfe und auch längere Überflutung vertragenden) Knollen Oberflutung vertragenden) Knollen einen hochwertigen Futterrüben-erratz, ein vorzigliches Volksnah-rungsmittel ("sißle Kartoffei" und Salat) und bestes Material zu Traubenzuckergewinnung. Bei mitt-

lerem Gedeihen bringt sie von 10 Ztr. Aussaat 60 Ztr. Knollen pro Morgen, deren Verkaufspreis sehr hoch ist. Gesteckt wird sie wie die Kartoffel (Abstand 80:40 cm), doch möglichst früh, im März. Ein- bis zweimaliges Hacken genügt, dann wuchert sie und hält 15 Jahre lang, notfalls ohne Nachstecker, auf demselben Acker aus. Auch sie dankt natürlich für bessere Böden und Düngung. Die Erfahrung hat aber gezeigt, daß sie zur vollen Höhe auch auf frisch gerodetem reinem Sand-Waldboden erwächst. Zu starker Grünschnitt schädigt die Knollen. Am besten schneidet man wohl einmal im Sommer den dicken Stamm bis auf 6 Augen hinunter, die dann neue Aste treiben, und einmal im Herbst.

Daneben aber sind zu beschten:

mai im Herbst.

Daneben aber sind zu beachten: Kolbenhirse (Aussaat Anfang Juli), Königskerze (Olfrucht und zugleich die Wurzel als hechbezahlere Salat), Olrettich (anspruchslese Olfrucht), Färberginster, vor allem aber selbst auf den ärmsten Sand- und Klesböden Heil- und Ge würzeflanzen, wie Thymian, echte Kamille, Baldrian, Ysop, Wermut, Beifuß, Diptam, deren Kultur Jedoch hinschlich des deren Kultur Jedoch hinschlich des deren Kultur Jedoch hinschlich der Anlekung bedarf. Starker Kalk-niterund läß auch an Weinbau denken Gpeziel auch rumänische und bessarabische Reben).

So gibt es für die Böden der Klassen 8 bis 11 doch mannigfache Aussichten. Diese steigen mit zu-nehmendem Kunstdinger und dem Fortschreiten schon begonnener Neu-ziehtungen.

Verbrauch von Kraftstrom

Nach dem Zentralverordnungsblatt Nr. 56 ist nach Anordnung der DWK zur Einführung der Sommerzeit 1929 der Kraftstrouwerbrauch in der Zeit von 6.00 bis 9.00 Uhr und von 17.00 bis 22.00 Uhr in der Landwirtschaft nicht gestattet.

Beschluß S 17 / 49 der DWK über:

Steigerung der Viehzucht und Hektarveranlagung für tierische Produkte durch Befehl Nr.9 der SMA bestätigt

In Nummer 7 brachten wir die Mitteilung, daß das Sekretariat der DWK die Hektarveranlagung für tierische Produkte beschlossen hat. Damit ist eine wichtige Forderung unserer Partei in Erfüllung wegangen. Dieser Beschluß ist nummehr durch Befehl Nr. 9 des Obersten Chefs der SMA vom 31. Januar 1949 bestätigt worden und lautet wie folgt.

Zwecksschnellster Wiederherstellung und Entwicklung der Viehhaltung und Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und Groß-Berlins mit Fleisch und Fett hat das Sekretariat der Deutschen Wirt schaftskommission in seiner Sitzung vom 19. Januar 1949 folgende Anordnung beschlossen:

a) Die Hauptverwaltung Land- und Forstwirtschaft und die Landesregierungen haben die Vielwermehrung auf Grund elnes vom Sekretariat der Deutschen Wirtschaftskommission erstellten Planes für das Jahr 1949 durchzuführen.
b) Die Hauptverwaltung Land- und Forstwirtschaft und die Hauptverwaltung haben übereinstimmend mit den Landesregierungen Bestimmungen für den An- und Verkauf von Vielsgemäß Anlage auszuarbeiten und dem Sekretariat der Deutschen Wirtschaftskommission bis zum 15. Februar 1949 zur Bestätigung vorzulegen.

Die Hauptverwaltung Land- und Forstwirtschaft und die Landes-regierungen haben:

zum 15. April 1949 den Viehvermehrungsplan den Kreisen und Gemeinden, den einzelnen Bauernwirtschaften und den volks-eigenen Gütern auszuhändigen;

eigenen Gutern auszuhändigen;
b) den Wirtschaften, Gemeinden,
Kreisen und Ländern die zur Aufzuheit an andere Wirtschaften, Gemeinden, Kreise und Länder verkauften Pferde und Nutzwieh auf die Erfüllung des für sie festgelegten Viehermehrungsplanes anzurechnen;

c) einer Viehvermehrungsplan für die volkseigenen Güter auszu-arbeiten und dem Sekretariat des Deutschen Wirtschaftskommission zur arbeiten und dem Sekreteria der Deutschen Writschaftskommission zur Bestätigung vorzulegen, mit Jeli, daß jedes dieser Güter der Jehre Ziel, daß jedes dieser Güter Studenteitungstein der Jehre Jehre

Länder vorzusehen;
d) im Jahre 1940 durch Vermitt-lung der landwirtschaftlichen Ge-nossenschaften bei Bauern im Ver-tragswege den Aufkauf von 80000 weiblichen Kälbern, 50 000 weiblichen Jungschaften und 8000 Föhlen zwecks Verkaufs dieser Tiere an vieharme Wirtschaften desonders in den Län-dern Brandenburg und Mecklen-burg) mit Verteilung auf die ein-zelnen Länder gemäß Anlage vor-zunehmen.

Zwecks Förderung des Verkaufs wird den Wirtschaften, die an die land-wirtschaftlichen Genossenschaften auf Grund von Lieferverträgen weibliche Kälber, Jungschafe und Fohlen ver-kaufen, eine Anrechnung auf das Ablieferungssoll landwirtschaftlicher Erzeugnisse nach folgenden Sätzen (in kg) gewährt:

	Pleisc	Milch	m. 3,5 Pettge Hafer	Heu	Strob
Für jede Färse über 3 Monate Für jedes weibliche	25	200	100	200	100
Jungschaf über 4 Monate Für jedes Kalthlut- fohlen üb. 3 Monat	10	-	20	30	40
u. Warmblutfohlen über 5 Monate	_	_	300	300	200

Sofern eine Wirtschaft ihr Ab-lieferungssoll an landwirtschaftlichen Erzeugnissen für das laufende Jahr erfüllt hat, werden die unter diesem Punkt genannten Erzeugnisse auf das Ablieferungssoll des kommen-den Jahres angerechnet.

Zur Förderung des Ferkelverkaufs zwecks weiterer Aufzucht und Mast sind für jedes an eine fleisch-ablieferungspflichtige Wirtschaft ver-

kaufte Ferkel dem Sauenhalter 10 kg auf das Schweineablieferungssoll an-zurechnen. Gleichzeitig erhöht sich beim Käufer des Ferkels das Ab-lieferungssoll für Schweine um 10 kg.

Zur Förderung von viehvermehren-den Wirtschaften. die den Viehver-mehrungsplan und das Ablieferungs-soll in Fleisch und Milch erfüllt haben, werden für jedes Stück Vieh, das über den Viehvermehrungsplan hinaus aufgezogen ist, folgende land-wirtschaftliche Erzeugnisse auf das Ablieferungssoll angerechnet:

	ž	Ka.	He	Str
	i	n kg	je St	ick
e, Färsen und	150	_	600	500
stige Rinder				
er 3 Monate	50	-	300	200
tersauen über 1 Jahr stige Schweine	_	1000	_	_
er 2 Monate	_	300	_	-
er z Monate		000		100

Die Erfüllung des Viehvermehrungs-planes ist auf Grund der Vieh-zählungsergebnisse per 3. Dezember festzustellen.

festzustellen.
Bei der Festsetzung der vor-stehenden Vergünstigungen ist der in der eigenen Wirtschaft aufge-zogene Viehbestand, einschließlich des zur Zucht oder Nutzung ver-kauften Viehes zu berücksichtigen.

kauften vienes zu betungstangen. Das durch Kauf erworbane Vich lindet hierbei keine Berücksichtigung. Die Anrechnung der in desem Punkt genannten Vergünstigunzen ist auf die Pflichtablieferung des nächsten Jahres vorzunehmen

Die Hauptverwaltung Land- und Forstwirtschaft und die Landes-regierungen haben:

a) Bei den örtlichen Ausschüssen der VdgB im Laufe des Jahres 1949 weitere 1500 Deckstationen und im Jahre 1950 2500 Deckstationen zu schaffen.

schaffen.
b) Den Viehbesitzern die Schlachtung von Nutzvieh, Kälbern, Ferkeln,
Lämmern und Fohlen aller Altersstufen, gekörten Vatertieren und
Muttertieren aller Arten mit Ausnahme der zuchtuntauglichen Tiere

Für elgenmächtige Schlachtung und Kauf der bezeichneten Tiere zum Zwecke der Schlachtung sind die Schuldigen zur strengen Verant-wortung zu ziehen.

wortung zu ziehen.
Die Genekmigung für die Schlachtung der obengenannten Tiere kann vom Bürgermeister den Wirtschaften gemäß Zilfer 25 dieser Anordnung nur beim Vorhandensein eines tierärztlichen Attestes erteilt werden, in dem die Zucht- oder Nutzuntauglichkeit des Tieres besätägt wird. Für die Ausfertigung falscher Atteste sind die schuldigen Tierärzte zur strengen Verantwortung zu ziehen.

strengen Verantwortung zu zichen.
c) Den Erfassungsstellen und
Schlachthöfen die Schlachtung von
im Herdbuch eingetragenen Vatertieren, Kühen und Färsen, Mutterschweinen und weiblichen Läufern,
Mutterschafen und weiblichen Ländern,
die zur Zucht geeignet sind,
sowie von trächtigen Kühen, trächtigen Sauen und trächtigen Schafen
in der zweiten Hälfte der Trächtigkeit zu verbieten.
Die Klassiffzierungskommissionen.

keit zu verbieten.

Die Klassifizierungskommissionen sind verpflichtet, die noch zuchtfähigen Tiere kenntlich zu machen und zu registrieren. Die Erfassungsstellen und Schlachthöfe haben dieses bezeichnete Vieh innerhalb von zehn Tagen durch die Kreisgenossenschaften unzutauschen, wobei in erster Linie Neu- und Kleinbauern zu berücksichtigen sind.

Der Tausch von zuchtfähigem Wiehn, trächtigen Kühen, trächtigen Suben und trächtigen Schafen gegen zuchtuntaugliches Vieh ist unter Berücksichtigung des Mastgrades nach den in

tigung des Mastgrades nach den in

der Anlage zu dieser Anordnung aufgeführten Anrechnungssätzen vorzunehmen. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß das zur Schlachtung umgetauschte Vieh anrechnungsmäßig nicht hinter dem Gewöht des zu übergebenden Viehes bleibt.

übergebenden Viehes bleibt.
d) Den Bauern den frei en Verkauf von Zucht- und Nutzvieh zu Zucht- und Vermehrung Szwecken zu gestatten. Hierzu ist eine Bescheinigung des Bürgermeisters erforderlich, daß der Besitzer des zu verkaufenden Tieres seine Ablieferungspflicht an Fleisch und Milch — entsprechend den in dieser Anordnung
festgesetzten Terminen — erfüllt
hat. Der Viehverkauf ist zemäß der festgesetzten Terminen – erfüllt hat. Der Viehverkauf ist gemäß der vom Sekretariat der Deutschen Wirtschaftskommission bestätigten Anweisung über die landwirtschaftlichen Genossenschaften oder unmittelbar von Bauer zu Bauer zu Preisen vorzunehmen, die laut Vereinbarung festgelegt werden.

Die Hauptverwaltung Land- und Forstwirtschaft und die Landes-regierungen haben zwecks Ver-mehrung der Futtererzeugung fol-gende Maßnahmen durchzuführen:

gende Maßnahmen durchzuführen:

a) Im Plan für 1949 und 1950 ist
die Verbesserung der nat ürlichen Futterflächen durch
Meliorationen, Bewässerung, Düngung sowie ihre Erweiterung durch
Rodung und neue Aussat mit
Wiesen- und Weidegräsern vorzusehen. Die Fläche von bewässerten
Wiesen mit mehrfachem Schnitt ist

bis Ende des Jahres 1950 auf den Stand des Jahres 1938 zu bringen. Die zur Durchführung dieser Meliora-tionsarbeiten erforderlichen Mittel sind aus den Haushalten der Länder sicherzustellen;

b) die Flächen des Feldfrucht anbaues sind bis zum Jahre 1950 auf 325 000 ha zu erhöhen, wovon nicht weniger als 300 000 ha auf mehr-jährige Leguminosen entfallen;

c) der Zwischenfruchtbau ist im Jahre 1950 auf mindestens 250 000 ha auszudehnen. Im Düngejahr 1949/50 sind den Bauern für jedes Hektar Zwischenfruchtbau 20 kg Reinstick-stoff und 30 kg Kali (K₂O) zur Ver-fügung zu stellen;

d) die Gewinnung von Silagefutter ist zu erhöhen. Den Bauern sind Kredite für die Errichtung von Silo-anlagen sowie die dafür erforder-lichen Baumaterialien zur Verfügung zu stellen.

Die Hauptverwaltung Wirtschafts-planung hat bis zum 10. Februar 1949 Vorschläge über die Erweiterung der Fisch-, Fleisch- und Knochenmehl-produktion sowie über die Produk-tion von Mischfutter dem Sekre-tariat der Deutschen Wirtschafts-kommission vorzulegen.

Die Veranlagung der Pflicht-ablieferung von Fleisch, Milich und Eiern nach der Stidckahl des Viehes und Geflügels wird aufgehoben, da sie für die Entwicklung der Vich-zucht nicht genügend Anreiz bietet.

einem Vertreter der Erfassungsdienststelle

Die Landräte haben das Recht, unter Beteiligung der vorstehend ge-nannten Kreiskommission auf Grund von Vorschlägen der Bürgermeister nannten Kreiskommission auf Grund von Vorschlägen der Bürgermeister und der Gemeindekommissionen gemäß Ziffer 12 dieser Anordnung für das Jahr 1949 ausnahmsweise auch einzelnen Altbauern-wirtschaften, die zur Zeit über ungenügende Mengen von Vieh verfügen, die Pflichtablieferungsmengen für Fleisch, Milch und Eier herabzusetzen. Diese Erleichterung für die betreffenden Wirtschaften darf jedoch 35 Prozent des ursprünglich festgesetzten Ausmaßes nicht überschleiben. Die in dieser Anordnung festgelegten Erleichterungen dürfen im Lande, im Kreis und in der Gemeinde den Unterschiedsbetrag nicht überschreiten, der sich aus der auf Grund der Durchschnittslandes-kreis-oder-gemeindenom errechneten Menge und der Ablieferung in natura für das Jahr 1949 ergibt.

15.

15.

Die Landräte dürfen im Jahre 1949 ausnahmsweise den alten und neuen Wirtschaften, die keine Kühe haben, eine Herabsetzung des für sie festgesetzten Milchsolls bis zu 70 Prozent gewähren. Die restlichen Prozente sind durch andere Erzeugnisse zu ersetzen oder durch Milchablieferung im zweiten Halbjahr 1949 zu erfüllen.

Die Hauptverwaltung Handel und Versorgung, die Landesregierungen, Landräße und Bürgermeister haben unter Berücksichtigung der durch diese Anordnung gewährten Erleich-terungen die Erfassung im Jahre 1949 von Pleisch, Milch und Eiern in na-tura und in den von der Deutschen Wirtschaftskommission festgesetzten Gesamtmengen unbedingt zu sichern.

unbedingt zu berücksichtigen.

Von der Pflichtablieferung von leisch, Milch und Eiern sind im ahre 1949 befreit:

a) Wirtschaften, die kein Land oder in eigener Nutzung nicht über 0,5 ha Land haben, einschließlich Pachtland.

Land haben, einschließlich Pachtland.
b) Wirtschaften beiagter Männer,
die am 1. Januar 1949 69 Jahre alt
geworden sind, und betsgere Frauen,
die zum gleichen Zeitpunkt 55 Jahre
alt geworden sind, wenn die Bodennutzung dieser Wirtschaften seinschließlich des von ihnen gepachteten
Landes 1 ha nicht übersteigt und
wenn die betreffenden Wirtschaften
keine Lohnarbeitskräfte beschäftigen,

Arbeiter und Angestellte beim Bestehen eines versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses, Heimarbeiter und Handwerker, die keine Lohnarbeitskräfte beschäftigen, sowie Arzte, Tierizrte und freischaffende Wissenschaftler und Künstler sind, sofern sie Landgrundstücke einschilfeßlich des gepachteten Landes von 0,5 bis 1 ha in eigener Nutzung und Nutzvieh haben, zur Pflichtablieferung von Fleisch, beim Vorhandensein mindestens einer Kuh von Milch, ferner von Biern mit 50 Prozent der für die Wirtschaften der betreffenden Gomeinde festgesetzten Normen heranzuziehen. Personen dieser Berufsgruppen mit mehr als 1 ha Land sind nach den allgemeinen Bestimmungen zu behandeln.

19.

Von der Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern sind befreit:

a) für die landwirtschaftliche Nut-zung in den Jahren 1947, 1948 und 1949 übernommene Ländereien nach Trockenlegung von Sümpfen und Rodung von Wald und Gebüsch der ersten drei Jahre nach der In-

Die Berechnung der Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern erfolgt ab 1. Januar 1949 je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche

Zür Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern werden sämtliche Personen, Verwaltungen und Be-triebe herangezogen, die über eine landwirtschaftliche Nutzfläche (Acker, Gärten, Gemüsegärten, Wiesen und Weiden) von über 0,5 ha verfügen.

Für die Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern werden folgende Jahresnormen im Landes-durchschnitt je Hektar der landwirt-schaftlichen Nutzfläche festgesetzt:

	Fleisch in kg Lebend- gewicht	Milch in kg Fettgehalt 3,5 %	Eier Stüd
Brandenburg			

	4
	4
270	5
356	5
300	6

nutringen 56 300 60 Jede Wirtschaft ist grundsätzlich verpflichtet, in den Jahren 1949 und 1950 mindestens 50 Prozent und be-ginnend mit dem Jahre 1951 minde-stens 60 Prozent der Pflichtabliefe-rung von Fleisch in Schweinen ab-zuliefern.

zuliefern.

Den Landesregierungen ist gestattet, in einzelnen Kreisen den Prozentsatz der Pflichtablieferung von Schweinefleisch mit der Maßgabe zu differenzieren, daß in dem Lande insgesamt nicht weniger Schweinefleisch abgeliefert wird als vorstehend angegeben

12.

Die Landesregierungen haben:

Die Landesregierungen haben:
a) bis zum 15. Februar 1949 auf
Grund der durch Ziffer 11 dieser
Anordnung festgesetzten Ablieferungsnormen für Fleisch, Milch und
Eler, ausgehend von der Hektarfläche, Durchschnittsnormen für die
einzelnen Kreise auszuarbeiten und
der Deutschen Wirtschaftskommission
zur Bestältigung werzulegen. zur Bestätigung vorzulegen.

genau den Normen entsprechen, die für den betreffenden Kreis bestätigt

c) die Landräte zur Durchführung einer Differenzierung der Normen für die einzelnen Wirtschaften innerhalb der Gemein de zu verpflichen. Hierbei ist der Umfang der Wirtschaft und die Bodenqualität zu berücksichtigen. Abweichungen von den Durch-schultszemeindenzumen, sind bis zu die Bodenquaittat zu berudssichtigen. Abweichungen von den Durch-schnittsgemeindenormen sind bis zu 25 Prozent nach oben oder unten zu-gelassen, jedoch mit der Maßgabe, daß die Normen für die Gesamtheit der Wirtschaften in der Gemeinde insgesamt genau den Normen ent-sprechen, die für die betreffende Gemeinde festgesetzt wurden.

Die Differenzierung der Normen innerhalb der Gemeinde darf zu-gunsten von kleinen wenig leistungs-fähigen Wirtschaften erfolgen.

Die Differenzierung innerhalb der Gemeinde ist vom Bürgermeister unter Beteilieung einer Kommission, bestehend aus

einem Vertreter der VdgB, einem Vertreter des FDGB und einem Vertreter der Erfassungsdienststelle,

auszuarbeiten und dem Landrat zur Bestätigung vorzulegen.

Die nach Ziffer 11 festgelegte Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Elern für Bauernwirtschaften, die nach der Bodenreform erstmalig Land erhielten, ermäßigt sich im Landesdurchschnitt für das Jahr 1949 im Vergleich zu den für diese Wirt-schaften auf Grund der Differenzie-rung festgesetzten Mengen wie folgt:

Fleisch und Eier Milch
Mecklenburg, Brandenburg und SachsenAnhalt 25 % 30 %
Sachsen und Thüringen 20 % 25 %

Die Landesregierungen sind be-rechtigt, in Einzelfällen das Ausmaß der Erleichterungen für die Kreise und Gemeinden zu differenzieren.

und Gemeinden zu differenzieren.

Es ist den Landräten gestattet, unter Hinzuziehung einer Kreiskommission die Pflichtablieferung für Neubauernwirtschaften herabzusetzen, und zwar im Rahmen von 15 bis 40 Prozent des ursprünglich festgesetzten Umfanges der Pflichtablieferung, Hierbei darf das Durchschnittsausmaß der Erleichterungen für Neubauernwirtschaften im Lande insgesamt das in dieser Ziffer vorgeschene Ausmaß nicht übersteigen. Die Kreiskommission hat aus

Bäuerinnen auf der Schulbank

Der Stundenplan der Landesschule der VdgB Reinsdorf und die Wünsche der DBD

Der Stundenplan der Lant
Aus der Mark Brandenburg kommen in diesen Tagen die Bäuerinnen
zu den 14iägigen Lehrgängen der
Landesschule der Vdgla hach Reinsdorf. Die hier an den Ufern der
Dahme im Februar abgehaltenen
Schulungskurse haben besonders regen Zuspruch. Es ist der Monat, in
dem sich auch die Bäuerin einmal
erlauben kann, vom Hause abwesond
zu sein. Trotzdem haben sich bisher
nur aus wenigen Dörfern Frauen
zur Teilnahme gemeidet. Viele Bäuerfreinen wissen noch nicht von den
zur Teilnahme gemeidet. Viele Bäuerfreinen wissen noch nicht von den
zur Teilnahme gemeidet. Viele Bäuerfreinen wissen noch nicht von der
nen vielen börter frauen
zur Teilnahme gemeidet. Viele Bäuerfreinen wissen noch nicht von der
nicht en von von der der
zur Teilnahme gemeidet. Viele Bäuerfreinen wissen noch nicht von der
nicht Hausterbeiten lassen sich nur in
der Praxis erlernen. Indem sie diesert Überlieferung anhängen, übersehen sie, daß die übernomme praktische Erfahrung nur die einseitige
Arbeitsweise fördert. Wer ohne
rechts oder links zu sehn lediglich
im Hause arbeitet, weiß nicht, wie es
der Nachbar macht, es sei denn, er
spricht sich mit ihm aus. Genau so
ist es in der Wissenschaft. Der die
Theorie Kennende wägt die einzelnen Erfahrungen und pricht die Vortelle einer neuen Methode genauestens, bevor er sie zur Anwendung
weitergibt. So ist es in der Medizin,
in der Erziebung, in den Forschungsanstalten für landwirtschaftliche
Produkte, und so kann es hone weitere auch in er Bindichen HausErfahrungen und Erkenntnisse.
Um heute richtig zu handeln,
braucht man eine Schulung, die Einsicht und Überblick vermittelt. Aus
diesem Grunde wurde von der Vdgl
der Reinsdorfer Unterricht ins Leben
gerufen.

Die zehntägigen Kurse nehmen in
den praktischen Fächern sich beson-Aus der Mark Brandenburg komten in diesen Tagen die Bäuerinnen über den Gartenplan 1949 dürfte jede
den 14täigigen Lehrgängen der
äderin das gleiche Interesse haben
andesschale der VdgB nach Reinswie an der Abhandlung über die
die als bäuerliche Funktionärinnen
für Die hier an den Ulern der

ruien. Die zehntägigen Kurse nehmen in Die zehntägigen Kurse nehmen in den praktischen Fächern sich beson-ders der Viehzucht an. Schweine-, Rinder- und Geftügelhaltung werden ausführlich behandelt. Auch Seiden-raupen-, Bienen- und Kaninchen-zucht kommen nicht zu kurz. An den Vorträgen über die neuzeitliche

Auch die weltanschauliche und wirtschaftliche Schulung der Bäuerin kommt unter Berücksichtigung der Gleichberechtigung der Frau zu kommt unter Berucksichtigung der Gleichberechtigung der Frau zu ihrem Recht. Der Entwicklung der Frauenbewegung in den einzelnen Ländern, der DFD und der IDFF sind mehrere Vorträge gewidmet.

Themen, während andere politische Kenntnis vermitteln und damit besonders den Frauen heifen wollen, den eine Beschelber und den Stelle werden der Stelle Beschelber "Bauerngeschichte und Bodenreform" und "Sozialismus und Kapitalismus" geben in kurzen Zügen einen lebendigen Abrifü über die Entwicklungsgeschichte der Völker und Staaten.

Daß nicht alle Gebiete in den zehn Tagen behandelt werden können, ist selbstwerständlich. Aber vielleicht läßt sich mit der Zeit hier und da noch eine Auswechslung treffen. Denn manche Frau wirde gern etwas über Kindererziehung, Kinderkrippen und -gärten auf dem Dorfe, über die Grundlagen für ein dörfliches Gemeinschaftsleben, den Aufbau eines Wirtschaftshauses usw. hören. Da viele Anverwante der

Da die Frau heute oft genug allein ihren Mann stehen muß, ist es notwendig, daß sie genau wie der Bauer über Differenzierung. Anbauplan und Ablieferungssoll Bescheid weiß, sich im läch eine Abswechslung treffen, im ländlichen Genossenschaftswesen auskennt und die Autgaben der VdgB und die Notwendigkeit ihrer Arbeit im Zusammenhang mit dem Zweijahresplan richtig einschätzt, um



sich überall, wo es erforderlich ist, mit einsetzen zu können. Mehrere Vorträge befassen sich mit diesen

Stanislawskij auf dem Dorfe

Neue Wege im Laienspiel

Der in Ihrer Zeitung veröffentlichte Aufsatz der Deutschen Volksblüne Schwerin, Vom Lädenspiel zur.
Volkskunst' war uns ein Beweis, daß
wir diese Aufgabe richtig angepackt
haben. Wir waren, anchdem unsere
zwei Schullehrer die Anregung dazu
gegeben und uns aus einer Zeitungsnotiz vorgeiesen hatten, daß es in der
Ostzone bereits 2450 Läenspielgruppen und rund 2000 Volkskunstgruppen mit etwa 240 000 Mitgliedern
nach Temperament wechselten wir
vom Komischen zum Tragischen
au wie die anderen zu unserer
über. zwei Schullehrer die Anregung dazu gegeben und uns aus einer Zeitungsgeben hatten, daß es in der Ostzone bereits 2450 Leienspielgruppen und rund 8000 Volkskunstgruppen und rund 8000 Volkskunstgruppen und etwa 240000 Mitgliedern gäbe, zusammengekommen, um genau wie die anderen zu unserenter zu spielen Bedingung wer der das Stieben Bedingung wer der das Stieben auf Zielntosigkeit verbannt würden. An Mitspielern war kein Mangel. Besonders die jungen Mädden begeisterten sich für die Idee. Die meisten von ihnen stimmeren für ein bekanntes Theaterstück. Von Hauptmanns Weber bis zu Don Carlos spannten sich die Vorschäge, und es war für uns, die wir die Verantwortung trugen, sehr schwer, den zum Mitspielen Gekommenen klarzumachen, daß wir uns erst einmal mit Stegerifspielen begnügen wollten. Bevor wir uns an ein abgeschlosse-

wom Komischen zum Tragischen über.
Auf diese Weise haben wir uns nach und nach freigespielt, kennen heute schon die einzelnen Begabungen und wollen uns neben ständigen Bewegungs- und Sprechübungen kleine zeitgenössische Bauernstücke oder Glossen atswählen, um so gute Aufführungen — erst einmal im kleinsten Rahmen — zustande zu bringen. Wir hoffen alle, daß wir in dem Dorfkrug bald ein wirklich gutes Leienspiel ohne große Unkosten und Hilfsmittel auf der früher nie gebrauchten Bühne bieten können.

Beate Kloß, Sp., Sachsen.

Beate Kloß, Sp., Sachsen.

Wir wollen ein Kind

Erfüllte Hoffnungen durch das neue Adoptionsrecht

Erfüllte Hoffnungen durch
Zwischen den vielen tausend Kriegswaisen und elternlosen Flüchtlingskindern und dem Wunsch so mancher
Familien, ein Kind an Vater Statt anzunehmen und es als eigen aufzuziehen, stand bislang sehr oft das
Adoptionsgesetz mit der darin enthaltenen Klausel, daß die Antragsteller
das 50. Lebensjahr überschritten
haben müssen. Nur wenn der ärzliche Nachweis erbracht werden
konnte, daß die Ehe kinderlos bleiben würde, gab es von Fall zu Fall
eine Ausnahmeregelung.
Nach dem Krien hat es sich nun

ein. Die Adoptionsgrenze soll auf 30 Jahre für beide Elternteile herab-gesetzt werden, die Adoption soll auch dann möglich sein, wenn sehon Kinder aus der Ehe hervorgegangen sind. Selbstverständlich muß ein Altersunterschied von mindestens 18 Jahren zwischen Adoptiveltern und Kinder und

dem Konne, so wurden die Keins-dorfer Schulungskurse erschöpfende bäuerliche Instruktionen erteilen, und jede dort gewesene Frau hätte die Möglichkeit positiver Gemeinschafts-arbeit zum Wohle ihres Dorfes und — weiterreichend — der ganzen Landbevölkerung.

Bauern in der Stadt leben, hat die Landfrau oft eine nahe Bindung zur Stadt und möchte auch einen Über-blick über die Lösung der städtischen Probleme erhalten. Am wesentlich-sten ist für sie aber die genaue Auf-klärung über die Stellung der VdgB zu den einzelnen Parteien. Immer wieder wird an uns die Frage heran-schragen. Kann ich als Mitslied der wieder wird an uns die Frage heran-getragen: "Kann, ich als "Mitsjied der VdgB auch in" die Demokratische Bauernpartei eintreten?" Der wich-tigsten Forderung der heutigen Zeit, der Einheit Deutschlands sollte ebenfüls ein größerer Rahmen zur Ver-fügung stehen. Wenn die Schule zu-sätzlich auch diese Themen behan-deln könnte, so würden die Reins-

Die Jugend hat unsere Unterstützung

Die Demokratische Bauernpartei für eine einheitliche Jugendbewegung

Seit 1946 besteht in der sowjetischen Sent 1946 besteht in der söwjektschen Besatzungszone eine freie demokratische Jugendbewegung, die es bereits allen Jungen und Mäckler westernen der Schaften werden der Schaften der Schaften werden der Schaften der Schaften der Schaften und die "Vier Grundrechte der jungen Generation" zu verwirklichen. Ein neues Gemeinschaftsleben wurde entwickelt, Erholungsstätten für hundertausende junger Menschen geschaffen und gemeinsam mit dem FDGB eine freie sportliche Entfaltung ermöglicht. Im Bewußtsein ihrer Verantwortlichkeit für die Zukunft unseres Volkes wild diese Jugend auch ihre ganze Kraft für die vorfristige Erfüllung des Zweijahresplanes einsetzen: sie weiß, daß sie dieses Ziel um so leichter erreichen kann, wenn sich in der FDJ die breitesten Schichten der gesamten Jugend zusammenfinden. Mit allen fortschrittlichen Kräften unseres Volkes weiß sich die Freie Deutsche Jugend zusammenfinden. Mit allen fortschrittlichen Kräften unseres Volkes weiß sich die Freie Deutsche Jugend zusammenfinden. Mit allen fortschrittlichen Kräften unseres Volkes weiß sich die Freie Deutsche Jugend zusammenfinden. Mit allen fortschrittlichen Kräften unseres Volkes weiß sich die Freie Deutsche Jugend zusammenfinden. Mit allen fortschrittlichen Kräften unseres Volkes weiß sich die Freie Deutsche Jugend zusammenfinden. Mit allen fortschrittlichen Kräften unseren Jugend zu spaten in nu nerschiedene Kreise versuchen, die Jugend zu spaten und zu handeln. Wenn nun verschiedene Kreise versuchen, die Jugend zu spaten und unter hischeit. Die FDJ des Landes Brandenburg nahm hierzu kürzlich in einer Entschließung ihres Landesvorstandes Stellung. Besonders weist sie auf die zahlreichen Beispiele hin, wo von kirchlicher Seite Jugend zu spaten. In diesem Zusammenhang verdient auch die Bildung von Schillerrieten an den Ober- und Berufsschulen genannt zu weiten Schweise, daß in den Reihen der Draften einer Bugend zu spaten. In diesem Zusammenhang verdient auch die Bildung von Schillerrieten an den Ober- und Berufsschulen genannt zu weiten der Schilen

büchereien in den Dörfern zuzustim-men. Das ist praktische Unter-stützung, die allen Jungen und Mädeln zugute kommen wird. Dar-über hinaus hat sie direkt Fühlung aufgenommen mit dem Landesvor-stand der FDJ Brandenburg, durch den ein Plan aussearbeitet wurde. stand der FDJ Brandenburg, durch den ein Plan ausgearbeitet wurde, um das Landjugendprogramm der FDJ auf eine breitere Grundlage zu stellen. Beide Organisationen wollen sich und andere gemeinsam für den Aufbau des ländlichen Berufsschulwesens, die Durchführung des Neubauernbauprogramm um das Stutbauernbauprogramm um des Stutbauernbauprogramm um des Stutbauernbauprogramm um des Stutbauernbauprogrammen um des Stutbauernbauernbauprogrammen um des Stutbauernbauprogrammen um des Stutbauernbau

Einrichtung von Jugendneimen.
So hat die junge Demokradsche
Bauernpartei der Jugend die Hand
gereicht, weil ihr das Wohl der gesamten Jugend am Herzen liegt. Sie
wird auch in Zukunft die Einheit der
jungen Generation durch tatsächliche
Hilfe zu festigen wissen.

Der Naturschutzpark in Astrachan

kürzlich bekanntgegebene Versklavung des Ruhrgebietes durch das ausländische Monopolkapital. Angesichts dieser Arbeitserfolge und Zielsetzungen wird niemand der FDJ das Recht absprechen, im Namen aller jungen Menschen unserer Zone zu sprechen und zu handeln. Weisung Lenins gegründete Austrachanen Bemogen die Streit der Soswietunden die Streit der Soswietunden Bemogen die Streit der Soswietunden Pernetksinkeit der gesamten Offentilichteit. Die FDJ des Landes Brandenburg nahm hierzu kürzlich in einer Entschließung ihres Landesvorstandes Stellung. Besonders weist sie auf die zahlreichen Beispiele hin, wo von kirchlicher Seite Jugend-gruppen gebildet werden. Auch Verleumdungen der FDJ durch berufene Kirchenvertreter verraten die Tendenz, unsere Jugend zu spalten. In diesem Zusammenhang verdient auch die Bildung von Schlierräten an den Bethaß des Volksbildungsministeriums aufgelöst wurden. Auch gibt es bereits Beweise, daß in den Reihen der Parteien. Gewerkschaften und anderen Organisationen versucht wird, eigene Jugehögruppen und -bünde ins Leben zu rufen.

Die Demokratische Bauernpartei Dewiesen, allen Hilfestellung zu geben und nicht durch Zerestzung das Aufbauwerk der Jugend zu stören. Auf ihre Initiative hin nahm im vergangenen Monat der Brandenburgische Landtag einen Antrag der Demokratischen Bauernpartei an, der Vögel vor. Sie zählten rund unter Verantwortung für das Wohl unserer Heimat und unsere gesamte Demokratischen Bauernpartei an, der Vögel vor. Sie zählten besucher ein. Studenten der Uraler, der Kassiner, der Charkower. und Saratower Universität machen hier ihr Praktikum durch. Dem Naturschutzpark sud ein Weisung (Landt vor hilder vor hetzel vor den der Versiche auf der Vogel vor. Sie zählten vor den der Versiche der Versiche der Versiche auf der Versiche der Versiche auf der Versiche der Versiche auf der Versiche der Versiche der Versiche auf der Versiche der Versiche der Versiche der Versiche a

Das Buch auf dem Lande

genen und den Forderungen des Tages gerecht werden.

So brauchen wir die Dorfbücherei aus mehreren Gründen: Zur Unterhaltung, zur weltarschaulichen Bildung, zur weltarschaulichen Berhaltung zur welten gete gestellten den Anfängen. Die Dorfbüchereien, die im Kriege ebens» gelitten haben wie die der Slädte, die sellen eine liebevoll-planmäßige Pflege kannten, sind allzuoft nur Stickwerk, Torso, ein Schatten dessen, was sie sein könnten und sein müßten. Deshalb sind denn die verantwortlichen Männer in der Dutschen Verwaltung für Volksbildung seit ahren bemühr, neue Wege zu finden, um die Dorfbücherei auf die Eulturaufgaben des Zweijahresplanes dzustimmen.

Der belebende Mittelpunkt bleibt te

Der belebende Mittelpunkt bleibt für die Dorfliteratur nach wie vor die zentrale Bücherei cer Kreisstadt.

nutzer.

In Thüringen entfielen von den
166 000 Lesern der Volksbüchereien
118 000 Leser auf die ländlichen Bezirke und hiervon wieder 84 000 Leser
auf die Dorfbüchereien. Trotzdem
seit 1945 zieh Aufbauarbeit geleistet
wird, betrug die Zahl der verfügbaren Bände erst ein Viertel bis ein
Drittel der notwendigsten Bestände.
So werden die Bücher oft so häufig
getauscht, daß ihre Lebensdauer

An den langen Winterabenden kann sich der Landbewohner mehr Muße gönnen als im Sommer, kann cher einmal zu unterhaltendem oder weiterbildendem Lesestoff greifen. Wieviel junge Menschen haben sich nieder sich nieder ein nur sehr wenige neu erschieden weiterbildendem Lesestoff greifen. Wieviel junge Menschen haben sich nieder weiterbildendem Lesestoff greifen. Wieviel junge Menschen haben sich nieder sich nieder sich nieder weiterbildendem Lesestoff greifen. Werke festgesteilt wurden und keinen Geunden Hunger nach geitst nieden werden gesunden Hunger nach geitst nieden werden. Sieden der Werke festgesteilt wurden und kab nieder vom Kreise aus jede hen den Gestaff aus der den Gestaff wir der vom Kreise aus jede hen aus den Dorfwicherei sieden Arbeit im den Ausgen des Geister zu betrachten die jede Arbeit in den Ausgen des Geister zu betrachten gewohnt sind: die Zienschen, die voll Aufgeschlossenheit hrer Arbeit nachgenen und den Forderungen des Tages gerecht werden.

Ein dörflicher Büchereiletter beröftnet werden konnten. Ein der Hilberten aus mehreren Gründen: Zur Unterhaltung, zur urmschulung auf andere Berufe und zur landwirtschaftlichen Fachausbildung. Die Beschickung mit fachlichem Schriftten wirtschaftlichen Fachausbildung bei Leiten den Falle sich weiter ein den Anfängen. Die Dorfbüchereien der Berufe und zur landwirtschaftlichen Fachausbildung bei Leiten hein in den Anfängen. Die Dorfbüchereien die Kniftten weite die der Städte, die sellen ein leibevoll-plammäßige Piege kannten, sind eilzund Verfasser lenken, von denen wie die der Städte, die sellen ein leibevoll-plammäßige Piege kannten, sind sind denn die verantwortlichen Männer in der Deutschen Verwaltung für Volksbildung seit. Anten bemühr, neu Wege zu finden, um die Dorfwichereien. Ter konnte schieden die Volksbildung seit ahren bemühr, neu Wege zu finden, um die Dorfwichereien der Volksbildung seit ahren bemühr, neu Wege zu finden,

So sind Leesetunden (vor allem für Jugendliche) und Auswahlkisten mit Büchern aus der Kreisbücherei heute die beiden wichtigsten Mittel, um trotz knapper Bestände dem Buch auf dem Lande eine breitere und tiefere Wirkung zu sichern. Dr.H.G.

Brandenburg

Das geht alle an

Praktische Fragen der Bauern wurden besprochen

Praktische Fragen der Ba

Potsdam (EB). "Nur durch eine eigene Bauernvertretung in den Parlamenten können unsere Sorgen wirkungsvoll vorgetragen und vermindert werden", sagte der Landesvorsitzende Albrecht der Demokratischen Bauernpartei auf zahlreichen Bauernversammlungen im Südosten Brandenburgs. "Diese Fraktion aber muß so stark sein, daß sie berufen ist, die Winsche der gesamten werktätigen Bauern zu vertreten. Es war die Tragödie des deutschen Bauerntums, daß es bisher immer diese Verantwortung von anderen tragen ließ, die sie dann oft rücksichtslos für sich ausnützten. Seit den Bauernkriegen, als es zum ersten Male in der deutschen Geschichte Revolutionäter gab, die sich gegen ihre Ausbertung und Knechung er bevornundung und Knechung er bevornundung und Knechung er bevornundung und knechung er bevornundung des itzer. Die Junker werden der großen Masse der Klein- und Mittelauern zu vertreten. So wurde seit Jahrhunderten die Bauernschaft bewußt politisch unmindig gehalten, sie verfügte daher auch 1945, als es nd ie Neugründung von Parteien ging, über keinerlei Tradition.*

Das hatten die Bauern verstanden. Deutlich wurde das vor allem in den Diskussionen, als die Bauern von ihren örtlichen Sorgen und Nöten sprachen.

Große Geflügelausstellung

Potsdam (EB). Am 5. Februar wird in Potsdam durch den Landesverband Brandenburg der Rassegeftügelzüchter eine große Geftügelausstellung er-öffnet werden. Auf dieser Ausstellung werden alle anerkannten Wirtschafts-rassen vertreten sein. Bruteier und lebendes Rassegeflügel sollen verlost werden.

In Reichenbach bei Guben bereitet der starke Holzeinschlag große Sorge, während in den Dörfern Henzendorf, Göhlen un1 Treppeln zum Beispiel der Wald noch ziemlich "ungeschoren" geblieben ist, wird bei Guben unverhältnismäßig viel herausgeholt. Hinzu kommen noch zahlreiche Diebstähle. "Wenn hier nicht bald Einhalt geboten wird, haben wir in drei Jahren keinen brauchbaren Stamm mehr als Bauholz", meinte einer der Bauern.

Großen Unwillen erregte, die Neu-

Bauern. , mentie einer der Großen Unwillen erregte die Neuanlage eines Friedhofte der Stadt Guben auf gutem Ackerboden; ein Waldstück mit Sandboden in der wie der Großen der Stadt eine Siehen uns überhaupt nicht gehört", meinte einer mit berechtigtem Zorn.

Mit Befriedigung wurde die Mit-teilung über die neuen Schweine-mastverträge aufgenommen. Die Möglichkeit, durch sie endlich zu einer gesunden Vehaufzucht zu kommen, wurde allgemein anerkannt.

Doch wirkt sich auch hier die Preisschere immer noch als eine schwere Belastung aus. Bauer Jaensch forderte, daß in allen Ausschüssen und Verwaltungen landwirtschaftliche Fragen von Bauern vertreten werden müssen. Im vergangenen Jahr wäre die Differenzierung zu früh angesetzt worden. Im März kann man noch nicht wissen, was im August geerntet wird. Daß sie jetzt erst im Juli erfolgen soll, ist der Intitalive der Bauempartei zu verdanken. erklärte ihm dazu Kollege Albrecht.

Mehr Bindegarn Pots dam (EB). Für die Ablieierung von Flachs- und Hantsrob über die Pilichtung hünsung wird jetel Ernsteibindegarn im Werte von 150 Prozent der Erietgieserleie Erietssungspreiss geliefert. Wie die Hauptabiellung Handel und Versorgung der Landesregierung weiter bekanntiglib, müssen die Erzeuger, die Flachs- oder Hantsrob über ihre Norm hinaus ebgeliert aben und einen Prämienschein von nur 20 Prozent des Erfassungspreises und den Prämienschein von nur 20 Prozent des Erfassungspreises und sonen darauf nichtwollene Stoffe preises erheiten, sich solort ohne Autlorderung melden, damit ihnen für

Die Gemeindeverwaltungen und Ortsausschüsse der VdgB sind ange-wiesen, alle noch bei ihnen vorliegen-

Potsdam (PMB). Die im Haushalts den Anträge schnellsten weiterzulan 1948/49 bereitgestellten Mittel reichen, da Anträge, die nach dem ür die Gewährung nichtrückzahlbarer 20. Februar bei der Obersten Bauleitwaksstenzuschüsse für die Brrichtung ung 209 in Potsdam eingehen, nicht mehr berücksichtigt werden können. für die Gewährung nichtrückzahlbarer Baukostenzuschüsse für die Errichtung von Neubauerngehöften sind bisher von Neubauerngehölten sind bisher verhältnismäßig wenig in Anspruch qenommen worden. Da mit Ablauf des Rechnungsjahres am 31. März 1949 die für diesen Zweck vorgeschenen nicht verbrauchten Haushaltsgelder verfallen, werden in Frage kommende Neubauern nochmals aufgefordert, im Bedarfsfall Anträge auf Gewährung nichtrückzahlbarer Baukostenzuschüsse umgehend einzureichen.

Vorteile nicht ausgenutzt

Letzter Termin für Anträge auf Baukostenzuschüsse

Lehmbau in Kottbus

Kothus (EB). Ein Mangel, der sich bisher immer wieder fühlbar bemerkbar machte, war das Fehlen von Facharbeitern für die Lehm-bauart. In Kottbus ist jetzt die Lehr- und Versuchsstelle für Natur-bauweise dabei, in besonderen Kur-sen die henfistigen Fecharbeiten kein sen die benötigten Facharbeiter her-anzubilden.

Freie Spitzen für Heimkehrer

Freie Spitzen für Heimkehrer
Luckenwalde (PMB). Dem Heimkehrerlager Selterhof in Treuenbrietzen im Kreis Luckenwalde wurden während der vergangenen fünf Monate größere Mengen Freimarktwaren zur zusätzlichen Versorgung der Heimkehrer zugewiesen. So stellte der Ausschuß "Freier Markt" des Kreises Zauch-Belzig mehr als 15 000 kg Gemise und rund 5000 kg Kartoffeln sowie mehrere Stürk Gefügel und Kaninchen, die Jaufleisengenossenschaft Treuende Jaufleisengenossenschaft Treuende Stürk Gefügel und der Ausschuß "Freier Markt" des Kreises Luckenwalde rund 9550 kg Gemüse zur Verfügung.

SIE HÖREN...

im Landessender Potsdam.

chrichten täglich: 7.00, 11.00, 13.00, 16.00,

Freitag, den 4. Februar: 9.00; Im Konson, Freitag, den 4. Februar: 9.00; Im Konson al / 12.00; Problem des Tages / 12.45; Land-ik / 18.40; Melodien zum Feierabend / 18.50; r die Frau / 19.15; Stümmen zur Lande-litti / 19.25; Sportberichte anschl. Aktuelles ; Woche.

Für dar 19:25: Sportbencus German 19:00 politik / 19:25: Sportbencus German 19:00 politik / 19:25: Sonnabend, den S. Februar: 8:15: Morgenmusik, Blick in die Zeit / 10:30: Konzert am Vormittag / 12:00: Problem des Tages / 12:45: Landfunk / 18:30: Jugendfunk / 18:50: Melodien zum Felerabend / 19:50: Kommentar der

Chelredakteur: Leonhard Helmschrott. Redak-ilon: Berlin NW7, Reinhardistr, 14. 7e1. 429-99. Heraugy.: Demokratische Bauerapartei Deutsch-lands. Verlag: Deutscher Baueraverlag, Berlin NW 7, Reinhardstirede 14. Telefan: 42 56 61. Sezugspreis: Einselpreis 18 Pt. Duch die Post bezogan manail. 135 DM Druck (17) Berlin Druck-ten. Berlin Druck (17) Berlin Druckhen Guste (Tradical Communication) (Prochester Linienstr. 139/140. Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 467 der Sowjetischen Militärverwaltung in Deutschlund. Bei unverschuldetem Ausfall der Lielerung kein Ersatzanspruch.



Mit vereinter Kraft. Der Bulldog wird für die Frühjahrsbestellung über holt Foto: R. Resch

"BAUERN ECHO" — Anzeigenverwaltung: Deutscher Bauernverlag, Berlin NW 7, Reinhardtstraße 14. Telefon: 42 56 61, Apparat 3

Lobeiz-Kleber

Absatzeisen

KORN & ZOLLNER (19a) Halle (Saale), Große Steinstraße 14

Garbenbänder können Sie sich aus Ihren wat benden mit meinen Hölzer selbst anfertigen, das Stück zu 2 Pfg Ab Chemnitz liefere ich jedes Quantum Walter Schubert, (19a) Chemnitz Leninstraße 74, Tel. 451 10.

GERR, TREFFLICH SCHLACHTPFERDE

Dauer-Umsteckkalender

2-Liter-Opel-Lieferwagen, % To., Bau-jahr 1937, mit Pritsche, erstklassig bereift, fahrlertig, verkauft Bruttig, Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 44.



Achtet auf den Kornkäfer!

ERKALITH,
behördlich enerkanntl
C. RICHARD KUNZE KG.,
(10) Leipzig Ci, Inselstraße 27.
Vertreter gesucht.

AUTO-REIBE

bietet an Alles fürs Auto!
Reifen aller Größen sowie Flieger-bereifung.
AUTO-REIBE, BERLIN O 17
Rungestraße 29

Lohnbrüterei

tbeginn Februar. Korrekte fachlich enung. Eigene Küken zurück. Haupt on Platzbestellung notwendig. Ein küken div. Sorten ab März, auc urge und Höckeränge

erl. Kurze. Günter Zehike, Berlin N 54, Elsässer Straße 3. Telefon 42 42 71.

Kaninchen-Futternäpfe

u. Kanincien-Futterrauten sof. lieferbar KORN & ZULLNER (19a) Halle (Saale), Große Steinstraße 14

Waschmaschinen-Zentrifugen
Waschemangeln
Staubsauger
Reparaturer
ANKAUF
VERKALI

Reparaturen

FRANZ LINGNAU

tragende ostfries. Milchschafe, tragende Edelziegen und Zucht-geflügel aller Art. genuger aner Art.
Suche: Kleesamen und gutes Heu.
Obstgut Jäckel, (10b) Chemnitz (Sa.),
Zwönitzstraße 30.

Kleine Wandbilder

Eine Anzeige dieser Größe kostet bet einmaliger Veröffentlichung 24.— DM Bet 3 Anzeigen werden 5 % Rabait bet 12 Anzeigen werden 10 % Rabait bet 12 Anzeigen werden 15 % Babait in Anzeidung gebracht.

| Zimmer-v. Außenthermometer | เมลดนอดเกลเลยเกษาการเลยเลยเกษาการเลยเกษาการเลยเลยเกษาการเลยเลยเลยเกษาการเลยเลย in großer Auswahl vorrätig. KORN & ZOLLNER (19a) Halle (Saale), Große Steinstraße 14

BERLIN N 54
Schönhauser Allee 8

Papier-, Schreibwaren u. Spielwaren - Großhandel Stadtgeschäft

Wir geben unseren Lesern zur Kennt-nis, daß wir jetzt auch

Familiennachrichten

z. B. Verminitungsanzeigen. Verlobungs-anzeigen. Gebuttsanzeigen oder Iodes anzeigen. Gebuttsanzeigen oder Iodes nachtule veröllten wir Ihnen auf den Anzeigen gewähren wir Ihnen auf den Tauftpreis ein Größe diesen Notiz-Eine Anzeige in Größe diesen Notiz-von 38 mm wirde also z. B. 42.— ab-zöglich 25 % = 31,80 DM kosten.

DEUTSCHER BAUERNVERLAG
Anzeigen Abteilung
Berlin NW 7, Reinbardistraße 14.

Mausefallen

und Wühlmäusefallen sofort lieferbas KORN & ZULLNER (19a) Halle (Saale), Große Steinstraße i

DEUTSCHER BAUERNVERLAG BERLIN NW 7, Reinhardtstroße 14 Solort lieferbar zur Frühjahrsbestellung

BÄUERLICHER PELANZENBALL

UCKILCHER PILANZENBAU
35 45 slien, reids illustrient, kotoniert DM 3,80.
Unfossende Darstellung das Planzenbaues für die böuerliche Wirkstoff. Eingehende Behandulug der Getredeorten, Knolles- und
Würzelgewichte, Flülsenfrüchte und Fulterplanzen, ZwischenfrüchtGrandliche Anleitung zu spezieller Bodenberoberbeitung, Sorteworkle,
Fruchfolge, Düngung, Bodennachten. Sonliechnik, Pflage und Ernie.
Ein wirkliches Hondbuch der Praxis für des Indexenderings.

AUSSAATMENGEN UND EINSPARUNGSMÖGLICHKEITEN

32 Seilen mil 4 Abbildunges, DM 0,55.
Bedeulung des Saal- und Flanzquies für die Erfragssleis Beizung, Aussaufsehlandes, Aussaufsteilen und Einsporungsm keifen bei Gefreide, Karlofaln, Hölsen- und Hackfrüchten Feiser- und Fulterpflanzen, Mil Tabellen.

SACHGEMASSE DUNGUNG

Praklische Ratschläge für richtige Bodenbearbeifung, Düngung, Fruchtwechselfolge, Gründürgung Düngungslabellen lür die wich-ligsten Kulturpflanzen.

Dr. FRIEDRICH ZACHER SCHADLINGSFIBEL FUR HAUS UND HOF

80 Seilen mil 58 Abbildungen, forbig kortoniert, DM 1,— Alphobetisches Nedschloepbuch. Aslativng zur Erkennung und Bekömplung aller Schädlinge in Haus, Hol und Logerhaltung. Bezugsquellen für Schädlingsbekämplungsmillel.

KLEINE ANZEIGEN

An- u. Verkäuler Verkäuler

Sintlemangchute

Sintlemangchute
Gienbereitt, 38 PS.
Gientellaug erfolg über das
sintle mönnings beirte
Arbeitskust, Arbei

Tracchanzeigen

23.— Dwy verasuni personen av Sauce Springer Preis 8.— Landwritsfans, 23.1, Verlater Hille, (Fig. 12). Verlater Hille, (Fig. 12).

Pachtungen elche ält. Leute irden ihr Grund-ick mit bezugs-sier Wohnung an sepaar (kinderlos) gen monatl. Rente

Verschiedenes Er Nutriazucht! Ge-naueste Bau- und Zuchtanleitung der aussichtsreichen Nutriazucht mit ver-schiedenen Bauzeich-

Gummiwagen, fast Brutanstalt,Blanken.

teu, zum Langholz- felde bei Mahlow
ahren geeignet, [Teitow), Karl-Liebausche gegen mitknecht-Str. 99. Anelstarkes Arbeitsalme-Drewitz, Stuthlamm III.

Kiken. Abgabe von
Kiken. Abgabe von
Kiken. Abgabe von

Heiratsanzeigen

Die Ansdriffen von ZIIIer-Anzelgen dürten wir Ihnen nicht nennen. Parsönliche und schriffliche Anfragen sind daher zwecktos. Es können aur schriffliche Angebode mit deutlicher Angebe den Nummer on uns oder on die sonst in der Anzeige angegebene Anschriff zur Weiterleitung an den betreffenden inszenens einigesundt werden.

pernverlag GmbH., Berlin N 7, Reinhardfsfraße 14

ILLUSTRIERTE WOCHENZEITUNG



Natidem der Arbeitsplan für die Frühjahrsbest ellung in allen Einzelheiten durchbersten wurde, beschäpigt sich setzt jeder Orfsausschuß mit der Vorbereitung unserer Organisationswahlen. Die Generalversammlungen, die die Neuwahl der Ortsausschüsse vornehmen, finden in der Zeit vom 25. Februar bis 25. März statt. Ihre Einberufung muß nach den Statuten mindestens, acht Tage vor dem Tagungstermin unter Angabe der Tagesordnung öffentlich bekanntgegeben werden. Der wichtigtet Tagesordnungspunkt ist der Rechensthstbricht des Ortsausschusses durch den Vorsausschuß seinen Rechenschaftsbericht sortfältig vorbereitet.

Frühjahrsbestellung 1949

Sache des ganzen Volkes

Der einzige Tagesordnungspunkt der ersten Sitzüng der erweiterten Deutschen Wirtschaftskommission am 1. Februar war die Frühightsbestellung 1949. Bekanntlich wurde die Zusammensetzung der Deutschen Wirtschaftskommission durch einen Befehl des Obersten Chefs der SMA, Marschall Sokolowskii, von 36 quf 101 Mitglieder erweitert. Die meisten Mitglieder der DWK sind jetzt gewählte Verreter der Bevölkerung der Lünder sowie Verreter des Gemerkreischer Parteilen und anderer Zone. Die Zydgß eit durch eine Ferten Versitzenden, O + to Körfting, und durch den Generalsekreitär Kurt V ie we ge vertreten. Außerdem gehört der DWK das Vorstandsmitglied der Zydgß, Fritz Brauer, an, der vom brandenburgischen Landtag delegiert wurde. Dos Organisationsbüro der ländlichen Genossenschaften ist durch Ernst Busse vertreten, während von der Demokratischen Bauernpartei Ernst Goldenbaum, Rudolf Albrecht und Paul Scholz Mitglied der DWK sind. Nach der Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden Hei nir ich Ra un, nohm der stellverfretende Vorsitzende Luitpold Steidle zur Frühlinchsstellung 1949 das Wort. In einem umfangreichen und in jeder Hinsicht ausgezichneten Referat Deleuchtete Luitpold demokratischen Parteien gestellt sind Mir werden auf die Ausführungen Luitpold Steidles in unseren nächsten - Ausgabe noch näher eingehen. In der darauffolgenden Diskussion sprach als erster Otto Körting für die Zydgß, ferner Dr. Hamann von der LDP; Ministerpräsident Höcker, Schwerin, Fritz Brauer für die CDU; Landwirtschaftsminister Ernst Brandt, Halle; Paul Scholz von der DBD und Edwin Hoernle. Der vom Sekretariat vorgelegte Beschluß über der Vorder von der BBD und Edwin Hoernle. Der vom Sekretariat vorgelegte Beschluß über der Vorder von der BBD und Edwin Hoernle. Der vom Sekretariat vorgelegte Beschluß über der Vorder unseren nüchtigsten Punkte diessen beliegte sis, nach den Weisungen der Haupkverwaltung Land.

Forstwirtschaft für die Durchführung folgender Maßnahmen zu sorgen:

Anbauplan und Wirtschaftsberatung

Anbauplan und Wirtschaftsberatung
Die Verteilung der Kulturen und des festgesetzten Anbauplanes der Sommerkulturen auf
die Kreise, Gemeinden und Wirtschaften ist
bis Ende Februar 1949 nachzuprüfen, Festgestellte Mängel sind zu beseitigen. Fälle einer
rein mechonischen Aufteilung des Anbauplanes
in den Kreisen, Gemeinden und Wirtschaften
sind unter Berücksichtigung der jeweils gegebenen besonderen Verheiltnisse zu berichtigen.
Die böuerliche Wirtschaftsberatung der Vägß
ist bis in die letzte Gemeinde unter Hinzuziehung bewährter ehrenmelicher bücweificher
und sonstiger Fachkräfte zu organisieren, damit
der Anbauplan nicht nur formell, sondern mit
größmöglicher Erfolg in leder einzelnen Wirtken möglicher berfolg in leder einzelnen Wirthan möglicher berfolg in leder einzelnen Wirtken möglicher vielen Gemeinden und auf volkteeigenen Gütten sind nach einheitlichem Plan
der Vägß Beispielsflächen anzulegen. Die
Organe des Pflanzenschutzes, der BSG und
der DLG, sind hierbei beratend hinzuzuziehen.
Saatgutversorgung

Saatgutversorgung

Saatgutversorgung

Die vorhandenen Saatgutverräte sind für die Frühjahrsaussaat in vollen Ausmaß einzusetzen. Mierbei ist dem Ausgleich für besondere kangelgebiete durch gegenseitige Saatguthilite verschaften und Einzelnwirtschaften mit Hille der Väglb Seondere Sorgfalt zu widmen.

Zur Versorgung der Bauern mit Saatgut bester Qualität ist der g en ein ach aft Itich e Umtausch von Konsumware der einzelnen Fruchterten gegen anerkanntes Hochzucht und zugelassenes Handelssaatgut aus dem Umtauschformelitäten ausgehen. Se gut ein den Fruchten gegen anerkanntes Hochzucht und zugelassenes Handelssaatgut aus dem Umtauschformelitäten ausgerben. Eine Verwendung von Qualitätssaatgut für Konsumzwecke ist bis zum Abschulb der Bestellungsorbeiten verboten.

Bewirtschaftung des Grünlandes

Bewirtschaftung des Grünlandes

Der Bewirtschaftung des Grünlandes ist er-höhte Aufmerksamkeit zu widmen. Insbesondere ist folgendes zu veranlassen:

a Die Wasserverhältnisse des Grünlandes sind durch Grabenräumung in Ordnung zu britgen. Vorhandene Wasser- und Boderwer-bäde und ondere im Interesse der Grünland-wirtschaft fälige Vereinigungen tragen in erster Line die Verantwortung für die Frühjahrs-räimung der Grübend.

b) Das Grünland ist nach Räumung der Grüben zu walzen und durch Abschleppen ein-zuehnen. Hierfür ist erforderlichenfalls die ge-meinschaftliche Nutzung der notwendigen Ge-räte und Maschinen sicherzustellen.

Sorgfältiger und planmäßiger Einsatz aller technischen Hilfsmittel

Dies erfordert vor allem:

a) Die landwirtschalllichen Reparaturwerksl\u00f6lten sind zem 25. Februar 1949 auf ihre Betriebsbereitschaft zu \u00fc pr\u00e4fen und ihnen die vorrengige Instandseitzung folgei Landmasshinen zur Auflage zu mochen: Ackerschleg-Eggen, Pf\u00e4\u00fcg. Wiesenwalzen, Kultivaloren und D masshinen.

b) Zur laufenden Dhepprühung oller Abstruchten und Drillb) Zur laufenden Dhepprühung oller Abstruchtenen und
für Beltriebstähigkeit sind besonden Bevollenchtigte sinststen. Bis zur in. März 1990 ist die Bödelmögliche Einsoltzusofe zu erreichen.
c) in Zusommenscheit mit der VdgB, imbesondere der
Verrollung der MAS und ihrer Organe, ist der größhindstatiellen. Hierur gehör rucht deschehetsligsteits sicher
stellen. Hierur gehör rucht "Juli 1988,
d) Die Ausgebe der Betriebstoffe und -öle ist gemöß
er gegebonen Röhllinist durknutihren, wöbei der Bennkonfrollieren ist.
hind der Sindepprüher besonders zu
konfrollieren ist.

kontrollieren ist.

e) Die Erfossung des anfallenden Alföls ist sicherzustellen und dafür Sorge zu tragen, doh die gesamten, aus der Landwirtstadit zur Regenerierung gelangenden Olmengen unter Anrechnung auf das Konlingent wieder dem landwirtstaditiene Fnost zugeführt werden.

Einsatz tierischer Spannkräfte

Einsatz tierischer Spannkrüfte
Zur Gewährung des vollen Einsatzes tierischer
Spankrüfte sind die landwirtschaftlichen Zugkrüfte für die Dauer der Frühlichtsbestellung in
end Witterungslage von der Holzobfuhr bis zu
sechs Wochen vollständig (auch bezüglich
eitweiger Kucktinde), zu befreien. Die Landesrübertragen Können diese Befugnis den Kreisen
ibertragen Können diese Befugnis den Kreisen
ibertragen Können diese Befugnis den Kreisen
ist im Einwernehmen mit den Holzfuhlenbluch
ist im Einwernehmen mit den Holzfuhren
ist noch örtlicher Lage und den betriebswirtschaftlichen Verhällnissen festzulegen. Dos Abfuhrsoll ist trotz der zeitweiligen Freistellung zu
der Holzabfuhr sind die nichtlandwirtschaftlichen
zugkräfte des Landes und der Städte (ATG) verstärkt als Ersatz heranzuziehen.

Die Organisationswahlen der VdaB

Die Pressestelle der ZVdgB reilt folgende Verlautbarung des Vorstandes der ZVdgB mit:
Der Vorstand der Zentralvereinigung der gegenseitigen Bouerhilft hat beschlösen, die statutenmäßig fälligen Neuwohlen wie folgt durchzuführen:

durchzuführen:
a) In der Zeit vom 25. Februar bis 25. März 1949
Ne u wah! der Ortsausschüsse, der Ortsrevisionskommissionen und Wähl der Delegierten konferenzen.
b) In der Zeit vom 25. März bis 10. April 1949
Durchführung der Kreisdelegiertenkonferenzen, Ne u wah! der Kreisausschüsse, der Kreisrewisionskommissionen und Wöhl der Delegierten zu den Landesbauerntagen.

glerten zu den Landesbauerntogen.
c) In der Zeit vom 10. bis 25. April 1949 Durchführung der Landesbauerntoge, Neuwahl
der Landesausschüsse, der Landesrevisionskommissionen und Wohl der Delegierten zum Deutschen Bauerntog.
d) Der Termin sowie der Tagungsort für den
Deutschen Bauerntog werden noch festgesetzt.

Deutschen Bauerntog werden noch lestgesetzt.
Neuwählen sind zweifellos das wichtigste Eriegins im inneren Leben einer Organisation.
An der Sorgfolt, mit der die Neuwählen vorhereitet werden, an der Beteiligung der Mitgliedschaft, an dem Niveau ihrer Beratungen und dem Inhalt ihrer Beschlüsse erkennt man die Stärke der Organisation. In den Tagen der Neuwählen sollen sich unsere Mitglieder kler werden über die Schwächen und Mängad, der Verwenden über die Schwächen und Kinglieder kler verden über die Schwächen und Eriofiege und ablieh die Prungenschaften und Eriofiege und künftige Arbeit unserer Organisation zur kritischen und ver allem selbskritischen Diskussion stellen und ver allem selbskritischen Diskussion stellen und ver allem selbskritischen Diskussion stellen.

Neuwahlen, mit Gewissenhoftigkeit und dem erforderlichen Verständnis vorbereitet, werden zu einem Aufschwung unserer gesamten Arbeit und zu einer Stärkung unserer Organisation führen müssen.

führen müssen.

Unsere Neuwahlen müssen dazu beitragen, die Voraussetzung zu schaffen, die unserer Organisation obliegenden Aufgaben in volleumfange zu erfüllen. Das Schwergewicht unserer Arbeit liegt in folgenden Aufgaben:

Kampf um die demokratische Einheit Deutsch-nds, für die Erlangung eines gerechten riedensvertrages als Grundlage für einen hnelleren Wiederaufbau Deutschlands.

Mitgrbeit und Entwicklung stärkster Aktivität bei der Erfüllung des Zweijahresplanes und in Verbindung damit

größtmögliche Steigereng der Hektar-

Ausbau der MAS zur Entfaltung größter Leistungsfähigkeit, i

Zugrundelegung der bäuerlichen Wunsch-anbaupläne,

Erzielung einer gerechten Differenzierung, Aufbau eines Netzes guter Deckstationen nach einheitlichen Richtlinien und Aufbau unserer Viehbestände,

Verbesserung der Arbeit unserer Wirtschafts-berater, besonders bei der Betreuung unserer Neubauerndörfer, Einrichtung von Beispielsflächen und -wirtschaften,

Beispielsflächen und -wirtschaften, Aufbau und Ausbau der Saatbau- und Ver-suchsringe, Verbesserung der Ausbildung unserer bäuer-lichen Jugend, verstärkte Arbeit in den ländlichen Ge-nossenschoffen, Sicherung des Selbstbestimmungsrechts der Bätern in den Genossenschaften und Be-seitigung der hohen Zwischenhandels-spannen des Landgroßhandels, Förderung des Kulturlebens auf dem Dorf. mittastung unserer klein- und mittalblüwerlichen

Entlastung unserer klein- und mittelbäuerlichen etriebe durch

Ettinssung unserer kreit- una mmeinauericiaen Betriebe durch
Senkung der Sozialbeiträge und Steuern, Senkung und Staffelung der Gebühren der MAS, der Deckstationen und der Düngemittelpreise,
Herabselzung der Zins- und Tilgungslasten für Bau- und Betriebskredite.
Unsere Wahlen sind demokratische Wahlen. Die Bedenreform hat die Struktur unserer Landwirtsbaff grundlegend verändert. Die weit überwisge sin Meinheit unserer Bauermwirtschöften sin Meinheit unserer Bauermwirtschöften sin Meinheit ein Klein- und Mittelbetriebe. Er entspricht ein Klein- und Mittelbetriebe. Er entspricht die Ortek Leitungen unserer Organisation, die Ortek Leitungen unserer Organisation, die Ortek Leitungen unserer Staffen der Des schösse der Valge haben bei einer größen Aszahl wirtschaftlicher Fragen die Milverantwortung oder die Entscheidung zu tragen. So bei

Fragen von solch ausschlaggebender Bedeutung für jede einzelne Bauernwirtschaft, wie die gerechte Differenzierung der tierischen und pflanzlichen Veranlegung, die richtige Ausarbeitung und Berücksichtigung der Wunschnaupsläne, der gerechte Einsatz der Masschinen der MAS, die richtige Verteilung der über die Genossenschrifen zu beziehenden Waren, die gerechte Klassifizierung des abzuliefernden Viehs u. a. m.

Viehs v. a. m. Unsere Organisation hat sich im Zweijahrsblan die Aufgabe gestellt, zum Tröger der Durchührung des Landwirtschaftsplanes im Dorf zu werden. Darum wird es notwendig sein, nur solche Kräfte in die Leitungen unserer Organisation zu wählen, die die Interessen der überwiegenden Mehrhaft der Bauern vertreten wollen und zu vertreten in der Lage sind. Nur dann ist die Gewähr für die Effüllung des Landwirtschaftsplanes gegeben.

Wen soll man wählen?

Wen soll man wählen?

Nur den, der kompromiäles für die Einhelt
Deutschlands einfritt, den Zweilenbresplan bejaht und aktiv zu seiner Erfüllung beiträgt. Nur
den, der an der demokratischen Ordnung mitarbeitet und seine Pflicht dem Volk aggenüber
rfüllt. Nur den, der die Dodanseform bedingungslos anerkonnt und für deren Festigung
einfritt und nach dem Pränzip unseren Organisation — der gegenseitigen Hälfe — handelt.

Die Volds itz eine Benonstelliche Organisa-

eintritt und nach dem Prinzip unserer Organisation — der gegenseitigen Hilfe — handelt.

Die Vdg8 ist eine überparteiliche Organisation. Wir stellen daher bei den Wahlen nicht
die Frage nach der Parteizugehörigkeit. Alle
Mitglieder, gleich welcher demokratischen Partei sie angehören, haben dieselben Rechte.
Besonderer Wert soll darauf gelegt werden,
mehr Bäuerinnen, und zwar für alle Funktionen,
zu wöhlen. Die geringe Beteiligung der
Bäuerin an unserem Organisationsleben ist
noch eine ernste Schweiche. Dieser Zustand
muß überwunden werden. Die Bäuerin
nuß für jede Funktion und als
Delegierte in Vorschlag gebracht
und gewählt werden.
Auch unsere Jugend gift es bei den Neuwöhlnen wir die Jugend un verantwortungsvolles
Handeln und sichen uns den Nochwuchs.
Ein Teil unserer Mitglieder hatte Gelegenheit,

Handeln und sichern uns den Nachwuchs. Ein Teil unsere Mitglieder hatte Gelegenheit, unsere Landesbauernschulen zu besuchen und sich dadurch ein besonderes Wissen anzu eignen. Darunter gibt es eine Anzahl geeigneter Kräfte, die sich für die Besstzung von Funktionen eignen und desholb als Kandidaten vorgeschlagen werden sollten.

geschiegen werden sollten. Zur einheitlichen und einwandfreien Durchführung der Wahlen in allen Vereinigungen ist vom Vorstand der Zentralvereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe eine Wohlordnung mit Instruktionen beschlossen worden, nach der sich der Wahlablauf vollziehen wird. (Siehe Seite 11 unserer heutigen Ausgabe, Die Redaktion.)

Redoktion.]

Von einer guten Vorbereitung und Durchführung unserer Neuwählen wird es wesentlich
übbängen, ob wir die 55 des John 1999 gestellten Aufgaben erfüllen Komen. Wenn wir
solche Bauern und Bäuerinnen wählen, die das
Vertrusen der Mitglieder besitzen, werden wir
das uns gestellte Ziel erreichen.

CDU gegen Antisowjethetze

Der Hauptvorstand der CDU der Ostxone und Berlins nahm in einer Sitzung zur innen-nen daußenpolitischen Lage Stellung. Das Interview Generalissimus Ställns mit einem amerikantschen Pressevertreter wurde als wertvoller Beitrag zum Frieden gewürdigt und lebhaft begrüßt.

und lebhaft begrüßt.

In einer Entschließung zur politischen Lage betont die CDU die Notwendigkeit der Sicherung Ger deutschen Einheit, der Blidung einer gesamtdeutschen Regierung und des Abschlusses eines Friedenavertrages. "Die seine der Entschließung einer Deutschen Demokratie", belößt es in der Entschließung weiter. "Die Sowjetunion und die in der Warschauer Konferenz verbundenen Staaten haben den demokratischen Kräften Deutschlands Unterstützung in ihrem Befreiungskampf zugesagt. Die Christlichermokratische Union beträftigt die Notwendigkeit einer aufrichtigen Zusammenarbeit mit der Sowjetunion. Wer sich dieser Friedenspolitik entgegenstellt und sich an antisowjetischen Agitationen beteiligt, miß aus den Reihen der ODU ausgeschlossen werden."



Ziel der herrschenden Kreise Amerikas und slands, Deutschland, und damit Europa zu spalten, darf nicht gelingen!

Die DLG geht in das dritte Jahr Von Diplomlandwirt Reinhard Benecke, Hauptgeschäftsführer der DLG

Von Diplomlandwirt Reinhard Bend

Es sind jetzt zwei Johre her, seitdem ein SMABefehl einem kleinen Kreis von Landwirten aus
Wissenschoft, Praxis und Verwaltung die Erlaubnis gab, die Verarbeiten zur Gründung der
DLG in die Wege zu leiten. Es sollte die
alter uhnwolle DLG Max Eyths wiedererstehen,
diese Gesellschaft, die so viel für den Fortschrift der Landwirtschaft getan halte, die bis
zum Jahre 1934, als sie von der NSDAP vernichtet wurde, ein Begriff ersten Kanges bei
allen fortschriftlichen Landwirten gewesen war

errichte, im Anschluß en den Agrart-angreß der
Deritschen Verwaltung für Land- und Forstwirtschrift stand sie wieder da. Das John 1947 war
der Anfang, Kein Haus, kein Raum, kein
Möbelstück, keine Mitarbeiter! Mühsam —
langsam fand sich eines zum anderen.
Dennoch fanden sich in zwölf Monaten fast
4000 Landwirte zusammen als ordentliche Mitglieder, die wissen, worauf es ankommt, die
der DLG vertrauten und ihr günstige Zukunftsaussichten stellten. In dieser Stutetion — nachdem sich die ersten freiwilligen, ehrenamilichen
Mitarbeiter in den Fachausschüssen zusammengefunden hatten, nachdem mit wenigen haupfamtlichen Angestellten eine Geschiftsführung
DLG eine Jahrewersammlung in Berlinein
Wir rechneten mit 600 bis 800 Teilnehmern —
es kamen 14001 Die DLG wurde zum Begriff,
denn diese Versammlung wur nicht nur eine
Zusammenkunft gleichgestimmter Menschen, sie
schuf eine Art von Zusammengehürgkeitsgefühl
zwischen Professor und Bauer, zwischen West
und Ost, zwischen Nord und 50d. Nach dieser
— sagen wir — Generalprobe der Jahresversammlung kam die erste Erp ro bu ng 1 Die
Ausstellung in Frankfurt am Mainl Dort startete
die inzwischen gegründerte DLG es Westens
hier erste Landwirtschaftiliche Ausstellung, und
wir stellten die Kernpunkte unserer jungen
reuen Landwirtschaft zur Betrachtung und beischaft, Dupgerzenfreile, 10c were inzwischen Mendie Aufgeban und ihrer Lösungen herun. Es
entstanden die Dung er ber au und stakten
und und stellten. In den Abteilungen der
Geschäffstelle,

stürken und ausbauen. Die dipskip Arbeit findet in der Zeitschrift Mittel und in der Zeitschrift Mittel und in der Zeitschriften der Arbeit der Schriften der Arbeit der Schriften der Ausdruck. Aber auch hier sind es erst Anfange, auch hier beginnt die wahre Winkung erst in diesem Jahr; denn das vergangens Johr steckte in jeder Bezielnung noch voller Hemmnisse, die nicht immer gleich überwunden werden konnten.

steckte in jeder Beziehung noch voller Hemmisse, die nicht immer gleich überwunden werden konnten.

Um neben der Zeitschrift, den Broschiren, Aufsätzen in Zeitungen und Zeitschriften und den Vorträgen im Rundfunk noch weiter sich aus den verträgen im Rundfunk noch weiter sich unden wirken zu können und unseren Aufgaben gerecht zu werden, hoben wir für diese Wintermonate der Väglich für kreis- und Bezinksversammlungen aus unseren aktivisten Mitgliedern und Angestellten 200 Vortragsredern mit 300 Themen als DLC-Redner zur Verfügung gestellt. Hier wird aus Wissenschaft und Frank har eichen Material an die Hörer im Schließlich sei sich von der nach außen wiskenden Tätigkeit der DLC enreibnit, deß vir für alle deutschen Wissenschaftler einen "Üb er setz zu ng st. en st." fremdaptrachiger wissenschaftlicher Fachzeitschriften eingerichtet haben, der Auszüge auss vorenst zehn Fachzeitschriften kostenlos verbreitet und Übersetzungen gegen eine geringe Gebühr über

mittelt. Es sind bis jetzt nur einige Arbeiten der DLG, die in die Offentlichkeit hinein wirken. Daneben laufen aber unendlich viele andere Arbeiten, die vorläufig noch nicht publi-ziert werden können. An die gesamte Praxis werden wir jedoch in diesem Jahre zum ersten Male herentreten mit unserer für den Juni 1949 geplanten.

Lendwirtschaftsausstellung der DLG.

Die Ausstellung wird vom 12. bis 19. Jun In Leipzig stattfinden. Die Verordnung der DWK, und die Genehmigung der SWA sind in diesen Tagen ergangen, so daß wir mit aller Kraft an die Vorbereitung der Ausstellung gehen können. In seehs großen Hallen mit insgesamt 42 000 qm und einem Freigelände von 140 000 qm werden wir Bericht über den heutigen Stand der Landwirschaft in der sowjeitschen Besotzungszone geben. Die Haupthalle wird eine Übersicht über den heutigen Stand der Landwirschaft, fürft Landwirschaftsmissterin, der DLG, der Vdgß, der Gewerkschaften und der Genschaft, fürft Landwirschaftsmissterin, der DLG, der Vdgß, der Gewerkschaften und der Genschaft, fürft Landwirschaftsmissterin, der DLG, der Vdgß, der Gewerkschaften und der Genschaft der Schaft der einzelnen Pflanzenschutzämter und des Fachsamenhandels zeigen. Die gesamte Düngerwirtschaft wird neben den Düngerberatungsstellen der DLG in ihren vie Sparten — Stickstoff, Kali, Phosphor und Kalk — vertreten sein. Ackerben, Grünlandwirtschaft, Sonderkulturen und Pflanzenschutz nehmen den Übrigen Teil der Halle ein. In einer weiteren Halle von mehr als 4000 am wird neben den dazugehörigen wissenschaftlichen Instituten die Ernchungswirtschaft ihre Produktion, und soweit esten der Schaft de

Das Arbeiter- und Bauernstudium muß gefördert werden

muß gefördert werden
muß gefördert werden
muß gefördert werden
Im Versenmlungsreum des größten medelenburgischen Betriebes, der Neptun-Werft in
Rostock, trat dieser Tage der Landesausschuß zur Förderung des Hochschulstudiums der Arbeiter und Bauern zu einer
Arbeitstagung zusammen. Vierhundert Vertretter der größten Betriebe des Landes, der
Werften, der demokratischen Organisationen
und der Studenten der Landesuntverstiäten
nahmen an der Besprechung tell. Wie der
Vorsitzende, Gustav Dumm, berichtete,
werden dank der Arbeit des Landesausschussee
der Vorsitzende, Gustav Dumm, berichtete,
werden dank der Arbeit des Landesausschussee
de Prozent im fahre 1947 heute von 30 Prozent
Arbeiter- und Bauernkindern besucht.
Frau Pilz von der Deutschen Verwaltung
für Volksbildung in Berlin sprach über die
Entwicklung des Arbeiter- und Bauernstudiums in der sowjetischen Besatzungszone.
Denach sind heute 40 Prozent aller Studierenden Arbeiter- und Bauernstudenten. An
den Vorstudienschulen lernen in der Zone
zurzeit 3500 Schiller. Ein erheblicher Prozentsatz hiervon wurde im Winterhalbjahr 194849
neu aufgenommen. Unter 1250 Neuaufgenommenen war 100 Arbeiter- und Bauernstudenten
den Jahr wurden 7 Millionen DM für
Stipendien ausgeworfen, davon 76 Prozent für
Arbeiter- und Bauernstudenten.
Wenn wir unsere Aufgabe lösen wollen, das
Leben in Staat und Wirtschaft, vor allem auf
dem Dorf, zu demokratisieren, so muß der
Anteil der Arbeiter- und Bauernkinder am
Hochschulstudium noch mehr verstärd
werden. Insbesondere Söhne und Töchter der
Klein- und Mittelbauern und der Landarbeiter an
Hochschulstudium noch mehr verstärd
werden. Insbesondere Söhne und Töchter der
Klein- und Mittelbauern und der Landarbeiter au
Hochschulstudium noch mehr verstärd
werden. Insbesondere Söhne und Töchter der
Klein- und Mittelbauern und der Landarbeiter au
Hochschulstudium noch mehr verstärd
werden. Insbesondere Söhne und Töchter der
Klein- und Mittelbauert und der Landarbeiter au
Hochschulstudium noch mehr verstärd
werden. Insbesondere Siene

Ein nachahmenswertes Beispiel

Ein nachahmenswertes Beispiel

Die Landesleitung des Kulturbundes in
Brandenburg spendete Innerhalb der von ihr
ernenden beime Brückenstelle der von ihr
stelle ein Buchsammelaktion zweitunders
Bücher.
Bücher beime beimen sich werte von
digung von Dorfbücherreien bestimmt sind.
Unter den Bänden befinden sich Werke von
Lion Feuchtwanger, Alexander Abusch, Stephan Zweig, Bernhard Kellermann, Hermann
Kasack u. a. mehr. Der Landesvorstand des
Kulturbundes fordert alle demokratischen
Organisationen und Parteien auf, dem Beispiel des Kulturbundes zu folgen und die
Sammelaktion zu unterstützen. Gerade das
moderne Buch ist gut geeignet, der ländlichen
Bevölkerung im Kampf um den Durchbruch
der Demokratie auf dem Dorfe zu helfen.

Die richtige Aufwert

Schönbach, Kreis Löbau in Sachsen, asmitlich in der Genosenschaft organisiert, haben einen weiteren Schrift zur Demokratischrung ihres Dorfes getan, indem sie auf das eigensüchtige Verhalten der Gemeindebücker mit der Schaffung einer Bäckerei der landwirtschaftlichen Genosenschaft antworteten, antworteten,

Fünf neue landwirtschaftliche Betriebsberufsschulen

Für die jugendlichen Landarbeiter der im Kreis Halden ist den sieben (Sachsen-Anhalt) vorhandenen Landesgüter werden demächst fünf landwirtschaftliche Beiriebsberutsschulen eröffnet, in denen die Schüler vor allem in Landwirtschaftlische um Maschinenkunde Unterricht erhalten. Im Kreis Haldensleben bestehen bereits zur Ausbildung des landwirtschaftlichen Landarbeitermachwuchses drei Lehrwerkstätten und ein Lehrbauernhof.



Die Tschechoslowakei wird 1949 auf mehr als 20 ausländischen Messen und Ausstelli

20 auslandischen Messen und Ausstellungen vertreten sein, so unter anderem in Moskan, London, Paris, Brüssel, Wien, Leipzig und New York. Indien hat mit der Sowjetunion ein Warensatsauskabskommen für 1994 abgeschlossen. Indien will 10000 Tonnen Tee gegen 100000 Tonnen Weizen aus der Sowjetunion liefern.

Im Zuge der Erweiterung des amerikanischen Truppenübungsplätzes Grafenwöhr bei Bamberg (Bayern) missen auf Anordnung der amerikanischen Militätregierung fünf Ortschaften und das Umsselder-Barackenlager Benreuth von der deutschen Bevölkerung, bis zum 31. März gestäumt werden.

Georgischen Viehrüchtern gelang es, durch ein Kreuzung grobwolliger mit feinwolligen Schafen eine neue Gattung mit grober, 12 cm langer Wolle zu züdchen.

Tott zegenteiliger Behauptungen des USA-

langer Wolle zu züditen. Trotz gegenteliger Behauptungen des USAAußemministeriums bestätigt sich die Nadwicht,
aß Großbritannien von den USA 180 Superfestungen der USA-Luftstreitkräfte ankauft. Dajür erhalten die USA neue Lufiflottenstützpunkte in Großbritannien.

Anjangs dieses Jahrea vereinigten sich die polnischen Industrien, die landwirtschaftliche Maschinen herstellen, in einem Gesamtverband. Der Vereinigung ging die Zusammenlegung von 29 Fabriken in 11 große moderne Produktions-werke word.

werke Vorain. In der Nähe der albanischen Hauptstadt Tirana wird jetzt mit der Errichtung einer groβen Baumwollfabrik begonnen. Diese Fabrik wird jährlich 20 Millionen Meter Stoffe herstellen,

Ereignis von gesamtdeutscher Bedeutung

Die Parteikonferenz der Sozialistischen Einheitspartel Deutschlands, die vom 25. bis 28. Januar in Berlin stattfand, wird von der Presse inner- und außerhalb Deutschlands als cin Vorgang bezeichnet, der weit über innerparteiliche und zonale Angelegenheiten kinausgeht und als ein Ereignis von gesamtdeutscher Bedeutung und internationalem Umfang gewertet werden muß.

werden muß. Die überpateiliche "Berliner Zeitung" achrebt: "Die internationale Solidarität der Arbeiterpartel, die auf der Konferenz der Sozialistischen Einheitspartei so großartig in Erscheinung trat, gibt uns die Gewißheit, daß eine einige demokratische Republik Deutschland, wenn sie eines Tages als Ergebnis unseres Kampfes Wirklichkeit geworden ist, ein gleichberechtigtes und geachtetes Glied der demokratischen Welt sein wird. Die Konfrenz war ein Manifest unseres nationalen Kampfes und ie Einheit Deutschlands und einen gerechten Frieden."
"Der Morgen" des Blatt der Liberal-

rechten Frieden." das Blatt der Liberalrechten Frieden." das Blatt der LiberalDemokratischen Britel Deutschlands, unterstreicht insiesondere die Ferserenden unter
Friedensvertrag, wie sie der Fauglenstichtel
der SED, Wilh el m Piec k, in seinem Referat gestellt bat, als eine unaufschiebbare
antionale Lebensaufgabe gerade im Inderesse
des Weltfriedens. Die Zeitung zütert insbesondere die Stellen aus den Referaten, in denen
auf die Kolonisferung Westdeutschlands durch
Besatzungs- und Ruhrstatut und auf die
unabwendbare Notwendigkeit eingegangen

wird, daß sich alle fortschritt-lichen, ehrlich demokratischen Kräfte unseres Volkes zum ge-meinsamen Kampf gegen die Unterdrücker verbinden.

Unterdrücker verbinden.

Die "Neue Zeit", das Blatt der ChristlichDemokratischen Uolon, hebt die Bereitschaft
der Sozialistischen Einheitsparlei hervor, die
Blockpolitik in der bisherigen Weise fortzuführen. "Um so klarer bekennt sich dafür die
SED", so führt die Zeitung aus, "zu der zentralen Aligebe einer allseitigen Festigung der
gegenwärtigen antifaschistisch-demokratischen
Ordnung in der Zone auf der Grundlage eine
Bleetigen Festigung der Blockpolitik" Die
"Neue Zeit" unterstreicht die Entschlossenheit
der SED, den Kampf um die Unsbähagligkeit der
Nation und die Unteilbarkeit des Landes zu
führen.

fuhren.

In einem Kommentar des Moskauer Rundfunks heißt es: "Die erste Parteikonferenz der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands har Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands het Grenzeiche der Schaffer und der Schaffer und sich gezogen. Die leitenden Funktionäre der SED warfen in then Reden nicht nur innerpolitische Probleme der sowjetischen Besatzungszone uf. Auf Grund tiefschuffender Untersuchungen der Lage in allen Besatzungszonen lenkt die Konferenz wieder die Aufmerksamkeit auf die Aggressionspläne, die von den englisch-amerikanischen Monopolisten in Deutschland verwirklicht werden."

Der "Freie Markt" ist kein Absatzgebiet für Ladenhüter

Absatzgebiet für Ladenhüter

Zum Ankauf landwirtschaftlicher Produkte
für den Freien Markt hatte das Land Thüringen ein größeres Kontingent von HausKüchengeräten aus Metall zu bekommen. Zur
Reallisierung wurden unter anderen 680s
Klappbestecke, Fabrikat der Firma Felix
Lasse, Leipzig, angeboten.
Klappbestecke mögen für unsere Bauern ein
ganz erwünschter Artikel sein, jedoch muß
erwartet werden, daß wirklich gediegene
Arbeit geliefert wird. Die Firma Felix Lasse
hatte nicht gediegen gearbeitet. Die Klappbestecke waren derart schlecht ausgeführt, daß
man ihnen nur das Prädikat "Schundware"
zuerkennen konnte und die Übernahme ablehnen mußte. Denn unseren Bauern konnte
nicht zugemutet werden, für ihre wertvollen
Produkte Schundware zu übernehmen, die
offenbar anderweitig nicht unterzubringen war.
Auf der anderen Seite muß es als unver-

offenbar anderweitig nicht unterzubringen war. Auf der anderen Seite muß es als unver-antwortlich betrachtet werden, daß hochwerti-ges Rohmaterial, das man dringend zur Her-stellung wichtiger Gegenstände benötigt, auf diese Weise vergeudet wurde. Zu diesem Zweck hat das Sächsische Ministerium für In-Zweck hat das Sächsische Ministerium für Industrie und Verkehr auf Veranlassung der Hauptverwaltung Handel und Versorgung der Hauptverwaltung Handel und Versorgung der DWK die weitere Produktion der Firma Felix Lasse verboten und sie zu einer genauen Materialbestandsmeldung aufgefordert. Auch das Wirtschaftsamt Leipzig wurde von dem Herstellungsverbot in Kenntnis gesetzt, sowie mit der Überwachung und Berichterstattung beauftragt.

Dieses Beispiel zeigt, daß nicht genug ge-Dieses Beispiel zeigt, das nicht genug ge-fordert werden kann, die Produktion unter scharfer Kontrolle zu halten, damit für den Ankauf freier Spitzen nur wirklich geeignete Artikel einwandfreier Qualität zur Verfügung gestellt werden. (Bauernkorrespondenz)

Ein Leben für die Landwirtschaftswissenschaft

Zum siebzigsten Geburtstag von Prof. Dr. Ernst Mangold

Dr. med. et Dr. phil. Ernst Mangold, seit 25 Jahren Direktor des Instituts für Tier-ernährungshere und ordentlicher Professor für Ernährungsphysiologie der Haustiere an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Universität Berlin, begeht am 5. Februar selnen 70. Geburtstag.

seinen 70. Geburtstag.

Ausgehend von einer für die Agarwissenschaft gundlegenden naturwissenschaftlichen Forschungsdisziplin verstand es Professor dangold meisterhaft, den Zusammenhang von Wissenschaft und Landbau zu finden und eine gegenseitig befruchtende Zusammenarbeit zu fördern. Seine umfangreichen Vorlesungen, die persönliche Beratung, die zahlreichen Vorträge, vor allem aber die in seinen vielen wissenschaftlichen Arbeiten, Lehrbüchern und Beiträgen niedergelegten wissenschaftlichen Derheiten, Lehrbüchern und Britanten der Prachtiern umfangreichen Einblick in die Grundagen der Tierfütterung und Physiologie sowie ständig neue Anregungen. Seine Forschungsergebnisse fanden unter den Fachkollegen des Auslands große Beachtung und Anarkennung.

Als Sohn des Gymnasialprofessors Dr. W.

Anerkennung.

Als Sohn des Gymnasialprofessors Dr. W. Mangold ergriff er das Studium der Medizin und Naturwissenschaften an den Universitäten Gießen, Leipzig und Jena, wo er 1903 zum Dr. med. und 1905 zum Dr. phil. promovierte. 1906 habiliterte er sich bereits als Privat-dozent der Physiologie und siedelte in gleicher Eigenschaft als Assistent zur Universität Greifswald über. Von dort ging er nach Freiburg im Breisgau, wo er 1912 zum außer-ordentlichen Professor ernannt wurde.

Vor seiner Berufung am 1. November 1923 als Direktor des hiesigen Instituts und ordentlicher Professor für Tierphysiologie und Tier-

ernährungslehre an die Landwirtschaftliche Hochschule Berlin hat Mangold bereits mit Hille seiner physiologischen Beitz. Registrierund Operationsmethoden die Ergebnisse seiner experimentellen Untersuchungen an Kleintieren verschiedener Gattung und Arten verschiedener Gattung und Arten verschendliche Beiträge für die Herz-, Muskel- und Nervenphysiologie geliefert. Bei allen seinen Arbeiten stand das Thema der vergleichenden Physiologie (Physikalen)

unserer Bauern durch Veröffentlichungen und Vorträge handelt — Professor Mangold stellt sein reiches Wissen stels und gern zur Verfügung. Es unterliegt keinem Zweifel, daß er auf dem Gebiet der Tierernährung noch viele wichtige Beiträge zur Förderung des Zweijahresplans beisteuern wird.
Möge unser Altmeister als Berater der Studiernden der Landwirtschaft seinen Schülern, Mitarbeitern, Fachleuten der Verwaltung und



Prof. Manaold im Kreise seiner Mitarbeiter

Foto: Illus/Kemlein

siologie-Lehre von den Lebensvorgängen des Körpers im Vordergrund. Er befaßte sich unter anderem mit der Motorik der Verdauungsprozesse, besonders der Magenbewegungen verschiedener Tierarten. Während seiner Berliner Forschungsarbeit ging Mangold zur angewandten Tieremährungsphysiologie der landwirtschaftlichen Nutztiere aller Arten über, wozu vor allem die Untersuchungen über die Physiologie der Verdauungsorgane und des Stoffwechsels verschiedentriger Nutztiere gehören. Ausgedehnte Versuche wurden auch über die Ausmutzung und Verdaulichkeit der biologischen Eiwelßwertigkeit verschiedener Futtermitted durchgeführt und gaben der Fütterungspraxis zur Futterberechnung entscheidende Richtlinien.

Erwähnt seien noch die umfangreichen Aussnutzungsversuche an Hühnern und Tauben

Erwähnt seien noch die umfangreichen Ausnutzungsversuche an Hühnern undTauben zur Ermittlung der Verdaulichkeitswerte besonders vom Roheiweiß nach einem neuen Verfahren, Stoffwechselversuche bei Wiederkäuern, Verlauf der Symbiose vom Kleinlebewesen im Wiederkäuermagen und Bestimmung des zeitlichen Verdauungsvorganges bei den verschiedenen Nutztieren. Ferner wurde auch wichtige Frage des Mineralstoffwechsels er umfangreichen, klärenden Prüfung

einer umfangreichen, klarenden Prutung utterzogen. Professor Mangold hat die Entwicklung der Landwirtschaft der sowjetischen Besatzungs-zone stets mit großer Antelinahme verfolgt. Ob es sich um agrarwissenschaftliche Kon-gresse, um die Arbeit in den Ausschlüssens der DLG, um die Förderung des Fachwissens

vor allem dem praktischen Landbau noch auf viele Jahre in seiner gewohnten Hilfsbereit-schaft fördernd zur Seite stehen.

An den Hufnägeln darf es nicht scheitern

An den Hurnagein

darf es nicht scheitern

Den zahlreichen an uns gerichteten Zuschriften entnehmen wir, daß der Mangel an Hurschriften entnehmen wir, daß der Mangel an Hurschriften eine Steinenden Hurschriften der Scheinenden Hurschaften der Scheinenden Hurschaften der Anlaß waren, die so dringende Holzabfuhr zum Stillsand zu bringen; denn es sei unmöglich, das Zugwieh weite Strecken ohne Hufbeschlag zurücklegen zu lassen. Eine weitere Klage ist der hohe Gegenwert, der verlangt wird, wenn Hufnägel ovrhanden sind.

Die Ortsvereinigung der gegenseitigen Bauernhilte in Prießnitz-Trebishain (Sachsen) hat eine aufschlußreiche Rechnung aufgemacht. In dem Schreiben helßt es: "Man bietet uns Hufnägel gegen freie Spitzen, und zwar auf folgender Basis an: 1 Doppelzentnerer Kartoffeln für 48 Hufnägel, somit ein Gespann schrindligen. Beseich man die Schlein eine Aufthrageln, somit ein Gespann zahtmaligen. Beseich man die Schlein einem schlagen, so ergibt dies die Zahl von 512 Hufnägeln, somit einem sichlagen, so ergibt dies die Zahl von 512 Hufnägeln, somit einem sichlagen, so ergibt dies die Zahl von 512 Hufnägeln, somit einem sichlagen, so ergibt dies die Zahl von 512 Hufnägeln, somit einem sichlagen, so ergibt dies die Zahl von 512 Hufnägeln, somit einem sichlagen, so ergibt dies die Zahl von 512 Hufnägeln, somit einem sichlagen, so ergibt dies die Zahl von 512 Hufnägeln, somit einem sichlagen, so ergibt dies die Zahl von 512 Hufnägeln, somit einem sichlagen, somit einem sichlagen, somit einem sichlagen, somit einem sichlagen von sichlage

Leistungslohn und Prämien für Treckerfahrer

Die Traktoristen und Handwerker warten auf die Einführung von Leistungslöhnen und Prämien in den MAS. Sie wollen ihre Leistun-gen steigern, aber auch mehr verdienen, das heißt einen Anteil an ihrer Leistungssteigerung

heben. Henen Anteul an inner Leistungssteigerung haben.

Hennecke und tausende fortschrittlicher Arbeiter und Arbeiterinnen steigerten in der Industrie die Produktion und verbesserten gleichzeitig ihr Einkommen. Die Männer der schwarzen Zunft, die Handwerker der Reparaturwerkstätten, wollen die gleiche Möglichkeit haben. Soll der Zweijahresplan für die Landwirtschaft erfüllt werden — und er soll übererfüllt werden — dann muß eine bedeutende Leistungssteigerung der MAS erreicht werden. Tausende Hektar Boden der Klein- und Mittelbauern müssen von den MAS bearbeitet werden und weitere Tausende Hektar, die von Klein- und die Mehren und weitere Tausende Hektar, die von Klein- und die Mehren und weitere Tausende Hektar, di

und die MAS zu erhalten.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, müssen die heute geltenden mittleren Arbeitsleistungen der Traktoristen erhöht werden. Untersuchungen zeigen, daß die Hektarfagesleistungen der Traktoristen nicht nur wegen der verschiedenen Qualität der Schleper unterschiedlich sind. Es liegt an der Pflege der Maschinen, der rechtzeitigen Beseitigung von Schrungen und der Verhinderung von Reparaturen, der größtmöglichen Ausschaltung von Leerlauf, Pausen und Stillstand der Maschinen durch gutes Zurechtlegen oder Organisieren der Arbeit, an der Anwendung neuer Methoden, wie sie z. B. von Traktorenführern des Maschinenhofes Sagard auf Rügen durchgeführt wurden. Kurz, es hängt von dem Treckerfahrer ab.

Die heute erreichte mittlere Arbeitsleistung muß überboten werden. Sie kann es, wenn jeder Treckerfahrer die obengenannten Formen bei der Arbeit anwendet und durch schöpfebei der Arbeit anwendet und durch schöpfe-rische Bindigkeit neus Methoden der Arbeit ehtwickelt. Aber für solche Leistungen müssen die Schleggerfahrer Anerkennung in Form von Leistungsißhaga erhalten. Sie werden dann ihr ganzes fachliches Können und ihre Tüchtigkeit einsetzen.

ganzes rachilches Aonnen und mier Juchugkeit einseitzen.

Die Treckerfahrer erwarten, daß die Arbeitsnorm, deren Überschreitung mit Leistungslöhnen bezählt werden muß, die tatsächlich erreichte nyrmale mittlerne Arbeitsleitung ist. Deshalb darf sie nicht von Theoretikern am Schreiblisch ausgearbeitet werden. Die Treckerfahrer wollen bei der Pestlegung der Arbeitsnorm mit dabei sein. Es ist ihre Sachez zusammen mit den Technikern die Arbeitsstudien dürchuführen. Bis zum 4. Februar soll eine Kommission, an der die Treckerfahrer maßgeblich beteiligt sein werden, die Arbeitssnormen und Leistungsiöhne bestämmen. Natürlich werden sie von der HV der MAS und dem EDGB bestätigt werden mitsen. Die Treckerfahrer werden dafft sorgen, dan das Material der Arbeitsstudien bis zu diesem Termin vorliegt. Eine andere wichtige Aufgabe ist die Ein-

Eine andere wichtige Aufgabe ist die Einsparung von Brennstoff. Es sind Verbrauchsnormen festgelegt, für deren Unterschreitung der Treckerfahrer 50 Prozent des Wertes der eingesparten Treibstoffe erhalten soll.

eingesparten Treitsione ernatien son.
Auch für die Monteure und Handwerker der
Reparaturwerkstätten gibt es große Möglichkeiten, die Leistungen zu steigern und damit
zur Verbesserung der Arbeit der MAS beizutragen. Hunderte vom Maschinen warten auf
Reparatur und ihren Einsatz. Gewiß, es fehlt
auf Ersatzleiten, an Material, an Werkzeug und
an Werkzeugmaschinen. Aber es gibt Beispiele,

wo Monteure und Handwerker durch Findigkeit und Tüchtigkeit undurchführbar erscheinende Reparaturen dennoch ausführten. Diese
Bereitschaft zur Arbeit muß die ganze Belegschaft der Reparaturwerkstätten ergreifen. Für
solche Leistungen sollen in Zukunft Leistungsprämien bezahlt werden. Die Leistungsprämien
sollen in einem angemessenen Verhältnis zu
dem Erfolg der Arbeit stehen. Die Einführung
von Leistungsöhnen und Leistungsprämien is
eine Sache der Belegschaften der MAS, an
deren Ausarbeitung sie teilnehmen müssen.
Die MAS sind ein entscheidender Faktor zur
Verbesserung der Bodenbearbeitung und damit
zur Erzielung höherer Ernen. Leistungslöhne
und Leistungsprämien, warden dazu beitragen,
die Arbeit der MAS zu verbessern. Die Bauern
werden es begrüßen, wenn dadurch ihre Feldbestellungen schneller und besser durchgeführt
und die Ausleihgebührentariffe gesenkt werden.
Eine gut arbeitende MAS ist der beste Heller
für die Neu-, Klein- und Mittelbauern.

Eine gut arbeitende MAS ist der besufür die Neu-, Klein- und Mittelbauern.

E. Pudlich

Klarer Aufbau in der Dorfgenossenschaft ermöglicht vorbildliche Arbeit

Die ländlichen Genossenschaften werden sich auf ihrem Kongreß am 16 17. März in Berlin eine zentrale 16. und rale Lei-17. März in Berlin eine zentrale Leitung und einen geschlossenen Aufbau
schaffen. Die bunte Fülle der jetzigen
Organisationsformen und die Vielzahl der
Organisationen müssen sich zu einem einheitlichen Gebilde und einer geschlossenen Kette
vereinigen. Erstes Glied dieser Kette ist die
Dorfgenossenschaft. Sie soll in ihrem



In den Genossenschaften liegt hochwertiges Saatgut zum Umtausch bereit

zusammensetzen, die gleichen Aufgaben haben und in gleicher Weise nach oben hin zer-bunden sein. Charakter überall gleich sein, sich gleichmäßig zusammensetzen, die gleichen Aufgaben haben Von Ernst Busse, Berlin Der Statutenentwurf sagt dazu:

Der Statutienentwurf sagt dazu:

"Die Dorigenssenntwichen blichen sich in den Gemeinden,
Ist eine Gemeinde zu klein, sollen sich mehrere zu einer
Dorigenssenschaften bliedliegen. Die Dorigenossenschaften sollen groß genng sehn, einen eigenen Geschättisspeparet zu tregen; über sicht zo groß, die der Bauer im
Vertrand den Geschättischeid nicht mehr überschen kann.
Die Dorigenossenheidt bliede sich aus den Bauern und
Bertregenschaft blied sich aus den Bauern und
Die Dorigenossenheidt bliede sich aus den Bauern und
Bertregenschaft geschaftlichen der Friederung
Berchäftigen. Die Dorigenossenschaftliste ertrecken ihre
Tätigkeit auf eile Gebiele des bäuerlichen Wirtschaftslebens."

Der Strukturplan, der dem Kongreß vorliegen wird, umreißt den Aufbau und die Organe der Dorfgenossenschaft wie folgt:

ongate der Dongenossenschaft wie folgt: Die Dorfgenossenschaft ist die unterste Einheit der ländlichen Genossenschaft sind a) der Bauer und die ländliche Bevölkerung des Dorfes; b) Gemeinschaften, die sich in ihnen zu Spezialaufgaben zusammenschließen.

W Dordgenossenschaften noch nicht bestehen, sind sie schnellstens zu bilden. Bestehende Kassen oder Kreditanstalten oder Lager der Hauptgenossenschaften können dafür die Grundlage sein.

für die Grundlage sein.

Die Mitgliedschaft der Dorfgenossenschaft
geht über den Kreisverband direkt zum
Landesverband. Durch den Landesverband
wird die Dorfgenossenschaft Mitglied im Zentralverband. Die Dorfgenossenschaft tritt
außerdem der Hauptgenossenschaft und der
Genossenschaftsbank bei.

Die Organe der Dorfgenossenschaft sind:

a) die Generalversammlung: sie ist eine Versammlung aller Genossenschafts-mitglieder;

mitglieder;
b) der Aufsichtsrat: er setzt sich aus
6 bis 9 von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern zusammen;
c) der Vorstand: er wird von der
Generalversammlung gewählt: Der Vorstand
führt entweder die Geschäfte selbst oder bestellt nach Notwendigkeit bevollmächtigte Geschäftsführer. Die Geschäftsjührung muß im
allgemeinen hauntamlich sein. allgemeinen hauptamtlich sein.

In der Dorfgenossenschaft müssen der Bauer und die bäuerliche Bevölkerung des Dorfes ihre gesamten geschäftlichen Arbeiten er-

ledigen können. Die Dorfgenossenschaft muß auf dem kürzesten Weg zu den durch die Bauern seibst gestalteten Bedingungen die Produkte abnehmen. Die Mitglieder sollen hier alles erledigen, was an Geschäften anfällt, zum Beispiel Ankauf und Verkauf von Saat, Dünger, Vieh, Maschinen usw. Auch ihren Geldverkehr, der möglichst bargeldlos sein soll, wickeln sie über die Genossenschaft ab. Die Dorfgenossenschaft schafft die Vorsussetzung dafür, daß gemeinsame Maschinenbenutzung und Adserbearbeitung größte Verbeitung finden, daß genossenschaftliche Saatzucht und Herdbuchviehzucht getrieben wird u. a. m.

uar und heruoucovienzuent getrieben wird La zu. a. m.

Die Dorfgenossenschaft muß so gestaltet sein, daß der Bauer durch sehen Beitfritt alle seine genosssnschaftlichen Interessen wahrnehmen kann. Durch die Dorfgenossenschaft muß der Bauer zugleich auch die Mitgliedschaft für die Viehrewertung und die Molkereigenossenschaft erworben haben. Ein geteilter oder differenzierter Anteil, der die Größe er Wirtschaft und die Spezialkulturen oder Spezialzuchten als weitere Faktoren berücksichtigt, wird notwendig werden. Privliegien und abgeschlossene Minderheiten berücksichtigst, wird notwendig werden. Privliegien und abgeschlossene Minderheiten berücksichtigster aufgehoben. In die abgeschlossenen Kreise abgegrenzter Genossenschaftspuniglieder aufgehoben. In die abgeschlossenen tritt der werktätige Klein- und Mittelbauer mit ein. So wird die genossenschaftliche Einrichtung den weiteres Glied in der Hand aktiver und forschrittlicher Kräfte.

Die Probleme und die Aufgaben, die mit

tiver und fortschrittlicher Kräfte. Die Probleme und die Aufgaben, die mit dem Kongreß der landwirtschaftlichen Genossenschaften gestellt werden, sind außernorsennich vielgestaltig und in manchen Fällen auch hart umkämpft. Nicht umkämpft und nicht bestritten ist die Notwendigkeit zur Gründung der Dorfgenossenschaft. Es sind nur noch wenige Wochen bis zum Kongreß. Dennoch reichen sie aus, um eine ganze Reihe von Dorfgenossenschaften durch Umgestaltung oder durch Neugründung ins Leben zu rufen. Schaft sofott Dorfgenossenschaften; sie sind

Schafft sofort Dorfgenossenschaften; sie sind Helfer im Zweijahresplan und bedeuten einen Schritt weiter in unserem organisatorischen

AUS DEM ZEITGESCHEH

Bauernproteste gegen

"Grenzberichtigungen"

"Genzberichtigungen"
In den westdeutschen Grenzgebieten
erheben die Beunen schärfsten Protest
gegen die Versuche Belgiens, Hollands
und Luxemburgs, deutsches Land an sich
zu reißen. Die Grenzbauern in Gronau
in Westfolen erklüren, es löge im Interesse einer nachbarlichen Verständirung endlich den auf holländischen
Gebiet liegenden, ober im Besitz deutscher Grenzbauern befindlichen Boden,
zur Bestellung freigäbe. Aus dem
Luxemburger Grenzgebeit wird gemeldet, daß die Bevölkerung trotz
aller Nöte unbeirrt an der Zugehörigkeit zu Deutschland festhalte. In allen
Protestkundgebungen wird hervorgehöben, daß die Grenzkreise zwar zu
enger wirtschaftlicher Zusammenarbeit
mit den Nachbartsdaufen bereit seien,
Ablenung von Grenzgebieten mibte
jedach abgelehnt werden.

Als Krüppel kehren sie heim

Als Krüppel kehren sie heim



Als Krüppel kehren sie heim Von den 40 000 ehemaligen deutschen Kriegsgefangenen, die unter Druck für die französische Fremdenlegion geworben wurden und heute auf Madagaskar, in Indochina oder in Afrika steinoiert sind, haben einige bei den Kämpfen in Indochina einen Kreundschaftsbund ehemaliger Fremdenlegionier gegründet. Sie erzählten, daß es ihnen verschweren Verluste in Indochina seit Herbst 1945 irgendwelche Angaben zu machen. Kranke und Verwundets werden sofort nach Deutschland zurückgeschickt, öffenbar in der Absicht, dem französischen Stoat die Rentenzahlungen zu ersprene. gen zu ersparen.

USA verbieten Bodenreform

USA verbieten Bodenreform
Wie weit die sogenanmen MarshallPlan-länder von den Amerikanen bevormundet werden, geht nus der Tatsache hervor, daß die USA die Durchführung einer Bodenreform in Italien
verboten haben. Der Leiter der USAMassien is Italies, der die Durchführung des Marshall-Planes zu überwachen hat, gab bekannt, daß sich
Amerika jeder Art von Bodenreform
widersetzen würde.
Der römische Korrespondent der

widersetzen würde.

Der römische Korrespondent der "New York Herald Tribune" bemerkt dazu, daß die infleinischen Großgrundbesitzer diese Erklärung wärnstens begrüßt hätten. Verfügten doch die Großgrundbesitzer über 70 Prozent des Bodens, während nur ein Fünftel der 8,6 Millionen italienischen Bauern eigenes Land habe.

Die Weltweizenkonferenz

In Washington trofen sich Ende Jonuar die Vertreter von etwa 50 Län-dern, um über ein internationales Weizenabkommen zu verhandeln. Die früheren Konferenzen scheiterten dar-an, daß sich die Hauptlieferanten wie die USA nicht auf einen niedrigeren

Stalin für Züsammenarbeit mit den USA

en, zwischen den Ländern des ischen Weltreichs, den USA, Frank-nund Holland einen sogenannten

早县尽

Die Bereitschaft der Sowjetunion zur engen Zusammenarbeit mit den USA über Friedenspolitik, Abrüstung und die Deutschlandfrage brachte Generalissimus St al in nie einem Interview mit dem europäischen Generalisirektor der Agentur International News Service, Kingsbury Smith hotte an Stalin folgende vier Fragen gerichtet:

1. Frage: Wird die Reglerung der USSA bereit sein, die Frage der Veröffenstlichung einer derartigen Deklaration zu erörtern.

2. Frage: Wird die Reglerung der USSA beweit sieh hat, sich auf einem Krieg gegeneinander siehen die einem echt die oder Veröffenstlichung einer derartigen Deklaration zu erörtern.

2. Frage: Wird die Reglerung der USSA beweit sieh die Sowjetung der Veröffenstlichung einer derartigen Deklaration zu erörtern.

3. Frage: Wird die Reglerung der USSA beweit sieh hat, sich auf einem Krieg gegeneinander siehen die oder bestehen der Veröffenstlichung einer derartigen Deklaration zu erörtern.

3. Frage: Wird die Reglerung der Veröffenstlichung einer derartigen Deklaration zu erörtern.

4. Antwort: Die Sowjetungen der Veröffenstlichung einer derartigen Deklaration zu erörtern.

5. Frage: Wird die Reglerung der USSA beweit sieh, semeinsam mit der Reglerung der Veröffenstlichung einer derartigen Deklaration zu erörtern.

6. Frage: Wird die Reglerung der USSA beweit sieh nach seiner derartigen Deklaration zu erörtern.

7. Frage: Wird die Reglerung der USSA beweit sieh hat, sich bat, si

Erfolge friedlicher Aufbauarbeit

sichtslos durchführen. Xhnlich wie in Palästina, wo die Engländer vergeb-lich ihre Olinteressen gegen die USA zu verteidigen suchen, ist der Wirt-schaftskampf in Westdeutschland in Wirklichkeit ein ständiges Ringen zwi-schen dem englischen Sterling und dem amerikanischen Dollar.

Erfolge friedlicher Aufbauarbeit
Im Jahr 1950 läuft der Sechsjahresplan in Polen am. Bis zu diesem Jahr in Berteite der Aufbauer einem Drei productie der Sechsjahresplan in Polen auf der Berteite der Sechsjahresplan in Jahre dieses Planes sind jetzt einige Ergebnisse bekannt geworden. Das Volkseinkommen hot demnach bis Ende 1948 18 Milliarden Zloty arreicht wirdt. dennit den Vorkrlegistried übertroffen. Der Gesamtumfang der Industrieproduktion wird in diesem Johr rund 37,5 Milliarden Zloty erreichen, das sind 15 Prozent über dem Stand von 1948. Viele neue Industriewerke werden 1949 in Betrieb genommen und neuartige Produktionszweige entwickelt. Die Saatfläche der wichtigsten und neuartige Produktionszweige entwickelt. Die Saatfläche der wichtigsten Cetteidekulturem wird 7520 000 Hektar erreichen. Auch die Anbauflächen für Kartoffeln, Zuckerröben und Olpflanzen werden vergrößert. Bis auf Fleisch- und Milchprodukte wird die landwirtschaftliche Erzeugung je Kopfe Bevölkerung zum Jahresende den Vorkriegsstand überbieten. Der Plan sieht eine 15prozentige Steigerung des Eisenbahnverkehrs vor. Der Polan sieht außenhandelsumsatz wird sich im Vergleich zu 1948 um 15 Prozent erhöhen.

Max Reimann verurteilt

Max Reimann verurteilt
Der erste Vorsitzende der Kommunistechen Partei Deutschlands, Max Reimann, Partei Deutschlands, Max Reimann, wurde vom britischen Militärgericht zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Im Anschluß an die Urteilsverkündung wurde Reimann im Gerichtssaal verhaftet. Er soll die Strafe sofort antreten. Der englische Verteidiger Reimanns, Collard, hatte ausgeführt, daß von diesem Urteil die weitere demokratische Entwicklung Westdeutschlands abhängen werde. Es zeigt sich jetzt, in welcher Weise die Engländer diese Entwicklung fördern wollen. Sie stecken aufrechte Demokraten hinter Schloß und Riegel.

Ein Friedensappell General Markos'

Die demokratische Regierung des freien Griechenlands hat einen Frie-densappell an des griechische Volk erlassen. Darin wird gefordert, daß alle ausländischen Militäreinheiten das griechische Gebiet verlassen sollen,



Unter französischem Einfluß

Unter dem Druck der französischen esatzungsmacht wurde das Kaliwerk uggingen in Baden für die Dauer von Buggingen in Baden für die Dauer von fünf Jahren an eine deutsch-franzäsische Gasellschaft verpachter, in der die Französen mit einem Kapitalanteil von die Französen mit einem Kapitalanteil von Servick und die Servick und die Servick und die Servick und die Jahren deutschen Verhretern zusammen. Der bisherige deutsche Zwangsverwoller halte die Unterzeichnung des Pachtabschlusses obgelehnt. Daraufsin wurde von der Milifürregierung ein neuer Treuhänder eingesetzt, der den französischen Wünschen gefügiger war.

Chefredakteur: Walter Plitt

Redoktion: Berlin NW7, Reinhordth; 14. Heraus-geber: Deutsche Bouerwerlag Ombit, Berlin NW7, Reinhordthr. I, Telelont 25 65 f. Posthack-konlor: Berlin 443 44. Druckt (37) Berliner Druckneus Ombit, Treubnacheriseb, vermein Druckneus Limientr. 193/16. Veröffentlicht unler der Litera Xv. 371 der Sowjitches Millica-dem Litera Xv. 371 der Sowjitches Millica-daministration in Deutschend. Bei unverschul-delm Austild der Liefering kale Ernötznappuch

Preis einließen. Infolge der gesteiger-ten Ernten fordern die Verbraucher-länder jetzt eine Herabselzung der Preise. An der diesjährigen Well-weizenkonferenz nahmen erstmalig auch die Sowjetunfon und Argentinien teil. Der sowjetische Vertreter erklärte, die Sowjetunion sei bereit, dem Well-weizenfonds größere Mengen Weizen Verfügung

weist die Sowjefunfon, dan in einhelfen will, die Nohrungssorgen der worfen, Welt zu beseitigen. Die imperialistischen Staaten dagegen benutzen die Konferenz in erster Linie zu Preiskämpfen, um hohe Profite zu erzielen.

Sterling gegen Dollar

Sterling gegen Dollar
Britische Industrielle wondten sich in
einer Protestresolution gegen jeglichen
westdeutschen Export. Sie fordern
"ein Eingreifen der Regierung zum
Schutz der britischen Exporteure vor
der deutschen Konkurrenz". Diese
Protestresolution zeigt deutlich, was
von der viel gerühmten wirtschaftlichen
Zusammenarbeit der Marshall-PlanLänder zu halten ist. Wenn die englischen Industriellen von der "gefährlichen deutschen Konkurrenz" sprechen,
meinen sie ellerdings die Amerikaner,
die den Ausverkauf Deutschlands rück-

Pazifikpakt gegen die Ausbreitung der Unabhängigkeitsbewegung der asiatischen Kolonidiviker abzuschließen. Wenn dieser Pakt zustande kommt, stellt er eine Vereinbarung der imperialistischen "Herren" dar, ihren alten Herrschaftsanspruch auf Kosten der unterdrückten Nationen weiterhin aufrechtzuerhalten.

Die Lehre von Stalingrad

Die Lehre von Sechs Jahre sind sett der Schlacht um Stalingrad vergangen, die der entscheidende Wendepunkt in den weltgeschichtlichen Ringen gegen den deutschen Faschismus war. In dieser Schlacht zeigte eich die gewaltige Kraft des Sowjetvolkes und seiner Armee. Mit verbohrter Verbissenheit hatte sich Hitler bei seinem Überfall auf die Sowjetunion, in der er das letzte und größte Hindernis auf dem Wege zur Weltherrschaft sah, auf Stalingrad festgelegt, nachdem sehn Ansturm auf Moskau gescheitert war. Um jeden Preis wollte er diese Stadt an der Wolga nehmen. Hitler wähnte sich des Sieges sicher, als seine Truppen am 13. September 1942 in einzelne Stadteile Stalingrads eingedrungen waren. Prahlerisch verkündete er wenige Tage später im Berliner Sportpalast: "Und Sie können der Überzeugung sein, daß uns kein Mensch von dieser Stelle mehr wegbringen wird."
Hitler hatte seine Rechnung ohne das sowjetische Volk gemacht. Mit beispielloser Entschlossenheit leisteten die sowjetischen Soldaten vor und in Stalingrad Widerstand. Sie wußten die Bedeutung dieser Schlacht sichen die Bedeutung dieser Schlacht sichtig einzuschätzen. Das zeigt ein Brief der Soldaten der 62. Arme en Generalissimus Stalin. Darin heißt es: "Während wir uns bewußt, daß wir nicht nur um Stalingrad kämpfen. Bei Stalingrad schlagen, sind wir uns bewußt, daß wir nicht nur um Stalingrad kämpfen. Bei Stalingrad verleißigen wir alles, was uns teuer ist und Suhn das wit scholtet sich die Frage von Sein oder Nichtsein der Freihett des Sowjetuvlikes."
An dem zähen und heldenhaften Widerstand der sowjetischen Soldaten zermürber stand der sowjetischen soldaten zermürber und verbrittet die Sowjetarmeen verleicitgten nicht nur geden between der Stalingrad schalen zermürber stand der sowjetischen Soldaten zermürber s

deutsche Armee in der Flanke an und zogen einen eisernen Ring um die deutschen Heeresteile in Stalingrad, aus dem es kein Entrinnen mehr gab. Das hinderte Geoebbels nicht, noch am 5. Dezember zu erklären: "Auch die sowjetischen Offensiven können an dem jetzigen Zustand nichts Entscheidendes mehr andern. Es ist unsere unerschütterliche Gewilbnett, daß im Osten der bessere Mensch, die bessere Rasse und die bessere Führung den Sieg davoniragen werden, wie sie im geschichtlichen Ablauf der Welt noch immer geseigt haben." Während Goebbels das deutsche Volk in dieser unverschämten Weise belog und ihm die Umzingelung der 6. Armee werheimlichte, spielte sich bereits in Stallngrad der Schuldskt der großen Tragödie ab. Obwohl die Lage für die eingeschlossenen

verheimlichte, spielte sich bereits in Stallingrad der Schlußakt der großen Tragödie ab. Obwohl die Lage für die eingeschlossenen deutschen Truppen immer hoffnungsloser wurde, erlaubte das Oberkommande keine Kapitulation, Wiederholte Kapitulationsangebote der sowjetischen Heeresführung wurden ausgeschlagen. Die Folge davon waren unerhörte Entbehrungen für Hunderttausende deutscher Soldaten. Die sowjetischen Truppen zogen den Ring um Stalingrad immer enger, und am 2. Februar 1943 erfolgte der unvermeidliche Zusammenbruch des sinnlosen Widerstandes. 90 000 deutsche Soldaten traten den Weg in die Gefangenschaft an. Es waren die verwundeten, verhungerten und entkräfteten Reste von 500 000 Soldaten, die das "Feldherrngenie" Hilters in der Schlacht um Stalingrad zwecklos verbluten ließ. Hundertlausende deutscher Mütter und Frauen verloren ihre Männer und Söhne.

Der Sieg von Stalingrad war von entscheidender Bedeutung für den gesamten weiteren Verlauf des Kampfes gegen den deutschen Faschismus Von diesem Tage an war der Glaube an die Unbesiegbarkeit der deutschen

Armee in der ganzen Welt zerstört. In allen Ländern der Welt fand der Sieg von Stalingrad einen gewaltigen Widerhall. Stand doch die Sowjetarmee in Europa ganz allein im Kampf gegen die Hitlertruppen. Winston Churchill sagte: "Die Sowjetunion hat diese furchtbaren Schläge (er meinte den deutschen Vormarsch bis zur Wolga) nicht nur überlebt und sich von ihnen erholt, sondern ihrerseits der deutschen Kriegsmaschine einen Schlag versetzt, den ihr keine andere Kraft in der Welt hätte versetzen können." Von den zerschossenen Ruinenresten Stalingrads trat die sowjetische Armee, die schon 1942 in Hilders größenwahnsinnigen Vorstellungen restlos zerberchen war, den Siegeszug an, der über Berlin hinaus bis zur Elbe zum endeültigen Zusammenbruch des "tausengiährigen Reiches" führte.

Der Name Stalingrad ist in der ganzen Welt

Zusammenbruch des "tausendjährigen Reiches" führte.

Der Name Stalingrad ist in der ganzen Weitzu einem Symbol heldenhaften Kampfes gegen den Faschismus geworden. In seiner historischen Bedeutung ist Stalingrad eine ernste Warnung für alle Kriegstreiber und alle neuen Beworber um die Weitherschaft. Denn heute, zier Jahre nach dem Sieg über den Hilder-Jaschismus, treiben die Rufer der internationalen Reaktion abermals ihr tolles Spiel. Die merikanisch-britischen Imperialistisch sind an die Stelle ihrer gescheiterten Vorgänger geten. Die imperialistischen Kreise der angelsichsichsischen Länder entwerfen immer weiterghende Pläne für ihre Herrschaftsgelüste, für die wirtschaftliche Knechtung und politische Unterjochung fremder Völker. Sie sind breit, sich mit Waffengewalt den Weg zu binnen zu neuen Rohstoffquellen, zu neuen Märkten und billigen Arbeitskräften.

In ihre Pläne haben is auch die westlichen Besatzungszonen Deutschlands einbezogen und damit in grober Weise gegen die Potskamer Beschlüsse verstoßen, die vorsehen, daß Fashismus und Militarismus ausgemerzt wer-

den. Noch immer bestehen in den Westzonen deutsche militärische Formationen im Diesets der Westmächte. Die deutschen Monopole, die des Hilteren gemeine stützten, erstitteren nicht nur weier, mehren stützten, Behörden gefürdett. Naziverbrechtet mit Schacht, von Papen, Dinkelbach, Reusesten Hindelen würtschafts- und Verwaltungsposten ihndet man wieder frühere Nazignößen. Sie sind willige Werkzeuge der ausländischen Imperialisten und betreiben eine Antisowjethetze wie in der Zeit des "tausendjährigen Reiches".

Wohin die Antisowjethetze das deutsche Volk führen muß, hat Stallngrad gezeigt. Welche Lehren sind daraus zu ziehen? Die wichtigste Lehre ist; jede kriegerische Abenteurpolitik führt Deutschland in ein Stalingrad gen deutschen Nation. Das deutsche Volk darf aber nicht untergehen. Daher gibt es nur eines: Aufbau eines demokratischen, antimilitäristischen und antifaschistischen Deutschlands, Freundschaft mit allen friedenden Völkern. An dieser Aufgabe muß jeder verantwortungsbewußte Deutsche mit arbeiten. Keiner darf in diesem Kampf für die Zukunft des deutschen Volkes abseitsstehen. Im Kampf für eine bessere und friedliche

stehen.

Im Kampf für eine bessere und friedliche
Zukunft, für Freiheit und Unabhängigkeit
findet das deutsche Volk eine machtvolle
Unterstützung bei der Sowjetunion, die konsequent eine Politik des Friedens und der
sequent eine Politik des Friedens und der
sequent eine Politik der Beriedens und der
Politik der Sowjetunion ist ein Bollwert
gegen die Verwirklichung der Kriesspläne
der anglo-amerikani-schen Imperialisten.

Wenn das deutsche Volk diese Lehren
Wenn das deutsche Volk diese Lehren
herzigt, dann sind die Opfer von Sallngrad
keine vergebilche Mahnung.

—orek



Acker- und Pflanzenbau im Zweijahresplan

im Zweijahresplan
Am 21. Januar 1948 tagte der Hauptausschuß Acker- und Pflanzenbau der DLG.
Prof. Dr. Hahne, Halle, sprach zu den
Ausschußmigliedern, die aus allen Ländern
der Zone zusammengekommen waren, über
die Aufgaben, die sich für den Acker- und
Pflanzenbau aus dem Zweijahresplan ergeben. Er seltle dabet die Notwendigkeit
einer Intensivierung des Futterbaus, die
sich aus der angestrebten Erhöhung der Rindvielbestände um 25 Prozent für den Ackerbau ergeben muß, besonders hervor. Auf
diesem Gebiet sind größere Anstrengungen
notwendig als zur Erfüllung der Planzahlen
bei Getreide und Hackfrüchten, da die Erträge des Dürrejahres 1947, das dem Plan
zugrunde gelegt ist, recht niedrig lagen und
schon 1948 die Planzahlen annähernd erreicht
wurden. Besonders eingehend setzte er sich schon 1948 die Planzahlen annähernd erreicht wurden. Besonders eingehend setzte er sich auch mit dem Ölffuchtbau auseinander, wies die Überlegenheit des Winterrapsen nach und stellte die Zwischentypen zwischen Ölund Faserlein nach Art der Sorte Lusatia heraus. Eine besondere Zukunft sagte er der weißblütigen Lupine voraus, die die anderen Lupinen swohl im Etrage wei m Eiweißgehalt wesentlich übertreffe.

im Eiweißgehalt wesentlich übertreffe.

Nach ergiebiger Diskussion sprachen Prof.
Dr. Schlumberger, Präsident der Biologischen Zentralanstalt, Berlin-Dahlem, Prof.
Dr. Schle usen er, Rostock, über Fragen des
Kartoffelbaues und die Organisationen
Se Pflanzkartoffelbaues. Nach dem Bericht des
Geschäftsführers des Ausschusses, Dr. Rathsack, und den Bericht des
Geschäftsführers des Ausschusses, Dr. Rathsack, und dem Bericht des
Geschäftsführers des Ausschusses, Dr. Rathsack, und den Geschäftsführers des Ausschusses, Dr. Rathsack, und der Ausschuße eine Resolution über seine Aufgaben im Zweijahresplan an.



1. Markerbsen

Auch diese Erbse ist eine qualitativ und ertragsmäßig sehr gute Konservensorte. Die Höhe beträgt etwa 70 cm, die Bestandsfarbe ist dunkelbaugrüh. Die ziemlich langen, dunklen Hülsen sind schnabelförmig geschwungen und sitzen alle paarig an den langen Fruchtstelen, eine Eigenschaft, die das Pflücken sehr erleichtert. Das Korn ist süß, der Kornantell sehr hoch. Foll eignet sich sowohl für den Frischmarkt als auch für die Konservenindustrie (Gefrierverfahren). Die Pflückrefte ist etwas früher als bei der Salzmünder Edelperle. Das reife Korn ist dunkelgrün, relativ klein und gleichmäßig. Die neue Sorte gleicht im Typ der bekannten "Lincoln". Schreiberg Dellss

Schreibers Delisa

Schreibers Deliss

Die Markerbse Delisa besitzt gestauchten
Wuchs und wird etwa 40 bis 50 cm hoch.
Delisa kann daber ohne Stützen und
Reiser angebaut werden. Die Hülsen weisen
Schnabelform auf und sitzen meist paarweise.
Delisa ist mittelspät und bringt sehr gute
Erträge. Gegenüber der Sorte "Wunder von
Witham" stellt sie eine wesentliche Verbesserung der rung dar.

Salzmünder Grüne

Wuchs halbhoch; Korn grob bis sehr grob; in der Grünpflücke wesentlich ertragreicher als "Salzmünder Edelperle"; für Frischmarkt.

2. Schalerbsen

Brunsviga

Wuchs halbhoch, Hülse gerade, ziemlich stumpt; Reife ziemlich spät; große Ertrags-treue; reiche Erträge.

Gebr. Dippes Heralda

Gebr. Dippes Heralds
Eine mittelfrühe, ertragreiche Erbse, die
etwa 60 bis 70 cm hoch wird. Sie eignet sich
durch Standfestigkeit besonders gut für den
Großanbau und zum Gründrusch. Die Hülsen
sind gerade, abgestumpft und sitzen paarig
an den Fruchtstielen. Das reife Korn ist grün,
rund, relativ klein und von gleichmäßiger
Größe. Der Kornanteil ist gut. Heralda kann
die alte "Braunschweiger grünbleibende"
vollkommen ersetzen.

Wuchs niedrig, Hülse groß, leicht schnabel-förmig, dunkelgrün; Laub hellgrün; Ansatz paarig, Reife früh; für Frischmarkt und Gefrierkonserven; läßt sich gut pflücken.

Terras Exalda

Wuchs hoch bis sehr hoch; Hülse groß, spitz auslaufend; Korn grün, glatt; Reife mittel-früh; als Trockenerbse für Feldanbau; langes

Zeiners Grüne Bastard

Wuchs hoch; Hülse klein; Korn grün, glatt; Reife ziemlich früh; sehr robust und wider-

Durch Frühaussaat:

Stärker bestockt und dichtere Bestände

Die kommende Frühjahrsbestellung, fhre gute Vorbereitung und sorgfältige Durchführung, schafft die Voraussetzungen für das Gellingen der ersten Zweijahresplanernte. Zur Frage der richtigen Aussaater min ne, bedeutsam insbesondere für unsere Klein- und Mittelbauern, ist manches zu sagen, das auch allgemein interessieren wird. Unser Zwiegespräch— der Frager ist ein Kleinbauer, die Autworten ertelle in Fachwissenschaftler— gibt wertvolle Aufschlüsse und ist ein gutes Beispiel für die Immer mehr sich verwirklichende Forderung: Wissenschaft und Praxis Hand in Hand.

der Fachpresse wird häufig darauf hin-esen, daß es notwendig sei, die Sommergewiesen, daß es notwendig sei, die Sommer-saaten so früh wie irgend möglich in die Erde zu bringen. Ist das richtig?

zu bringen. Ist das richtig?

Das ist bestimmt richtig, und man kann im großen Schnitt sagen, daß frühe Aussaaten den späten aligemein überlegen sind. Auf alle Fälle wird man nie einen Fehler machen, wenn man so früh wie möglich aussät. Es kommt dabei nicht so darauf an, daß die Frühjahrsaussaaten schon im März begonnen werden, daß sie also rein datummäßig früh liegen, sondern wichtig ist, jeweils den frühest möglichen Termin zu fassen. Sobald der Acker bearbeitungen zur Frühjahrsaussaat in Angriff genommen werden.

Die Relhenfolge

Im praktischen Betrieb ist es aber doch un-möglich, alles zu gleicher Zeit zu säen. Welche Reihenfolge der Frühjahrssaaten wird man denn am zweckmäßigsten vornehmen, und welche Saaten müssen zuallererst in den Acker ge-bracht werden?

Saaten müssen Jausiererss in den Jücer gebracht werden?

Eine Frühjahrsaussaat kann man bereits durchführen, bevor eine Ackerbearbeitung möglich ist, und das ist die Aussaat des Rotklees oder eines als Untersaat vorgesehenen Kleegrasgemenges. Man sät dieses auf den letzten Schnee, oder sobald der Boden im Auftauen begriffen ist. Das Schmelzwasser spült die feinen Samen etwas in den Acker ein, und sie bekommen die richtige Friefenlage. Jedenfalls hat nach langjichtigen Erfahrungen eine derartige Frühsaat die besten Kleebestlände hervorgebracht. In Mecklenburg wird diese, Verfahren schon lange Zeit angewandt. Neuerdings wird auch aus Thüringen von starker Überlegenheit der Frühsaaten von Rotklee gegenüber späleren Saaten berichtet. Von den Getreidearten sind

Wirum haben Sie bei den genannten Legumi-noser nicht die Erbsen erwährt? Auch bei ihnen Doefeachte von Flachs

Richtige Fruchtfolge ist Voraussetzung einer guten Ernte. Fasetein den bei der Stein d es der Sommerweizen und Sommer-roggen, die am günstigsten auf einen mög-lichst frühen Aussaattermin reagieren. Von den Leguminosen stellen die Ackerbohne und die Lupinen zur Saatgewinnung die größten Ansprüche in dieser Hinsicht.

Weshalb und warum?

Woher kommt es, daß gerade diese Arten günstig auf Frühsaat reagieren oder, was wohl dasselbe ist, bei späterer Saat im Ertrage ab-sinken?

sinken? Hierfür sind ganz verschiedene Gründe maß-gebend. Beim Klee ist schon gesagt, daß durch die früheste Saat eine besonders gün-stige Aussaattiefe erreicht wird, außerdem

standsfähig; für ungünstige Klima- und Bodenverhältnisse sehr ertragstreu.

3. Zuckererbse

Terras Cerosa

Wuchs niedrig; Hülse kurz bis mittellang, gerade; Korn gelb; Reife mittelfrüh; beachtlich ertragsfähig und ertragstreu; höhere Leistung als "Frühe niedrige volltragende".

Leistung als "Frühe niedrige volltragende". Hiermit sind sämtliche bei der Deutschen Saatzucht-Gesellschaft zur Verfügung stehen-den Gemüse-Saaterbsen-Sorten beschrieben. Es wird abschließend betont, daß es sich bei allen Sorten um zum Vertrieb als Hoch-zucht zugelassene Sorten handelt, welche dem Gemüseanbauer eine sichere Aufwuchs-gewähr bieten.

wird doch ein früher Aussaattermin allgemein als günstig angesehen

als ginstig angesehen.

Sie haben recht, men könnte auch die Erbse hinzunehmen. Bei ihr kommt es aber meiner Erfahrung nach doch vor, daß bei späteren Aussaaten bessere Ertfage erzielt werden. Bei ihnen scheint es wesentlich stärker als beim Getreide auf eine günstige Witterung zur Biltezeit anzukommen. Wenn bei den später gedrillten aber nicht, können die letzteren öfter überlegen sein. Im großen Durchschnitt wird man aber auch bei ihnen besser fahren, wenn man möglichst früh aussät.

Die Hauptsommergetreidearten

Die Hauptsommergetreidearten
Von den genannten Arten bestellen wir is
meistens nur geringe Plächen. Wie sicht es nun
mit den Hauptsommergetreidearten, dem Halen
eine Hauptsommergetreidearten, dem Halen
eine Hauptsommergetreidearten, dem Halen
einer Hauptsommergetreidearten, dem Laide
to in der Leiten
bei sie den besonderer Vorteil, wenn in
einer Wirtschaft verschiedene Bodenarten vorhanden sind. Auf Sandboden kann man
wesentlich trüber anfangen als auf dem
schwereren Boden. Bei den sicher keimenden
Sommergetreidearten kann man meiner Ansicht nach auf dem Sandboden gar nicht früh
genug anfangen, Sommerrogsen und
Haser oder auch das Gemenge auf beiden
auszusäen. Auf solchem Boden ist es sogar
nicht von der Hand zu weisen, wenn man

frostfreien Zeit aussät. Ich habe schon zwei-mal solche Bestände gesehen, die durch ihre hervorragende Bestandesdichte auffielen und dementsprechende Erträge brachten. Mit Recht wird als letzte Sommergetreideart die Gerste ausgesät. Sei ist gegen etwas späte Sast am wenigsten empfindlich, obwohl auch bei ihr früheste Sast wohl niemals ein Fehler sein

kann. Ein Vorzug der Hackfrüchte

früheste Saat wohl niemals ein Fehler sein kann.

Ein Vorzug der Hackfrüchten? Sind Sie der Ansicht, daß auch bei ihnen ein möglichte früher Aussaatermin angestrebt werden miß? Hen ist ein früher Aussaattermin von wesentlich geringerer Bedeutung als bei den besprochenen Saaten. Es ist bei ihnen mehr eine Glückssache, ob die früher oder die später ausgesäten Zuckerrübe nehenen Saten. Es ist bei ihnen mehr eine Glückssache, ob die früher oder die später ausgesäten Zuckerrüben ohere Eträge bringen. Darin liegt ein sehr bedeutsamer betriebswirtschaftlicher Vorzug der Hackfrüchte, daß man infolge dieser Eigenschaft die Pflanz- und Aussaatzeiten ohne Bedenken mehr in die Länge ziehen kann. Das liegt daran, weil der Witterungsablauf, den man ja nicht voraussehen kann, den Ertrag entscheidet. Ich erinner mich z. B., daß im Dürrejahr 1934, in dem die Sommerregen erst Ende Juli einschaftste Erträge ein motigen Jahr 1934, in dem die Sommerregen erst Ende Juli einschaftste Erträge ein vorigen Jahr gehabt, wo nach einem sehr trockenen Frühjahr erst ab Mitte Juni ausreichende Regenevresorgung gegeben war. Außerdem haben wir bei den Kartoffeln die großen Sortenunterschiede.

Ebenso wie bei den Kartoffeln wird bei den Kartoffeln die großen Sortenunterschiede.

Ebenso wie bei den Kartoffeln wird bei den Kartoffeln die großen Sortenunterschiede.

Ebenso wie bei den Kartoffeln wird bei den Kartoffeln der Pflanz schwerz uißen sein, ob frühe oder späte Aussaat günstiger ist, en and dem Witterungsablauf wird einmal die frühe und einmal die späte Aussaat günstiger ist, en and mehr dem Witterungsablauf wird einmal die frühe und einmal die späte Aussaat günstiger ist, en and mehr dem Witterungsablauf wird einmal die späte Aussaat günstiger ist, en and mehr dem Ausparalien von versichnen waren war, so daß bei Aussaaten nach dem 15. April häufig Auffaufschäden zu verzeichnen waren und diese Schläge infolgedessen lückige Bestände.

Kusaat In zwei Rahen

Ich habe bei einer Reise Anfang Mai durch

Aussaat in zwei Raten

Aussaal in zwei Raten

Ich habe bei einer Reise Anfang Mai durch
Mecklenburg genau beebachten können, daß
benachbarte Schläge ganz unterschiedliches
Aussehen zeigten. Frühsaaten bei Zudeerrüben sind auch deswegen mit Recht unbeliebt, well die Zahl der Schosser häufig
ansteigt. Zweijährige Pflanzen schießen, in
Saat, wenn die jungen Saaten infolge früher
Aussaat niedrigen Temperaturen ausgesetzt
sind. Hier haben wir also, ohne daß es beabsichtigt ist, die Erscheinung des besseren
Schossens, die wir durch frühe Aussaat des
Getreides gerade herbeiführen wollen. Man
kann also auch bei der Zuckerrübe ohne Gefahr die Aussaat in zwei (14 Tage voneinander
getrennten) Raten vorrehmen. Dabeh hat man
den Vorteil, daß die Arbeiten des Vereinzelns
stwas in die Länge geogen werden können
und auch die Verunkrautung nicht auf dem
ganzen Schlag gleich stark ist.

Die mittel Erithe. Die 1.4.1.66

Die mittelfrühe "Bintje"

Aus Dänemark wurde für den diesjährigen Kartoffelanbau die Sorte "Bintje" eingeführt, nach Thüringen allein 1400 Tonnen. In Holland ist diese Kartoffelsorte bereits seit 1910 bekannt.

nach Thuringen altein 1400 Tonneh. In Holland ist diese Kartoffelsorte bereits seit 1910 bekannt.

"Bintje" ist eine mittel- bis großfallende, langovale, gelbfieischige mittellerfühe Kartoffel mit gelber Schale und guten Speiseeigenschaften, die mehlig bis mehlig-fest kocht. Da die eigentlichen frühen Kartoffelsorten in ausreichenden Mengen für die Konsun-fühkartoffelerzeugung noch nicht zur Verfügung stehen, ist gerade die "Bintje" eine Sorte, die durch ihre herrvenigende Eigenschaften durch ihre herrvenigende Eigenschaften durch ihre herrvenigende Eigenschaften durch ihre herrvenigende Eigenschaften durch ihre herrvenigene Eigenschaften durch ihre herrvenigene Eigenschaften durch ihre stellt gerntezeit der "Bintje" hanp 14 Tage später als die der frühesten Sorten.

Zur Vermehrung wird die "Bintje" nicht angebaut, sondern nur zur Erzeugung von frühen Speisekartoffeln. Da sie nur verhältnismäßig geringe Ansprüche an Boden und Feuchtigkeit stellt, eignet sie sich also nuch für leichte Böden, verbindet damit jedoch den Vorteil gutmittlerer bis hoher Erträge und guten Besatzes. Die Knollen sitzen vorteilhaft ziemlich dicht am Stock. Augen sowie Nabel liegen flach – eine gute Speisekartoffel. Ihre Neigung zum Abbau ist mittelmäßig. Ein Nachteil ist, daß sie nicht krebsfest ist. In krebsverseuchten Gebieten darf sie nicht angebaut werden.

DEUTSCHER BAUERNVERLAG, Anzeigen-Abteilung, BERLIN NW7, Reinhardtstraße 14 (frühere Karlstraße) · TEL. 42 56 61, App. 3

Der Schweinezüchterverband Branden-burg plant im Jahre 1949 nachstehende Absatzverangsaltungen abzubatten:

in Wittenberge, Bezirk Potsdam, am 14. Januar und am 1. April, n Jüterbog am 24. Februar 1 uf diesen Veranstaltungen ist den Net auern und Siedlern Gelegenheit gebo n, gute Jungeber und wenn möglich uch tragende Jungsauen der veredelte andschwein- und Edelschweinrasse ei

nfte usw. erteilt d. Geschäftsstell lla NW 7, Dorotheenstraße 45.



melenspelet Mein ausgewähltes Tabaksaaten-Soriment ist vielor vorrätigsaaten-Soriment ist vielor vorrätigSumatra — Türkisch — Havna —
Gewieterheimer — Ungarstamm.
Hochsto Keinfahigkeit. Beutelinhalt of the Soriment of

Nech besonders trockenen Jahren bei unbetriedigender Erntel Baut Hillsenfiedthe und Kleearten unn and vorheriger Impfung des Statten und Statten bei Erbes, Ackerbohne, Glusch- und Stangenbohne) Soja, Wicke, Rotklee, Lunerne, Esparsette, Lupine (stät und bitter), 1. Slicipeite des Albaries

Esparacte, Lupine (siå und bitter),
Serradella uw.
2. Erhebite Grümmasse
2. Erhebite Grümmasse
3. Gestelgerter Körnerettag
4. Besonders günstige Entwicklung
Ger Nachfrücht-abrt in 1960 000
von landwitschstlittlens Betrieben,
Bei Bestellung Planzenart angeben.
Einfach in der Auwendung, zuverLassig in der Wirkung. 1,00 von
3.50 DM, 7 DM (få ha, 15 ha, 1 ha).
2.0 beziehen durch:

Zu beziehen durch: Chemag" (hemikalien-Aktiongesellschaft I) Berlin-Charlottenburg 4, Schilderstraße 37

Vielfachgeräte Kultivatoren

Maschinentabrik Karl Ganz, Beriin-Rudow, Köpenicker Str. 154/164.

Seiferi guirsinges Antigeous Kaffeerestaurat, 1936 orb., 80 000 DM Einheitswert, beste Lage Provinzstadt, guter Umsatz, gebe in Tausch für Land-wirtschaft von 60 bis 150 Morgen mit guten Gebäuden, kompl. m. lebendem u. totem Inventar. Ausk. erteilt Otto Eischer, Berlin SW 29, Urbanstraße 35.

Walzensystem, Feinschnitt, 57,59 DM Iranko Nachn. mehr als 3000 in Betrieb. Prospekt durch Richard Gossow, (2) Lindow/Mark 26

Bücherwünsche!

Fordern Sie mit beigelegtem Rückporto unser neuestes reichhalt. Verzeichnis an. Buchhandlung Otto Mark, (15) Rudolstadt i. Th., Postf. 168.

lhre Ernte von nur 10 qm: 12 kg Mohn und 30 kg Möhren und 30 kg Zwiebeln (bzw. Chalotten, Knoblauch) oder

oder
12 kg Sonnenblumensamen und 300 kg
Grünfutter und Slangenbohnen!!
Kulturanweisungen durch:
ROTTER, (!) BERLIN-BUCH,
Städtische Siedlung 26/b.

stens repariert.

Gerhard Ury, Berlin NO 55
Sredzkistr. 30 (früher Franseckystr.)

Tel.: 42 95 36



Es geht auch den Mann an!

Richtig enomen int die KONSUM-Bewagung eine Angelegesheit der Fore und es ite wenne-derlich, deß si eicht von ihr wederde worden ist. Obwohl die Frau der Keufmann der Fomilie ist, konn es dem Anna nicht gleichgelig sein, werd war sie einkouft. Die KONSUM-Versteilungsrelle ist die richtige Einkoufsstelts. Hier findest die Freu Verstefndnie für ihre Netz, dann die im KONSUM Organisierten hobes sich zu dem Zwecks zusamman-geschlossen, ihre Sorgan gemeinsom zu lindern und zu beseitigen. Dar Mitbestimmengrercht im KONSUM sichert die gerechte Warseverteilung.

Werde auch Du Mitglied des



Aufsahmen is jader Konsumverteilungsstelle

Verk, bzw. verp. 20 Landwirtschaften, z. T. Ibd. Inv. erforderlich. Suche Ifd. Landwirtschaften. Ausführl. Zusch:iften erbeten: Makler E. Freudenberg, Dresden-N S4, Stürenburgstraße 5.

AUTO-REIBE

ATK-Melkfett

medizin. einwandfrei, mit keimtötender Wirkung, in altbewährter Qualität jetzt wieder lieferbar in Packungen zu 0,35; 2 u. 4 kg. ATK, Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Str. 94, Tel. 87 34 86.

Abgebe tragende und ho

Alles Türs Auto!

Reifen (auch Fliegarreifen) aller Größen, gebraucht und eue — Austauchnoter, Achsen, Batterien usw. — Lkw, Pkw.

AUTO-REIBE, BERLIN OHLER (1988). Chemiati LS, Zwönitsist. 30.

wie fibeume, Inchia, Gicht, Nerven-Musicalischmerzan, Hossmachul und Rollen B.
Dies Leiden wie der Berner der Berner der Rollen B.
Dies Leiden wie werden der Berner der Rollen B.
Dies Leiden bekammer M. N. 14262" behandet. Solitien Sie bistererlogkon litre Leiden bekämpt haben, so versuchen Sie "Ribeumaszal". Sie werden über den Erfolg erstaunt sen. Menschen, welche
special" Sie werden über den Erfolg erstaunt sen. Menschen, welche
gewonnen und schreiben begeintert. "Ribeumaexal" ist Pulver zum
Einnehmen. Acht Wochen-Packung Mk 22— frei per Nachanham.

Spargelpflanzen

v. Braunschweig, ein- u. zweijähr ima bewurzelt, nur bei Selbstabho zugeb. Herbst & Co., (2) Ratheno

Holkreissägen mit Sagebättern, auch Schlebetlische, Kreissägewellen best. Cunlität für Blatt bis 700, Rüben und andere Presseon, Schrömhiten, Wasser. und Juuchspumpen, alles sofort Hiefsbrat, kootenlose Beratum, Brüming, Berlin IN, Elissner Str. 15, Nähe Steuter Bahnbot. Telefon: 46 82 59 und 44 18 72.

Insertent: 40 G. G. H. J.

R NG G. G. H. J.

Kohirahipdanzan aus dem Saatbeet
Gebr. Korit Hierbrit.

Gebr. Korit Hierbrit.

Achtung, Finanse, (16a) Dreseden-A 39.

Achtung, Finanseries Thairysta Edelmiceder, Trans-Birchabiter, Höttgertet
eind wieder zu haben. Frids Lehmann,
Berlin-Pankow, Schulstr. 3.

Verkaufe an Selbstabholer 99er Konservendosen

Konservendosendeckel

Hanke, Berlin-Zehlendorf

Dahlemer Weg 157. Tel. 84 77 09

Kanzhimen, Bekardiensbiman, Beutrkänes und
Binderinbedrinstilell Sehr große Auswahl.
Ein Selbstherkommen Johnt sich, Versendung treichg und per Bahn u. Post.
auf. Mahrin, künstl, Blumen u. Korbwaren, Berlin N 4, Elisabethkirchstr. 7, II
(Nähe Stett. Behnh., runsischer Sektor).

Gartenarbeiten aller Art, Obst baumschnitt, Neuanlagen, Garten pilege, Bodenkultivierung, Be treuung unbeausichtigter Grund-stlicke durch

stucke durch FLORA-GARTENBAU Berlin-Adlershof, Arrasstraße 97.

Präzisionswaagen

Feuchtigkeitsbestimmer — Kelmapparat Schrotmühlen — Getreidestecher Thermometer aller Art Wagestett — Lederglanziett AGUIOX-Pabrikate Gottlieb Leder

Inh. Gerda Leder Berlin-Mahlsdori, Linderhofstraße 56. Tel.: 59 82 24.

Tel.: 59 82 24

Biete zum Frühlahr 1949 starke Kulturware von: Gewürzpflanzen, Majoran
(winterhart) je fundert 22 DM, Thymian,
Saibel, Estagon, Wermut je Hundert
35 DM, Alfred Herold jun, Gartenbaubetrieb, (10a) Schmölin, O.-L., Kreis
Bauten.

Sofort lieferbar!

Erko-Herde und -Öfen

Große Brennstoffersparnis. Erko-G. m. b. H., Berlin-Charlottenbur Jebonsstr. 1 (Bhf. Zoo), Tel. 32 37 (

Wildfallen, Spaten, Mauerkellen, Schrotsägen, Bügelsägen. cheider Blatt, lieferts DAKO Apparatebau.

Berlin SW 29, Dieffenbachstraße 37 Achtung! Geflügelzüch Zur Brutsaison der altbewährte Geflügelzüchter

AKA-Flächenbrüter

sofort lieferbar. ERWIN BECKER, BERLIN NO 55, Greifswalder Straße 216 - Tel.: 51 52 52.

Lobeiz-Kleber klebt
Säcke, Arbeitskieldung, Textilien,
Planen, Segebache, Flize, Papier,
Pappe u. v. a. mehr schnell, haltbar und wasseriest. Preisliste durch
KURLOSA
Leipzig N 21, Therestenstraße 6.

Leiptig N.J. Theredessettable 6.

Bie Sensenderigelmaschine Bengelitä BBP, wird von mit an later bewährier Gualdfat wird von mit an later bewährier Gualdfat ansechal. Verpackung. Wer jetzt bestellt, eichest eich rechnetligte Lieferung, Vertreiteranfangen zwecklug. Verl. Leiber der Stellte der

Familien-Nachrichten

| Section 1.5 | Control 1.5 |

Rübenschneider Krümmer und Saateggen

Selten günstiges Angebot

KONSERVENDOSEN, DECKEL vorkauft Grisa, Bin.-Friedenau, Rönnebergstr. 2, Tel. 24 51 28.

Tel. 24 51 28.

PROTHESENBAU ING. AMZOLL
Berlin-Schönekerg.
General-Papc-Straße 1-4., Haus J*, am
S-Bahnhof Papestable (Ausgang durch
den Tunnel) stellt her:
den Tunnel) stellt her:
Be in prot ih es en am Lechtmetell,
Spezialbetrieb Lindiporthesen.
Telefon: 71 2 42.

Branchbarer Tabakschneider

ZENTRIFUGEN
sämtlicher Systeme
werden in meiner Werkstatt mit
reichhaltigem Ersatzteilfager schneil-

QuältSieein Leiden 🕽



Nr. 49, O. Sch. in Biesdorf: --- Maisernte.

Meine Maisernte war schlecht. Ich hatte die Köner im Abstand von 50×40 cm ausgelegt, darauf trischen Blail-mitst in die vorher gezogenen Rillen gefan und zugedeckt. Trott guten Wachstume blieben die Kolben leer. Woran liegt das!

Wenn eine Sorte gewählt worden ist, die nicht bodenständig ist, wächst wohl das Kraut in die Höhe, doch die Körmerbildung bleibt aus. Bewährt haben sich die Sorten: "Plarikrichnet", "Mahadorfer", "Janetzkis Astra" als Frühsorten und "Braunes Schindelmelser" und "Pommermais" als mittelfrühe Sorten. Als Körnermatis ungesignet sind in unserem Kilma "Gelber badischer Lendmais" und "Janetzkis Glorfa". Dann ist auch ein dichter Stand ungsinstig für die Körnerbildung, Mals sollte nicht unter 50 x60 cm angehaut werdene, am besten ist dam eine Zwischenfrucht eingesetzt. Mais will zu seinem Gedelhen Licht, Luft und Sonnenehrwitzung haben. Das geht auch schon daraus hervor, daß gerated die Stauden am Rande eine bessere Kolbenbildung aufzeigen. — Albrecht Schröder, Hermsdorf/Thür.

bessete Kolbenbildung aulzeigen. — Albrecht Schröder, Hermsdorf/Thur.

Wenn Sie eine schlechte Maisernte gehaht
haben, so können verschiedene Umstände mitsprechen. Zu enge Seat bringt geringe Kolbenerschlidung. Der gibnstigste Standraum is
60%40cm sieht der Mais zu eng, kann eine
starke Kolbenlossigkeit infolge Lichtunangele eintreten. Bet kleinen Plächen ale dien quadratische
Form des Feldes zu empfehlen, da dedurch das
Klima verbessert wird und die ausstrahlende
Wärme länger erhalten bleibt. Der Mais let
ein Fremderbruchter, daher wird sich bet einzelnen Reithen immer ein lückiger Bestand zeigen. Dieses wird bei Ihnen auch der Hauptfiehler sein. Ertragsminderung kann aber auch
durch Schädlinge wie den Maistünsler hervorgerufen werden. Die Raupen fressen in den
Kolben. Das Schädhild als solches ist aber erkenntlich. — Hans Tschache, Spremberg,
Georgenhöhe 1. Georgenhöhe 1.

kenntlich. — Hanne Tachache, Spremberg, Georgenhöhe 1.

Es wird angenommen, daß der Fragestellar einen Mals in vtelleicht zwel bis der Rehanals Feldbergenzung angebaut hat, die außerdem nech quer zur Windrichtung gelegen waren Mals darf, da er ein Windbillüter ist, niemals in langen, schmalen Reihen, wie man es häufig beobachtet, und das obendrein noch quer zur Windrichtung (else Nord-Sūd), angebaut werden. Der Anbau muß möglichst im geschössenen Verband und nicht zu dicht (vielleicht 40%60 cm) erfolgen oder zum mindesten so, deß die allgemeinen Windstömungen den zur Befruchtung erforderlichen Pollenstaub auf die darunter befindlichen weiblichen Blüten bringen können. Man wird daher auch beobachten, daß die in der Windrichtung liegenden Pflanzen stets grutes Fruchtamsatz haben, wöhingegen die Randpflanzen, also die der Windrichtung zugekehrten, siets mangelhat befruchtet sind. Es Könnte aber auch eine langandauernde, ununterbrochene Regenperiode, die gerade in die Blütszeit gefallen wäre, schuld an der Nichtbefruchung, denn nur um eine solche händelt es sich bei tauben Kolben, sein. Fritz Eichbaum, Kölleda, Albert-Träger-Straße 18.

Wer weiß darauf Antwort?

H. R. in Christiansgrün:

Meine Fischmeike Kub, in gutem Putter eichend, hat jetzt die Angevonhairt, im eigenen Hura am Boden zu lecken. Sützmangel dütte komm die Usenche sein. Woran liegt das? K. B. in Mittelpölinitis: Faserlein nach Rapa.

Sonnen- und Mond-Aul- und -Untergänge für Februar 1949 (Mitteleuropäische Zeit)

				Son		M o	Mond				
Tag					Aulgang U	atergan	g Aufgang	Unterganç			
1.					7.49	16.51	9.24	20.30			
2.			٠.		7.48	16.53	9.33	21.41			
3.	·				7.46	16.55	9.42	22.51			
4.					7.44	16.57	9.52	_			
5.					7.43	16.59	10.02	0.03			
6.					7.41	17.01	10.16 >	1.18			
7.					7.39	17.03	10.35	2.35			
8.					7.38	17.05	1 Fs 0 3	3.55			
9.					7.36	17.07	11.46	5.11			
0.					7.34	17.09	12.47	6.15			
11.					7.32	17.11	14.08	7.05			
12.					7.30	17.13	15.40	7.39			
13.			٠		7.28	17.14	17.17	8.02			
14.					7.28	17.16	18.51	8.18			
15.					7.23	17.18	20.24	8.33			
16.					7.21	17.20	21.54	8.45			
17.					7.19	17.22	23.23	8.58			
18.					7.17	17.23		9.12			
19.					7.15	17.25	0.52	9.29			
20.					7.13	17.25	2.19	9.53			
21.					7.11	17.29	3.41	10.26			
22.				٠	7.09	17.31	4.50	11.11			
23.					7.07	17.33	5.44	12.11			
24.					7.05	17.35	6.22	13.21			
25.		٠			7.03	17.37	8.49	14.37			
26.					7.01	17.39	7.07	15.39			
27.		·			6.59	17.41	7.21	17.07			
28.		•			6.57	17.42	7.32	18.19			
fandal		e	n:	E	rstes Viettel		Februar 1949	9.05 116			



Überprüfung des Schleppermotors

Uberprüfung des Schieppermotors abwärts gehenden Kolben des Motors in den obersten Teil des Zylinders, den Verbrennungsraum, gesaugt, hier von dem sich wieder aus warten der Bereiten Kolben zusammenn genetzundet, der von der sichten zusammen genetzundet, der von der sichtischen Anlage des Fehrzeugs geilefert wird und an der in den Verbrennungsraum hineinragenden Zündkerze überspringt. Durch das sich bei der Verbrennung ausdehnende Gemisch wird der Kolben im Zylinder des Vergasermotors wie gledes anderen Verbrennungsmotors abwärts getrieben und versetzt debei die mit ihm verbundene Motorkurbelweile in Umdrehungen, die ihrer-

Viele unserer Klein- und Mittelbauern haben, wie Anfragen zeigen, nur sehr geringe Kennnisse von Schleppermotoren und den für sie zu verwendenden Kraftstoffen. Elleme wiederholt aus unserem Leserkreis geäußerten Wunsch ehrsprechend geben wir daher einen kurz gefaßten Überblick.

Drei Motorgruppen

Alle Schleppermotoren sind Verbrennungsmotoren und ein der Orto-ben werden die der überblick statischen. Hins wieder einen kurz gefaßten Überblick.

Drei Motorgruppen

Alle Schleppermotoren sind Verbrennungsmotoren die durch verbrennungsen werden vergaser außerhabt des Zylinders erzougt, sondern in einem mit dem Verbrennungsrum verbundenen, kleinen Perspektiven werden. Man hat bei ihnen drei Hauptgruppen zu unterscheiden. Da ist einem der Vergas ern der Felben werden. Man hat bei ihnen drei Hauptgruppen zu unterscheiden Da ist einem der Vergas ern der erfelbt. In diesem Augenblick sprütz eine Pumpe mit hohem Druck in den Nebenrauen oder in der beführe und der beführe der ein der beführen von der ein der beführen von der ein der beführen von der ein der heine und oder in der heine und oder in der heine und oder in der heine

Es ist eine alte Züchtererfahrung

G. Burkert, Plossig (Kreis Torgau), schreibt uns:

schreibt uns:
"Ihr Artikle in Nr. 52 Hervorragende
Ferkelzahl' hat mich sehr interessiert. Es ist
eine alte Züchtererfahrung, daß gerade das
schwäbisch-hällische Schwein eine enorm
hohe Ferkelzahl und eine von keiner anderen
Rasse erreichte Säugeleistung aufweist. Das
Cornwallschwein steht diesem sehr nahe.

Cornwallschwein steht diesem sehr nahe. Das schwübisch-hällische Schwein wird leißer fast ausschließlich nur in Schwaben gezüchtet. Die Zufuhr von dort dürfte sehr schweizig, wenn nicht uomöglich sein. Wir könnten uns aber selbst helfen. Es ist be-kannt, daß vor dem Kriege sehr viel Zuch-maiterial dieser Rasse nach Sachsen-Anhalt eingeführt wurde. Bis heute hat sich das achwäbisch-hällische Schwein und auch das achwäbisch-hällische Schwein und auch

das Cornwallschwein in Sachsen-Anhalt da und dort erhalten. Beiderseits der Elbe, von Torgau bis Wittenberg, ist das schwäbisch-hällische sowie das Cornwall-schwein noch anzutreffen. Es wäre Aufgabe der Landesgüter, diese Schweinerassen rein weiter zu züchten".

Neues Verfahren für die Herstellung von Huteisen

Der technische Leiter der volkseignen Er-furter Geseukschmiede konstruierte eine Vor-richtung, mit deren Hülfe Rundeisensätie nicht mehr warm, sondern auch kalt in die Grundform eines Hufelesne gebogen werden können. Der Vorteil dieses Verfahrens besteht in einer wesenlichen Verkürzung der Produktionszeit. An Stelle von 670 Stück können jetzt 2000 Grundformen ppp Mann und Schicht hergestellt, werden.

Ein Wort zur Hufpflege bei Fohlen

Hufbeschlaglehrmeister Martin Hofeld berichtet aus seiner langjährigen Praxis:

berichtet aus seiner langjährigen Praxis:

Der Wert einer songfältigen Hufpfiege wird zwar allseitig anerkannt, doch sind die Grundsätze einer sachgemäßen Behandlung des Hufes noch nicht genügend Gemeingut geworden. Es ist nicht allein mit den Schmieren der Hufe getan. Eine sachgemäße Hufpfiege verlangt viel, viel mehr. Gerade durch die Überwachung der Hufe werden mangelhafte Beschaffenheit des Hufhornes, Formweränderungen und Erkrankungen des Hufes, die häufig ein Leiden nach sich zieher, sich auch dadurch der Wert des Pierdes und die Brauchbarkeit zu Zuchtzwecken erhalten. Es ist deshalb nötwendig, schon im frühesten Alter dem Huf eine sachgemäße Pflege zukommen zu lassen. Die beste Hufpfliege ist aber umsonst, wenn die Tiere nicht

Was bringt die Landwirtschaftliche Ausstellung in Leipzig?

Aussfellung im Leipzig?

Für die von der Deulschen LandwirtschaftlsGesellschaft, angekündigte Landwirtschaftliche
Ausstellung in Leipzig vom 12. bis 19. Juni 1949
wird ein Ausstellungsgelände von 212 000 Cuadratmetern zur Verfügung stehen. Davon entfallen 170 000 Cuadratmeter auf Freigelände und 42 000 Cuadratmeter auf Freigelände und dem Freigelände werden das ländliche Bauzwesen, der Acker- und Gartenbau und die Forstwirtschaft Sonderschauer verfanstallen. Auch ein Teil der landwirtschaftlichen Maschinenlindustrie wird sich des Freigeländes bedienen. Nähere Auskünfte erteilt die Deutsche Landwirtschaftliches Maschinels des Scholenschaft, Abteilung II, Berlin W 8, Kronenstraße 73–74.

genügend Bewoggung haben. Sie sorgt für eine intensive Durchblutung des Körpers und fördert somit auch das Hornwachstum, macht den Huf gebrauchs- und widerstandsfählg.

Auf Fehler besonders achten

Wältend des Weide ganges relbt sich gewöhnlich so viel Horn ob wie nachwächt, auch geht die Abnutzung meist in gleichmäßiger Weise vor sich. Deshalb genügt eine sechse bis achtwöchenliche Überprifung der Hufe, um eiwaige ungleichmäßige Abnutzung zu erkennen und zu beseitigen. Bei der Bestitigung aufgetretener Fehler ist besonders zu beachten, daß die Hufe der Vordergliedmaßen rund werden und die der Elinterhalfe spitzund (s. Abb.). Ebenfalls befrigtet sich am Zehenteil der Vorderhufe eine Zehenteilung, die auf eine natürliche Tätigkeit der Vorderglied auf eine natürliche Tätigkeit der Vorderglied und eine Natürli

pitednaßen zurückzuführen ist und unter keinen Umständen beim Kürzen der Hufe vernachlässigt werden darf.

Eine sehr häufig vorkommende Formveränderung der Vorderhufe ist der Fohlen bockhuf. Sein Enstsehen ist ebenfalls naturbedingt. Bekanntlich hat ja das Fohlen längere Gliedmaßen, dagegen einen kürzeren Hals. Um nun mit dem Maul das Gras erreichen zu können, setzt es ein Vordergliedmaß nach vorn und eins nach hinten. Dabel nutz sich bei dem nach hinten gestellten Gliedmaß der Huf am Zehentell stärker ab als an den Trachten und formt sich immer mehr zu einem stumpfen Hufe um. Wir ab einem stumpfen Hufe um. Wir der hinten sich dagegen eingeschriften, so entsteht durch, Biinder und Sehnen werden überdehnt, dadurch ermüden die Muskein, und es kommt zum Überköten. Hier kann mit dem Kürzen nichts mehr erreicht werden. Der Huf muß besönlagen werden, und zwar mit einem nach vorn verlagerten Hufelsen.

Worauf es im Winter ankommt

Worauf es im Winter ankommt

In den Wintermonaten ist eine Hut-pflege in größerem Umfange schon des-hab nötig, weil sich der Huf nicht mehr so abnutzen kann wie beim Weidegang. Der Hornstchuh muß deshalb alle drei bis vier Wochen gekürzt werden. Eine tägliche





Vorderhuf rund, Hinterhuf spitzrund

Reinigung der unteren Huffläche ist unavinigung der unteren Butmaten ist um den Frahl stämdig unter Kontrolle zu haben, da er wegen seiner Beschaffenheit aus Weich-hort durch die Elnwirkung der Stalljauche zur Kaultis nelgt. Gleichzeitig wird das Geleichneuten das tigliche Aufhehen der Gleichmeden an den späteren Hufbeschieg extrahn.

Greenhauer and early spacetar Numerical Greenhauer and Auch im Winter soll dem Fohlen täglich Gulegenheit gegeben werden, sich frei zu bewegen. Man kann das am besten in den Hittagscunden tun. Ist keine Koppel vorhanden, so läßt man das Tier im Hofe tummeln.

Erste landwirtschaftliche Grundschule

Im Beisein von Vertretern der DWK, des Innenministeriums, der Behörden und Organi-sationen wurde in Naumburg (Saale) die erste landwirtschaftliche Grundschule in Sachsen-Anhalt eröffnet.



Arbeitsspitze Frühjahrsbestellung

Arbeitsspitze Frühjahrsbestellung
Die in nächster Zeit notwendig werdenden
Fuhren für das Heranschaffen des Handelsdüngers, der Kohlen, des Holzes, des Saatgutes
usw. müssen bis zum Beginn der Frühjahrsbestellung abgeschlossen sein. In der Frü hij ah rabestell rung kann für solche Zwecke kein
Gespann und keine Arbeitskraft mehr entbehrt
werden. Es kommt gerade bei der Frühjahrsbestellung entscheidend darauf an, die Aussaan
icht zu früh aber doch so früh wie möglich
vorzunehmen. Dies gilt ganz besondere bei
Erbsen, Sommerweizen, für Sommergerste und
Hafer. Jede dieser Nutzpflanzen sollte als
erste ausgesät werden. Da dies nicht möglich
ist, müssen sie so rasch wie möglich aufeinander
folgend in den Boden kommen.
Mit den Maschinen. Ausleih.

Mit den Maschinen. Ausleih-stationen ist im Bedarfsfalle schon recht-zeitig die Verbindung aufzunehmen. Nur durch den Einsetz aller am Ort befindlichen Maschinen und Schlepper und durch eine zweck-mößige Verleitung kann die Arbeitspitze bei der Frühjahrsbestellung gebrochen werden.

der Frühjahrsbestellung gebrochen werden. Nach Aufhären des Frostes verlangen die Wintersaaten, wenn sie hoch gefroren sind, eine Benadlung mit der Wolze. Durch den Wechsel des Frostes in der Nacht mit dem Auftauen in der wormen Mitagsonne kommt es ouf bestimmten Böden zu dieser Erscheinung des Hochfrierens, was bei einem Gang über die Felder ohne weiteres festgestellt werden kann. Besonders Winterweizen verliert durch das Hochfrieren die Verbindung mit der darunterliegagden Bodensschicht und vertrocknet, wenn er nicht angewolzt wird.

er nicht angewalzt wird.
Kleinere Lücken in den Rapsfeldern lassen sich nachpflanzen. An Stellen, wo der Raps zu dicht steht, werden Pflanzen gezogen und en den Fehlstellen nachgepflanzt. Dieses Umpflanzen verträgt Winterraps gut, wenn estehtzeitig gemacht wird. Sofern die Winterrapsschläge verunkrautet sind, müssen sie nach Abtrockene des Feldes gehackt werden. Dasselbe gilt auch für Winterrübsen.

Aktive Kräfte dürfen nicht ausgeschaltet werden

In der Ausgabe Nummer 50 unserer Zeitung veröffentlichten wir den Brief eines Bauernkorrespondenten aus Friedersdorf, der berichtete, daß die Vdgß in Friedersdorf, der Beuern beherrscht wird, die es ablehnen, Kleinsiedler in die Vdgß autzunehmen. Ein Organ der Christlich-Demokratischen Union sah sich veranlaßt, in unsachlicher Form zu unserer Veröffentlichung Stellung zu nehmen. Wir nehmen die Frage zu ernst, als daß wir uns im gleichen Tonfall wie die "Märkische Union" mit diesem Thema auseinanders setzen könnten. Doch was unsere Leser längst wisseln wie der der Verstellung des Verstellung der Verstellung des Verstellungs der Verstellung der Verstellu Acht Kleinsiedlern wird auch heute noch die Aufnahme verweigert. Es handelt sich dabei um Werktätige, die in der Vdgß an der Erfüllung der bevorstehenden Aufgaben innerhalb des Zweijahresplanes aktiv mitarbeiten wollen. Die Bauern von Friedersdorf jedoch lehnen diese Anträge und Mitarbeit ab. Die Arbeit des Ortsausschusses in Friedersdorf ist so, wie man sie nicht anders erwarten kann, wenn Aktivisten von der Mitarbeit ausgeschlessen werden.

wenn Aktivisten von der Mitarbeit ausge-schlossen werden.
Wie der Schriftlicher Otto Briesen ick unserem Reporter mitteilte, ist schon seit einem halben Jahr kein Beitrag mehr kasslert woch den! Der Ortsausschuß ist seinen Verpflich-tungen dem Kreis gegenüber nicht nach-gekommen.

Des erste Versitzende Ditte Zoe kanilledi Vog Bautlösen, wenn mit Hitte des Kreisans Dydg Burlbeen, wenn mit Hite des Reinses chusses die Kleunsiedler doch in die Volgb aufgenommen werden sollten! Diese politischen Quertreiber, wie ein der Greinschaften Greinschaft werden Geweite der Greinschaft werden gesche der Schreiber ist Pächter. Er erklärte unserem Reporter, daß er es noch zwei Jahre "aushalten" will, dann will er seine Wittschaft aufgeben. Diese Kußerungen der Vorsitzenden lassen, mit den Worten der "Märkischen Union" zu sprechen, an Deutlichkeit wirklich nichts zu wünschen übrig. Daß solche Leute kein Verantwortungsgefühl besitzen und nicht daran interessiert sind, sich für die Entwicklung der Wirtschaft zum Wohle der Allgemeinheit ein-

zusetzen, ist natürlich und wird durch folgendes Beispiel nur erhärtet:

Ein Bauer forderte in einer VdgB-Versammelning die Ätzumung des Friedersdorfer Abflüßgrabens, da durch die Nichträumung die östlich gelegenen Luchwiesen überschwemmt werden und das Heu verfault. Doch der serise Vorsitzende lehnet diese Forderung ab und erklärte, daß der Graben nicht einmal auf der Lundkarte verzeichnet sei. Deshalb werde er auch dann nicht geräumt, wenn der Bauer bis zur höchsten Instanz ginge. Andere Bauern, die die höhergelegenen Weisen, wenn der Bauer bis zur höchsten instanz ginge. Andere Bauern, die die höhergelegenen Weisen, wenn der Bauer bis zur höchsten instanz ginge. Andere Bauern, die die höhergelegenen Weisen, wenn alse wirklich nicht dies eine der Vdgf und der Landesverband sollten sich energisch dieser Angesenbesitzen, freuen sich, daß die tieferliegenden überschwemmt werden, da dann das Heu auf ihren Wiesen besonders gut steht. Um des eigenen Vorteils willen wird also die

An der Schwelle neuer Autgaben

Vom ersten Vorsitzenden des VdgB-Landesverbandes Robert Neddermeyer

Vom ersten Vorsitzenden des Vagsl-Le Durch einen Beschluß der Deutschen Wirt-schaftskommission wird die Organisierung der Maschinenhöfe und Maschinenausteihstationen auf eine höhere Stufe gebracht. Zu der Arbeit des Landesverbandes muß selbstkritisch festge-stellt werden, daß nicht immer genügend Sorj-eilt bei der Auswahl der jeweiligen Abteilungs-leiter der Technik beachtef wurde. Erst im Laufe des vorigen Jahres wurde die Arbeit besser. Die erste Aufgabe der Abteilung Technik war die Verlagerung von 50 Schlep-pern in die Oderkreise. Im September vorigen Jahres wurde mit der Errichtung der Maschinenhöfe begonnen. Eine

tarifen wird noch gearbeitet. Ständige Schulun-gen und Arbeitsbesprechungen in den Kreisen ergänzten die Ausbildung unseres technischen Personals.

Personals.

Eine sehr wichtige, aber zeitraubende Arbeit war die Umrechaung sämtlicher motorischer und tierischer Zugkräfte in Zugkrafteinheiten. Diese Arbeit war aber notwendig, um den Frühjahrszugkraftplan ferligzustellen und auch im Hinblick auf die Zugkräfte auf die Frühjahrsbestellung vorbereitet zu sein.

Wertvolle landwirtschaftliche Maschinen
sind in Philadelphia, Kreis BeeskowStorkow, Wind und
Wetter ausgesetzt. Die
Räumlichkeiten, in
denen die Maschinen
nach Abriß der Gutsscheune untergebracht
werden sollten wurden
sut Besehhilt der Janauf Beschluß der Lan

dem Unternehmer Ar-no Runge zugeteilt. Es ist unbedingt notwen-dig, daß diese Räume der VdgB für den Aus-bau einer MAS über-cignet werden, damit alle Geräte zur Früh-ahrsbestellung einsatzlung einsatz-



wesentliche Vorarbeit ist bis zum DWK-Be-schluß schon geleistet worden. 1050 Außen-stellen der Maschinenausleihstationen wurden bisher erfaßt. Die Tarifverträge, vom FOGB anerkannt, wurden vereinbart; an den Zonen-

Mit verstärkter Kraft in die Frühjahrsbestellung

Wie wir bereits in unserer vorigen Ausgabe berichteten, wurden die aktivsten Bauern des Landes Brandenburg im Plenarsaal des Landtages vom Ministerpräsidenten Dr. K ar 1 Steinhoff für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet.

gen ausgezeichnet.
In seinen herzlichen Begrüßungsworten würdigte Minister Otto Falkenberg die Arbeit der Bauernaktivisten, die wesenlich dazu beigetragen hat, daß das Land Bradenburg bei der vorfristigen Sollerfüllung den dritten Platz erringen konnte. Er forderte die Aktivisten auf, auch bei der bevorstehenden Durchführung der Frühjahrsbestellung vorbildlich zu arbeiten und so die Voraussetzungen für eine noch



sterpräsident Dr. Karl Steinhoff über-dem Kreisvorsitzenden der VdgB, Arthur reicht dem Kreisyofstzenden der Vugs, Alt Hac Pech aus Angerm ünde, als Anetkennung für alle Bauern des Kreises, die ihr Ablieferungs-soll vorfristig erfüllten, eine Urkunde

bessere Ernte als im vergangenen Jahr zu schaffen.
Als äußeres Zeichen der Anerkennung überreichte der Ministerpräsident den Bauernvertetern der Kreise und den Landräten Urkunden, in denen die hervorragenden Leistungen entsprechend grauftstigt wegen.

tretern der Kreise und den Landräten Urkunden, in denen die hervorragenden Leistungen entsprechend gewürdigt werden.

Bauer Ad olf Kupk e aus Zschorno, Kreis Spremberg, begrüßte im Namen seiner Kollegen die Hektarveranlagung und forderte, den Zugkräfteplan zum Gesetz zu erheben, damit die Klein- und Mittelbauern von den wirtschaftlich starken Betrieben unabhängig gemacht werden, "Wir wollen", so betonde Bauer Kupke weiter, "in unserer Arbeit andere Bauern mitreißen, um so zu aktivistischen Gemeinschaftsleistungen zu kommen. Wenn ich heute noch manchen Bauern höre "gebt uns erst bessere Maschinen, so geben wir den Weiterstätigen mehr zu essen", und wenn mitunter einzelne Arbeiter sagen, "gebt uns mehr zu essen," und wenn mehr Maschinen", so stehe ich auf dem Standpunkt: Nur wenn wir gemeinsam, die Arbeiter in der Stadt und wir Bauern auf dem Land, mit den jetzt ur Verfügung stehenden Mitteln mehr produzieren, werden die Arbeiter im nächsten Jahr mehr zu essen und wir Bauern mehr Maschinen haben."

Schulspeisung durch freie Spitzen gesichert
Die Speisung von 1900 Schulkindern der
Statt Spren nie er gik onnte durch gube Auf-kautergebnisse des Freien Marktes" im Krois
Spremberg laufend gesichert werden. Neben
anderen Produkten wurden in der letzten
Zeit 200 kg Fleisch, 275 kg Butter und 95 kg
Ol der Schulspeisung zugewiesen.

Beeskow-Storkow erfüllt Viehaufzuchtplan

Der Viehaufzuchtplan des Kreises Beeskow-Storkow wurde im zweiten Halbjahr 1948 bet Rindern mit 104 Prozent und bei Geflügel mit 108 Prozent erfüllt. Dieses Ergebnis ist als 100 Prozent ernult. Dieses Ergebnis ist als besonders gut zu bezeichnen, da der Vieh-bestand des Kreises Beeskow-Storkow durch Kriegseinwirkungen sehr stark dezimiert war. aufgestellt. 179 VdgB-eigene Werkstätten mit 807 Arbeitern wurden aktiviert. Darüber hinaus wurden 141 Verträge mit Privatwerkstätten abgeschlossen. Außerdem mußte die Raufhutteraktion durchgeführt und 100 Lokomobile repariert werden. 405 gestellte Zuschußanrtäge für Reparaturen mit einem Gesamtaufwand von 9000 DM fanden während dieser Zett ihre Erledigung. Technische Revisoren überprüften die Qualität der in den Genosenschaftsigern vorbandenen landwirtschaftlichen Geräte des "Freien Marktes". Ein Ersatzeilverwaltungsdienst wurde eingerichtet, das Berichts- und Meldewessen besser ausgestaltet. Die Deula-Kraft-Schulen Berlin-Wartenberg bildeten 345 Treckerfahrer aus. Werksätten und Ersatzeillager wurden auf ihre Einsatzfahigkeit für die Herbst- und Frühjahrsbestellung überprüft. Herbst- und Frühjahrsbestellung überprüft.

Herbst- und Frühjahrsbestellung überprüft.
Zu den Maschinenhöfen sel erwähnt, daß die
gesamte Planung im Land Brandenburg abgeschlossen ist. Von den vorhandenen 129 Maschinenausleihstationen, mit zusammen 1050 Außenstellen, sind 54 Maschinenausleihstationen mit
452 Außenstellen als vollkommen einsatzfähig
zu betrachten. Es war geplant, die weiteren
75 Maschinenausleihstationen bis zur Frühjahrsbestellung so weit aufzustellen, daß der Einsatz
aller motorisierten Zugkräfte zentral gelenkt
werden kann.

Der zeigtigten Bestand landwitzenstüliches

werden kann.

Der registrierte Bestand landwirtschaftlicher Großmaschinen und Geräte erhöhte sich im letzten Vierteljahr des Jahres 1948 von 18962 auf 25 doz Stück. Dabei handett es sich nur um VdqB-Eigentum. Bis zum Beginn der Frühjahrsbestellum werden sämtliche Reparaturwerkstätten nochmals überprüft und die dringend benätigten Ersatztelle eingefordert. Weiter wurde vom Landesverband angeordnet, daß in jeder Maschinenausleinstation drei gut ausgebildete Fachkräfte zu einer "illegenden Kolonne" zusammengesetzt werden, um beim beiroftlichen Einsatz ein schnelle Hilfe zu gewährleisten. Teilweise wurde diese Anordnung schon durchgeführt. Wo dies nicht geschehen ist, muß es schnellstens nachgeholt werden.

Never Landrat gewählt

Der bisherige stellvertretende Landrat des Kreises Niederbernim, Brosien, wurde vom Kreistag des Kreises Beeskow-Storkow einstimmig zum Landrat gewählt.



Der Anfang war für den Neubauer Albert Rothbauer, Dahmsdorf, Kreis Beeskow-Storkow, schwer. Bei dem Bau seines Neu-Storkow, schwer. Bei dem Bau seines Neu-bauernhauses war ei nie Hauptsache auf sich allein gestellt. Mit seinen zwei Fären hate er die 35 000 Steine selbst angefahren. Obgleich er mit dem Bau seines Hauses und der Be-arbeitung seiner Wirtschaft vollauf beschäftigt war, vertat er als Vdgb-Vorsitzender des Ortsausschusses die Interessen seiner Kollegen. Er ist auch der Initiator für die kulturellen Veranstaltungen in seiner Gemeinde. Folo (3): W. Kruspar

Folo (3): W. Krueger

Westmächte müssen zweiten Schritt tun

Wesimächte müssen zweiten Schritt tun
Zum Stalin-Interview gab der brandenbuggische Ministerpräsident Dr. Karl Steinhoff folgende Erklärung ab:
"Die Antworten des sowjetischen Regierungscheis Stalin überraschen die Friedensfreunde
nicht, denn die Politik der Sowjetunion ist seit
ihrem Bestehen konstant auf die Haltung des
Friedens gerichtet. Die Antwort Stalins ist
daher nur ein neuer Beweis für den unveränderten Friedenswillen der Sowjetunion. Es liegt
nun an den Regierungen der Westmächte, vor
allem an Präsident Truman, sich zu erklären
und ihrerseits den zweiten Schritt zu tun, um
die Weit aus dem lähmenden Zustand der
Kriegsdrohungen und Kriegsvorbereitungen zu
heirelen, um Europa und damit Deutschland

Genossenschaften müssen schneller zahlen

Genossenschaften müssen schneller zahlen
Fast täglich gehen uns Briefe zu, in denen
unsere Leser immer wieder beanstanden, daß
die Genossenschaften, die Bezahlung der von
den Bauern gelieferten Frodukte allzu schleppend vornehmen. So schreibt uns der Bauer
Rich ard Gwos dz aus Markgräfpieske,
Kreis Beeskow-Storkow:
"Im vergangenen Jahr lieferte ich an die
Genossenschaftsmolkerei in Fürstenwalde Übersoll-Milch, wofür ich 60 D-Mark zu bekommen habe. Im Oktober gab ich an den "Freien
Markt" ein Schwein von 168,84 D-Mark. Ferner auf Grund der Pflichtablieferung ein Schwein
an die Erfassungsgenossenschaft. Daßür soll
ich 115,38 D-Mark bekommen. Das sind insgesamt 344,22 D-Mark, die mir bis heute noch
nicht gezahlt wurden. Meine Bemühungen, von
deu Genossenschaften das Geld zu bekommen,
der Genossenschaften das Geld zu bekommen,
warch erfüglos. Auch die Vog hat bisher
worden erfüglos. Auch die
Genossenschaften das noch
ausstehende Geld erhalte. So schulde ich
dem Ortsausschuß der Vog B 28.— D-Mark. Da
ich diesen Bestrag nicht begleichen konnte,
ließ die Vog Burch den Gerichtvollzieher
bei mir ein Möbelstück pfänden. Was soll ich
tun, um zu meinem Geld zu kommen, damit
ich meine Schulden bezahlen kann?

Auch dieses Beispiel zeigt wieder einmal,
welche nachteiligen Folgen es für die Bauern
hat, wenn in den Ortsausschüsse für huktionäre
sitzen, die die Interessen der Bauern nicht
vertreten. Abgesehen von der Tatsache, daß
der Ortsausschuß wegen 28.— D-Mark ein
Möbelstück pfänden läßt, hat er völlig versagt
als es sich darum handelte, dem Bauern
Richard Gwosdz zu seine

Landkreis Cottbus zeichnet sich aus

Der Landkreis Cottbus konnte sich im ver-gangenen Jahre sowohl in der Frühjahre- als auch in der Herbstestellung, in der Erassung landwirtschaftlicher Produkte und bei der plan-mäßigen Durchführung des Bodenreform-Bau-programms an die erste Stelle aller Kreise Brandenburge setzen.

Die praktische BEILAGE DES "FREIEN BAUERN

An meines Kindes Bett

Noch schweigen seine Lippen Die Worte ruhen tief. Doch wie ein Vogelwipper Vom Mund ein Lächeln lief.

Die dunklen Augen wenden Sich schon den Dingen zu. Kein Glück kann mir jetzt enden, Es wächst mir täglich zu.

Was kann mir noch geschehen. Noch Größeres als dies? -Das andere muß verwehen Am Tor zum Paradies.

Kindliche Ausdruckskraft

Kindliche Ausdruckskraft

In der Gleichheit der menschlichen Anlagen
liegt das Verbindende zwischen allen Völkern,
und die Kunsterziehung bestimmt die Züge im
künftigen Gesicht der kommenden Generation.
In ihr suchen die Völker, die sich Frieden und
Fortschrift zum Ziel gesetzt haben, das Allgemeinmenschliche, das Länder und Nationen
vereint. Diese Grundsätze veranschaulicht die
Ausstellung "Schaffe nde Kinder der
Kulturbund zur demokratischen Emearung
Deutschlanden in demokratischen Emearung
Deutschlanden in demokratischen Emearung
Deutschlanden in demokratischen Emearung
Emeurung
Deutschlanden in demokratischen Emearung
Deutschlanden in demokratischen Emearung
Emeurung
Deutschlanden in demokratischen Emearung
Deutschlanden Hiere ein man on der Einscht aus, daß — wie jeder Mensch ohne besondere Begabung schreiben lennt — er sich
auch bei richtiger Anleitung mit Hilfe der
bildenden Künste ausdrücken kann. Durch
diese neue Art werden nicht nur verborgene schöpferische
Kräfte gweckt, die
Kräfte wereckt, die
Kräfte wereckt, die
Kräfte wereckt, die
Kräfte in den Kinder leiten. Alles
der Kräfte nicht un verborgene schöpferische
Kräfte wereckt, die
Kräfte nicht un verborgene schöpferische
Kräfte wereckt, die
Kräfte nicht un verborgene schöpferische
Kräfte wereckt, die
Kräfte Neben Lehrer
den nicht nur verborgene schöpferische
kräfte Neben
der Febblecken Lehrer
den nicht nur verborgene schöpferisch

Darstellung phantastischer Menschenmasken und Tiefseeungeheuer, durch einen
Südseefilm angeregt,
geht ein dämonischery,
Reis aus. Jede Frau
wird mit Bewuderung
die farbenschöne Ornamentik der Passen und Bänder betrachten, in
deren Herstellung elf- bis fünfzehnjährige tschechische Mädchen kleine Meisterinnen sind. Die
Phantasie läßt während der Arbeit immer neuund schöne Muster entstehen, deren Wurzel
in der alten Volkskunst liegen.
Kleine Kunstwerke sind die am Rande aufgehauten Bastelarbeiten. Aus einfachstem
Material, wie Payler, Draft, Blech usw., sind
wirkliche Lebewesen entstanden: Puppen,
Tiere, Tünzer mit künstlerisch bewegten
Schwung.

In der Ausstellung sind auch neue Kinder-bücher in mustergültiger Bildausstattung und Druckausführung zu sehen, die davon Zeugnis ablegen, daß die Jugend der Tschechoslowakei in einem fortschrittlichen Geiste erzogen wird.

Die Mitgliederzahl stieg

Aufgerüttelt durch die Unterschriftensamm-lung, die ein Verbot der Atomwaffe fordert, erhielt der Demokratische Frauen-bund Deutschlands eine ganze Rehe-von Neuanmeldungen zur Mitgliedschaft. Mehr als 2000 neue Mitglieder kamen allein wäh-rend der letzten sochs Wochen hizu, so daß die Gesamtmitgliederzahl jetzt über 300 000 bet-tägt, also 60 000 mehr als vor Jahresfrist. Ein Erfolg, der sich sehen lassen kann.

Nicht gegeneinander - sondern miteinander

Von Minna Warthold, Landesbauernsekretariat Sachsen-Anhalt, Abteilung Landfrauen

Von Minna Warthold, Landesbauernsek
In den Nummern 50 und 51 unserer Zeitung
nahm Frau Frieda Haas grundsätzlich und
kritisch Stellung zur Bäuerinnenarbeit in der
Vdgß. Sie legte im wesentlichen fest, es hätte
uns schon eher gelingen müssen, die Bäuerinnen zu größerer Mitarbeit innerhalb unserer
Organisation heranzuziehen, doch diese Aufgabe sei zum Teil gescheitert, weil wir bei
den männlichen Kollegen zu wenig Verständnis fanden.
Dazu möchte ich als Abtellungsleiterin der
Abteilung Landfrauen im Landesbauernsekre-

weteriat Suchsen-Anholt, Abreilung Londfrauen
wie falsch eine solche Einstellung ist, muß
hier noch breitere Aufklärungsarbeit geleistet
werden. Auch in den Lehrgängen der Landessauernschule Oberteutscheinhal wurde dieses
Thema eingehend diskutiert. Grundlegend
setzte man sich mit den Problemen der Frauenund Jugendarbeit ausseinander und gab Hinweise, wie man die gewonnenen theoretischen
Kenntnisse praktisch verwerten kann.
Die Lehrgänge in dieser Schule haben bewiesen, daß es sehr viele interessierte Bäuerinnen gibt, die nicht nur zu den Fragen der



In diesen Wochen steht das Spinnrad still. Die Bäuerinnen bessern gemeinsam nach Feier-abend die Säcke aus, damit alles rechtzeitig zurFrühjahrsbestellung vorbereitet ist

tariat Sachsen-Anhelt bemerken, daß die Punkte, die Frau Haas angeführt bat, zwar richtig sind, jedoch dürfen wir nichtvergessen, daß es auch häufig am Personalmangei liegt, wenn bisher die Arbeit unter den Bauerinnen mit den Problemen der Voß wert auch sich mit den Problemen der Voß wert auch eine Mit den Problemen der Voß wert auch eine Mit den Problemen der Voß wert auch eine der Anhen der Voß wert auch die der Anhen der Voß wert auch die der Voß wert auch die der Anhen der Voß wert auch die der Anhen der Voß wert auch die der Voß der der Voß der der Voß der der voß der Voß der de

Hauwwitschaft, sondern auch zu allen übrigen Berufs- und Zeithemen Stellung nehmen können. Fast in allen Gemeinden sind tortschrittliche Bluerinnen, die als alleinstehende Frauen ihre Höfe tadellos in Ordnung haben.

Ties wicht in den Mittelpinnt des den die Australia der Meine der Gemeinstehen der Gemeinstehen der Gemeinstehen der Stellen der Stellen siehen die Tat um. Besorgungen in der Kreisstadt oder auf den Landratsamt wurden gesammelt und durchgeführt. Auch sonst sind es zumeist die alleinstehenden Bäuerinnen, die überall da, wo Rat und Hille notitut, gutes Herz und Verstand beweisen.

Aber man fördert diese festschriftlich

stand beweisen.

Aber man fördert diese fortschrittlichen Frauen nicht genug. Die männlichen Kollegen betrachten sie nicht als willkommene Unterstützung, weil sie nicht einschen wollen, daß die Mitarbeit der Frau eine Notwendigkeit für unsere Organisationen ist. Mit einem solchen Standpunkt muß gründlichst aufgeräumt werden. Werden die Dinge nur richtig angepackt, bleibt der Erfolg nicht aus. So waren z. B. in M d.c. hel n. bei einer Werbeveranstaltung 300 Bäuerlinnen anwesend, deren überwiegende Mehrzahl sich hinterher bereit erklärte, aktiv arbeitende Miglieder der Volg zu werden. Trotz aller Schwieriokeiten wurde in den

Trotz aller Schwierigkeiten wurde in den Kreisen eine große Anzahl von Frauen als

Was wird aus Deutschland?

Zur Frage des Ruhrstatutes richtet der DFD einen offenen Brief an die Frauen Westdeutschlandt, in dem es heißt:
Liebe Frauen an Rhein und Ruhr!
Zum erstenmal wenden wir uns an Euch alle. In tiefer Sorge möchten wir mit Euch sprechen über das, was uns alle bewegt Was wird aus Deutschland?
Seit fast vier Jahren ist der Krieg beendet, und noch immer gibt es keine deutsche Rerierung.

Set fast vier Jahren ist der Krieg bemdet, und noch immer gibt es keine deutsche Regierung.
Viele erinnern sich an den Versailler Friedensvertrag und glauben, es wäre besser, wenn die Besatzungsmächte ein Statut für Deutschland herausgeben würden. Die Verantwortung für alles weitere hätten dann die Besatzungsmächte zu tragen und nicht das deutsche Volk.
Welch ein Irrtun!
Was ein Statut bedeutet, zelgt jetzt das Ruhrstatut.
Die Westmächte haben die Aufteilung Deutschlands, die sie mit der Sonderwährungsreform in Westdeutschland und in Berlin begonnen haben, und die zur Schließung der Zonengrenzen führte, an der Ruhr fortgesetzt. Sie haben ein Gebiet, so groß wie eine Provinz, aus Deutschland herausgeschnitten. Dieses Gebiet ist das an industriellen Rohstoffen reichste in Deutschland. Jeder wirtschaftliche Neuaufbau kann nur unter größter Erschwerung vor sich gehen, wenn uns die Ruhr nicht mehr gehört. Sie gehört uns nicht mehr Das reiche Amerika hat sie gehommen, hat der Vier Großmächte unmöglich gemacht.

Nichts haben die Deutschen im neuen Ruhrstatut zu sagen. Die Besatzungsmächte allein genießen alle Rechte und Vollmachten. Sie unterstehen keinen deutschen Gesetzen und Gerichten, und keine deutsche Velkswertretung kann auf die entscheidenden Industrien Einfuß nehmen. Das Volk darf nur zahlen. Das Ruhrstatut settli selbst die harten Bedingungen des Versälller Vertrages in den Schatten. Es ziht Kreise, die das Bultystatut begrüßen.

ues versailler Vertrages in den Schatten.
Es gibt Kreise, die das Ruhrstatut begrüßen.
Das sind die Kohlen- und Stahlkönige, die ihren Besitz aufs neue garantiert bekommen.
Dafür unterstellen sie sich gern den fremden Herren.

Das ganze deutsche Volk aber wird ärmer. Kohle und Stahl nur in fremden Händen, das heißt abhängig sein von der Gnade der Reichen, das heißt weniger Wärme, weniger Licht, weniger Arbeit.

das heißt weniger Wärme, weniger Licht, wir Frauen des DFD, die wir uns mit über 300 000 Mitgliedern in unserer großen Organisation vereinigten, rufen Euch auf zum entschlossenen Kampf gesen diese soziale und nationale Entrechtung. Wartet nicht wieder, bis es zu spät ist!

In sechs Wochen haben sich mehr als vier Milliomen Frauen in unserer Zone für das Verbot der Atomwaffe eingezeichnet. Fordert mit uns die Blüdung einer deutschen Regierung!
Fordert mit uns den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland und den Abzud der Besatzungstruppen!

Das Ruhrgeb'et soll deutsch bleiben, die Ruhrindustrie gehört in die Hände des deutschen Volkes!



Eleißige Hände und ein fröhliches Herz meistern jede Schwierigkeit — das ist der Leb**e**nsgrundsatz einer alten Bäuerin

Foto: Rondo-Bildverfrieb

Orts- und Kreisausschußmitglieder gewählt und bestätigt. Doch, wie uns öfter berichtet wurde, trug es sich zu, daß sie hinterher überhaupt nichts mehr von der Sache hörten, daß sie weder zu den Besprechungen der Ortsduschtlisse noch zur Teilnähme an den verschiedenen Kommissionen (Differenzierungskommission, Sozialkommission usw.) eingeladen wurden. Man ermöglichte es Ihnen einfach nicht, als Funktonärin der Vdgß auch nur ein einziges Mal in Erscheinung zu treen. Nur wenige Wochen noch trennen uns von den Neuwahlen innerhalb unserer Organisation. Wir werden uns noch mehr als bisher bemühen, die aktivsten und fortschrittlichen Frauen in den Vorderprund zu stellen, werden der Bäuerin in der Vdgß auch an führender Stelle den Platz sichern, der ihr auf Grund ihrer Leistungen zusteht. Nur die enge Zusammenarbeit von Bauer und Bäuerin, gestützt auf eine starke Berufsonganisation, sichert den Erloig unseres Zweijapresplanes für die Landwittschaft.

Das probierten ünsere Leserinnen

Otto productten underen Lestenung.

25 g Zuderrüben, ein Slück Sellerie, ½ Knolle Kahlrobi
oder aln Slück Khriltobi worden, sehr dünn schölen. Weil
Zuderrüben und Sellerie durch den Luftsauerstoll leich
ein Slück Khriltobi worden gestellte Sentite
eintzen ist zundeht in weitig sien wir sen ist Stag und
zwiebel on und geben des geschölle, geraspette Gemüte
hitzu und lassen es durchdimiten. Donach ein im 14 Liter
hitzu und lassen es durchdimiten. Donach ein mit ¼ Liter
siene Zuder nückmacken. Ein wird herhröfte und
greichen den Stagen der der Stagen der Stagen
siene Zuder duschmacken. Ein wird herhröfte und
greichen der Stagen der Stagen Stagen Stagen der Stagen
siehen zu der Stagen der Stagen Stagen Stagen der Stagen
kann der Stagen der Stagen der Stagen Stagen der Stagen
stagen der Stagen und gesputzte note Stagen werden in
Out gewanden und geputzte note Süben werden in

Praktisch und warm

Während der kalten Jahreszeit müssen Brust und Rücken besonders warm gehalten werden, denn eine Krankheit, die sie wochenlang an das Bett fesselt, kann sich keine Bäuerin leisten. Da wir aber beim Hantieren in Stall und Küche Bewegungsfreiheit brauchen, sind dicke Jacken wenig angebracht. Eine Weste



ist dann gerade das richtige. Wir können sie einfarbig oder aus zweierlei Stoff arbeiten oder aus Resten völlig neue Muster zusammenstellen. Bunte Borte beleht die Ränder und verdeckt die Nähte Die guten Stellen eines sehr schadhaften Wintermantels lassen sich ebenfalls noch für eine Weste verwenden. Wer etwes Flauell bezitzt, kann sie von innen damit abfüttern und hat so ein praktisches, warmes und gut aussehendes Kleidungsstück.

Anna-Louise Strong:

DIE ABRECHNUNGS-VERSAMMLUNG

Trohlengkotschek hit geschlagen. Im Schutze der siegreichen Befreiungsarmen beginnen die Bauern und Arbeiter befreilen Lenders die Beste der Jahrhunderteollen Feudelherrrödelt zu bestelligen. Auf der Grundlage einer nochtrischen Bedenneitern und der finsiegung der Ausbeuter antsteht ein neuer China, des nicht mehr von lerkopplicitismes Amerikan milibroscht werden kann. Des neue China wird ein Land des friedlichen Fortschritts sein. Derso bestehte Anne-Louis Strong, eine merikantische Beportein, aus siegenem Erieben in Ihrem Buch orseenzöse im Land der Milite", aus dem wir mit Erlaubnis des Ausbau-Verlags, Berlin, pochstehenden Ausschnitt

lch besuchte eine Abrechnungsversammlung im "Schwarzen Dorf" in der Nöhe von Kalgan. Sie wurde am Abend nach der Feldarbeit abge-halten. Wir fanden sie durch die lauten Rufe, die in der dunklen, holprigen Dorfstraße wider-

die in der dunklen, holprigen Dorfstraße wider hallten.

In einem offenen Hof zwischen den Lehn musern der Häuser hockten 500 bis 600 Leute in graublauer Bouernkleidung auf dem kalten Boden. Gruppen von Freuen mit gebundenen Füßen drückten sich an den Rändern der Versammlung herum.

Der Vertreter der Bauernunion, der mit mir von Kalgon gekommen war, erzählte mir, daße so noch vor ein paar Tagen im "Schwarzen Dorf" keine Bauernwertenigung gegeben häten Vor vierzehn Tagen härten ein Dutzehn Bauern von kalten in einigen Nechbardöffen vor sich gezangen war. Sie eröfsterten die Sache zunächst ziemlich geheim mit noch einigen zwanzig anderen Bauern und schickten dann nach Kalgan um Ratschläge. Das Ergebnis war die Versammlung, der ich beiwohrte. Der Vertreter aus Kalgan beteiligte sich nicht direkt an der Aussprache, sondern soß unter den Zuhörern und erklärte mir, was vor sich ging. Das Amt des Vorsitzenden wurde ohne große Formalitäten abwechselnd von ortsansässigen Bauern auseichten das Lampenlicht fackerte.

geübt.

Ein halbes Dutzend Mönner, auf deren Gesichtern das Lampenlicht flackerte, stand der Versammlung gesenüber. Der eine war Mei Ischiao-pu, der unter den Japanern Vorsteher des "Ischi", einer Gemeinde von achtzehn Dörfern, gewesen war, Er war ein typischer Dorffyrann mit harten, herrischen Zügen. Ein hagere Bauer mittleren Alters forderte ihn mit seiner Anklage heraus.

"Und warst du es nicht, der uns das Gemeinde-land längs der Eisenbahn wegnahm?" — Dies, erfahre ich, ist ein Streifen von zehn Meter Breite und etwa eineinhalb Kilometer Länge.

"Ich habe es für den "Tschu" genommen", ant-wortet Mei.

Ironisches Gelächter erfönt. "Wer war der Ischu? Du warst es. Du ließest uns für nichts das Land bestellen und nahmst dir die Ernte!" "Es gab Unkosten für den Tschu", erklärte das ehemalige Oberhaupt.

"Unkosten? Schmiergelder für deine Trupp-führer, die dafür die Zwangsarbeiter für die lapaner aushoben."

Mehrere der früheren Truppführer, die neben Wei stehen, versichern, daß er ihnen sehr wenig gab. "Mei hat alles eingesteckt."

Fin bärtiger Mann tritt aus der Menge und bringt sein Gesicht an das des früheren Vorstehers: "Als die Japaner einen aus jedem House zur Zwangsarbeit forderten, hast du an icht deine Familie geschont und zwei Söhne aus meiner geholt?" Es folgt eine Pause, und Mei gibt zu: "Das tat ich."

"Dann zahle mir den Lohn meines Sohnes, der deine Arbeit tat."

Dies ist die erste klare Aufforderung zur "Abrechnung".

Mei bittet um "Vergebung". Er hofft, daß seine Freunde nicht hart mit ihm sind".

"Mach vorwärts! Entschädige ihn!" schreit ein Mann aus dem Hintergrund.

"Keine Vergebung, ehe du nicht bezahlt hast", ruft ein anderer.

Ein Bauer mit einer ellenlangen Pfeife im Mund schlägt vor, man solle seinem Gedächtnis mit einer spezifizierten Anklage nachhelfen.

mit einer spezitizieren Anklüge nachneiren.
Ein jüngerer Mann steht auf: "Als im vergangenen Johr die Japaner kamen, um mich zu
holen und meine alte Mutter sie anfleite, ihr
den einzigen Sohn zur Feldarbeit zu lassen, da
hast du sie zweimal würdend getreten."
"Abrechnen für zwei Fußtrittel" schreit die

Mänge.

Eine alte Frau mit gebundenen Füßen bahnt sich mühsem Ihren Weg und wendet sich an das frühere Dorfoberhaupt. Sie zittert vor Ihren eigenen Mut, denn wer hötte ie gewagt, einem "Höhergestellten" in dieser Weise entgegenzuteten? Aber die Versammlung hat ihr Mut gemacht. "Einnere dich", stammett sie, "an die achtzehn Döller, die du meinem allen Mann mit einer falschen Forderung herausgequetsch hast – damals, als man von achtzehn Dollar ein Jahr lang sich sottlessen konnte."

"Ich gerinnere mich", albt Mei widerwillig zu.

"Ich erinnere mich", gibt Mei widerwillig zu. "Gib mir fünf Scheffel Getreide als Entschädigung", bittet sie.

gung , biller sick Ihre Schüchternheit bewegt die Menge mehr, als eine entschiedene Forderung es getan hätte. "Fünf Scheffel sind nicht genug. Gib ihr zehn!" ruft eine Stimme aus der Menge.

"Zehn Scheffel!" wiederholen die jungen Männer laut.

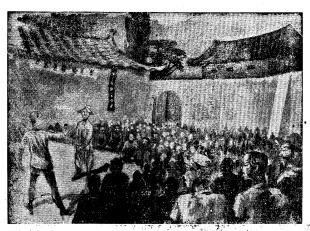
Mönner laut. Eine zweite Frau schwankt nach vorn. "Du hast meinen Sohn zur Zwangsarbeit geschickt und dann auch noch meinen Mann. Er wollte nicht; dem zwei von einer Familie wurden nicht verlangt. Desholb kan er zu spät, und die Jopener hetzten die Hunde auf ihn, und er starb. Was willst du bezahlen für ein Lebens? Einen Augenblick herrscht ein tödliches Schweigen. —

Eine halbe Stunde lang belasten sie das Konto des früheren Gemeindeoberhauptes. Er wird als Betrüger und Ausbeuter entlarvt, der sich Gemeindeland nahm und unbezahlte Arbeit für seinen Vorteil erpraßte. Er gibt die meisten der Handlungen zu und bittet um "Vergebung", bietet jedoch keine Entschädigung an.

"Mach wieder gut, was du getan hast!" schreit die Menge. "Mach reinen Tisch, wenn du zum Volke gehören willst!"

Endlich sagt ihm der augenblickliche Vor-sitzende der Versammlung, er solle es sich bis morgen aben überlegen, dann wird das Dorf von neuem mit ihm diskutieren. Bis dahin wird der "Abrechnungsausschü"): bestehend aus elf Männern, die die neugebildete Bauernunion ge-wählt har, alle heure abend erhobenen Forde-

amerikanischen Maßstäben kaum mehr als eine mittelgroße Familienfarm. In diesem Teil Chinas jedoch hatte Jang mehr als dreißig Pächter, über die er "feudale Rechte" ausübte. Jedes Jahr vor dem Drachenbootfest mußten die Bauern Jangs Haus unentgeltlich reinigen und instand setzen. Eine Frau gab beim "Abrechnen" an, daß sie die Kleider der neunköpfigen Familie Jang acht Jahre hindurch unentgeltlich gewaschen hattie. Eine andere Frau war ein Jang wen der Schaffen der der neunköpfigen Familie Jang acht Jahre hindurch unentgeltlich gewaschen hattie. Eine andere Frau war ein Jahren von der Jahren der Schaffen der S



rungen zusammenstellen und weitere Ansprüche entgegennehmen.

emgegennenmen.
"Dies ist die erste Versammlung", erklärte mir einer der örtlichen Vorsitzenden. "Es tut uns leid, daß wir Ihnen heute keine Ergebnisse zeigen Können. Aber wir werden mit diesem Mei noch mehrmals zu Gericht sitzen müssen. Er ist zöh."

"Was wird geschehen, wenn er bei seiner Weigerung bleibt?" fragte ich.

Weigerung bleibt?" fragte ich.
"Fr wird am Ende nachgeben, um mit seinen
Nachbarn in Frieden leben zu können. Er ist
kein so großer Mann, doß er in die Stadt gehen
und von seinen Gewinnen leben könnte."
In dem benachbarten Dorfe, "Friedliche Mauer"
ist die Bodenreform vollständig durchgeführt.
Der größte Grundbesitzer dort, ein Mann
namens Jang, hatte 120 Morgen gehabt, nach

erhaltende Bauern mit 766 Morgen, also wenig erhaltende Bouern mit 764 Morgen, also wenig meltr als 4 Morgen pro Familien. Die übrigen meltr als 4 Morgen pro Familien Die übrigen Familien besoßen kein Land. 233 Familien waren Sharecropper (landlose oder landarme Bauern, die für die Bestellung des Bodens der Grundbesitzer mit einem Teil der Ernte entlohnt werden), 200 besitzlose Arbeiter. In dieser Gegend gift ein Bauer mit einem halben Morgen pro Familienmitglied als "mittlerer Bauer", während er mit einem Morgen pro Kopf zu den reichen" Zicht. Nach der Bodenreform gab es dort 65 "reiche Bauern", einschließlich der ehemaligen Grundbesitzer, und alle übrigen waren "mittlere Bauern". Seitdem gibt es keine Sharecropper und "armen Bauern" mehr in "Friedliche Mauer".

Für die Wahrheit heißt es kämpfen!

heißt es kämpfen!

Vor dreißig Jahren, am 29. Januar 1919, starb der bedeutende deutsche Historiker Fra nz Mehr in g. der unermödlich und unerschrocken für die Wahrheit eintrat und kömpfte. In seinen Geschichtsforschungen weist er eindeutig nach, daß die Uneinigkeit der deutschen Bauarn und Arbeiter es der Reaktion immer wieder ermöglichte, die Werkfätigen für ihre Kriegszwecke zu mißbrauchen.

Wir bringen nachstehendes Zitat aus seinem bekannten Werk "Historische "Aufsätze zur Preußisch-Deutschen Geschichte", in dem er treffend die Lage der Bauernschaft nach den Bauernkriegen schildert: "Eine Hauptwaffe der Fürsten war der niederträchtigste Verrat, der eben auch nur gelingen Konnte, woll die Bauern in jahrhundertelanger Knechtschaft zu verelendet worden waren, um den handsgreiflichen Lug und Trug zu durchschauen. Die Fürsten köderten die Bauernhaufen durch gleißende Versprechungen und metzelten dann, wenn die Bauern in gläubigen Vertraum auf diese Versprechungen die Walfen niederlegten, um sich nach Hause zu begeben, die Wehrlossen massenhaft nieder. In Strömen flöß das Blut der Bauern über die deutsche Erde. Nach geringster Schätzung sind hunderttausend Bauern im Kriege gefallen oder nachher hingerichtet worden."

Ein Goethe-Lesebuch

Ein Goethe-Lesebuch
Der Thöringer Volksverlag in Weimar kündigt für das Frühighr 1949 die Verföfentlichung des "Goethe-Lesebuchs
eines Zeitgenossen" an. Aus dem
Gesamtwerk des größten deutschen Dichters
sind Auszüge seiner Dramen, Gedichte, Romane,
seiner Briefe und Gespräche in einem Band
zusammengefaßt. Das Buch wird von Walther
Victor herausgegeben. Es ist mit einem Vorwort und einer Übersicht über "Goethe und
seine Zeit" versehen,

"Halle des Volkes" auf Rügen

Kulturleben in Polen .

Kulturleben in Polan

"Kulturleben in Polan

"Kulturleben in Polan

"Kulturleben in Polan

"Kulturleben in Bolan

Zeigt uns die neue Zeit

Eine neue Zeit ist herangebrochen, kein Gutsbesitzer, kein Junker verdummt, unterdrückt und beutet seine Bauern und Landarbeiter mehr in der Ostzone Deutschlands aus. Ihre Güter sind aufgeteilt, Neubauerndörfer wachsen aus der Heimaterde, die gegenseitige Bauernhilfe und der Gemeinschaftsgeist sorgen für den Aufbau; die Jugend ist auf dem Land zur fortschrittlichen Triebkraft geworden, und die große Aufgabe des Zweijahresplans erfüllt sie. Nur die Kultur und eines ihrer Mittel, das Leinenspiel, halten mit der Vorwärtsentwicklung nicht Schrift. Auch heute noch machen falscher Ertgeiz, Familieneitelkeit und schlechter Geschmack das Laienspiel offmals zu einem Amüserbetrieb fürffer Sorte.

Die Grenzen des Laienspiels auf den Brettern, die die Welt bedeuten, werden immer wieder nicht erkannt, werden verwischt oder vergessen. Und so sieht man ungeübte, junge Menschen tränengeladene Dramen oder schlechte "Lustspiele" aufführen. Mit falschem Unterton versucht man "Kohlhiesels Töchter", den "Raub der Sabinerinnen" oder gar "Rinaldo Kinaldini, den bösen Räuber" aufzuführen.

Unten im Zuschauerraum, im weiß gedielten Gasthaussaal oder auch in dem Tennenboden

den bösen Rüber" aufzuführen.
Untan im Zuschauerraum, im weiß gedielten
Gasthaussaal oder auch in dem Tennenboden
einer Scheune, sitzen dann die Verwandten und
Bekannten, "Guckt doch, wie meine Lene das
spielt, in dem neuen Kleid." "Der Heiner ist
och ein Kerl, wie der das rausbringt." Und
vor dieser Familienbegeisterung bemerkt das
Publikum den kulturellen Wert des Stückes nicht.
Nachher gibt es meist noch Tanz, der eine
solche Veranstaltung abschließt.
Man sollte annehmen. diese Schilderung

Man sollte annehmen, diese Schilderung stamme aus der Vergangenheit. Leider ist es nicht so.

Da stand ich vor einigen Tagen auf dem Podium der Landesjugendschule in Radebeul und erzählte einem ganzen Saal voller junger Funktionäre der Ab-teilung Kultur und Erziehung der FDJ über das Laien-spiel, das Steg-reifspiel, die Laien-revue, die lebende Zeitung und den Sprechtor.

Sprechtor.
Ich erklärte und erläuterte diese Formen der Kulturdrbeit, gab Beispiele, um dann am Schluß mit den jungen Leuten ein Stegreifspiel zu formen und einzuüben. Dann begann eine lebendige Diskussion. Leider langte die Zeit nicht (wie üblich), um alle Fragen zu stellen und zu beantworten.

zu beantworten.

Auch das Dorf war vertreten, ein Jugendlicher erzählte, wie ihn seine Kindheitsschnüchte auf die Idee gebracht hätten, ein Loienspiel zu entwickelt. Flasche Vorstellungen von Jux plus Tanz gleich Kulturveranstaltung wurden entwickelt. Aber es gab auch gute Beispiele der Wirkung der FDI-Laienspielgruppen auf dem Lande. Und weil eines dieser Beispiele besonders nacheinmenswert, lehrreich und lebendig ist, sei es hier berichtet.

Große Schweinerschiebung im Deut Wirkung Große Schweinerschiebung im Staff Wirkung der Schweinerschiebung im Staff Wirkung Große Schweinerschiebung im Staff Wirkung der Staff W

es nier berichtet:
Größe Schweineschiebung im Dorfl Weiße Schweine wirden schwarzgeschlachtet. Dahinter steckten üble Elemente, die die schwarze Ware zu Wucherpreisen in die Stadt verschleben. Die FDJ hat Wind von der Sache bekommen, geht ihr nach und deckt die genzen Machenschaften in einem Stegreifspiel auf.

Großes Enisefzen! Aufregung im Dorf, die Behörden sind gezwungen einzugreifen, es kommt zu einer Gerichtsverhandlung. Der Kreis der dunklen "Ehremänner" wird immer größer. Da die Beteilighen aus erklärlichen Gründen in der Verhandlung schweigen, kann das Gericht nur ein paar Verwarnungen aussprechen. Damit wäre ja alles vorüber gewesen, doch die FDJ entwickelt nun kriminalistische Fähigkeiten. Die Jugendlichen forschen weiter und bringen ein neues Stück, eine Fortsetzung, zur Aufführung. Sie laden zu den Proben Mittiglieder der Volkskontrolle, der Kriminalpolizei, der Landesregierung und einige Zeitungsreporter ein. (Ich darf nicht sagen, wo sich das ganze abspielte, vielleicht verröt es euch der Oberregisseur Lang vom Weimarer Theoterinstitut. Der holf, das Stück einzustudieren,) Die Aufführung arzielhe nicht nur einen großen Heiterkeitserfolg, sie hate auch die gute führt führler, nicht and die Angelegenheit wurde gründlich bereinigt.

So muß ein Laienspiel aussehen. Direkt zu den Problemen des Tages und des Dorfes Stellung nehmen, positive Beispiele aktiver Arbeit für den Zweijchnespian aufzeigen, Korruption, Bestechung, Faulenit, Subchage und Feinschaft gegen des Neue im Dorf anprangern und durch achter erkenten gesten Amerikande versichten, Selle aber debei die Form des lockeren Improvisierens nicht vergessen. Ein solches Spiel ist eine lebendige Zeitung, eine gesprochene, gefanzte, gesungene und gespielte Form der Nachrichtenbermittings. Neues Leben entsteht im Dorf der deutschen Ostzone. Laft die Leienspielgruppen auf dem Ostzone. Laft die Leienspielgruppen auf deutschen Ostzone. Laft die Leienspielgruppen auf dem Gestane.

Neues Leben entsteht im Dorf der deutschen Ostzone. Laßt die Laienspielgruppen auf dem Land dieses neue Leben als helles Echo von Eühnen und von Brettern widerhallen!

Jan Koplowifz

VdgB-Funktionäre: Ausschneiden! Aufheben!

Wahlordnung für die Wahlen der

Unter Zugrundelegung der Satzung der VdgB werden die Wahlen in allen Organisationen der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe nach der folgenden Wahlordnung durchgeführt:

Die Wahlordnung beruht auf dem vom Deutschen Bauerntag im November 1947 beschlossenen Statut der Zentralvereinigung der gegenscitigen Bauernhilfe und gilt für die Durchführung der Wahlen der Vereinigungen der gegensetitigen Bauernhilfe zu den Orts. Kreis-Landesausschüssen und dem Hauptausschuß wie auch zur Wahl der Revisionskommissionen und der Delegierten zu den Kreisdelegiertenversammlungen, Landesbauerntagen und dem Deutschen Bauerntag.

Die Körperschaften, die nach dieser Wahl-ordnung Wahlen vornehmen, sind: die Generalversammlungen der Ortsvereini-

die Kreisdelegiertenversammlungen der Kreisvereinigungen,

die Landesbauerntage der Landesverbände

der Deutsche Bauerntag der Zentralvereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe,

deren Aufgabenkreis in der Satzung der VdgB festgelegt ist.

a) Die Generalversammlung der Ortsvereini-gung wählt die Mitglieder des Ortsausschusses (3 bis 7 Personen), die Revisionskommission, bestehend aus 3 Mitglied 'n, und die Delegier-ten zur Kreisdelegiertenversammlung (auf 'e 50 Mitglieder einen Delegierten, mindestens jedoch einen Delegierten für jede Ortsvereini-gung).

gungl.
b) Die Delegierten der Kreisdelegiertenversammlung wählen den Kreisausschuß, bestehend aus 9 bis 15 ordentlichen und 3 bis 5 Ersatzmitgliedern, die Revisionskommission, bestehend aus 3 ordentlichen und 2 Ersatzmitgliedern, und die Delegierten für den Landesbauerntag (auf je 500 Mütglieder einen Delegierten, mindestens 3 für jede Kreisvereinigung).

2 Die Delegierten, des Landesbauerntages

ierten, mindestens 3 für jede Kreisvereinigung).

c) Die Delegierten des Landesbauerntages vählen den Landesausschuß, bestehend aus 5 bis 35 ordentlichen und 4 bis 7 Ersatzmittliedern, die Revisionskommission, bestehend aus 5 ordentlichen und 3 Ersatzmitgliedern, und ile Delegierten zum Deutschen Bauerntag.

d) Die Delegierten des Deutschen Bauernages wählen für den Hauptausschuß aus jedem andesverband mindestens 5 Mitglieder und für ile Revisionskommission mindestens 2 Mitlieder.

Als gewählt gelten diejenigen Mitglieder, die die höchste Stimmenzahl auf sich vereinigen.

a. Alle Orts-, Kreis- und Landesausschüsse so-wie der Hauptausschuß und die Revisionskom-missionen werden auf die Dauer eines Jahres gewählt.

6.

a) Die Generalversammlungen sind beschlußfähig, wenn mindestens 50 Prozent der Mitglieder anwesend sind.
b) Bei Beschlußunfähigkeit ist binnen acht Tagen eine neue Versammlung einzuberufen, wobei in der Einladung bekanntgegeben wird, daß diese Versammlung unabhängig von der Teilnehmerzahl beschlußfähig ist.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder an den Orten, an denen sie von der Organisation er-faßt sind.

Nicht wählbar sind diejenigen Mitglieder der Vdgß, die nach der Direktive 24 des Alliierten Kontrollrates und dem Befehl 201 der SMAID keine leitenden Stellungen einnehmen dürfen, und solche Mitglieder, gegen die nach § 2 Zif-ler 5 der Salzung ein Ausschlußverfahren schwebt.

9.

Alle auf Grund dieser Richtlinien getätigten Wahlen erfolgen in geheimer Abstimmung.

Die Durchführung der Wahl liegt in den Händen einer Wahlkommission, die aus mindestens 3 Mitgliedern besteht und von der jeweiligen Versammlung gewählt wird. Sie wählt aus liner Mitte ihren Vorsitzenden. Die Wahl der Wahlkommission erfolgt durch Akklamation, durch Handaufheben oder Aufheben des Delegtertenausweises.

11.

11.

Die Wahlkommission nimmt die Kandidatenvorschläge entgegen und stellt die Kandidatenliste auf Auf jeder Lites sollen mindestens ibst 2 Frauen wie i Breweite Aufgeber die Geren falle Erwerbegatmart Mitglied der Ortsvereinigung sind. Wahlvorschläge Können von eilen wahlberechtigten Mitgliederin gemecht werden. Der Leitste der Wahlkommission hat die Vorgeschlagenen zu betragen, ob sie die Kandidatur annehmen.

12.
a) Die Aufstellung der Kandidaten erfolgt in der Reihenfolge der Wahlvorschläge. Bei Streitigkeiten entscheidet die Generalversammlung der Tagung mit einfacher Mehrheit.
b) Die Zahl der Kandidatenvorschläge soll nicht niedriger als die Zahl der zu wählenden Kandidaten sein. — Nach Abschluß der Wahlvorschläge dürfen weitere Kandidaten nicht mehr in die Kandidatenliste aufgenommen werden. mehr i werden.

13.

Uber die Wahlvorschläge soll eine Aus-prache stattfinden.

14.

al Zur Durchführung des Wahlaktes ist die Tagung zu unterbrechen. Die Wahlkommission führt eine Liste der Wahlbrechtigten.
b) Jeder Wähler muß sein Mitgliedsbuch vorlegen. Er legt den ausgefüllten Wahlzettel zusammengelaltet in die Urme Gleichzeitig wird der Wähler aus der Liste gestrichen.
c) Auf dem Stimmzettel dürfen nicht mehr Namen angezeichnet werden, als Kandidaten zu wählen sind.

d) Stimmzettel, auf denen mehr Namen an-gestrichen wurden, als Kandidaten zu w\u00e4hlen sind, sind ung\u00fcltig.
15.

a) Nach Beendigung des Wahlaktes zählt die Wahlkommission öffentlich die Stimmen aus und stellt das Ergebnis der Wahlen durch Verlesen der Namen und der abgegebenen Stimmenzahl fest.

Stimmenzahl fest.

Der Vorsitrende der Wahlkommission hat die Gewählten zu befragen, ob sie die Wahl annehmen. Nehmen die Kandidaten die Wahl nicht an, so treten die mit der nächsthöberen Stimmenzahl Gewählten an ihre Stelle.

c) Bei Stimmengleichheit zweier Kandidaten entscheidet das Los.

16.

Einsprüche gegen die Wahl müssen schriff-lich beim Vorsitzenden der Wahlkommission binnen acht Tagen chrysreicht werden. Über Einsprüche entscheidet die Wahlkommission endgültig.

17.

Die Wahltenmission macht eine Niederschrift über die vollzogene Wahl mit allen dazu notwendigen Formalläten, wie Eintragung der Gewählten, Einsprüche gegen Kandidaten usw. — Diese Niederschrift ist von allen Mitgliedern der Wahlkommission zu unterschreiben.

gang protokollarisch mit allen seinen Folge-rungen und Umständen fest. Die Wahlproto-kolle sind von allen Mitgliedern der Wahl-kommission zu unterschreiben. Als Muster der Wahlprotokolle ist das Formblatt 3 zu ver-wenden. Eine zweite und dritte Ausfertigung des Wahlprotokolles der Generalversammlun-gen ist dem Kreisbauernsekretariat zu übergen ist dem Kreisbauernsekretariat zu übergeben, das eine Austertigung dem Landesbauernsekretariat zustellt. (Bel den Kreisbauernsekretariat zustellt. (Bel den Kreisbelegiertenversammlungen gehen die zweiten und dritten Ausfertigungen über das Kreisbauernsekretariat, das eine Ausfertigung dem Deutschen Bauernsekretariat zustellt. Eine Zweitausfertigung der Wahlprotokolle der Landesbauerntage wird dem Deutschen Bauernsekretariat übermittel). übermittelt.)

Alle Wahlprotokolle sind spätestens drei Tage nach der Tagung der Wahlkörperschaften den übergeordneten Stel-len zuzuleiten.

Die Meldung und Registrierung

1. Alle zu den Orts-, Kreis-, Landesaus-schüssen und dem Hauptausschuß sowie zu den Revisionskommissionen gewählten Mit-glieder bestätigen auf dem Formblatt 1 mit zwei Durchschniften die Annahme der Funktion. Diese Bestätigung ist für de Aufstellung der Vereinigungsregister unbedingt notwendig.

2. Die Delegierten zu den Kretsdelegierten-versammlungen, Landesbauerntagen und dem Deutschen Bauerntag bestätigen gleichfalls auf dem Formblatt 2 (mit zwei Durchschriften) die Annahme ihres Mandats. Diese Bestätigung ist für die Ausstellung der Delegiertenaus-weise notwendig.

Beide Formblätter (1 und 2) sind unmittelbar nach erfolgter Wahl auszufüllen. Für die Ortsausschüsse und die Delegierten zur Kreisbelegiertenversammlung erfolgt die Weitergabe der Durchschriften an das zuständige Kreisbauernsekretariat, das eine der beiden Durchschriften an das Landesbauernsekretariat, das eine der beiden Durchschriften an das Landesbauernsekretariat, das eine der beiden Kreisausschüsse und Delegierten zum Landesbauernsekretariat und dem DBS zugeleitet. Die Formularstehund ges Formunsten und Steiner Zweitzelen Bauerntag erfolgt durch das Landesbauernsekretariat.

3. Ohne Vorlage der auf den Formularen abgegebenen schrift-lichen Bestätigungen der An-nahme des Mandats erfolgt keine Ausfertigung der Delegierten-

Wahlinstruktionen

des Vorstandes der Zentralvereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe zu der obigen Wahlordnung

Einberufung der Wahlkörperschaften

Verantwortlich für die Einberufung der Wahl-körperschaften sind

1. für die Generalversammlungen der Orts-vereinigungen der Ortsausschuß,

2. für die Kreisdelegiertenversammlungen der Kreisausschuß,

3. für die Landesbauerntage der Landes-ausschuß,

den Deutschen Bauerntag der Haupt-

ausschuß.
Die Einberufungen erfolgen nach den in der
Satzung festgelegten Fristen. Diese betragen
gemäß § 5, Artikel II, Ziffer 2 der Satzung:
für die Generalversammlungen 8 Tage vor
dem Termin,
für die Kreisdelegiertenversammlungen,

rur die Kreisdelegiertenversammlungen, Landesbauerntage und den Deutschen Bauerntag mindestens einen Monat vor dem Tagungstermin,

Tagungstermin.
Die Kreisbauernsekretariate sind für die Aufstellung eines Versammlungsplanes der Generalwersammlungen in den Ortsvereingungen verantwortlich.
Die Landesbauernsekretariate erstellen die Pläne für die Kreisdelegiertenversammlungen und das Deutsche Bauernsekretariat für die Landesbauerntage.
Anforderungen von Referenten oder Vertretern zu den Wahlkörperschaften müssen durch übergeordnete Organe unbedingt berücksichtigt werden.

Delegiertenmodus

Unter Anwendung des § 5, Artikel II, Ziffer 2 der Satzung werden folgende Zahlen zugrunde gelegt:

1. Delegierte der Ortsvereinigungen zu den Kreisdelegiertenversammlungen bis 50 Mitglieder 1 Delegierter, über 30 bis zu 100 Mitgliedern 2 Delegierte, über 100 bis zu 150 Mitgliedern 3 Delegierte, über 150 bis zu 200 Mitgliedern 4 Delegierte usw.

Delegierte der Kreisvereinigungen zu den Landesbauerntagen

Auf 500 Mitglieder 1 Delegierter.

Für jede begonnenen 500 einen Delegierten

mehr.

Die Eröffnung der Wahlkörperschaften erfolgt durch den bisherigen Vorsitzenden des Ausschusses. Nach der Wahl der Versammlungs-

leitung (Präsidium) übernimmt deren Vorsitzender die Weiterleitung der Versammlung.

Die Wahlhandlung beginnt mit der Einrei-chung der Wahlvorschläge und liegt für deren Dauer in den Händen der Wahlkom mission. Mit der Abgabe der Stimmzettel durch alle Wahlberechtigten ist die Wahl-handlung abgeschlossen, und die Versamm-lungsleitung wird wieder dem Präsidium über-geben.

Wahl und Aufgaben der Kommissionen

Die Wahl der Kommissionen erfolgt auf Zuruf durch Handaufheben oder Aufheben des Delegiertenausweises.

2. Die Mitgliedsbuch - Kontrollkommission überprüft die Mitgliedsbücher oder -karten und dabei die Beitragszahlung und erstattet der Generalversammlung Bericht.

Auf den Kreisdelegiertenversammlungen, Landesbauerntagen und dem Deutschen 3. Au den Kreisoeiegiertenversämmlungen, den Landesbauerntagen und dem Deutschen Bauerntag überprüft die Mandatsprüfungskommission an Hand der Wahlprotokolle und der Formulare 2 die Rechtmäßigkeit der Delegiertenmandate und erstattet der Wahlkörperschaft Bericht. Die Delegierten sind listenmäßig zu erfassen. Die Listen sind der Wahlkommission zur Durchführung des Wahlaktes zu übergeben.

Die Redaktionskommission bearbeitet alle eingegangenen Resolutionen, Entschließungen und Anträge redaktionell und legt diese zur Abstimmung vor.

Absummung Vor.

5. Die Aufgaben der Wahlkommission sind durch die Wahlordnung festgelegt.
Die Wahlkommission leitet die gesamte Wahlkörperschaft während der Wählhandlung.

Die Stimmberechtigten legen den gefalteten Stimmzettel in die Wahlurne. Ein Mitglied der Wahlkommission führt die Wahlliste, aus der er die Stimmberechtigten nach Abgabe der Stimmzettel streicht.

Die Auszählung der Stimmen durch die Wahlkommission ist für die Mitglieder der Organisation öffentlich.

Als ungültig gelten alle Stimmzettel, die mehr angestrichene Kandidaten enthalten als zu wählen sind. Bei weniger angestrichenen Kandidaten ist der Stimmzettel gültig. In Zweifelsfällen entscheidet die Wahlkommission durch Mehrheitsbeschluß.

Der Vorsitzende der Wahlkommission gibt die Wahlresultate bekannt und hält den Wahl-

Anträge, Resolutionen, Entschließungen

Alle Anträge müssen spätestens acht Tage vor dem Tagungstermin an das zuständige Sekretariat schriftlich eingereicht werden. Für die Anträge der Ortsvereinigungen sind die Kreisbauernsekretariate, für die der Kreis-vereinigungen die Landesbauernsekretariate und für die der Landesverbände das Deutsche Bauernsekretariat zuständig.

Bauernsekretariat zuständig.

Die Anträge müssen lesbare Unterschriften
der Antragsteller oder deren Beaustragten
haben. Alle Anträge müssen mit Stimmenmehrheit auf den Generalversammlungen, den
Kreisdelegiertenversammlungen oder den Landesbauerntagen angenommen sein, wenn sie
von der übergeordneten Körperschaft behandelt
werden sollen. Auf dem Antrag sind entsprechend dem Tagungsprotokolt die Zahl der
stimmberechtigten Anwesenden, das Abschlußergebnis mit der Stimmzahl für und wider zowie die Stimmenthaltungen anzugeben.

Der Vorstand der Zentralvereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe

Körting, Wehmer, Lotz, Albrecht, Bunzel, Vieweg, Brauer, Jadasch.



Else Flüchtig bekam'nen lütten laus, 1 feiert's auch in diesen Zeiten; 1 wenn die Männer sind im

spricht man vom Vorbereiten.



"Ach", sagt Harry Flüchtig, der junge Vater, "mit den Sommerweizen mach ich nicht viel Theater, ich habe da noch welchen stehn, der kommt in die Erde – dann werden wir sehn!"

Doch Karl Hättichman erinnert an seine letzte Ernte: "Das wäre doch zu blöde dann, wenn man nichts aus dem Schaden



"Deshalb nur Hochzuchtsaat-gut dieses Jahr", sagt Jochen Tüchtig, "das ist klar, allem auch für jeden Boden die richtige Sorte, das hilft uns mehr als viele Wortel*

Beschluß S 17/49 der DWK über

Maßnahmen zur Steigerung der Viehhaltung und Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern

Bestätigt durch den Befehl Nr. 9 des Obersten Chefs der SMA vom 31. Januar 1949

Zwecks schnellster Wiederherstellung und Entwicklung der Viehhaltung und Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung der sowjetischen Besatzungszone Deutsschlands und Groß-Berlins mit Fleisch und Fett hat das Sekretariat der Deutschen Wirtschaftskommission in seiner Sitzung vom 19. Januar 1949 folgende Anordnung beschlossen:

a) Die Hauptverweitung Land- und Forst-wirtschaft und die Landesregierungen haben die Viehvermehrung auf Grund eines vom Sekretariat der Deutschen Wirtschaftskom-mission erstellten Planes für das Jahr 1949 durchzuführen.

durchzuführen.

b) Die Hauptverwaltung Land- und Forstwirtschaft und die Hauptverwaltung Handel
und Versorgung haben übereinstimmend mit
den Landesregierungen Bestimmungen für den
An- und Verksauf von Vieh gemäß Anlage
auszuarbeiten und dem Sekretariat der Deutschen Wirtschaftskommission bis zum 15. Februar 1949 zur Bestätigung vorzulegen.

Die Hauptverwaltung Land- und Forst-wirtschaft und die Landesregierungen haben: a) bis zum 15. April 1949 den Viehver-mehrungsplan den Kreisen und Gemeinden, den einzelnen Bauernwirtschaften und den volkseigenen Gütern auszuhändiger;

den einzelnen Bauernwirtschaften und den volkseigenen Gütern auszuhändigen;
b) den Wirtschaften, Gemeinden, Kreisen und Ländern die zur Aufzucht an andere Wirtschaften, Gemeinden, Kreise und Länder verkauften Pferde und das verkauften Nutzvehauf die Erfüllung des für sie festgelegten Viehrermentungsplane anzurechnen;
c) einen Viehvermehrungsplan für die volkseigenen Güter auszuarbeiten und dem Sekretariat der Deutschen Wirtschaftskommission zur Bestätigung vorzulegen, mit dem Ziel, daß jedes dieser Güter bis zum Ende des Jahres 1950 eine leistungsfähige Viehhaltung entwickelt hat. Die volkseigenen Güter sind mit hochqualitzierten Vaterteren zu versehen und haben durch sie nicht nur die Benernwirtschaften here Umgebung zu günstigen Bediensten und entsprechendes Jungvieh sind zu beschaften und die hierfür benötigten Geldmittel in den Haushalten der Länder vorzuschen;
d) im Jahre 1949 durch Vermittlung der

zusehen;
d) im Jahre 1949 durch Vermittlung der ländlichen Genossenschaften bei Bauern im Vertragswese den Aufkauf von 80 000 weiblichen Külbern. 50 000 weiblichen Jungschafen und 8000 Fohlen zwecks Verkaufs dieser Tiere an vieharme Wirtschaften (besonders in den Ländern Brandenburg und Mecklenburg) mit Verteilung auf die einzelnen Länder gemäß Anlage vorzunehmen.

3.

Zwecks Förderung des Verkaufs wird den Wirtschaften, die an die landwirtschaftlichen Genossenschaften auf Grund von Liefer-verträgen weibliche Kälber, Jungschafe und Fohlen verkaufen, eine Anrechnung auf das Ablieferungssoll landwirtschaftlicher Erzeug-nisse nach folgenden Sätzen (in kg) gewährt:

Fle	isch	m. 3,5 9 Fettgeh		Heu	Strol
Für jede Färse über 3 Monate	25	200	100	200	100
Für jedes weibliche Jungschaf über 4 Monate	10	_	20	30	40
Für jedes Kaltblut-					

ir jedes Name fohlen üb. 3 Monate Warmblutfohlen

über 5 Monate — 300 300 200 Sofern eine Wirtschaft ihr Ablieferungssoll an landwirtschaftlichen Erzeugnissen für das laufende Jahr erfüllt hat, werden die unter diesem Punkt genannten Erzeugnisse auf das Ablieferungssoll des kommenden Jahres angerechnet.

Zur Förderung des Ferkelverkaufs zwecks weiterer Aufzucht und Mast sind für jedes an eine fleischablieferungspflichtige Wirtschaft verkaufte Ferkel dem Sauenhalter 10 kg auf das Schweineablieferungssoll anzurechnen. Gleichzeitig erhöht sich beim Käufer des Per-kels das Ablieferungssoll für Schweine um 10 kg.

Zur Förderung von viehvermehrenden Wirtschaften, die den Viehvermehrungsplan und das Ablieferungssoll in Fleisch und Milch erfüllt haben, werden für jedes Stück Vieh, das über den Viehvermehrungsplan hinaus aufgezogen ist, folgende landwirtschaftliche Erzeugnisse auf das Ablieferungssoll angerechnet:

Tiergattung	Hafer	Kartoffeln in kg je		Stroh
Kühe, Färsen und zuchtfähige Bullen	150	_	600	500
Sonstige Rinder über 3 Monate	50		300	200
Muttersauen üb. 1 Jahr	_	1000		_
Sonstige Schweine über 2 Monate		300	_	_
Schode Ohen 1 John	20		100	100

Die Erfüllung des Viehvermehrungsplans ist auf Grund der Viehzählungsergebnisse per 3. Dezember festzustellen.

3. Dezember festzustellen. Bei der Festsetzung der vorstehenden Vergünstigungen ist der in der eigenen Wirtschaft aufgezogene Viehestand einschließlich des zur Zucht oder Nutzum verkauften Viehes zu berücksichtigen. Das durch Kauf

Die Anrechnung der in diesem Punkt ge-nannten Vergünstigungen ist auf die Pflicht-ablieferung des nächsten Jahres vorzunehmen.

Die Hauptverwaltung Land- und Forstwirt-schaft und die Landesregierungen haben:

schaft und die Landesregierungen haben:
a) bei den örtlichen Ausschüssen der VdgB
im Laufe des Jahres 1949 weitere 1500 Deckstationen und im Jahre 1930 2500 Deckstationen zu schaffen;
b) C:n Viehbesitzern dle Schlachtung von Nutzvieh, Kribern, Ferkeln, Lämmern und Fohlen aller Altersstufen, gekörten Vaterieren und Muttertieren aller Arten mit Ausnahme der zuchtuntauglichen Tiere zu verbieten.

Dieten. Für eigenmächtige Schlachtung und Kauf der bezeichneten Tiere zum Zwecke der Schlachtung sind die Schuldigen zur strengen Verantwortung zu ziehen.

Schlachtung sind die Schuldigen zur strengen
Verantwortung zu ziehen
Die Genehmigung für die Schlachtung der
obensenannen Tiere kann vom Bürgermelster
den Wirtschaften gemäß Ziffer 25 dieser Anordnung nur beim Vorhanden-ai- niene tierärztlichen Attestes erfeilt werden, in dem die
Zucht- oder Nutzuntauglichkeit des Tieres
bestätigt wird. Für die Aussfertigung falscher
Attestes fand die schuldigen Tiersztze zur
strengen Verantwortung zu ziehen;

strengen verantwortung zu ziehen;

Le und Schlachthöfen
die Schlachtung von im Herdbuch eingetragenen Vatertieren, Kühen und Färsen, Mutterschwienen und weiblichen Läufern, Mutterschafen und weiblichen Läumern, die zuzucht geeignet sind, sowie von trächtigen
Kühen, trächtigen Sauen und trächtigen
Schafen in der zweiten Hältte der Trächtigkeit zu verbieten.
Die Klassifizierungskommissionen sind ver-

keit zu verbieten.

Die Klassifipierungskommissionen sind verplichtet, die noch zuchtfähigen Tiere kenntlicht unterhein und zu registrieren. Die Erfassungsstellen und Schlachthöfe haben dieses bezeichnete Vieh innerhalb von zehn Tagen durch die Kreisgenossenschaften umzutauschen, wobei in erster 1-brie Neu- und Kleinbauern zu berücksichtligen sind.

Der Tausch von zuchtfähigem Vieh und von Jungvieh, trächtigen Kühen, trächtigen Sauen und trächtigen Schafen gegen zuchtuntaugliches Vieh ist unter Berücksichtigung des

Chefs der SMA vom 31. Januar 19.
Mastgrades nach den in der Anlage zu diesen
Anordnung aufgeführten Anrechnungssätzen
vorzunehmen Hierbei ist jedoch zu beachten,
daß das zur Schlachtung umgetauschte Vleh
anrechnungsmäßig nicht hinter dem Gewicht
des zu übergebenden Viehes blebt;
d) den Bauern den freien Verkeut
von Zucht- und Nutzvieh zu
Zucht- und Vermehrungszwecken
zu gestatten. Hierzu ist eine Bescheinigung
des Bürgermeister aerforderlich, daß der Bestiere des zu vorfaufenden Theres seine Ablieferungspflicht in Fleisch und Milch —
sprechend den in dieser Anordnung festgesetzten Terminen erfüllt hat. Deut
Verhortent ist Windelen der Verhortentlich wird den vor der Verhortentlich wird den vor der Verhortentlich wird den vor der verhollen den vor
Bauer zu Bauer zu Preisen vorzunehmen, die
laut Vereinbarung festgelegt werden.

Die Hauptverwaltung Land- und Forstwirtschaft und die Landerregierungen haben zwecks Vermehrung der Futtererzeugung Grende Maßnahmen durchung der Bettererzeugung Grende Maßnahmen durchung Schaft und der Land 1950 ist die Verbassen und der natürlichen Futstraug der natürlichen Futstraug der natürlichen Futstraug der natürlichen Ewässerung, Dingung sowie ihre Erweiterung durch Brödung und neue Aussat mit Wiesen- und Weidegräsern vorzusehen. Die Fläche von bewüsserten Wiesen mit mehrfachen Schnitt ist bis Ende des Jahres 1950 auf den Standes Jahres 1938 zu bringen. Die zur Durchführung dieser Meilorationsarbeiten erforderführung dieser Meilorationsarbeiten erfordersichen Mittel sind aus den Haushalten der Länder sicherzustellen.

b) Die Flächen des Feldfutteranbaues sind bis zum Jahre 1950 auf 325 000 ha zu erhöhen, wovon nicht weniger als 300 000 ha auf mehr-jährige Leguminosen entfallen.

c) Der Zwischenfruchtbau ist im Jahre 1950 auf mindestens 290 000 ha auszudehnen. Im Düngeiahr 1949/50 sind den Bauern für jedes Hektar Zwischenfruchbau 20 kg Reinstickstoff und 30 kg Kull (K₂O) zur Verfügung zu stellen.

d) Die Gewinnung von Silagefutter ist zu erhöhen. Den Bauern sind Kredite für die Errichtung von Siloanlagen sowie die dafür erforderlichen Baumaterialien zur Verfügung

Die Hauptverwaltung Wirtschaftsplanung hat bis zum 10. Februar 1949 Vorschläge über die Erweiterung der Fisch, Pleisch- und Knochenmehlproduktion sowie über die Pro-duktion von Mischfutter dem Sekretarlat der Deutschen Wirtschaftskommission vorzulegen.

Die Veranlagung der Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Elern nach der Stückzahl des Viehes und Geflügels wird aufgehoben, da sie für die Entwicklung der Viehzucht nicht genügend Anreiz bietet.

gleich zu den für diese Wirtschaften auf Grund der Differenzierung festgesetzten Mengen wie folgt:

Fleisch und Eier Milch Mecklenburg, Brandenburg und Sachsen-Anhalt Sachsen und Thüringen

Die Landesregierungen sind berechtigt, in Einzelfällen das Ausmaß der Erleichterungen für die Kreise und Gemeinden zu differen-

zieren.

Es ist den Landräten gestattet, unter Hinzurichung elner Kreiskommission die Pflichtabileferung für Neubauernwirtschaften herabzusetzen, und zwar im Rahmen von 15 ist 40 Prozent des ursprünglich festgesetzten Umfanges der Pflichtabileferung. Hierbel darf das Durchschnittsausmaß der Erleichterungen für Neubauernwirtschaften im Lande insegsamt das in dieser Ziffer vorgesehene Ausmaß nicht übersteigen. Die Kreiskommission hat aus

einem Vertreter der VdgB, einem Vertreter des FDGB und einem Vertreter der Erfassungs-dienststelle

zu bestehen.

14.

Die Landräte haben das Recht, unter Beteiligung der vorstehend genannten Kreiskommission auf Grund von Vorschlägen der Bürgermeister und der Gemeindekommissionen gemäß Ziffer 12 dieser Anordnung für das Jahr 1949 au sn ah m sweise auch einzelnen Altbauernwirtschaften, die zur Zeit über ungenigende Mengen von Vieh verfügen, die Pflichtablieferungsmengen für Fleisch, Milch und Eier herabzusetzen. Diese Erleichterung für die betreffenden Wirtschaften darf jedoch 35 Prozent des ursprünglich fest-gesetzten Ausmaßes nicht übersteigen. Die in dieser Anordnung festgelegten Erleichterungen dürfen im Lande, im Kreis und in der Gemeinde den Unterschiedsbetrag nicht überschreiten, der sich aus der auf Grund der Durchschnitslandes-"kreis- oder-gemeindenorm errechneten Menge und der Ablieferung in natura für das Jahr 1949 ergibt.

Die Landräte dürfen im Jahre 1949 ausnahmsweise den alten und neuen Wirtschaften, die keine Kühe haben, eine Herabsetzung des für sie festgesetzten Milchsolls bis zu 70 Prozent gewähren. Die restlichen Prozente sind durch andere Erzeugnisse zu ersetzen oder durch Milchablieferung im zweiten Halbjahr 1949 zu erfüllen. 1949 zu erfüllen.

16.

Die Hauptverwaltung Handel und Versorgung, die Landesregierungen, Landräte und Bürgermeister haben unter Berücksichtigung der durch diese Anordnung gewährten Erleichterungen die Erfassung im Jahre 1949 von Fleisch, Milch und Elern in natura und in den von der Deutschen Wirtschaftskommission besonders festgesetzten Gesamtmengen unbedingt zu sichern.

Die von der Deutschen Wirtschaftskommission besonders festgesetzten Erfassungsmengen sind den Kreisen und Gemeinden vor der Durchführung der Differenzierung der Normen mitzuteilen und von den Kommissionen bei der Differenzierung unbedingt zu berücksichtigen.

Von der Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern sind im Jahre 1949 be-

a) Wirtschaften, die kein Land oder in eigener Nutzung nicht über 0,5 ha Land haben, einschließlich Pachtland;

naben, einschneißen Pachtland;
b) Wirtschaften betagter Männer, die am
1. Januar 1949 60 Jahre alt geworden sind,
und betagter Frauen, die zum gleichen Zeitpunkt 55 Jahre alt geworden sind, wenn die
Bodennutzung dieser Wirtschaften einschließlich des von ihnen gepachteten Landes 1 ha
nicht übersteigt und wenn die betreffenden
Wirtschaften keine Lohnarbeitskräfte beschäftigen.

Arbeiter und Angestellte beim Bestehen eines versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse, Heimarbeiter und Handwerker, die keine Lohnarbeitskräfte beschäftigen. sowie Arzte, Tierätze und freischaffende Wissenschaftler und Künstler sind, sofern sie Landzrundstücke einschließlich des gepachteten Landes von 0,5 bis 1 ha in eigener Nutzung und Nutzwich haben, zur Pflichtablieferung von Fleisch, beim Vorhandensein mindestens einer Kuh von Milch, ferner von Eiern mit 50 Prozent der für die Wirtschaften der betreffenden Gemeinde festgesetzten Normen heranzuziehen. Personen dieser Berufsgruppen mit mehr als 1 ha Land sind nach den allegemeinen Bestimmungen zu behandeln.

Von der Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern sind befreit:

a) für die landwirtschaftliche Nutzung in den Jahren 1947, 1948 und 1949 übernommene Ländereien nach Trockenlegung von Sümpfen

Die Berechnung der Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern erfolgt ab 1. Januar 1949 je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche

Zur Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern werden sämtliche Personen, Ver-waltungen und Betriebe herangegogen, die über eine landwirtschaftliche Nutzfläche (Acker, Gätzen, Gemüssgärten, Wiesen und Weiden) von über 0,5 ha verfügen.

11.

Für die Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Eiern werden folgende Jahresnormen im Landesdurchschnitt is Hektar der landwirt-schaftlichen Nutzfläche festgesetzt:

	kg Lebend- gewicht	Fettgehalt 3,5 %	Eier Stü
Brandenburg und			
sowietischer Sektor			
Berlins	36	190	40
Mecklenburg	40	240	42
Sachsen-Anhalt	51	270	55
Sachsen	60	356	55
Thüringen	56	300	60

Thüringen 56 300 60
Jede Wirtschaft ist grundsitzlich verpflichtet,
in den Jahren 1949 und 1950 mindestens
50 Prozent und beginnend mit dem Jahre 1931
mindestens 60 Prozent der Pflichtabileferung
von Fleisch in Schweinen abzulieferun
Den Landesregierungen ist gestattet, in einzelnen Kreisen den Prozentsatz der Pflichtabileferung von Schweinefleisch mit der Mäßgabe zu differenzieren, daß in dem Lande
insresamt nicht weniger Schweinefleisch abgeliefert wird, als vorstehend angegeben.

Die Jandesregierungen haben:
a) bis zum 15. Februar 1949 auf Grund der durch Ziffer II dieser Anordnung festeesetzten Ablieferungsnormen für Fleisch, Milch und Eier, ausschend von der Hektarfläche, Durchschnittsnormen für die einzelnen Kreise auszurbeiten und der Deutschen Wirtsdafstkommission zur Bestätigung vorzulegen;

b) auf Grund der von der Deutschen Wirtschaftskommission bestätigten Kreisjahrenormen durchschnittliche Gemeindenormen für Fleisch, Milch und Eier unter Zulassung von Abweichungen von den Kreisnormen für einzelne Gemeinden nach oben oder unten festzusetzen, jedoch mit der Maßgabe, daß die Durchschnittsnormen für die Gesamtheit der Gemeinden eines Kreises genau den Normen entsprechen, die für den betreffenden Kreis bestätigt sind;
c) die Landräte zur Durchführung einer Differenzierung der Normen für ein ze inne Wirtschaft und die Bodenqualität zu berücksichtigen. Abweichungen von den Durchschnittsgemeindenormen sind bis zu 25 Prozent nach oben oder unten zugelassen, jedoch mit der Maßgabe, daß die Normen für die Gesamtheit der Wirtschaft und die Normen für die Gesamtheit der Wirtschaften in der Gemeinde insgesamt genau den Normen entsprechen, die für die betreffende Gemeinde Tesgesetzt wurden.

Die Differenzierung der Normen innerhalb der Gemeinde darf zugunsten von kleinen, wenig leistungsfähigen Wirtschaften erfolgen. Die Differenzierung innerhalb der Gemeinde ist vom Bürgermeister unter Beteiligung einer Kommission, bestehend aus

einem Vertreter der VdgB, einem Vertreter des FDGB und einem Vertreter der Erfassungs-dienststelle

auszuarbeiten und dem Landrat zur Bestäti-gung vorzulegen.

13.

Die nach Ziffer 11 festgelegte Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Elern für Bauernwirtschaften, die nach der Bodenreform erstmalig Land erhielten ermäßigt sich im Landesdurchschnitt für das Jahr 1949 im Ver-



ILLUSTRIERTE WOCHENZEITUNG

Die Völker Osteuropas helfen sich gegenseitig

Die Gründung eines Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe ist auf einer Konferenz von Vertretern Bulgariens, Ungarns, Polens, Rumäniens, der Tschechoslowakei und der Sowjetunion in Moskau beschlossen worden. Der neugeschaffene Rat hat die Aufgabe, wirtschaftliche Erfahrungen auszulauschen, gegenseitige technische Hilfe sowie Lieferungen von Rohmaterial, Nahrungsmitteln, Maschinen und inderstreillen Ausrishungen zu organisieren. Der Rat wird seine Beschlüsse nur mit Zustimmung der inheressierten Länder fassen. Er stellt eine offene Organisation dar, an der auch andere Länder Europas, die ihre Grundsätze billigen, teilnehmen können.

Auch für die wirtschaftliche Entwicklung der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands ist der Rat für gegenseilige Wirtschaftshilfe von großer Bedeutung. Professor Dr. Brundert, Ministerialdirektor im Ministerium für Wirt-schaft und Verkehr in Sachsen-Anhalt, erklärte folgendes: "Die Gründung des Rates für gegen-

seitige Wirtschaftshiffe muß vom gesamtdeutschen Standpunkt, insbesondere ober unter
Berücksichtigung der ostzonalen Wirtschaftsoufgoben, in jeder Beziehung begrüß werden.
Der Wiederaufbau unserer Wirtschaft kann nur
gelingen, wenn Deutschland mit den Ländern
des Ostens und Südostens wieder Handlelsbeziehungen aufnehmen kann. Der Rat für
gegenseitigs Wirtschaftshiffe ist die Organisation, die in vollem Moße geeignet ist, uns in
matterieller Hinsicht zu dem zu verhelften, was
zu einer Steigerung der Produktion und Erfüllung des Zweigiahresplanes wirksam beitrogen
kann.

tvilling des zweijanrespianes wirksom beinügen kann. Im Namen des Landesvorstandes der Demokratischen Bauernpartei Deutschlands in Sachsen-Anhalt erklärte Rich a rd Richter: "Die Demokratische Bauernpartei ist davon überzeugt, daß dieser eingeschlagene Weg zu einem besseren Handelsverkehr innerhalb der europäischen Länder führen wird und auch zur Festigung des Wellfriedens beiträgt, weil er weit von imperialistischer Profitgier entfernt ist."

Westpakte — ein Anschlag auf den Frieden

Westpakte — ein Anse
Obwohl sich die Großmächte feierlich verpflichtet hatten, nach Beendigung des zweiten
Weltkrieges ein Wiederuuftben kriegstreiberischer Kräfte ummöglich zu machen und mit
ollen Mitteln den Frieden zu sichern, sind die
Westmächte inzwischen von dieser Politik abgewichen. Wie in einer Erklärung des Moskauer Außenministeriums festgestellt wird,
haben die Westmächte eine neue Politik eingeschlagen, die in der Bildung der sogenannten
Westeuropo-Union zum Ausdruck kommt und
eine Aberlam bestiete. Die Westmächte
scheuen nicht davor zurück, den Angreifer von
gesten für ihre Zwecke auszunfützen, denn der
Westblocks ein der Absicht gebildet worden,
undere europäische Nationen zu beherrschen.
In der anglo-amerikanischen und französischen Presse wie auch in Äußerungen einer
Reihe von Staatsmännern der Westmächte ist
offen zugegeben worden, daß die Westunion
gegen die UdSSR und die Staaten der Volksdemokratie geschaffen wurde. Mit diesem
Schrift haben die Westmächte den Weg der
Die Bildung der Westmächt ein Weg des
sowietische Außenministerium in seiner Erklärung weiter ausführt, nicht das einzige Glied
im System der Mcßnahmen, die die Weltherrschaffspolitik der USA zeigt sich noch
deutlicher in dem geplanten Nordaltanikhabet,
dessen Ziele noch weit aggressiver sind als die

der Westunion. Der Nordatlantikpakt verstößt gegen die Grundsütze der Vereinten Nationen. Er richtet sich eindeutig gegen die Länder den eneuen Demokratie und schließt eine Beteiligung der Sowjetunion sowie der volksdemokratischen in Anbertacht dieser Lage wird die Sowjetunion noch entschlossener den Kampf gegen die Kriegsbrandstiffer führen und die Schaffung eines dauerhaften Friedens fördern. Als Verbündet in diesem Kampf betrachtet die Sowjetunion alle anderen friedliebenden Staater und die unzähligen Anhänger eines demokräischen Friedens in allen Ländern der V.elt.

Noch ein britisches Urteil

Noch ein britisches Urteil

Sechs deutsche Arbeiter, die die Teilnohme
on der Demontage der Gesenkschmiede in
Bochum verweigert hatten, sind von einem
britischen Militärgericht zu je zwei Monaten
Gefängnis verurteilt und sofort verhaftet worden. Dieses Urteil ist ohne jede rechtliche
Grundlage gefällt worden. Wie der Verteidiger
dem Potsdamer Abkommen das Ende der Demontage auf den 2. Februar 1748 festjessetzt
worden sei. Der Demontagebefeln hohe daher
gegen das Potsdamer Abkommen verstoßen.
Das Urteil hat unter der deutschen Arbeiterschaft helle Empörung ausgelöst, in zahlreichen
Protesten wird die sofortige Freilassung der
Arbeiter geforden,

Sowjetunion schickt Kriegsgefangene heim

Die sowietische Regierung veröffentlicht als Antwort auf Anfragen der drei Westmächte über die Rückführung der deutschen Kriegsgefangenen ein Memorandum, das den tatsächlichen Sachverhalt in dieser Frage dokumentarisch aufzeigt. Danach ist ein Plan zur Rückführung der deutschen Kriegsgefangenen allein durch die Schuld der Westmächte nicht ausgerafgeitet worden. Die Vertreter der USA, Großbrifanniens und Frankreichs im Kontrollrat hätten sich geweigert, eine erhebliche Anzahl deutscher Kriegsgefangener in den Repatrierungsplan einzubeziehen. Die Weigerung sei damit begründet worden, daß diese Kriegsgefangenen zur Lohnarbeit herangezogen worden seien. In dem Memorandum wird erkürt, daß die Sowietunion über Informationen verfüge, wo-

den seien. In dem Memorandum wird erkärt, daß die Sowjetunion über Informationen verfüge, wo-nach eine große Anzahl deutscher Krieg-gefangener bis heute in den von Großbritan-

riegsgefangene heim

nien, Frankreich und den USA kontrollierten
Gebieten als angeblich angeworbene Arbeitskräfte zurückgehalten werden. Allein in Frankreich werden zur zeit noch 137000 deutsche
Kriegsgefrangene als sogenannte freiwillige
Arbeiter festgehalten.

Auf zurückgeden werd in dem Memorandum erder der der der deutschen Kriegsgefangenen in
der Kriegsgefangenen in den Memorandum erder der deutschen Kriegsgefangenen aus
der Sowjetunion werde im Laufe dieses Jahres
beendet ein. Wie aus dem Heimkehrerlager
Gronenfelde bei Frankfurt an der Oder gemeldet wird, werden dort noch im Februar
zahlreiche Transporte ehemaliger deutscher
Kriegsgefangener aus der Sowjetunion erwaret.
Im Februar wird mit dem Eintreffen von rund 30000 Heimkehrern
gerechnet.



Trotz USA-Intervention: Sie sind nicht unterzukriegen!

Das lebhafte Interesse der Bevölkerung unserer Zone für den heldenhaften Freiheitskampf des griechischen Volkes führte vor kurzem zur Gründung des "Hilfskomitees für das demo-kratische Griechenland". Eine auf Einladung des Komitees in Berlin weilende Abordnung griechischer Freiheitskämpfer sprach am vergangenen Sonntag auf einer überfüllten Solidaritätskundgebung in der Berliner Staatsoper.

Unser Bild zeigt von links nach rechts: Sik av i zas, Vorsitzender des Kinderhilfskomitees,

Unser Bild zeigt von links nach rechts: Sik av i zas, Vorsitzender des Kinderhilfskomites,

Generallenhant Kikit sas, Prof. Kok ka lis, Minister für Sozialfragen der Regierung des
Generallenhant Kikit sas, Prof. Kok ka lis, Minister für Sozialfragen der Regierung des

Derlochende/Jauer

Es gibt wieder Starkbier. Aber Schluchzig beschwert sich: "Herr Wirt, in dem Bier, das Sie mir gebracht haben, schwimmt eine Fliege!"

"Glaub's gern! In so einem Bier möcht' ich auch schwimmen."

Kannst du mir die hundert Mark wieder-geben, die ich dir neulich geliehen habe?" "Nächste Woche bekommst du sie!"
"Das hast du mir vorige Woche auch ge-sagt."

"Na ja, du kennst mich doch und weißt ganz genau, daß ich nicht einer von den Leuten bin, die heute so sagen und das nächste Mal anders."



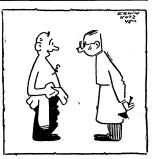
Verhängnisvolle Früchte des Marshall-Plan-Baumes, die die Existenz des Bauern in West-deutschland untergraben

Der Schriftsteller prahlte: "Ich habe noch nie von einer Schriftleitung ein Manuskript zurückerhalten."

Der Freund überlegte: "Vielleicht legst du



"Endlich mal eine Schneefrau! Immer nur Schneemänner, wird mit der Zeit langweilig!"



"So Herr Doktor! Und nun schauen Sie mal nach, ob Sie sonst noch was ausfindig machen können. Wenn erst die Frühjahrsbestellung losgeht, habe ich keine Zeit zum Kranksein!"

* Tochter: "Ich kann keinen anderen Mann heiraten als Gerhard. Er bedeutet für mich die Welt. Was soll ich tun, Mutter?"

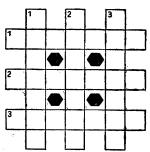
Mutter: "Etwas mehr von der Welt kennen-lernen, mein Kind."

Nachdenklich meint der Arzt: "Ja, ein organisches Leiden liegt bei Ihnen nicht vor, Sie brauchen vor allen Dingen eine Beschäf-tigung in ganz ruhiger Umgebung, möglichst dabei nicht viel Menschen um sich herum."

Seufzt der Patient: "Ja, dann wird mir wohl nicht zu helfen sein, die habe ich doch schon." Staunt der Arzt: "Sooo?" "Ja, ich bin Museeumsdiener."



Unsere Rätselecke



Magisches Gitter

Die Buchstaben a aa ae f f g g l l m m m m p p r r r r s s s s s s t t t u u sind derart in die Felder zu setzen, daß waagerecht wie senkrecht die gleichen Wörter folgender Bedeutung entstehen: 1. Kleidungs-stück, 2. Tabaksorte, 3. Gemüsepflanze.

Silbenrätsel

sel — send — ses — sta — tah — tau — tel — thus — tut — u — wal sind 25 Wörter zu bilden. Deren Anfangs- und Endbuch-staben, von oben nach unten gelesen, ergeben ein für Bauern wie Städter geltendes Mahn-wort von K. Rudolph (ch — sin Buchstabe),

wort von K. Rudolph (ch. – ein Buchstabe), Die Wirter bedeuten: 1. Pferdeart, 2. wasserumgebenes Landstück, 3. innerer Körperschungebenes Landstück, 3. innerer Körperschungebenes Landstück, 7. interessing Licher Buthame, 6. Einsiedler, 7. interessing Licher Buthame, 6. Einsiedler, 7. interessing Licher, 8. intitzliches Insieh, 9. großer Raubvogel, 10. westlicher Staat der USA, 11. Klettersfanze, 12. Prosadichtung, 13. Stadt an der Saale, 14. weiblicher Ruthame, 15. Schiffszubehör, 16. berühmter Schnelläufer, 17. Stadt an der Elbe, 18. Stadt in Italien, 19. klösterliches Stiff, 20. Hülsenfrucht, 21. biblischer Gesetzgeber, 22. Bedrängnis, Notlage, 23. Gemahlin des Arminius, 24. Zahl, 25. Satzung von Gesellschaften.



0,8

und Redung von Wald und Gebüsch der ersten drei Jahre nach der Innutzungnahme;

ersten drei Jahre nach der innutzungnaume, b) ehemalige Flusplätze, Truppenübungs-plätze und Schießstande, die nach dem Um-bruch von Bodenflächen in landwirtschaftliche Nutzung genommen wurden, während des ersten Jahres der Innutzungnahme.

20.

Heilanstalten, öffentliche Schulen, Versuchswirtschaften von wissenschaftlichen Fochungsinstituten und von Hochschulen, landwirtschaftliche Schulen, Kinder-, Invaliden-, Alters- und OdF-Heime, die landwirtschaftliche Nutzflächen über 0,5 ha haben, sind verpflichtet, nur die Überschüsse von Fleisch, Milch und Elern abzuliefern.

Der Umfang der Überschüsse wird auf Grund einer besonderen Berechnung, die von den Leitern dieser Anstiten durchzutütren und von der Landesregierung — Ministerium Handel und Versorgung — zu bestätigen ist, festgesetzt. Hierbei dürfen Fonds für die Versesserung der Inassen dieser Anstalten in Höhe von 50 Prozent der betrefenden Lebesmittelkartengruppen vorgesehen werden.

21.

Volkseigene Güter, Hilfswirtschaften von volkseigenen Betrleben, Organisationen und Verwaltungen und Spezialbetrlebe haben Fleisch, Milch und Eier nach einem beson-deren Plan abzuliefern, der auf Vorschlag der Landesregierungen von der Deutschen Wirt-schaftskommission festgesetzt wird.

22.

Gewerbliche Vieh- und Gefügelmastbetriebe. Abmelkwirtschaften und Deckstationen der VogB haben ohne Berücksichtigung der von innen bewirtschafteten landwirtschaftlichen Nutzflächen 80 Prozent des Lebendgewichtes des während des Jahres geschlachteten oder zur Schlachtung lebend verkauften Viehes und Gefügels sowie 1200 kg Milch mit einem Fettgehalt von 3.5 Prozent je Kuh und 80 Eier je Henne abzuliefern.

je Henne abzullefern.
Listen vorgenannter Wirtschaften sind der
Hauptverwaltung Hendel und Versorgung zu
Peinchtablieferung von Geflügelaufzuchtbetrieben wird von der Deutschen Wirtschaftskommission besonders geregelt.

23.

Folgende äußerste Fristen für die Pflicht-ablieferung sind festgesetzt (in Prozent vom Jahressoll gemäß Ablieferungsbescheid): 1. Quart. II. Quart. III. Quart. IV. Quart.

	I. Quart.	II. Quart.	III. Quart.	IV. Quar
Rinder, Schafe,				
Ziegen	. 25	20	25	36
Schweine	. 20	15	15	50
Milch	. 25	25	35	15
Eler	15	55	25	5

24.

Den Hirgermeistern, Landräten, Landesregierungen und anderen Organisationen und
Behörden ist es verboten, den Ablieferungspilichtigen über die durch diese Anordnung fesigesetzten und errechneten Ablieferungsmengen hinaus ausätziliche Ablieferungsverpfilchtungen für
Fleisch, Miich und Eler aufzuerlegen.

Sämtliche Überschüsse von Fleisch, Milch und Eiern nach Erfüllung der Pflichtablieferung verbleiben zur vollen Verfügung der Besitzer und können von ihnen gemäß den geltenden Beschlüssen der Deutschen Wirtschaftskommission an zugelassene Auf-kaufstellen frei verkauft werden.

Für den Verkauf der Überschüsse von Fleisch, Milch und Eiern und zur Vornahme von Hausschlachtungen an Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen muß jeder Ablieferungspflichtige eine Beschelnigung seines Bür ger meisters bestiene, daß er die Pflichtablieferung von Fleisch und Eiern für die gesamte abgelaufene Zeit und für das laufende Quartal sowie von Milch für die abgelaufene Zeit und für den laufenden Monat erfüllt hat.

Auf die Erfüllung der Pflichtablieferung von Fleisch sind Rinder, Schweine, Schafe. Ziegen, Gefügel und Kaninchen nach den Anrechnungssätzen gemäß Anlageanzurechnen.

Die Ablieferungspflichtigen sind berechtigt, Schweine im vollen Ausmaß der Flelschpflicht-ablieferungsmenge unter Berücksichtigung der In der Anlage (s. unten) festgesetzten Anrech-nungssätze abzuliefern.

27.

27.

Die Ablieferungspflichtigen sind berechtigt, in Anrechnung auf die Pflichtablieferung von Fleisch (mit Ausnahme von Schweine-fleisch): Milch, Eier und Olsaaten sowie in Anrechnung auf die Pflichtablieferung von Milch: Fleisch, Eier und Olsaaten und in Anrechnung auf die Pflichtablieferung von Eiern: Fleisch, Milch und Olsaaten nach Austauschsätzen gemäß Anlage (8. unten) abzuliefern.

Eür das Jahr 1949 sind die im Jahre 1948 eltenden festen Erfassungspreise für leisch, Milch und Eier belzubehalten.

geltenden festen Er fassungspalen.
Fleisch, Milch und Eier belzubehalten.
Die Erfassungsbetriebe haben die Geldabrechnungen mit den Ablieferen für die von ihnen angenommenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse bis spätesten si O Tage nach der Annahme des Fleisches und der Eler, bel Milch innerhalb eines Monats vorzunehmen.

Die milchverarbeitenden Betriebe haben den Milchlieferanten auf Wunsch bis zu 45 Prozent Mager mile h der für die Pflichtablieferung an die Molkereien tatsächabgelieferten Milch zurückzuliefe

Die milchverarbeitenden Betriebe haben:

a) im Rahmen der Pflichtablieferung von Milch von den Viehbesitzern Ziegen milch im Verhältnis 1 kg Kuhmilch — 1 kg Ziegen-milch auf der Fettbalis von 3,5 Prozent entgegenzunehmen:

gegenzunehmen;
b) von den Viehbesitzern, die ihre Pflichtablieferung von Milch für die gesamte abgelaufene Zeit und für den laufenden Monat erfüllt haben, die Überschüsse sowohl von Kuhmilch als auch von Ziegenmilch zur Verarbeitung zu Produkten für den eigenen Verbrauch der Milchablieferer entgegenzunehmen.
Für die Verarbeitung dieser Milch au Butter,
Sahne, Kuh- oder Ziegenkäse ist eine Na tural be za hal un g im Milch von 15 Prozent
der zur Verarbeitung abgelieferten Milchmenge von den Ablieferen einzuziehen. Die
gesamte Milch, die als Naturalbezahlung gemäß dieser Ziffer angenommen wurde und die
aus dieser Milch erzeugten Produkte sind
ausschließlich im Rahmen des Versorgungsplanes zu verwenden.

31.

Die Landesregierungen haben:

a) spätestens bis zum 20. April 1949 die Er-rechnung der Höhe der Pflichtablieferung von Fleisch, Milch und Elern und die Aushändi-gung der Pflichtablieferungsbe-scheide an sämtliche Ablieferungspflichti-gen zu gewährleisten;

sen zu gewanneisten;
b) über die Hauptverwaltung Handel und Versorgung bis zum 5. Mai 1949 dem Sekretariat der DWK einen Sammelbericht über die ausgehändigten Ablieferungsbeschied von Fleisch, Milch und Eiern im Jahre 1949 vorzulegen.

32.

32.

Die Bürgermeister und Erfassungskontrolleure der Kreise tragen die persönliche Verantwortung für die richtige Aufstellung der
Listen der Ablieferungsprilichtigen, für die
rechtzeitige Aushändigung der Ablieferungsbeschiede au die Ablieferungspilichtigen sowe
für die rechtzeitige und volle Erfüllung der
Pflichtablieferung durch jeden Veranlagten.

Durchführungsbestimmungen werden von den Hauptverwaltungen Land- und Forst-wirtschaft und Handel und Versorgung -er-lassen.

Verstöße gegen diese Bestimmungen sind f Grund der Wirtschaftsstrafverordnung der VK vom 23. September 1948 zu bestrafen.

Der Vorsitzende

Der stellvertretende Vorsitzend.

Wirtschaftsleiter der landeseigenen Betriebe Sachsen-Anhalts und die Leiter der Betriebe Sechsen-Anhalts und die Leiter der Betriebe Sechsen der Sechs

Wirtschaftsleiter der landeseigenen Betriebe tagten

der BGL zusammenzuerbeiten. Er dar nichts unternehmen, was diese nicht wissen, muß sie bei allen Beschlüssen zu Rate ziehen und vor allen Dingen die Belegschaft von allen Maß-nehmen in Kenntnis setzen.
Dr. Arnoldi schloß die Tagung mit der Fest-stellung, daß vor allen Dingen die Arbeiter der volkseigenen Betriebe bei der Erfüllung des Zweijahresblans dazu beitregen werden, dem deutschen Volk einen besseren Lebensstandard zu sichern.

Zweijahresplans dazu obeiträgen weruen, uem deutschen Volk einen besseren Lehensstandard zu sichern.

In diesem Zusammenhang ist es notwendig, noch einmal auf die von Walter Ulbricht auf der Parteikonferenz der SED gestellten Aufgaben für die volkseigenen Güter hinzuweisen. Die volkseigenen Güter, selen es Landesgüter oder Saatzuchtgüter der Zone, müssen so entwickelt werden, daß sie Mustergüter werden, die nicht nur hochwertiges Saatgut liefen, sondern auch den Klein- und Mittelbauern ihres Gebietes in agrartechnischer Beziehung und in jeder Hinsicht helfen. Sie söllen Stützpunkte für die bäuerliche Wirtschaftsberatung und Beruiserziehung sowie für die Schaffung eines Netzes von Deckstationen zur Versorgung der Bauernschaft mit Nutzvieh sein. Diese Güter haben die besondere Verpflichtung, den Neubauern in jeder Hinsicht Unterstützung zu gewähren und sie zu beraten, damit die Wirtschaftlichkeit der Neubauersbetriebe erhöht wird.

Sparen steuerfrei

Das Sekretariat der Deutschen Wirtschaftskommission hat mit einer Anordnung vom
22. Dezember 1948 die Freistellung aller Spaguthaben (Sparbücher) unter 5000 DM von
der Vermögens- und Erbschaftssteuer sowie
deren Zinserträg: von der Einkommenssteuer
verfügt und folgerichtig auch die Auskunftspflicht der Kredtlinstitute gegenüber den
Finanzbehörden für diese Guthaben aufgehoben, das helßt das, Bankgeheims!" für
sie in vollem Umfange wieder hergestellt.
Erhebliche Bedeutung hat diese Anordnung
für den kleinen und mittleren Sparer, dessen

Regelung getroffen werden Vermögen den Vermögenssteuerfreibeirag von 10 000 DM überschreitet, aber ohne das Sparbuch unter 10 000 DM und damit überhaupt vermögensteuerfrei bleibt. Aber auch Eesitzer größerer Vermögens können durch Teilsnänge von Geldern auf Sparbuch ihre Vermögenssteuern senken. Die Ersparnbese an Erbs chaftsateuer (und der Ihr gleichstehenden Schenkungssteuer) können im einzelnen Fall noch höher sein, weil Zurzeit der Freibetrag bei Enegatten und Kindern nur 10 000 DM und die Freigrenze bei sonstigen Erwerbern nur 500 DM beträgt und die Steuersätze der Erbsachssteuer erheblich höher sind als die der Vermögenssteuer. Hindistitten der Sindern und Kindern und Kindern und Kindern auch der Einzelneiten der Anord-nung können alle Kreditinstitute ausführlich Auskinte geben.

Wiesenkalklager werden erschlossen

Wiesenkalklager werden erschlossen. In Mecklenburg wird gegenwärtig an einem Verfahren zur Nutzbarmachung des dort in großen Mengen vohandenen Wiesenkalkes für eine Messen Mengen vohandenen Wiesenkalkes für eine des des Haufwirsteht gearbeite, um den Kalk zuzuführen. Schwierigkeiten bereitet beher noch die Trocknung und Vermahlung des Wiesenkalkes, der mit einem Wassergehalt von Se Prozent gewonnen wird, für die Landwirtschaft aber nur mit einem Wassergehalt von 15 Prozent verwertbar ist. Zur Zeit sind Wissenschlafter und Techniker damit beschäftigt, Maschinen. zu konstruieren, die den Wiesenkalk gleichzeitig trocknen und eigeufähig mahlen, wobei als Kraftquelle der über dem Wiesenkalk lagernde Torf genutzt werden wird.

Verheimlichtes Land wird festgestellt

Im Kreise Gardelege gen (Sachsen-Ashali)
wird zur Zeit vom Katasteramt eine landwirtschaftliche Wirtschaftsliftehenerhebung
durchgeführt. Jede Gemeinde ist vernflichtet,
das erforderliche Hilfspersonal für diese
Aktion zu stellen. Durch diese Maßnahme
wird für jeden landwirtschaftlichen Erzeugerbetrieb die gesamte Nutzflüche, aufgefelt
nach Nutzungsarten, festgestellt. In den Orten
Mieste, Solr ke und Zien au wurden
bedeutende Landverheimlichungen aufgedeckt,
in der Gemeinde Helmstedt allein 9 Hektar,

•			Rinde						Inder	der Anzuk			saufen sind: Schafe			Fohlen		
	Land						1	nsges.		Davon ertragt.		Insges.	Dav vettr			Insges.	Davon vertrag	
			_	_	_	_	_	1		2		3	4			- 5	6	
	Brandeni							20,0		15,0		7,0	5,0)	_	1,5	1.5	
	Mecklenb			٠	٠	٠	. 4	24,0		18,0		12,0	8,0	•		2,5	2,5	
	Sachsen-	Anhelt		٠				23,0		17,0		29,0	21,0)		3,0	3,0	
	Sachsen		٠		٠	٠		24.0		17,0		8,0	6,0)		1,0	1,0	
	Thüringe	n		٠.		٠.		19,0		13,0		14,0	10,0)		-		
. 1	Insgesam	t						110,0		80,0		70,0	50,0)		8.0	8,0	
_				1	Da	rui	ıte	r für	den	Ver ka	uf an	die l	Lände					
			81	ran:	der	bur	g							Meckle	abutg			
	Rin	der		:	5ch	afe			Fohlen			Rinder		Sd	afe	Fo	hlen	
	e se	Davon vertr.	, e	9		Davos	vertr.	ş		vertr.	Ins-	Davon	vertr.	rns- gos.	Davon verir.	ins-	Pavon verte.	
_	7	. 8 .		9	_	11)	11		12	13		14	15	16	17	18	
	20,0	15,0		7,0	1	5	,0	1,	5 :	1,5	04							

1,0 1,0

Anlage 2:

37,5 32,5 24,5 22,5

Plan über den vertraglichen Ankauf von weiblichen Kälbern, Jungschafen und Fohlen im Jahre 1948 in den Ländern der SBZ

10,0 7,5 15,0 2,5 15,0 2,5

		(i	n	10	300	1 5	Sti	ick)		
								eibliche Kälber	Jung-	Foblen
1. Brandenburg	_	╌	∵			∵	_	15,0	5,0	1,5
2. Mecklenburg								18.0	8.0	2.5 3.0
 Suchsen-Anha. 	lt					÷		17.0	21.0	3.0
4. Sachaen			÷				- 1	17.0	6.0	1.0
5. Thuringen .	į.		ï	÷		÷	÷	13,0	10,0	
Insgesamt .					٠.	-	-	80,0	50,0	8,0
Anlage 3:										

Anrechnungssätze

Zur Anrechnung auf die Erfüllung der Pflichtablieferung von Fleisch sind für 1 kg des im Bescheid angegebenen Lebendgewichts

	 Zur Erfüllung der Pflichtablieferung von Schweinen bei Abgabe von: 	
٠.	Speckschweinen, guter Mast, mit einem Lebend-	
	gewicht über 150 kg	6
	Vollsleischschweinen, gemästet, mit einem Lebend- gewicht von 120 bis 150 kg	7
c)	Volideischschweinen, gemästet, mit einem Lebend- gewicht von 100 bis 120 kg	5
d)	Valltleischschweinen mit einem Lebendgewicht	0
e)	Pleischschweinen mit einem Lebenduswicht von	1
	2. Zur Erfüllung der Pflichtabileferung	12

Ton America Schulen and Liegen										
bel Abgabe von:										
a)	Speckschweinen, guter Mast, mit einem Lebend-									
	gewicht über 150 kg	500								
b)	Volltieischschweinen, gemästet, mit einem Lebend-									
	gewicht von 120 bis 150 kg	550								
t)	Vollfleischschweinen, gemästet, mit einem Lebend-									
	gewicht von 100 bis 120 kg	650								
57	Vollfleischschweinen mit einem Lebendgewicht von									
	80 bis 100 kg	750								
e)	Fleischschweinen mit ginem Lebendgewicht von									
	50 bis 80 kg	800								
n	Rindern, felt, gemästet	900								
7)	Rindern über mittleter Mast	950								
hί	Rindern mittlerer Mast	1000								
ii	Rindern unter mittlerer Mast	1300								
	Schafen fetter und über mittlerer Mast	950								
	Schafen mittlerer Mast	1000								
	Zienen fetter und über mittlerer Mast	1300								
	Ziegen mittlerer Mast	1500								
	gemästeten Gänsen, Enten, Hühnern, Puten	500								
p)	gemästeten Kaninchen	700								

23,5 Bemerkungen:

19,5

2,5 9,0

1. Die Ablieferung von Rindvich und Ge-flügel in Anrechnung auf die Pflichtabliefe-rung von Schweinen ist nur in Ausnahmefäl-len und ausschließlich mit Genehmigung der Hauptverwaltung Handel und Versorgung zu-

lässig.

2. In Anrechnung auf die Pflichtablieferung von Fleisch ist die Annahme von abgezehrten und ktankem Vieh, Gefügel und von Jüssen dieren von Rindvieh, Schafen und Züssen unter mittlerer Mast sowie mit einem Lebengewicht bei Rindvich unter 125 kg, bei Kälpern unter 50 kg, bei Schafen und Züssen unter 60 kg, bei Schafen und Züssen unter 16 kg, bei Gänsen unter 14 kg, bei Günsen unter 15 kg, bei Schafen und Züssen unter 18 kg, bei Günsen unter 15 kg, bei Schafen und Ethienen unter 1,5 kg und bei Kaninchen unter 2 kg verboten.

Anlage 4:

Austauschsätze für tierische Erzeugnisse

Austauscherzeugnisse

Auszutauschende Erzeugnisse	Fleisch in Lebendgewicht	Kub- u. Ziegehmilch mit einem Feltgeh. v. 3,5 %	Eler	Olsaaten (Raps, Mohn, Rübsen), Ollein	Sonstige Olsaaten (Lein, Hanf, Senf, Leindotter, Sonnenblumenkerne)
	kg	kg	St.	kg	kg
Fleisch in Lebend- gewicht (mit Aus- nahme von Schwei- nefieisch) — 100 kg Milch mit einem Fettgehalt von 3,5 % — 100 kg Eier — 100 Stück	100 20 10	600 100 60	1000 200 100	70 15	100 20 10
Bemerkung: Für l kann auf Antrag der Lan verwaltung Handel und	idesreç	derung	en dur	ch die	Haupt-